

# PROGRAMMZEITUNG

## 20 JAHRE

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Dezember 2007

Nr. 224 | 21. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Mit Vorschlägen zum Lesen und Schenken  
Die neue Direktorin am Aargauer Kunsthaus  
ProgrammZukunft: Kunstwelt Second Life



# Ein Jahr Ballett vom Schönsten. Für 8 Franken.

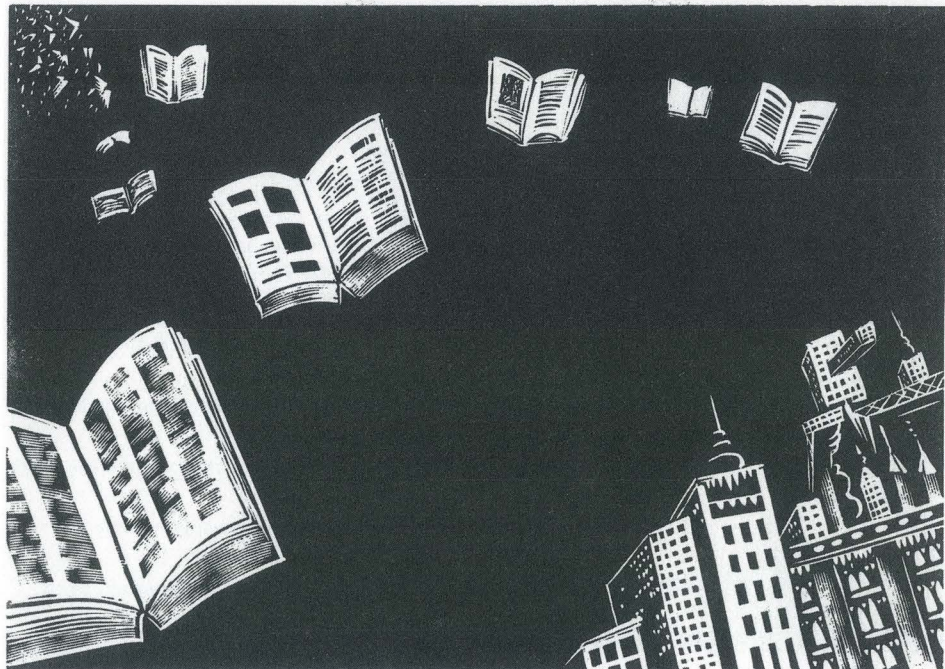
Schneider, Berthoud



Lassen Sie sich begeistern von den **12 einzigartigen Kunstpostkarten des Ballett Basel im Jahreskalender 2008** der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Zum Anschauen, Aufstellen, Verschenken und Versenden. Mit der ganzen Leidenschaftlichkeit des Ensembles von Richard Wherlock. Für nur 8 Franken. Jetzt erhältlich an der Kasse des Theater Basel.

**BALLETT BASEL**

 **Basellandschaftliche  
Kantonalbank**



## HAUSKULTUR

### Schenken Sie Kultur!

db. Unser Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu, und Weihnachten steht vor der Tür. Gelegenheit, Ihnen ein paar Vorschläge für nachhaltige Geschenke zu unterbreiten:

1. ein Jahresabo der ProgrammZeitung. Der Preis dafür bleibt 2008 im Inland unverändert (Talon S. 44).

2. unser Jubiläumsbuch «Basel ist morgen». Es dokumentiert die an neun Gesprächsabenden gesammelten Statements von 27 Gästen, die zu ihren Wünschen und Visionen für die Stadt und Region Basel befragt wurden, und ist mit wunderschönen Lochkamerabildern von Kathrin Schulthess bestückt. Zudem setzen neun literarische, philosophische und kulturgeschichtliche Beiträge eigenständige Akzente (Talon S. 69).

3. sind die zehn von Marcel Göhring exklusiv für uns gefertigten Linolschnitte zum Jubiläumsthema Zukunft (Abb. rechts) in kleiner Auflage einzeln oder als Mappe erhältlich. Bestellungen bitte direkt an den Künstler: marcelgoehring@druckwerk.ch.

Abgesehen davon finden Sie in diesem Heft weitere Anregungen für den Gabentisch, z.B. neun Buchtipps des Zeitungsteams (S. 12/13). Und natürlich eine Fülle anderer Artikel. Zum letzten Mal erscheinen die beliebte Kolumne «Gastrosophie» von Oliver Lüdi (S. 17), die von Matthias Zehnder betreute Jubiläumsseite «ProgrammZukunft» (S. 20) und die dazu passende Abbildung von Marcel Göhring (S. 51). Die Filmseiten, bisher von Michael Lang verantwortet, werden seit November von Alfred Schlienger gestaltet (S. 8/9). Wir danken den Kollegen herzlich für ihre zum Teil jahrelange, engagierte Mitarbeit!

Die Silvesterdaten werden im Januarheft nochmals aktualisiert aufgeführt. Und falls Sie an der Ticket-Verlosung in diesem Heft teilnehmen, können Sie einem Drama erster Güte beiwohnen (S. 69). Wir aber wünschen Ihnen eine ganz undramatische, fried- und genussvolle Festzeit. | Team der ProgrammZeitung

## GEGENSEITIG PROFITIEREN

### Editorial

Im Jahr 1354 gründete die reiche und initiative Bernerin Anna Seiler eine Stiftung für ein Hospital für dreizehn Bedürftige und Kranke und erteilte den Behörden auch gleich klare Aufträge für die Umsetzung ihrer Idee. Diese gilt heute als «Pionierstiftung» und legte den Grundstein für das Insel-Spital. Stiftungen gibt es in der Schweiz also schon lange und meist sind sie von einer geheimnisvollen Aura umgeben. Denn leider fehlt eine verlässliche Statistik, die über Anzahl, Kapitalausstattung und Ausschüttungsvolumen Auskunft gibt. Zwar listet ein Stiftungsverzeichnis des EDI (Eidg. Dept. des Innern) auf, wie viele Stiftungen unter Bundesaufsicht stehen, aber nicht jede davon ist eine Vergabestiftung. Auch einige von Swiss Foundations, dem Verein der Schweizer Förderstiftungen, lancierte Untersuchungen liefern interessantes Zahlenmaterial. Doch die Rolle, Aufgaben und Bedeutung von Stiftungen sowie ihr Verhältnis gegenüber anderen Förderern ist öffentlich kaum ein Thema. Immerhin setzt sich Swiss Foundations mit ihrem vor zwei Jahren empfohlenen «Good Governance Code» für mehr Transparenz und Kommunikation ein.

Der Aufklärung über Stiftungen dient auch ein neues Buch, aus dem diese Informationen stammen. Für Kulturschaffende, die vielfältig mit Stiftungen konfrontiert und von ihnen abhängig sind, eine lohnende Investition! Der Band trägt den schlichten Titel «Stiftungen» und ist ein ausgesprochen praxisorientierter «Leitfaden für Gesuchsteller». Geschrieben hat ihn eine Fachfrau für Sponsoring und Kommunikationsberatung: Elisa Bortoluzzi Dubach. Sie hat bereits einen Bestseller über Sponsoring verfasst und kennt beide Seiten – jene der Geldsuchenden und jene der Geldgebenden – aus eigener Erfahrung. Systematisch führt sie in das Stiftungswesen ein, zeigt auf, wie Stiftungen arbeiten, was sie von andern Fördermodellen unterscheidet und was zu beachten ist, wenn man sie möglichst dauerhaft als Förderinstitution oder gar Projektpartnerin gewinnen will. Anhand von Fallbeispielen und Checklisten lässt sich so die eigene Praxis überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Ein Anhang mit nützlichen Adressen, Bibliografie und Infos über Fachzeitschriften rundet den Band ab.

Natürlich ist selbst die beste Vorbereitung kein Garant für eine Unterstützung. Die Beziehung zu einer Stiftung ist so komplex wie alle Beziehungen. Die Autorin macht keinen Hehl daraus, dass man für ein Projekt «viele Wege selber gehen muss». Doch sie ist überzeugt, dass durch eine positive Einstellung zur Materie auf beiden Seiten schon viel gewonnen ist und plädiert dafür, sich auf gleicher Augenhöhe zu begegnen. Schliesslich sollen idealerweise beide Partner profitieren.

Gleich um mehrfachen Gewinn geht es bei der Geschenk-Tausch-Aktion, die heuer schon zum 10. Mal durchgeführt wird. Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren können je zwei gebrauchte Spielzeuge abgeben und erhalten dafür einen Bon, den sie am Geschenk-Tausch-Tag kurz vor Weihnachten gegen ein «neues» altes Spielzeug eintauschen können. Die Hälfte der Spielzeuge kommt weniger begünstigten Kinder zugute. Eine neue Website informiert über das Vorgehen. | Dagmar Brunner

Elisa Bortoluzzi Dubach, «Stiftungen. Der Leitfaden für Gesuchsteller». Verlag Huber, Frauenfeld, 2007. 303 S., gb., CHF 58  
www.geschenktauschaktion-bs.ch



## IMPRESSUM

### Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

### Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

### Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

### Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

### Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

### Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

### Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

### Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

### Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

### Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch

### Druck

Schwabe AG, Farnsbürgerstrasse 8, Muttens  
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

### Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

### ProgrammZeitung Nr. 224

Dezember 2007, 21. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr

### Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. «kuppler»):  
CHF 69, Ausland CHF 74  
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: ab CHF 169 \*  
abo@programmzeitung.ch  
Abobestelltalon → S. 44  
Online-Tagesagenda gratis

### Redaktionsschluss Januar 2008

Veranstalter-Beiträge «Kultur-Szene»: Fr 30.11.  
Redaktionelle Beiträge: Di 4.12.  
Agenda: Mo 10.12.  
Inserate: Di 11.12.  
Erscheinungstermin: Fr 28.12.

### Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und  
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;  
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-  
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen  
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten  
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern  
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

\* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig  
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle  
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-  
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus  
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen  
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-  
abo (ab CHF 169).

### Cover: Ausstellung «Winterfreuden»

db. 1896 wurde die Basler Plakatsammlung  
gegründet, die heute rund 60 000 Schweizer  
Plakate aus dem Zeitraum von etwa 1880  
bis zur Gegenwart sowie einige tausend  
ausländische Plakate umfasst. Seit 1996  
gehört die Sammlung zur Schule für Gestal-  
tung. Sie dokumentiert Plakate als Kunstform  
wie auch als Zeitdokument. Die aktuelle Schau  
ist Wintersportplakaten gewidmet. Mehr dazu  
s. Notiz S. 21. Abb. Werbung für Gstaad, Foto:  
Amstutz & Herdeg Reklame, Zürich 1939

## Top 5 Hörbücher

### 1. Washington Square.

Henry James / Gert Westphal (gelesen)

480 Min. | Ungekürzte Lesung | CHF 53.-

### 2. Der wunde Punkt.

Mark Haddon / Joachim Kröl (gelesen)

318 Min. | Gekürzte Lesung | CHF 19.90

### 3. Tatort: Das Böse.

Andrea Sawatzki (gelesen)

76 Min. | Hörspiel | CHF 19.30

### 4. Nachtzug nach Lissabon.

Pascal Mercier / Boris Aljinovic u.A. (gelesen)

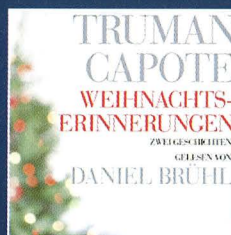
166 Min. | Hörspiel | CHF 35.20

### 5. Die Hexe von Portobello.

Paulo Coelho / Gert Heidenreich (gelesen)

365 Min. | Gekürzte Lesung | CHF 43.90

## Unser Hörbuch Tipp



### Weihnachtserinnerungen.

Zwei Weihnachtserzählungen.

Truman Capote /  
Daniel Brühl (gelesen)

70 Min. | Ungekürzte Lesung  
ISBN 978-3-0369-1195-3  
CHF 28.90

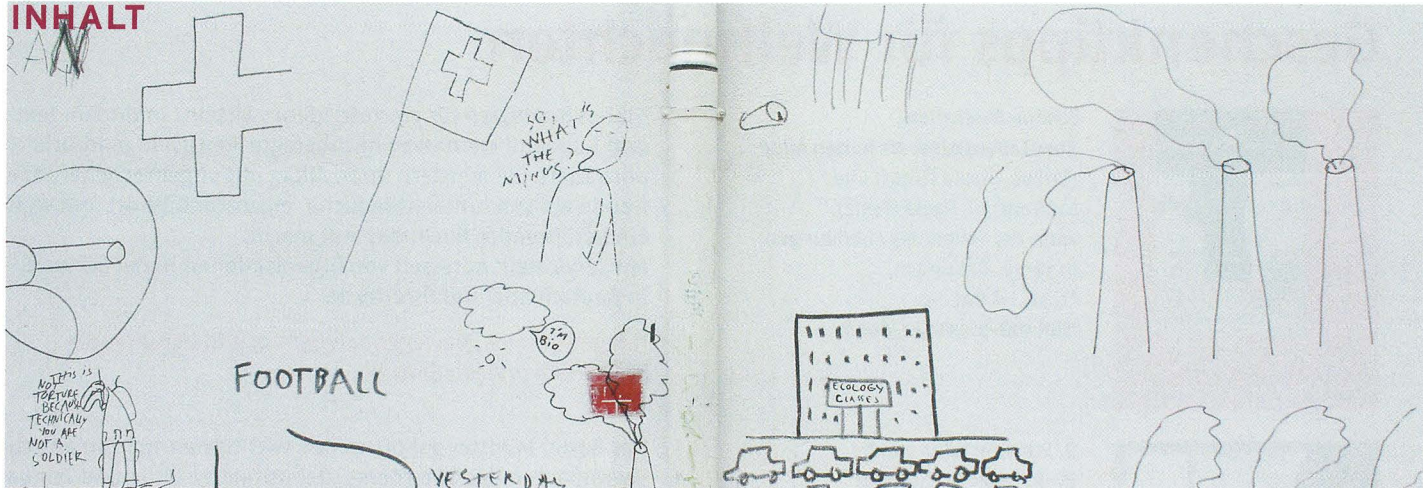
Der Junge Buddy und seine Tante Sook wohnen in  
einer Gegend, in der es zu Weihnachten nie schneit.  
Trotzdem heimeln die beiden Erzählungen über  
ihre Weihnachtsvorbereitungen auch jene an, die  
auf weisse Weihnachten schwören. Liebevoll backen  
die beiden Fruchtekuchen und suchen im Wald  
nach dem schönsten Weihnachtsbaum. Capotes Ge-  
schichten verstricken sich jedoch nicht in der Idylle,  
es gelingt ihnen, Realität und Weihnachtszauber  
auf überzeugende Weise zu verbinden. Einfühlsam  
gelesen von Daniel Brühl.

(Anita Müller)

## Gutschein: 10% auf alle Hörbücher.

Bider&Tanner, Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90, www.biderundtanner.ch  
Gutschein nicht kumulierbar mit weiteren Vergünstigungen. Gültig bis Dezember 2008.

**Bider&Tanner**  
Ihre Buchhandlung in Basel



REDAKTION

<b>Gabentisch</b> Eine Auswahl von höchst subjektiven Lektüre-Vorschlägen   Team der Programmzeitung	12/13
<b>Am Puls der Zeit</b> Madeleine Schuppli ist die ambitionierte neue Direktorin am Aargauer Kunsthaut   Pia Zeugin	18
<b>ProgrammZukunft: Aufbruch ins zweite Leben</b> Die Attraktivität der Kunstwelt <Second Life>   Matthias Zehnder	20
<b>Die Quadratur des Kulturkreises</b> Carena Schlewitt wird neue Leiterin der Kaserne Basel   Dominique Spirgi	7
<b>Notizen. Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise</b> Dagmar Brunner (db), Jana Ulmann (ju), Christopher Zimmer (cz)	8-21
<b>Kaurismäki goes to Israel</b> Eran Kolirins erster Spielfilm <The Band's Visit>   Alfred Schlienger	8
<b>Die Quotenterrorkiller</b> Hans Weingartners Medien-Satire <Free Rainer - dein Fernseher lügt>   Alfred Schlienger	9
<b>Sinn fürs Besondere</b> Tobias von Arb gibt seinen Eistan als Leiter des Cantate-Chors Basel   Alfred Ziltener	10
<b>Verbarium</b> Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. <probieren>   Adrian Portmann	11
<b>Forum für neuere Musik</b> Die Musikzeitschrift <dissonanz/dissonance> feiert ihre 100. Ausgabe   Alfred Ziltener	11
<b>Ideenreich (über-)leben</b> Das Vorstadt-Theater startet mit einer Eigenproduktion in eine neue Ära   Verena Stössinger	14
<b>Schreibcamp für Frauen</b> Das Berner Autorinnen-Kollektiv <Die Almösen> klagt lustvoll an   Jana Ulmann	15
<b>Schwein gehabt!</b> Ein neues Bilderbuch plädiert für einen sorgsamen Umgang mit Tieren   Dagmar Brunner	16
<b>Gastro.sophie</b> Die letzte dieser Kolumnen ist dem Restaurant Cuor d'oro gewidmet   Oliver Lüdi	17
<b>Stille Räume</b> Sam Szebmek, Stipendiat im Kleinen Markgräflerhof, zeigt hier entstandene Werke   Matthias Buschle	18
<b>Ungewohnte Sichtweisen</b> Im Maison 44 ist Kunst von Menschen mit einer Behinderung zu sehen   Dagmar Brunner	19
<b>Mehr als Mode</b> Ein neuer Bildband vermittelt Erhellendes über die <Weltgeschichte der Bekleidung>   Dagmar Brunner	21
<b>Rocknews</b> Newsletter des RFV, Rockfördervereins der Region Basel   Lisa Mathys	22   23

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	24-50	Gare du Nord	40
Plattform.bl	37-44	Heiliggeistkirche Basel	34
<b>Film</b>		Kammermusik um halb Acht	36
Kultkino Atelier   Camera   Club   Movie	45	Kuppel	29
Landkino	43	Musique des Lumières 07-08	41
Stadtkino Basel	46	Tangogeschichten	31
<b>Theater   Tanz</b>		<b>Kunst</b>	
Galli Theater Basel	24	Aargauer Kunsthaut Aarau	50
Neues Theater a. Bhf Dornach   NTaB	37	Ausstellungsraum Klingental	48
Theater Basel	26	Fondation Beyeler	48
Theater Puravida	24	Kunstmuseum Basel,	46
Theater Roxy	38	Museum für Gegenwartskunst	
Theater im Teufelhof	25	Museum Tinguely	47
Vorstadttheater Basel	25	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	43
<b>Literatur</b>		<b>Kinder</b>	
Gidon Horowitz erzählt	24	Basler Marionetten Theater	39
Kantonsbibliothek Baselland	42	Goetheanum Dornach	39
<b>Musik</b>		<b>Diverse</b>	
Asasello Quartett	35	Burghof Lörrach	27
Baselbieter Konzerte	41	Culturescapes	43
Basler Madrigalisten	41	Forum für Zeitfragen	32
Basler Münsterkantorei	34	Kaserne Basel	26
The Bird's Eye Jazz Club	27	Kulturamt Weil am Rhein	35
Camerata Variabile	36	Kulturforum Laufen	40
Cantus Basel	34	Kulturscheune Liestal	41
Capriccio Basel	36	Mission 21	32
Florian Schneider & Agglo Music Project	29	Museum der Kulturen	49
		Naturhistorisches Museum Basel	49
		Offene Kirche Elisabethen	33
		Theater Palazzo Liestal	39
		Unternehmen Mitte	30   31
		Volkshochschule beider Basel	32
		Werkraum Warteck pp	28   29

AGENDA

SERVICE

Abobestellung	44
Verlosung Theatertickets	69
Museen   Kunsträume	72-75
Veranstalteradressen	76   77
Restaurants, Bars & Cafés	78



Mehr Kulturveranstaltungen in der  
kostenlosen Tagesagenda  
[www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

Abb. Dan Perjovschi, Rumänien.  
Ausschnitt seiner Arbeit auf der Rückwand der Kunsthalle Basel

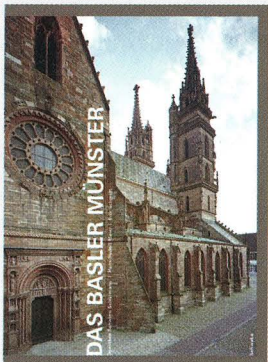
# Geschenktipp für Weihnachten



**Schöne Aussichten!**  
**Über Lebenskunst im hohen Alter**  
 Markus, Ursula (Fotos) und  
 Lanfranconi, Paula (Texte).  
 2007. 189 Seiten, 133 Abbildungen  
 in Farbe. Gebunden.  
 Fr. 38.- / € 26.50  
 ISBN 978-3-7965-2309-0

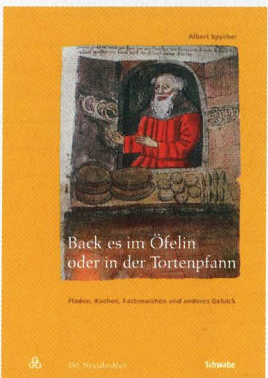
Gibt es Strategien für ein zufriedenes Altsein? In diesem Text- und Bildband werden 20 hochbetagte Menschen eindrücklich porträtiert. Sie meistern ihren Alltag mit ungebrochener Lebensfreude auf sehr unterschiedliche, eigenständige Art und Weise. Ein berührendes Buch, das Mut macht. Mit Serviceteil: Adressen von Organisationen in der Schweiz, in Deutschland und Österreich.

*«Ungewöhnlich, bewegend, lebendig und berührend.»*  
*Judith Giovannelli-Blocher*



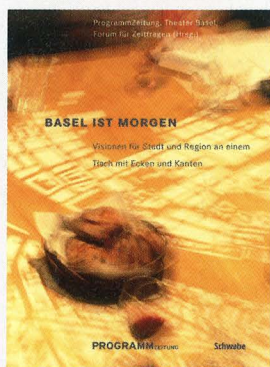
D. Schwinn Schürmann /  
 H.-R. Meier / E. Schmidt  
**Das Basler Münster**  
 2006. 160 S., 158 Abb. Gebunden.  
 Fr. 38.- / € 26.50  
 ISBN 978-3-7965-2260-4

Das Basler Münster gehört zu den wichtigsten spätromanischen Sakralbauten des Oberrheins. Der attraktive Bild- und Textband für Architektur- und Kunstliebhaber dokumentiert anhand zahlreicher Abbildungen Architektur sowie Ausstattung und gibt neben neuesten Forschungsergebnissen einen umfassenden Überblick über Baugeschichte und Charakteristik des Baus.



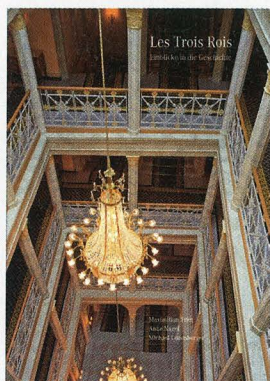
NjBI 186: Albert Spycher  
**Back es im Öfelin oder in der Tortenpfann.**  
**Fladen, Kuchen, Fastenwähen und**  
**anderes Gebäck**  
 2007. 156 Seiten, 82 Abbildungen  
 in Farbe. Broschiert.  
 Fr. 35.- / € 24.50  
 ISBN 978-3-7965-2383-0

Der Autor des historischen Gebäck- und Backbuchs führt die Leserinnen und Leser durch fünf Jahrhunderte baslerischer Gebäcktradition. Mit zahlreichen originalgetreuen Anleitungen aus handschriftlichen und gedruckten Rezeptsammlungen verfolgt er unter anderem die Wort- und Sachgeschichte der Fastenwähe, des Osterfladens, des Gugelhopfs, des Flammen- und Dreikönigskuchens, der Wähen, Torten, Wecken und Ringe bis zu deren frühesten schriftlichen Überlieferungen.



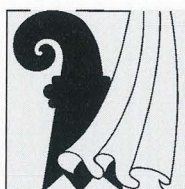
Programmzeitung / Theater Basel /  
 Forum für Zeitfragen (Hrsg.)  
**Basel ist morgen.**  
**Visionen für Stadt und Region an einem**  
**Tisch mit Ecken und Kanten**  
 Mit philosophischen, kulturhistorischen  
 und literarischen Beiträgen.  
 2007. 175 Seiten, 15 Abbildungen.  
 Broschiert. Lochkamerabilder von  
 Kathrin Schulthess.  
 Fr. 28.- / € 19.50  
 ISBN 978-3-7965-2317-5

Wie soll das Basel aussehen, in dem wir in 15 Jahren gerne leben wollen? Was wird die Lebensqualität dieser Stadt ausmachen? Nicht apokalyptische Szenarien zu entwickeln war das Ziel, sondern hoffnungsvolle Visionen zu denken, die über die tagespolitischen und gegenwartsverhafteten Debatten hinausgehen.



Maximilian Triet, Anne Nagel,  
 Michael Leuenberger:  
**Les Trois Rois.**  
**Einblicke in die Geschichte**  
 Fr. 98.- / € 68.50  
 ISBN 978-3-7965-2282-6 (deutsch)  
 ISBN 978-3-7965-2283-3 (englisch)

Reich bebildert wird die Baugeschichte und Architektur des 325jährigen Grandhotels dokumentiert. Das Buch beleuchtet die wirtschaftlichen Aspekte der Hotellerie über Jahrhunderte und erzählt pointiert die Geschichte von Hoteldirektoren, von Gästen und vom täglichen Leben im traditionsreichen Hotel.

**GBK****GENOSSENSCHAFT  
BASLER  
KLEINTHEATER**

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

**FROHE FESTTAGE  
WÜNSCHEN IHNEN  
DIE 19 BÜHNEN  
DER GBK.**

**ÜBRIGENS:  
THEATERKARTEN  
SIND DAS IDEALE  
WEIHNACHTSGESCHENK.**

**FAUTEUIL & NEUES TABOURETTI**  
[WWW.FAUTEUIL.CH](http://WWW.FAUTEUIL.CH)

**BASLER MARIONETTENTHEATER**  
[WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH](http://WWW.BASLERMARIONETTENTHEATER.CH)

**BASELDYTSCHI BIHNI**  
[WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH](http://WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH)

**BASLER KINDERTHEATER**  
[WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH](http://WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH)

**VORSTADTTHEATER BASEL**  
[WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH](http://WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH)

**THEATER IM TEUFELHOF**  
[WWW.TEUFELHOF.COM](http://WWW.TEUFELHOF.COM)

**ATELIER-THEATER RIEHEN**  
[WWW.ATERLIERTHEATER.CH](http://WWW.ATERLIERTHEATER.CH)

**JUNGES THEATER BASEL**  
[WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH](http://WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH)

**FIGURENTHEATER VAGABU**  
[WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML](http://WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML)

**KASERNE BASEL**  
[WWW.KASERNE-BASEL.CH](http://WWW.KASERNE-BASEL.CH)

**HAEBSE-THEATER**  
[WWW.HAEBSE-THEATER.CH](http://WWW.HAEBSE-THEATER.CH)

**DIE KUPPEL**  
[WWW.KUPPEL.CH](http://WWW.KUPPEL.CH)

**SUDHAUS WARTECK PP**  
[WWW.SUDHAUS.CH](http://WWW.SUDHAUS.CH)

**KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE**  
[WWW.RAMPE-BASEL.CH](http://WWW.RAMPE-BASEL.CH)

**PARTERRE**  
[WWW.PARTERRE.NET](http://WWW.PARTERRE.NET)

**THEATER ARLECCHINO**  
[WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH](http://WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH)

**RAUM 33**  
[WWW.RAUM33.CH](http://WWW.RAUM33.CH)

**THEATERFALLE BASEL**  
[WWW.THEATERFALLE.CH](http://WWW.THEATERFALLE.CH)

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13  
4058 BASEL | 061 683 28 28  
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH



## DIE QUADRATUR DES KULTURKREISES

Neue Kaserne-Leiterin

**Sie kommt aus Berlin und scheint die Herausforderung, das Mehrspartenhaus Kaserne Basel sinnvoll zu bespielen, nicht zu scheuen: Carena Schlewitt.**

Die Querelen rund um die ehemalige Kulturwerkstatt kennt sie nur vom Hörensagen. Wie will sie das zuletzt umkämpfte Zentrum der nicht institutionalisierten Kultur wieder zum Erblühen bringen? Ihr Werdegang weist in eine eindeutige Richtung: Carena Schlewitt (geb. 1961 in Leipzig) studierte Theaterwissenschaften und arbeitet seit 2003 als «Kuratorin für Theater» am damals neu gegründeten Theater Hebbel-am-Ufer (Hau) in Berlin. Zwischen Studium und ihrer letzten Stelle am «Hau» war sie als Dramaturgin und Mitarbeiterin des Theaterbetriebs an mehreren Bühnen und sonstigen Institutionen der darstellenden Künste tätig.

Seit der Umstellung der Kaserne-Betriebsstruktur von einem basisdemokratischen Konstrukt zum Intendanzmodell wurde damit bereits zum dritten Mal ein Theatermensch an die Spitze des Kulturzentrums gewählt. Dieser Umstand hat zunächst eine ganz banale Ursache: Unter den rund 40 BewerberInnen befand sich gemäss Martin Lüchinger, Mitglied des Kasernenvorstands und der Findungskommission, keine ernst zu nehmende Kandidatur aus dem Musikbereich. Der zweite Grund ist massgeblicher: Carena Schlewitt vermochte inhaltlich zu überzeugen. Nicht nur Vereinspräsident Thomas Gelzer bestätigt, dass er Schlewitt für «eine sehr gute Wahl» hält.

### Gleichwertige Sparten

Als Nicht-Musikspezialistin habe sie gerade die Tatsache gereizt, dass die Kaserne Basel die Populärmusik explizit als gleichwertiges Standbein aufführe, sagt Schlewitt. «Inhaltlich erachte ich die Verbindung als sehr spannend, wenn ich mir auch durchaus bewusst bin, dass dies strukturell nicht ganz einfach zu bewältigen ist.» Das habe schon ein bisschen mit der Quadratur des Kreises zu tun, gibt sie zu, aber: «Ich würde die Herausforderung nicht annehmen, wenn ich nicht daran glauben würde, dass es zu schaffen ist.»

Schlewitt möchte nicht nur im Theater- und Tanzbereich, sondern auch bei der Populärmusik inhaltliche Schwerpunkte herauskristallisieren: «Auch in der Musik sollte bis zu einem gewissen Punkt eine dramaturgische Programmplanung möglich sein.» So gesehen nimmt die neue Kasernenleiterin Pop und Rock also explizit als Kulturangebot ernst und begreift die Sparte nicht lediglich als Quoten-Anhängsel eines Theaterhauses. Das entspricht auch den neuen Richtlinien der Kaserne Basel: «Populärmusik ist mehr als Konsumgut. Die Kaserne Basel programmiert innovative, experimentelle Musik aus non-kommerziellen Nischen- und Subkulturen sowie daraus hervorgegangene arrivierte, erfolgreiche Formationen.»

Die Vorzeichen für den Neubeginn stehen gut: Der abtretende Leiter Urs Schaub hat es geschafft, den finanziellen und strukturellen Scherbenhaufen der Vergangenheit zu beseitigen. Zudem sind die Umbauarbeiten abgeschlossen, die Reithalle ist endlich voll bespielbar, und auch die Zukunftsplanung für das Gesamtareal befindet sich laut Michael Koechlin, Leiter des Ressorts Kultur Basel-Stadt, auf gutem Kurs. Carena Schlewitt, die ihre Stelle in Basel Anfang Februar 2008 antritt, kann sich also voll aufs Inhaltliche konzentrieren. Nach der ersten Begegnung traut man ihr zu, dass unter ihr die ehemalige Kulturwerkstatt zu neuer Blüte gelangen wird. | Dominique Spirgi

Die «Tiger Lillies» (Abb.) spielen am Sa 29.12., 21.00, Kaserne Basel → S. 26



## NOTIZEN

### Grosse Filmkunst für Kleine

db. Gewiss ein sinnvolles (Weihnachts-)Geschenk für PrimarschülerInnen ist eine Mitgliedschaft in der «Zauberlaterne», dem Filmklub für Kinder von 6 bis 12 Jahren. 1992 in der Romandie gegründet und seit 1994 auch in der deutschen Schweiz aktiv, gibt es die von zahlreichen Freiwilligen sowie öffentlichen und privaten Mitteln unterstützte Initiative mittlerweile in weiteren europäischen Ländern. Neun ausgesuchte Filme aus allen Zeiten, Weltregionen und Genres werden pro Jahr angeboten, begleitet von einer Klubzeitung, die vorab verschickt wird, und einem kleinen einführenden Theaterstück vor jeder Vorstellung. Mit Ausnahme von Aufsichtspersonen haben Erwachsene keinen Zutritt. Über weitere Details informiert eine kindgerechte, vergnügliche Website.

**Zauberlaterne Basel: 1 x monatlich, mittwochs, 14.00 und 16.00, Kultkino Movie, Clarastr. 2. Mitgliedschaft CHF 30 (für Geschwister CHF 20). Nächste Vorstellungen: Mi 16.1., Infos: [www.zauberlaterne.org](http://www.zauberlaterne.org)**

### Kunst und Trash

db. Zum zehnten Mal veranstaltet Patrick Bühler mit Kollegen das Clair-obscur-Filmfestival, das alljährlich im Advent Filme zeigt, die sonst kaum öffentlich zu sehen sind. An drei Abenden wird ein dichtes internationales Programm mit neueren experimentellen, besonderen und schrägen Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen, Performance- und Musikvideos präsentiert. Kunstvoll, provokativ oder satirisch schildern sie fantastische, abgründige, obsessive und seltsame Vorstellungen und Begebenheiten. U.a. sind eine Doku über den spanischen Performer Marcel.li Antunez, den Gründer der skandalträchtigen Truppe La Fura del Baus, sowie etliche Schweizer Kurzfilme zu sehen, die z.T. von schrillen Gestalten bevölkert werden.

**10. Clair-obscur-Filmfestival: Do 13. bis Sa 15.12., Imprimerie, St. Johannis-Vorstadt 19. Eintritt frei, ab 18 Jahren. Programmübersicht: [www.clair-obscur.ch](http://www.clair-obscur.ch)**

## KAURISMÄKI GOES TO ISRAEL

Eran Kolirins erster Spielfilm «The Band's Visit»

**Ein ägyptisches Polizeiorchester verirrt sich in der israelischen Wüstenprovinz. Ein kleiner, lakonischer Film von hinreissend melancholischer Komik.**

Da stehen sie in ihren schmucken hellblauen Uniformen. Wie bestellt und nicht abgeholt. Zur Einweihung eines arabischen Kulturzentrums in Israel ist die ägyptische Polizeiband ins feindliche Nachbarland eingeladen worden. Und jetzt ist niemand da, der ihnen den Weg weist. Ein gescheiterter Telefonversuch hier, ein akustisches Missverständnis da, und schon sitzen die acht Musiker in einem israelischen Provinznest fest, das nicht ihr Zielort ist. Hier gibts kein Kulturzentrum, keine israelische Kultur, keine arabische Kultur, eigentlich überhaupt keine Kultur, wie die attraktive Wirtin der Imbissbude (Ronit Elkabetz) lächelnd betont. Der letzte Bus ist schon lange weg, kein Hotel am Ort, nichts geht mehr. Wären da nicht die pragmatischen, nüchtern-skeptischen Verständigungsversuche zwischen den entfremdeten Nachbarn.

Wie verhalte ich mich in dieser Fremdheit? Als Einzelner? Als Gruppe? Und wie bewahre ich Haltung, wenn der Boden so glitschig ist? Der israelische Drehbuchautor und Regisseur Eran Kolirin erzählt diese vorsichtigen Annäherungen so beiläufig und witzig, so lakonisch und melancholisch, als hätten sich Jim Jarmusch und Aki Kaurismäki in der israelischen Wüstenprovinz getroffen. Wenn die Musiker für eine Nacht bei Privatpersonen unterkommen, erfindet der Film wunderbar sprechende, manchmal fast schon dokumentarisch wirkende Bilder für die Unsicherheiten der Begegnung. Wo sind Annäherungsversuche für Ungeübte schwieriger als in einer Rollschuh-Disco? Und hat sich die peinliche Spannung in einer zerstrittenen Familie je zwingender aufgelöst als im von Israeli und Arabern gemeinsam und hingebungsvoll gesungenen «Summertime» von George Gershwin?

### Fabel über Einsamkeit und Sehnsucht

«The Band's Visit» entwickelt seine meist sprachlosen Pointen ganz aus dem Bild heraus. Inklusiv einer urkomischen kleinen Schule der Liebesannäherung in vier Schritten. Die Gesichter erzählen am meisten im Schweigen. Grossartig vor allem Sasson Gabai als «General» dieser Truppe. In wenigen Sätzen nur deutet er die Tragik seines Lebens an, aber sein zerfurchtes Gesicht ist ein Roman. Oder: «Wie ist das mit den Mädchen?», will einmal ein scheuer junger Israeli vom Beau der Musiker wissen. «Ich kann das nur auf arabisch sagen», antwortet der und hebt an zu einem strahlenden Singsang wie aus Tausendundeiner Nacht – und wir verstehen alles und nichts. So wie es eben ist mit der Liebe.

Mit seinem ersten Spielfilm ist Eran Kolirin vor dem Hintergrund des Nahostkonflikts, der aber kaum je direkt angesprochen wird, eine berührende, allgemeinmenschliche Fabel über Einsamkeit und Sehnsucht gelungen. Der trockene Humor und der gestalterische Minimalismus haben diesem Film auf zahlreichen Festivals wichtige Auszeichnungen eingebracht. So erhielt er u.a. in Cannes den Preis der Filmkritik, in München den Publikumspreis und am Zurich Film Festival den Preis für den besten Nachwuchsfilm. In Israel selber räumte er gleich acht Filmpreise ab. Wann kommts zum Gegenbesuch einer israelischen Polizeiband? | **Alfred Schlienger**

**Der Film läuft ab Do 6.12. im Kultkino Atelier**



## DIE QUOTENTERRORKILLER

Medien-Satire «Free Rainer – dein Fernseher lügt»

**Nach dem Erfolgsfilm «Die fetten Jahre sind vorbei» legt Hans Weingartner eine weitere subversive Utopie vor.**

Der 37-jährige Österreicher Hans Weingartner gehört zu den engagierten und eher seltenen Exemplaren unter den Autorenfilmern, die es verstehen, Komödie, Politik und Romanze geschickt miteinander zu verknüpfen und damit ein breites Publikum anzusprechen. Über 900 000 Menschen hat seine Antiglobalisierungskomödie «Die fetten Jahre sind vorbei» (2005) in die Kinos gelockt, und sie wurde in mehr als fünfzig Ländern gezeigt. In seinem neuen Film «Free Rainer – Dein Fernseher lügt» geht es auch um Ungerechtigkeit, aber nicht wie im letzten Film um die ungerechte Verteilung der materiellen Güter, sondern um die geistige Ungerechtigkeit, um die gezielte Verblödung der Gesellschaft durch eine auf Einschaltquoten fixierte Fernsehindustrie.

Moritz Bleibtreu gibt fulminant den TV-Produzenten Rainer, der sich mit Trash-Shows der dumpfsten Sorte an die Spitze geboxt hat. «Hol dir das Superbaby» heisst sein jüngstes Kind, eine Art Dating-Show, bei der sich die Spermien der Bewerber ein Wettrennen liefern. Ständig auf Koks und Alk, pusht sich Rainer durch seine Plastikwelt – bis der Racheengel Pegah (Elsa Sophie Gambard) ihn absichtlich mit einem Jeep rammt. Pegahs Grossvater hatte sich, nachdem er in einer Rainer-Show zu Unrecht angeschuldigt worden war, das Leben genommen. Pegah und Rainer landen schwer verletzt im Spital – und spätestens jetzt ist klar, dass wir in einem utopischen Märchen sind. Denn nicht viel mehr als ein Albtraum genügt, dass sich Rainer vom Saulus zum Paulus wandelt und mit Pegah ein Guerilla-Pärchen gegen TV-Müllprogramme und Quotenterror bildet.

### Gegen die Herrschaft des Primitiven

Wer nicht allzu sehr der Glaubwürdigkeit der Figurenentwicklung nachsinnt, kann sich auf einen anarchisch-vergnügliichen Ritt gegen den real existierenden Medien-Schwachsinn freuen. Als Transmissionsriemen allen TV-Übels wird die Quotenbox entlarvt, die in 5000 deutschen Haushalten angeschlossen ist.

Man muss das nur mit 13 000 multiplizieren und schon weiss man, so die Logik der Quotenhengste, was alle Deutschen sehen wollen. Dass sich ausgerechnet der Wachmann in der Quotenzentrale (Milan Peschel) als ausgebuffter Verschwörungstheoretiker mit einschlägigem Archiv entpuppt und statt das Diebespärchen zu verhaften, sich ihm anschliesst, gehört zum ironischen Kampfkonzert des Films.

Man soll ja nicht alles glauben. Aber träumen darf man schon davon. Besonders liebevoll zeigt der Film, wie sich das Rebellen-Trio zur professionellen Quotenkillerbande erweitert, und zwar durch das Anwerben von Langzeitarbeitslosen, die jetzt landauf, landab die Quotenboxen manipulieren. Bisherige Quotenrenner stürzen in den Keller, Fassbinder-Retrospektiven, politische Dokumentationen und Bildungsprogramme werden zu Strassenfegern. Und mit den Menschen blühen auch die Farben auf im Film, der Schnittrhythmus wird ruhiger, der Sound entspannter. Die Plastikwelt des Anfangs weicht der organischen Natur. Unterschichtler befreien die Unterschicht vom Unterschichtenfernsehen. Käme das Ganze nicht bewusst so politromantisch und liebevoll augenzwinkernd daher, es wäre nicht auszuhalten.

«Free Rainer» ist ein unterhaltender Kampftruf gegen die Herrschaft des Primitiven. Der Film hat nicht ganz den Drive der «Fetten Jahre ...». Manche Pointe versackt schmunzelfrei. Und da das hübsche neue Filmgesicht von Elsa Sophie Gambard nichts anderes als hübsch ist, bedauert man auch nicht wirklich, dass es erst ganz zum Schluss zum lange vorhersehbaren Kuss kommt. Weingartners Stärke ist mehr die lustvoll rebellische Politromantik. Seine Filme kommen aus einer Wut auf gesellschaftliche Verhältnisse, die sich in aufklärerische Unterhaltung verwandelt. Das ist nicht wenig. Und im Schluss nimmt «Free Rainer» nochmals eine überraschende Volte.

| Alfred Schlienger

Der Film läuft derzeit im Kultkino Atelier

Zum Film ist ein informatives, materialreiches Taschenbuch erschienen: Hans Weingartner, «Free Rainer». Ein Filmbuch mit farbigem Bildteil. Suhrkamp TB 3909, CHF 15.60

## SINN FÜRS BESONDERE

Neuer Dirigent

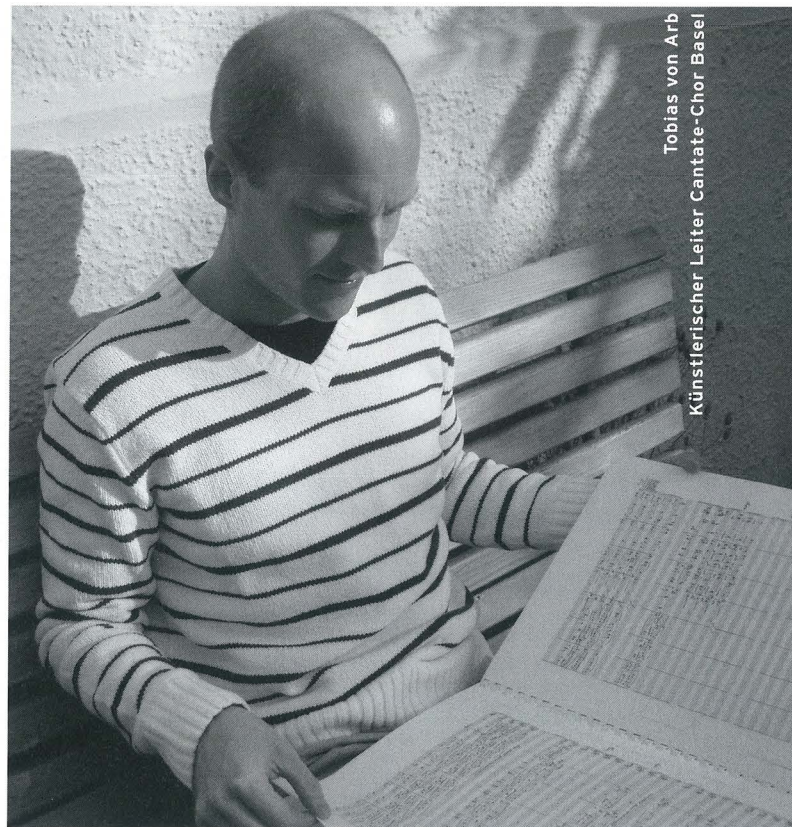
**Mit einer Messe von Hans Huber gibt Tobias von Arb seinen Einstand als Leiter von Cantate Basel.**

Wie stellt sich ein Solothurner Dirigent in Basel vor? Am besten mit der Musik eines in Basel assimilierten Solothurners. So zumindest hält es Tobias von Arb, der neue Leiter des Cantate Chors, und setzt an den Beginn seiner Tätigkeit die spätromantische «Grosse Einsiedler Messe» des 1852 in Eppingen geborenen Hans Huber, der zu einer Schlüsselgestalt des Basler Musiklebens avancierte.

Mit der Chorleitung ist von Arb (34) seit Kindesbeinen vertraut. Sein Vater leitete zwei Chöre; der Sohn hat bereits mit neun Jahren in der «Matthäus-Passion» mitgesungen und mit 13 korrepetiert. Er hat in Basel und Wien ein vielseitiges musikalisches Studium absolviert und den Studienzweig Chorleitung mit Auszeichnung abgeschlossen. Dazu kam viel praktische Erfahrung, u.a. als Assistent beim Basler Theaterchor. Mitentscheidend für seine Wahl war, dass er auch ein Kapellmeisterdiplom und Erfahrung im Orchesterdirigieren hat, denn nicht selten gibt es Reibungen zwischen einem Chor und einem Profi-Orchester. Zudem spielt er Klavier, Geige und Bratsche, ist also auch in der Lage, einem Instrumentalisten technische Anweisungen, etwa zur Bogenführung, zu geben.

### Raritäten und Zeitgenössisches

Was interessiert von Arb am Cantate-Chor? Er findet es bemerkenswert, dass dieser Klangkörper zwei Formationen hat, einen Konzertchor mit gegen 80 SängerInnen und einen 30-köpfigen Kammerchor. Damit kann ein breites Repertoire aufgeführt werden. Frappiert haben ihn zudem die klangliche Ausgeglichenheit der Stimmen und die Schnelligkeit, mit der die Mitglieder lernen. Seit seiner Gründung vor 40 Jahren hat der Chor den Ruf, Raritäten und Zeitgenössisches zu singen. Diese Tradition will von Arb weiterführen und dabei das Potenzial des Chors vermehrt im gross besetzten romantischen Repertoire



Tobias von Arb  
Künstlerischer Leiter Cantate-Chor Basel

ausnützen. Zudem würde er gern Kompositionsaufträge vergeben: Es sei ein besonderes Erlebnis, ein Werk aufzuführen, das für einen selbst komponiert wurde und dessen SchöpferIn man persönlich kennt.

Eigene Wege will er auch in der Zusammenarbeit mit Orchestern gehen. Üblicherweise gibt es drei Orchester-Proben, was für BerufsmusikerInnen genügt. Für gewisse Werke kann sich von Arb aber auch Kooperationen mit einem guten Laienensemble vorstellen, das bereit ist, einige Proben mehr für das Konzert einzusetzen. Nicht zuletzt spare man so viel Geld. Entsprechende Verhandlungen laufen. | Alfred Ziltener

**Auftritte Cantate Konzertchor: Sa 15.12., 19.30, und So 16.12., 17.00, Martinskirche Basel. Werke von Hans Huber und Anton Bruckner, [www.cantatebasel.ch](http://www.cantatebasel.ch)**

## NOTIZEN

### Kulturaustausch

db. Zu einer «Nacht der Favoriten» lädt das Begegnungszentrum Union ein, das seit kurzem von Barbara Graf Mousa geleitet wird. Gezeigt wird ein Film von Michael Goldman über die ägyptische Sängerin Umm Kulthum (1898–1975), die in der ganzen arabischen Welt hohes Ansehen genoss. Weshalb ihre Lieder auch heute noch berühren, erzählt die Kennerin Jasmina Elsonbati in einer Einführung zum Film. Ein Buffet mit arabischen Spezialitäten begleitet den Anlass. – Zwei Wochen später wird im grossen Saal des Hauses multikulturell Silvester gefeiert: mit Musik- und Tanzgruppen aus verschiedenen Regionen, Spielen, Wettbewerben und Leckerbissen aus den Küchen der Welt; als Höhepunkt ist eine «Modeschau der Kulturen» mit Prämierung angekündigt.

«Nacht der Favoriten»: Fr 14.12., 19.00, und Multikult. Silvester: Mo 31.12., ab 19.00, Union.

Ausserdem: 20 Jahre Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien, Jubiläum mit Musik und Manifest: Sa 1.12., 14.00–17.30, Waisenhaus

### Synfolische Dichtung

db. Am vergangenen Wildwuchs-Festival ernteten die Gäste und Mitglieder des Musik- und Tanzensembles «mark&bein» tosenden Beifall für ihre Produktion «Synfolie». Wer das beeindruckende, temporeiche, witzige Zusammenspiel von 26 Menschen mit und ohne Behinderung verpasst hat, kann sich nun im Kino ein Bild davon machen. Die Basler Dokumentarfilmerin Ursula Haas hat die sprühend-lebendige Aufführung und die Hochs und Tiefs des Probenprozesses mit der Kamera verfolgt. Daneben beleuchtet sie den Alltag von zwei Mitwirkenden, das betreute Wohnen und Arbeiten und ihre Freizeit. In Gesprächen und Situationen verschwimmen die Grenzen zwischen «behindert» und «normal». Der Film ist mit Untertiteln in D/F/E auch auf DVD erhältlich.

Dokumentarfilm «Synfolie»: Do 29.11. bis Mi 5.12., 12.15, Kultkino Atelier

Ausserdem: Die Gruppe «mark&bein» bietet offene Workshops (Musik und Bewegung) für Laien und Profis an: jeden Di 4., 11., 18.12., 17.00 und 19.00, Musikpalast-Klybeck, Altrheinweg 38, Infos: [www.dieanderen.ch](http://www.dieanderen.ch)

### Musik für Ferien

db. Die Sonnhalde in Gempfen ist eine Einrichtung, die sich seit 36 Jahren für Menschen mit Behinderungen einsetzt, insbesondere für solche mit Autismus und ähnlichen Wahrnehmungsverarbeitungs- und Verhaltensstörungen. Das heilpädagogische und sozialtherapeutische Angebot orientiert sich an der Anthroposophie Rudolf Steiners, und die «Seelenpflegebedürftigen» finden dort Schulung, Förderung, Ausbildung, Arbeit und Freizeitmöglichkeiten. Ferienlager und Ausflüge werden vom Bundesamt für Sozialversicherung allerdings nicht mehr bezahlt, und deshalb hat die Sonnhalde eine Reihe von Benefizveranstaltungen, meist Konzerte in verschiedenen Lokalisationen, organisiert. Die Säle konnten zu reduzierten Preisen gemietet werden, und die zum Teil namhaften KünstlerInnen (u.a. Sol Gabetta) treten kostenlos auf.

1. Benefiz-Konzert mit Thomas Demenga (Cello), James Alexander (Klarinette) und Ling Ling Yu (Pipa): Fr 7.12., 20.00, Musik-Akademie. Infos: [www.sonnhalde.ch](http://www.sonnhalde.ch)

## VERBARIUM

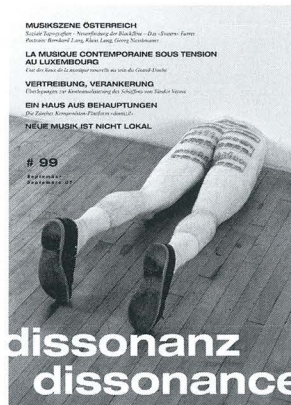
probieren

Was ich nicht alles probieren soll: Matratzen und neuartige Kontaktlinsen, Gleitschirmflüge und Tütensuppen, west-östliche Weisheitslehren und anderes mehr. Auch das habe ich kürzlich gelesen: «Jesus erfahren – probieren Sie es aus!» Dauernd werde ich aufgefordert, etwas auszuprobieren, kostenlos, wenn es gut geht, oder wenigstens zum unschlagbaren Probiertpreis. Dass man mir damit in den Ohren liegt, macht mir das Probieren schon ein wenig madig. Obwohl ich eigentlich ein Freund des Probierens bin.

Denn: Wer als kleiner Mensch Gehen oder Velofahren lernen will, muss es einfach mal probieren, sonst wird das nichts. Und auch wer wissen will, wie – sagen wir: Blutwurst oder Wasabi schmecken, muss halt davon kosten. Überhaupt: Um die Dinge kennenzulernen, sollte man die Probe aufs Exempel machen und notfalls auch mal eine von den verbotenen Früchten versuchen. Vielleicht sind sie ja wunderbar, erregend und erfrischend, wer weiss. Und falls sie nichts taugen, kann man sie getrost vergessen. Probieren geht eben über studieren. (Nun gut, bei gewissen Dingen weiss man auch so, dass sie unsinnig sind. Aber meist ist etwas Neugier durchaus am Platz.)

Das gilt auch in Bezug auf einen selber. Wie sich das anfühlt, ein freundlicher Mensch zu sein oder ein romantischer Liebhaber, wie es ist, wenn man zu seiner Meinung steht – das erfährt man erst, wenn man es ausprobiert. Neben diesem Probehandeln ist auch das Probedenken zu empfehlen: Dass man hie und da eine gedankliche Probebohrung vornimmt, dass man sich versuchsweise auf einen Gedanken einlässt und schaut, wo er einen hinführt. Seit Michel de Montaigne haben solche Versuche einen Namen: «Essais» nannte er seine 1580 erschienene Sammlung von Erkundungen und Gedankenexperimenten, in denen er sich und seine Einsichten testete.

Vielleicht lassen sich die Menschen probe-weise in zwei Gruppen einteilen: Hier die Neophilen, die neugierig und etwas naiv alles ausprobieren, und dort die vorsichtigen und eher ängstlichen Neophoben. Allerdings lassen sich die wenigsten Menschen eindeutig einordnen. Ich zum Beispiel bin beim Essen durchaus probierfreudig, sonst aber nicht gerade der Mutigste. Ein wenig bedaure ich das, denn was entgeht mir dadurch nicht alles! Bloss manchmal, manchmal da überrasche ich mich selber. Und das ist gut so. | **Adrian Portmann**



## FORUM FÜR NEUERE MUSIK

100. Ausgabe «dissonanz»

**Die Schweizer Musikzeitschrift «dissonanz/dissonance» feiert ihr Jubiläum mit einem Wettbewerb und einem Buch.**

Am Kiosk sucht man sie vergebens, und mit ihren 2500 Exemplaren vierteljährlich ist sie ein Winzling im Schweizer Pressewesen – doch zugleich ist «dissonanz/dissonance» eine wichtige Stimme im helvetischen Kulturleben: Das vom Schweizerischen Tonkünstlerverein herausgegebene Blatt mit Redaktionssitz in Basel ist ein Forum für das internationale zeitgenössische Musikschaftern und -leben und die einzige Publikation dieser Art in der Schweiz. Wer sich ernsthaft mit neuerer Musik beschäftigt, schätzt die Zeitschrift mit ihren fundierten deutsch- und französischsprachigen Beiträgen und hat sie abonniert.

Um die 2000 Abos werden im gesamten deutschsprachigen Raum und in Frankreich verschickt, der Rest wird in Fachgeschäften angeboten, erklärt der Musikwissenschaftler und Journalist Michael Kunkel, seit 2004 Chefredaktor der Zeitschrift. Diese ist keine rein wissenschaftliche Publikation, sondern versucht den Spagat zwischen der Musikwissenschaft und dem gehobenen Feuilleton und richtet sich an alle Interessierten mit gewissen Vorkenntnissen. Sie fülle so eine Lücke, die durch den zunehmenden Populismus in den Feuilletons entstanden sei, sagt Kunkel. Die Beiträge stammen von MusikwissenschaftlerInnen, Medienleuten, Komponierenden und InterpretInnen – sowohl Reflexion als auch Kreation sollen zu Wort kommen. Sie verfassen Werkanalysen und Porträts von Musikschaftern; sie beschäftigen sich mit den Bedingungen des Komponierens und Hörens heute. Rezensionen und Veranstaltungsberichte ergänzen das Angebot.

### Inhaltliche Öffnung

Lange vertrat die 1984 gegründete Zeitschrift eine strenge, etwas elitäre Auffassung der Moderne. In den letzten Jahren allerdings hat sie sich inhaltlich geöffnet: «Wer hat (immer noch) Angst vor der Pop-Musik?», fragte etwa Martin Schäfer in einer der letzten Nummern, und die Juni-Ausgabe von 2006 dreht sich um das Verhältnis von Bild und Ton, u.a. mit Artikeln über das Schaffen des Video-Pioniers Nam June Paik und über den Einfluss der DVD auf das Hören von Musik. Kunkel möchte aber keine strengen Themenhefte, sondern erstrebt eine «lockere Kohärenz» unter den einzelnen Artikeln. Einzige Ausnahme ist die Jubiläumsausgabe – sie wird sich mit dem Phänomen der Dissonanz in Musik und Gesellschaft beschäftigen.

Die 100. Nummer wird nicht mit einem öffentlichen Anlass gefeiert, sondern mit einem Schreibwettbewerb, dem «prix dissonance», und dem Auftakt der Buchreihe «édition dissonance». Der erste Band stellt in Porträts und Werkanalysen – zum grössten Teil aus früheren Heften – rund 70 Schweizer Musikschafter vor und versucht so ein Bild der Musiklandschaft Schweiz zu skizzieren. Ziel des «prix dissonance» war, das professionelle Schreiben über Musik zu fördern, das an den Universitäten kaum gelehrt wird. Zudem hoffte man geeignete junge Mitarbeitende für die Zeitschrift zu finden. Das Resultat liess erkennen, dass weitere Förderungsmassnahmen notwendig sind. Die Jury verlieh jedenfalls ex aequo vier zweite Preise; die prämierten Texte werden in den nächsten Nummern abgedruckt. | **Alfred Ziltener**

«dissonanz/dissonance», Jahresabo (4 Ausgaben) CHF 50

Die 100. Ausgabe erscheint am Sa 1.12., [www.dissonanz.ch](http://www.dissonanz.ch). Abb. Cover No. 99, 91, 100

Der erste Band der «édition dissonance» erscheint im Januar 2008:

«Au carrefour des mondes». Komponieren in der Schweiz. Ein Kompendium in Essays, Analysen, Portraits und Gesprächen. Pfau Verlag, Saarbrücken. Ca. 400 S., kt., CHF 55



o.T. (1/6), 2000; Werkzyklus Himmel/Fluoreszierende Nebelmeere, Andreas Züst  
Illustration von Ilon Wikland aus «Na klar, Lotta kann Rad fahren» von Astrid Lindgren

## GABENTISCH

Lesen und Schenken

**Die Festtage bieten Gelegenheit zu Lektüre und Gaben aller Art. Das Team der Programmzeitung hat die folgende Auswahl nach höchst subjektiven Gesichtspunkten und Vorlieben, unabhängig vom Zwang zu Aktuellem, zusammengestellt.**

### Gepflegtes Scheitern

Prinzessinnen aus den Fängen böser Drachen befreien? Langweilig. Die liebenswerten Antihelden in Linus Volkmanns Kurzgeschichten bestreiten Abenteuer von weit grösserer Natur: Sie versuchen ihren Alltag zu bewältigen. Das ist kein leichtes Unterfangen, haben sie doch alle das Scheitern bereits mit der Muttermilch eingesogen. Da ist zum Beispiel Lupinchen im Schwimmbad, die sich für eine der zahlreichen Bahnen im Becken entscheiden muss. Oder Super-Lupo, «der Workaholic – oder wie heisst das, wenn man von der Flasche nicht loskommt?», der unglücklich in Lupinchen verliebt ist und dabei alle Hände voll damit zu tun hat, «die Exportbier-Flaschbacks von letzter Nacht, die er fälschlicherweise für die eigenen Gedanken hält, mit etwas Realität aufzufüllen». In Volkmanns witzig-schräger Popliteratur tummeln sich Romanfiguren, mit denen man sich identifizieren kann.

| **Philipp Brugger**

**Linus Volkmann, «Smells like Niederlage». Venttil-Verlag, Mainz 2001. 120 S. mit 19 s/w-Zeichnungen von Ole Kaleschke, CHF 18.50**

### Traumlandschaft

Das gibt es ja in Basel nicht – Nebel. Man hockt hier nicht darunter, und um von oben draufschauen zu können, muss man weiter weg fahren und einen Berg besteigen. Andreas Züst, der im Zürcher Oberland lebte, hat Nebelansichten von oben in Serie fotografiert, die nun in einem schön gestalteten Buch präsentiert werden. Zu unterschiedlichen Tages- und Nachtzeiten hat dieser Mittellandnebel immer etwas Geheimnisvolles, ob er vom Licht der Städte schimmert, blau in der Dämmerung oder dunkel unterm Sternenhimmel liegt.

| **Anke Häckel**

**Andreas Züst, «Fluoreszierende Nebelmeere/Fluorescent Seas of Fog» (d/e). Hg. Mara Züst und Peter Weber. Edition Patrick Frey, Zürich, 2007. 160 S., 60 Abb., gb., 25x16.5 cm, CHF 58**

### Abstieg

Joachim Rühler wird von der neuen Chefin der Abteilung wie Luft behandelt. Der langjährige Mitarbeiter der Stadtverwaltung bekommt keine spannenden Aufgaben mehr. Nach der fristlosen Kündigung klagt er erfolgreich auf Wiedereinstellung, als neuen Arbeitsplatz erhält er ein leerstehendes Containerbüro im Innenhof des Verwaltungsgebäudes. Aussergewöhnlich an Annette Pehnts Roman «Mobbing» ist die Erzählperspektive. Als Ich-Erzähler tritt Rühlers Ehefrau auf, die zu Hause die beiden Kleinkinder betreut und sich aus den eher spärlichen Informationen ihres Mannes einen Reim auf die Ereignisse zu machen versucht. Sie beginnt mit der Zeit daran zu zweifeln, ob ihr Gatte tatsächlich ohne Schuld an seiner Behandlung ist. Gegenseitiges Misstrauen schleicht sich in die Beziehung ein, auch er fühlt sich zunehmend unverstanden.

Zerstört hier Mobbing neben einer beruflichen Laufbahn eine einstmals glückliche Ehe? Die Zeichen in diesem sprachlich kunstvoll verknüpften Roman lassen auch eine andere Deutung zu. Sie weisen auf allgemeinere Fragen der Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie der Rollenverteilung zwischen den Geschlechtern hin. | **Roman Benz**

**Annette Pehnt, «Mobbing». Piper Verlag, München, 2007. 166 S., gb., CHF 29.90**

### Dunkle Seiten

Beim Lesen von Agota Kristofs Buch schweife ich ab in eigene Betrachtungen. Ich beobachte meine Katze beim Schlafen. Das Fell bewegt sich. Leicht hörbar atmet sie. Die Augen sind geschlossen. Der Schwanz hält das Häufchen zusammen. Ich streichle sie. Sie rollt sich ein wenig zur Seite, sodass ich den warmen Bauch spüren kann. Stundenlang könnten wir in diesem Zustand verweilen. Doch plötzlich kommt Bewegung in den kleinen Körper, die Katze zeigt ihre Krallen. Wie der Puma im Kapitel «Der Kanal», der die Augen rollt und seufzt: «So ist das, von Generation zu Generation.» Agota Kristof erzählt 25 Kurzgeschichten und lässt mich Bilder entdecken von einer Intensität, wie ich sie selten gelesen habe. Wir werden fallen gelassen, keine Wärme deckt uns zu. Wir blicken mit jeder Zeile tief in eine uns bekannte-unbekannte Welt. Vielleicht liess ich mich ablenken, weil mich die schonungslos dunklen Seiten betroffen machten. Die Katze lässt sich durch meine Gedanken nicht stören. Dies ist mein Zuhause, signalisiert sie mit einem kurzen Seitenblick und entfernt sich mit einem Sprung ins Freie. | **Ursula Correia**

**Agota Kristof, «Irgendwo», Nouvelles. Piper Verlag, München, 2007. 121 S., gb., CHF 27.30**

## Kampf ums Gute

Wir haben Harry Potter nun während sieben nachtschwarzen Schuljahren durch sämtliche Abgründe seines jungen Zauberslebens begleitet und können darum gut verstehen, dass er schneller gereift ist als andere Teenager. Doch nicht nur der Held wider Willen ist älter geworden, auch die Sprache, mit der uns sein Kampf gegen das Böse erzählt wird, wurde mit den Jahren anspruchsvoller. Was als Jugendbuch begann, wurde inhaltlich komplexer und zugleich sprachlich gewandter. Da sich die Handlung allerdings zunehmend verfinsterte, können wir den letzten Band jungen Lesenden nicht mehr bedingungslos empfehlen. Geduld kann hier helfen. Rowling hat uns dieses Jahr einen würdigen Abschluss ihres siebenbändigen Werks geschenkt. Ein überzeugendes Ende, das allen mit Harry erwachsen Gewordenen eine weitere hoch spannende Variante des ewigen Kampfs um das Gute beschert hat. Schade nur der Epilog, den ausser einer Minderheit von Fantasielosen wohl niemand gebraucht hätte. | **Roland Strub**

**Joanne K. Rowling, «Harry Potter und die Heiligtümer des Todes», Band 7. Carlsen Verlag, Hamburg, 2007. 766 S., gb., CHF 44**  
**Engl.: Harry Potter and the Deathly Hallows, Bloomsbury Publ. Inc., CHF 48**

## Essenz eines Lebens

«Bald wirst Du jetzt zweiundachtzig sein. Du bist um sechs Zentimeter kleiner geworden, Du wiegst nur noch fünfundvierzig Kilo, und immer noch bist Du schön, graziös und begehrenswert.» Der Mann, der dies über und für seine Frau schrieb, war ein Philosoph und Sozialtheoretiker, ein engagierter Kämpfer für gerechtere Arbeits-, Umwelt- und Geld-Verhältnisse und u.a. mit Sartre befreundet. 1923 als österreichischer Jude geboren, verbrachte André Gorz die Kriegsjahre in der Schweiz und liess sich danach in Paris nieder. Fast 60 Jahre lang lebte und arbeitete er mit seiner Frau Dörine zusammen, einer ebenso tüchtigen wie klugen Engländerin, die er 1947 kennengelernt hatte. In Form eines langen Briefes blickt er schonungslos selbstkritisch und zärtlich auf ihre gemeinsame Zeit, ihre Freunde, Arbeit, Erfolge und Krisen zurück. Wer so tief empfinden, bereuen und wertschätzen kann, verabschiedet sich vielleicht leichter von der Welt. Eine ergreifende Lebensbilanz, die durch den Freitod des Paares Ende September beschlossen wurde. | **Dagmar Brunner**

**André Gorz, «Brief an D., Geschichte einer Liebe». Rotpunktverlag, Zürich, 2007. 94 S., gb., CHF 24**

## Mord beim Golfen

Nicht nur Reiseberichte können uns «gluschtig» machen auf fremdes Terrain, sondern auch eine Krimi-Reihe. Abgesehen davon, dass sie alles bietet, was gut geschriebene Krimis ausmachen, spielt sie in einer Gegend, auf die ich neugierig geworden bin: die Eifel. Dieser Landstrich wird so wundervoll beschrieben, wie es nur jemand kann, der ihn liebt und dort lebt: Jacques Berndorf (mit bürgerlichem

Namen Michael Preute), ehemaliger Spiegel-Redakteur, Autor der Eifel-Krimis. Zum Beispiel «Eifel-Filz»: Wie immer steht am Anfang ein Mord, diesmal sogar ein Doppelmord, auf dem Golfplatz ausgeführt, scheinbar wegen einer Liebestragödie. Der schnoddrige Journalist Siggie Baumeister will ihn aufdecken und stösst bei seinen Recherchen auf Filz, in den eine ganze Region verstrickt ist. Mit Hilfe seines Freundes Rodenstock, pensionierter Kriminalrat, und mit viel Witz und Charme hetzt er durch Städte und Dörfer der Eifel. So lernen wir dieses grüne, walddreiche Gebiet recht gut kennen, und viel Klatsch mit etwas Lokalgeschichte machen den temporeichen Krimi zum Lesegenuss. | **Claudia Schweizer**  
**Jacques Berndorf: «Eifel-Filz». Grafit-Verlag, Dortmund, 1995. TB, 252 S., CHF 16.50**

## Karl May goes East

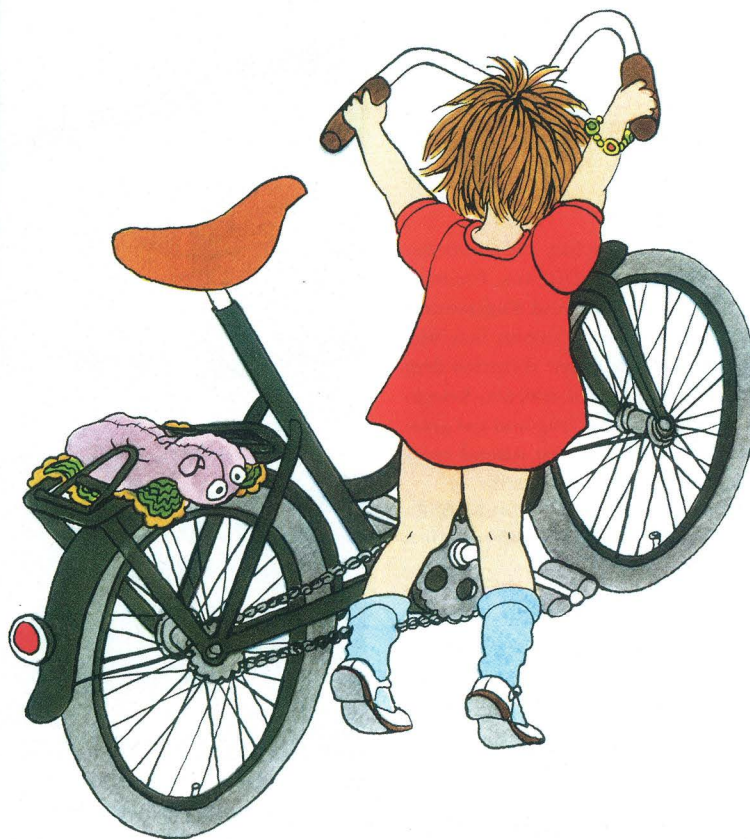
Meist stehen Lieblingsbücher ganz hinten in der Glasvitrine der Erinnerung, geschützt vor dem Staub des Vergessens, aber nicht vor der Vergesslichkeit. Dann taucht eins plötzlich aus der Versenkung auf, als hätte man es eben erst gelesen. So ergings mir, als ich bei einem Freund ein Buch von Karl May sah: «Der blaurote Methusalem». Die Geschichte des ewigen Studenten Fritz Degenfeld, der mit seinem Famulus Gottfried von Boullion samt Wasserpfeife, Oboe und bierseligem Neufundländer nach China aufbricht, um u.a. für seinen chinesischen Nachbarn a. den auf der Flucht versteckten Schatz zu finden, b. nebst dessen verschollener Familie, und c. eine Liebesgeschichte anzuzetteln. Nicht zu vergessen die späteren Reisegefährten, den friesischen Kapitän Turnerstick, einen selbsternannten

ing-, ang-, ung-Chinesisch-Experten, und den um seine rosa Leibesfülle ständig besorgten Mijneer van Aardappelenbosch. In toto ergibt dies eine zeitbedingt politisch nicht ganz korrekte Fabel, aber voller Witz, Abenteuer und Fettnäpfchen. | **Christopher Zimmer**  
**Karl May, «Der blaurote Methusalem», Gesamtelte Werke Bd. 40. Karl May Verlag, Bamberg. 528 S., Ln., CHF 28.90**

## Kein Tag vergebens

Etwas vom Schönsten am Kinder-«Haben» ist die Reise heim in die eigenen Kindertage. Meine ältere Tochter Johanna hat mich mitgenommen – danke! – auf die Reise durch den Kosmos der Astrid Lindgren. Durch diese «heile» Kinderwelt, die nie versöhnlich, immer widerspenstig ist. Wo Mütter, wenn überhaupt, dann nur als Randfiguren vorkommen, wo Väter scheitern und ihre Kinder Herzen dürfen («Ferien auf Saltkrokan»). Jeder Tag ein Abenteuer – sinnvoll sinnlich, unmittelbar jetzt. Das Leben ist wunderbar, wenn ich mich nur darauf einlasse: bunt, lustig, warm, geborgen. Kein Tag vergebens. Mädels dürfen mutig, mächtig und frech sein («Pippi Langstrumpf», «Lotta») – und das ohne böse Folgen. Vom Selbstbewusstsein der kleinen Lotta, die so sicher durch die Welt stapft, würde ich mir gern ein Stück abschneiden. Das klingt nach Kitsch? Nicht so bei Astrid Lindgren. Die Autorin hatte sich den Schatz der Kindheit bewahrt und ihr keineswegs leichtes Leben lang daraus geschöpft. Ihrer Zeit war sie weit voraus. Den Nobelpreis hat sie nicht bekommen. Und das war ihr wohl auch egal. | **Barbara Helfer**  
**Astrid Lindgren, Jubiläumsedition in 12 Bänden. Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg, 2007. Gb., CHF 155**

**Bildband: Jacob Forsell u.a., «Astrid Lindgren. Bilder ihres Lebens». Oetinger, 2007. 272 S., zahlr. Abb., CHF 67.50**



## NOTIZEN

## Erzähltheater

db. Wer sie schonmal erlebt hat, will sie wieder sehen: Bea von Malchus. Die aus Freiburg stammende Schauspielerin und Regisseurin hat ihr neues Soloprogramm einem faszinierenden Kotzbrocken gewidmet: Heinrich dem Achten, Frauenliebhaber und -mörder, Kriegsgurgel und Sportler, spielsüchtig und tief gläubig. Von Malchus gestaltet den Abend «very british, very blutig, very unterhaltsam».

**Bea von Malchus mit «Heinrich VIII.»: Sa 8.12., 20.30, Nellie Nashorn, Lörrach, weitere Infos: [www.beavonmalchus.de](http://www.beavonmalchus.de)**

## Forumtheater

db. Improvisation und Interaktion sind die Grundpfeiler des Theaters Puravida, das seit 1994 aktiv ist und von Claudia Bischofberger geleitet wird. Die neue Produktion ist vieldeutig den «Zwischenwelten» gewidmet und spielt in einem dazu passenden Raum: im Ostquai am Hafen. Dem Publikum werden Geschichten zum Thema entlockt und sodann mit Stimme, Bewegung, Musik und Licht in Szene gesetzt. – Auch auf der Kleinkunsthöhne Rampe wird Improvisation gross geschrieben. Die Förder-Plattform für Talente der Kleinkunstszene feiert ihr 15-jähriges Bestehen mit einem Mundartkonzert für Kinder und einem Benefiz-Abend mit Theatersport, Musik und Essen. Beide Bühnen bieten im nächsten Jahr auch wieder Theaterkurse an.

**Theater Puravida, «!Zwischenwelten!»: Fr 7.12., 20.00, Ostquai → S. 24**

**15 Jahre Kleinkunsthöhne Rampe: Sa 1.12., 14.30, Kinderkonzert, ab 19.00 Benefiz-Abend**

## Hörgenüsse

db. Zwei ganz unterschiedliche Hörbücher bereiten nachhaltigen akustischen Genuss. Das eine gibt kongenial den Bestseller «Fleisch und Blut» von Susanna Schwager wider. Die Lektorin und Journalistin hat die ergreifende Lebensgeschichte ihres Grossvaters Hans Meister und damit gleichzeitig ein Jahrhundert Schweizer (Kultur-)Geschichte von unten aufgezeichnet. Man kann die Erinnerungen des Bergbauernsohns und Metzgers auch nachlesen, nur verpassen sollte man diese bodenständige Kost nicht.

Das zweite Hörbuch versammelt berühmte Theaterstimmen aus über hundert Jahren. 60 Bühnenlegenden werden mit zahlreichen Tonbeispielen vorgestellt: Therese Giehse, Bernhard Minetti, Maria Schell, Albert Bassermann, Anne Tismer, Gert Voss etc. Die Lausch-Hörbuchhandlung und das Theater Basel laden zur Hörbuchpremiere mit Gespräch ein.

**«Fleisch und Blut», gelesen von Dieter Stoll, mit Musik von Balts Nili, Verlag Hörmal, chrüz + quer, Bern. 5 CDs, CHF 49. Buch von Susanna Schwager im Chronos Verlag, CHF 29.80.**

**Hörbuchpremiere «Theaterstimmen», Hg. Ingo Starz: Fr 7.12., 20.00, Klosterberg 6**



## IDEENREICH (ÜBER-)LEBEN

Neuanfang im Vorstadt-Theater

**Die Gründereltern ziehen sich aus dem Vorstadt-Theater zurück und die neue Crew startet mit einer Eigenproduktion.**

Ist das nur Zufall? Das Wort «überleben» kommt im Artikel «In eigener Sache» im aktuellen Saisonprospekt nämlich gleich zweimal vor – durchaus berechtigt. Denn das Haus, das die Schauspieler Ruth Oswald und Gerd Imbsweiler 1974 als «Spilkischte» gegründet haben, hat es nicht leicht gehabt. Die Kulturpolitik hielt es finanziell am kurzen Seil, und das Publikum wollte und will immer neu gewonnen sein, denn ästhetisch hat man sich an der St. Alban-Vorstadt nie auf die sicheren Werte verlassen und auf das, was «einfach geht», sondern hat Neues, Eigenes gewagt. Das als Kollektiv organisierte Theater, das erste ganzjährig spielende Theater für Kinder in der Schweiz übrigens, wollte immer auch die Erwachsenen ansprechen – das, was seit kurzem Crossover-Kultur genannt wird und Mode ist, wurde hier also schon vor Jahrzehnten angestrebt und ausprobiert. Mit viel künstlerischem Erfolg, wie diverse angesehene Preise und Auszeichnungen belegen.

Jetzt jedoch haben die Gründereltern «den dringenden Wunsch, Abstand zu gewinnen» – sie haben die Geschäfte übergeben und werden «irgendwo auf der Welt hoffentlich neugierig überleben». Und arbeiten: Gerd Imbsweiler schreibt weiter und Ruth Oswald spielt weiter Theater, dennoch kann man verstehen, dass beiden der Abschied nicht ganz leicht fällt.

## Kurzes Budget, langer Atem

Längst hat sich das Haus in der Theaterlandschaft und in der Basler Kulturszene fest etabliert und trägt vielfältig zum gesellschaftlichen und ästhetischen Diskurs bei. Geleitet wird es von Annette Rommel, die 1999 dazukam und es seit sieben Spielzeiten führt, wobei für die Ensembleproduktionen neu die Schauspielerin Gina Durler und der Schauspieler und Regisseur Matthias Grupp verantwortlich sind. Claudia Oetterli und Peter Tscherter sind zuständig für die Technik, Kerstin Lorenz und Marius Misteli arbeiten im Betriebsbüro – wahrlich keine luxuriöse Personalausstattung. Die erneuerte Crew hat nämlich auch die bisherigen Engpässe und Abhängigkeiten mit übernommen; insgesamt verfügt man über nur 300 Stellenprozente (zu sehr bescheidenen Ansätzen), mehr lässt das Budget von rund 850 000 Franken jährlich gar nicht zu. Die beiden Basler Kantone berappen davon bloss je 200 000 Franken. Ohne einen Mäzen, ohne Gönnerverein und zusätzliche Bettelrunden bei Stiftungen könnte man nicht mit demselben Anspruch weitermachen.

Geklagt wird zwar nicht, aber das neue Programm sollte doch auch die Subventionsgeber aufwecken. Weitergeführt werden die «Familiensonntage», die Gastspieltradition und die Entwicklung eigener Arbeiten. Offiziell startet die neue Ära mit der aktuellen Eigenproduktion «Ein Schaf fürs Leben». Sie basiert auf dem Kinderbuch von Maritgen Matter und ist ein Stück für Menschen ab 7 Jahren, inszeniert von Matthias Grupp, gespielt von Gina Durler und Hansjürg Müller. Es zeigt, «wie ein kleines Schaf zu einer grossen Lebensretterin wird»; das Wort «überleben» schwebt auch über dem Neuanfang ... | Verena Stössinger

**«Ein Schaf fürs Leben»: ab Sa 1.12., 19.00 (Premiere), Vorstadt-Theater → S. 25**

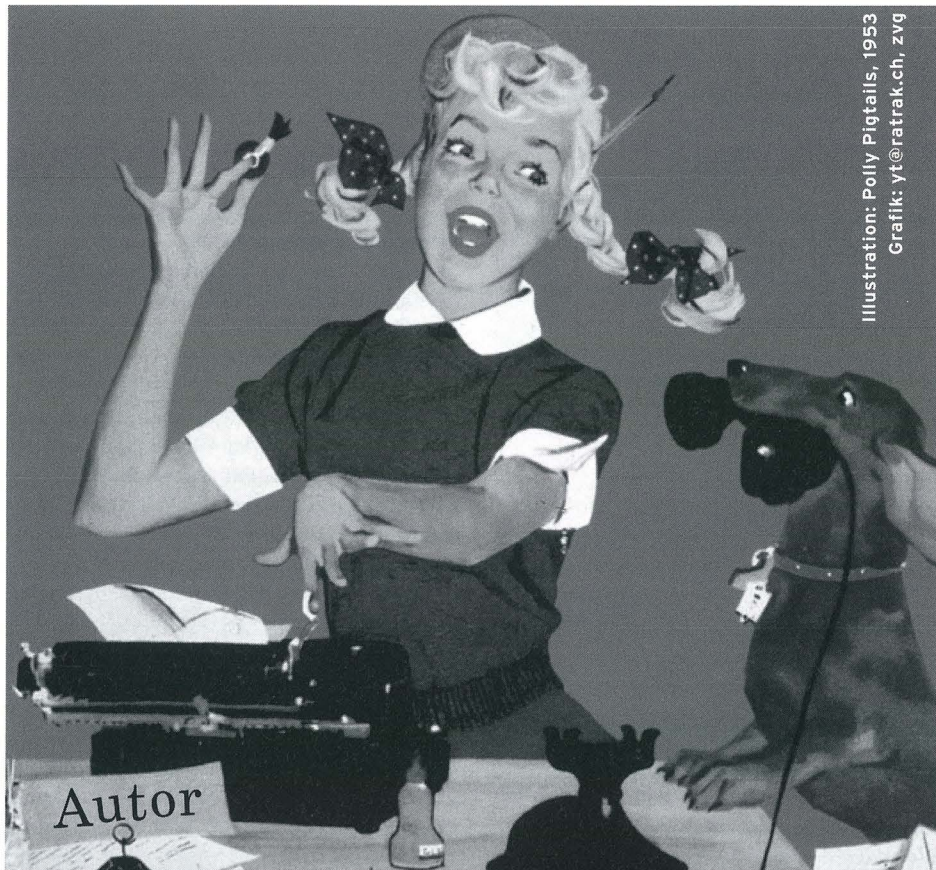


Illustration: Polly Pigfalls, 1953  
Grafik: yt@ratrak.ch, zvq

## SCHREIBCAMP FÜR FRAUEN

Berner Autorinnen-Kollektiv

**Statt über die Benachteiligung schreibender Frauen zu klagen, kreierten die «Almösen» ein Stück darüber.**

Seit der ersten Verleihung des Literaturnobelpreises 1901 haben nur gerade elf Frauen diese Auszeichnung erhalten. Zum Ausgleich könnte man sich ja mal wünschen, dass in den kommenden Jahrzehnten der Preis nur an Autorinnen verliehen wird. Vielleicht wären zum Umdenken schon die nächsten zehn Jahre genug?

Was in der grossen, weiten Welt nicht klappt, ist auch in der kleinen Schweiz nicht besser. Aus aktuellem Anlass werfen wir den Blick beispielsweise nach Bern: Keine einzige Autorin hat da in den letzten fünf Jahren eine Auszeichnung erhalten, weder auf kantonaler, noch auf städtischer Ebene. Bedeutet das etwa, dass Frauen nicht schreiben können? Sicher nicht, es lassen sich nämlich genügend publizierte Texte finden, die das Gegenteil beweisen. Was aber läuft dann schief? Konfrontiert mit eben diesem Problem, haben sich sieben junge Berner Wortarbeiterinnen zur Formation «Almösen» zusammengeschlossen und versuchen, der Misere jetzt auf humorvolle Art beizukommen: auf der Theaterbühne.

Die «Almösen» (Marina Bolzli, Sandra Forrer, Stefanie Grob, Nicolette Kretz, Sandra Künzi, Susi Stühlinger, Ariane Graffenried) sind literarisch keine unbeschriebenen Blätter – alle haben schon Texte publiziert, aufgeführt oder öffentlich vorgestellt. Mit anderen Worten, die Damen wissen, wovon sie reden. Um dem Literaturbetrieb künftig die Autorinnenstirn bieten zu können, begeben sie sich freiwillig ins Trainingslager, ins «Camp der guten Hoffnung». Da sind bald sieben Feinde ausgemacht, gegen die es ins Feld zu ziehen gilt: die weibliche Sozialisation und Erziehung, die Verleger, die RezensentInnen, der männliche Klüngel, die fehlenden weiblichen Vorbilder, die Selbstzweifel. Doch wie genau soll man diesen Spielverderbern beikommen?

Schon die Vorgehensweise im Entstehungsprozess des Stücks weist kreative Lösungsansätze auf: Gemeinsam mit der Regisseurin Lilian Naef wurde kritisch diskutiert, improvisiert, und jede Autorin schrieb Texte, die anschliessend für die Bühne zusammengebaut wurden. In angewandter Frauensolidarität entstand so innerhalb von etwas mehr als einem Jahr eine lustvolle Inszenierung, welche die Situation schreibender Frauen auslotet und zudem die eigene Position selbstkritisch hinterfragt. Dabei steht auch die Qualität literarischer Texte zur Debatte.

Nun zeigen die «Almösen» ihr Programm auch in unserer Region. Vielleicht sollte man den Damen und Herren in den hiesigen Literaturkommissionen ein paar Einladungen zukommen lassen. Denn auch in Basel darf die Autorinnenförderung getrost noch zulegen. | Jana Ulmann

«Camp der guten Hoffnung»: Eine Show mit der Berner Autorinnengruppe Almösen: Fr 21. und Sa 22.12., 20.00, Theater Roxy, Birsfelden → S. 38

## NOTIZEN

### Offene Lese-Bühne

db. Seit Anfang Oktober gibt es eine neues Forum für noch unbekannte Talente: Culturium's Corner. Auf der offenen Bühne im Volkshaus können jeden ersten Sonntag im Monat Schreibende der Region ihre Werke vorstellen. Die Anlässe werden von «wortlos», Diana Jung, organisiert, die auch einen Literaturwettbewerb ins Leben gerufen hat. Die besten Texte sowie ausgewählte Beiträge aus den Culturium-Lesungen sollen in rund einem Jahr als Magazin erscheinen. – Ebenfalls monatlich trifft sich der «Femscript Schreib-tisch Basel», der neu nicht mehr nur Frauen vorbehalten ist. Die AutorInnen lesen aus ihren aktuellen Manuskripten vor und stellen sich den Publikumsreaktionen. Der nächste Abend bringt Kurzgeschichten zu Gehör.

**Culturium's Corner: So 2.12. und 3.2.08, 19.00, Volkshaus, <http://wortlos.othervoices.ch/>**

**Femscript Schreibtisch Basel: Di 4.12., 19.00–21.00, Mitte, séparé 1 → S. 30**

### Junge Texte

db. Lange angekündigt (s. Programmzeitung 9/07, S. 15) ist sie Mitte Oktober erschienen: «belletriste», ein mit viel Herzblut hergestelltes Organ für junge Texte. Sie sieht wie ein Wandkalender aus, steckt in einer alten Schallplattenhülle samt Platte und enthält 17 Wortbeiträge und Illustrationen zum Thema «Quelle Basel». Für die zweite Ausgabe zum unerschöpflichen Thema Erotik werden noch Bilder und Texte gesucht. Und wenn es nach Mitinitiantin Léa Burger geht, wird jedes Heft ganz anders gestaltet sein. – Weitere Texte von jungen Schreibenden werden am öffentlichen Finale des Literaturwettbewerbs «Einseitig» vorgestellt. Die hochkarätige Jury (u.a. Muschg und Laederach) verteidigt ihre sechs Favoriten, das Publikum bestimmt die Siegertexte und Studierende der HGK steuern Filmsequenzen zu einem der Texte bei.

**«belletriste» No. 1, 28 S., 28 x 28 cm, CHF 15, Bezug u.a. bei: Ueli-Fähre, Pony K, Riviera.**

**Textbeiträge für Nr. 2 bis 12.1.08 direkt an: [leaburger@vtxmail.ch](mailto:leaburger@vtxmail.ch)**

**«einseitig 07», Finale: Sa 8.12., 20.00, Stadtkino Basel, [www.einseitig.ch.vu](http://www.einseitig.ch.vu)**

### Literatur und Erotik

db. Zu einer erotischen Nacht lädt der Tübinger Konkursbuch-Verlag ein. Als Aprilscherz 1978 von Claudia Gehrke gegründet, behauptet er sich mit einem eigenwilligen Programm aus Literatur, Lyrik und Kunst. Seine bekannteste Reihe ist «Mein heimliches Auge» mit Text- und Bildbeiträgen jenseits erotischer Schubladen. Entsprechend präsentiert die Verlegerin auch in Basel eine Revue quer durch alle Körper- und Liebeskünste.

**«Love Bites»: Sa 8.12., 19.00, Literaturhaus Basel, Infos: [www.konkursbuch.com](http://www.konkursbuch.com)**



## SCHWEIN GEHABT!

Bilderbuch «Oski ganz gross»

Es war einmal ein Schwein, das auf einem Bauernhof lebte und von den Kindern heiss geliebt wurde. Als es geschlachtet werden sollte, beschlossen die Kinder, Oski zu retten. Diese wahre Geschichte wird in knappen Sätzen und köstlich illustriert in einem neuen Bilderbuch erzählt, das von der Stiftung Mensch und Tier herausgegeben wird. Gegründet hat sie die ehemalige Primarlehrerin und langjährige Leiterin einer Blindenhundeschule, Christine Rüedi, die seit acht Jahren die «Ethikschule Kind und Tier» in Allschwil führt. Dort lernen Fünf- bis Zehnjährige einen respektvollen Umgang mit allen Lebewesen. Dabei will Rüedi den Kindern keine Ideologien vermitteln, sondern sie sollen die Freundlichkeit, Zuneigung, Wärme und Geborgenheit der Tiere durch Berühren und Beobachten erfahren. Das braucht natürlich Regeln, auf welche die 59-jährige Bernerin grossen Wert legt. Ihre Kurse sind beliebt und rasch ausgebucht, doch der Schulbetrieb kann kaum wachsen, es bräuchte mehr Personal und eine langfristige Betriebsfinanzierung. Dass die Tiere die eigentlichen Lehrmeister sind, das gefällt nicht nur den Kindern, die regelmässig zum Unterricht kommen, sondern auch den Tieren, die sich hier sauwohl fühlen. Wie Oski, der den Metzger überlebt hat.

| Dagmar Brunner

Bilderbuch «Oski ganz gross» mit Illustrationen von Petra Rappo und einem Text von Christopher Zimmer, Hg. Stiftung Mensch und Tier. 32 S., gb., CH 25

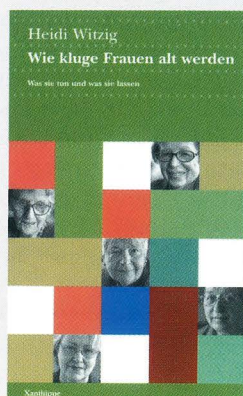
Buchtaufe: Mi 12.12., 19.00, Unternehmen Mitte, Salon 1. Stock (Türöffnung 17.30) → S.30.

Einführung von Matthias Zehnder, Chefredaktor Coop-Zeitung,  
Musik des Duos Hebeisen-Simbirev. Signierstunde, Ausstellung und Verkauf der Originalbilder.  
Ethikschule Kind und Tier, Herrenweg 66, Allschwil, [www.stiftung-mensch-und-tier.ch](http://www.stiftung-mensch-und-tier.ch)

Abb. aus «Oski ganz gross», © 2007 Petra Rappo

ANZEIGE

## Buchtipps aus dem Narrenschiff



Die Historikerin Heidi Witzig hat zehn unter anderem in der Frauenbewegung engagierte Frauen zwischen 63 und 90 Jahren zu ihrem Umgang mit dem Älterwerden befragt. Dabei sind ausgesprochen vielseitige Lebensbilder entstanden, man sieht wie durch ein Kaleidoskop ganz unterschiedliche Aspekte, die sich zu einem bunten Ganzen zusammenfügen und in Bezug auf das eigene Engagement und Altwerden Mut machen. Vielleicht ein Weihnachtsgeschenk für eine gute alte Freundin?

**Heidi Witzig: Wie kluge Frauen alt werden**  
Xanthippe Verlag, 2007  
320 Seiten, Paperback, Fr. 34.–  
978-3-905795-03-5

## NOTIZEN

### Gebärden spielend lernen

ju. Bisher hat man für Kinder vergebens nach Lernhilfen zur deutschschweizerischen Gebärdensprache gesucht. Die Baslerin Marina Ribeaud kennt dieses Problem: Sie ist selbst gehörlos und dreifache Mutter. Gemeinsam mit ihrem Partner Patrick Lautenschlager gründete sie den Verlag «fingershop», der mit seinen Produkten vor allem Kindern die Gebärdensprache näherbringen will. Zusammen mit einer Berliner Illustratorin wurde das «Gebärdensuchbuch» entwickelt, das in sieben detailversessenen, witzigen Suchbildern rund 150 Begriffe mit den dazugehörigen Gebärden abbildet. Klar ist dieses Sprachlernbuch nicht nur für die Kleinen geeignet, sondern für alle, die einen spielerischen Zugang zur Gebärdensprache suchen. Ergänzt wird es durch ein Memory und eine DVD mit kleinen Filmen, damit die komplizierten Gebärden einfacher gelernt werden können. Soeben ist auch ein Märchenbuch mit einer kleinen, gehörlosen Hexe als Heldin erschienen.

Verlag Fingershop, Baslerstr. 356, Allschwil, [www.fingershop.ch](http://www.fingershop.ch)

### Verlagsgeschichte(n)

db. Mundartdichtung, Schulbücher und gehaltvolle Kinder- und Jugendliteratur (z.B. «Die rote Zora») haben den Verlag Sauerländer in Aarau bekannt und gross gemacht. 1807 wurde das Verlagshaus mit Druckerei und Buchhandlung von Heinrich Remigius Sauerländer gegründet, doch 2001 musste das Familienunternehmen verkauft werden, in Aarau verblieb nur der Lehrmittelverlag. Nun wird in einer Ausstellung und einem reichen Begleitprogramm die 200-jährige Firmenhistorie im Kontext von Wirtschafts- und Zeitgeschichte thematisiert. Vier Institutionen beteiligen sich an dem Projekt, das Anschauungsmaterial und Lesestoff für Klein und Gross liefert.

Ausstellung «Die Welt im Buch. 200 Jahre Verlagsgeschichte Sauerländer»: bis So 27.1.08, Forum Schlossplatz, Aarau

## Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10  
CH-4001 Basel  
Tel. 061 261 19 82  
Fax 061 263 91 84  
[narrenschiff@schwabe.ch](mailto:narrenschiff@schwabe.ch)

## GASTRO.SOPHIE

L'ultima gioia

Genauso hatte ich mir das vorgestellt: Noch einmal so richtig gut essen und trinken und des Lobes voll sein. Dem Ideal einer einfachen, ehrlichen, an Aromen reichen Küche nahe kommen, ihm die Hand reichen, wenn nicht gar: es umarmen. Und auch sonst muss alles stimmen, wäre die Freude doch merklich getrübt, wenn wir in einer nichtssagenden, zeitgemäss glattpolierten Umgebung speisen, bedient von gelangweiltem, sehr zum Ambiente passendem Personal, das man nach dem Zahlen sofort vergisst (oh ja, der Gast ist immer und überall ein sehr anspruchsvolles Wesen!).

Aber zur Sache. Das Lokal heisst nach seinem Wirt Cuor d'oro, was man mit «goldenenes Herz» übersetzen kann; auf Italienisch klingt das natürlich wie immer besser. Und ich behaupte jetzt einfach mal – wiewohl ich nur über die «Minestrone della nonna» und die «Orecchiette salsiccia e broccoletti» urteilen kann, nicht zu vergessen das köstliche «pizza pane», dem ich schon zur Suppe derart zusprach, dass ich mich aus Gründen der Magenweisheit zügeln musste ... und der so kraftvolle wie sanfte, oxsenblutfarbene Primitivo di Manduria, ah – nachdem ich in eine authentische cucina della nonna hineingeschnuppert und -geschmeckt habe, behaupte ich pars pro toto nehmend, dass hier alles gut ist, schliesslich habe ich Augen im Kopf und sehe nur zufriedene, ja, glückliche Essende um mich. Die von einem ziemlich ungleichen Kellnerduo (ein Showman und ein Cooler) vorbildlich bedient werden. Und das alles in einem schätzungsweise oktagonalen, ansonsten aber sehr gewöhnlichen, schmucklosen Raum, der zeitweilig bis zum letzten Platz besetzt ist. Es ist laut, es ist lebendig, es wird geraucht, als ob das Rauchen ab Mitternacht für immer verboten würde (und zwar überall, auch daheim). Bevor Sie sich jetzt aber naserümpfend abwenden und dadurch eine Küche verpassen, die das Herz erfreuen kann: Es gibt auch ein hübsches, separates Nichtraucherstübchen.



So, und jetzt müssen wir uns – während der Coole Stoffservietten zu mitraähnlichen Gebilden faltet und der Showman um die Tische tanzt, Zigarren und Limoncello anbietet, berät und belehrt, dass es eine Freude ist – müssen wir hier leider ausblenden. Weil ich nämlich tschüss sagen will, oder passender: ciao – das ist meine letzte Gastrosophie. Weil ich endlich einmal den Doktor Fisch grüssen möchte, der sich auf den Seiten des RFV (→S. 22/23) mit den Höhen und Tiefen der Kunst und Überlebenskunst befasst (und dem ich meine gut sieben Jahre alte Kolumne mitverdanke), ihn und Sie grüssen, meine lieben, treuen, sinnenfrohen Leserinnen und Esser (und umgekehrt). Euch allen bei Tisch und auch sonst im Leben: Guten Appetit.

| Oliver Lüdi

Restaurant Cuor d'oro, Horbürgstrasse 74, T 061 681 73 43  
täglich 11.00–24.00, So ab 17.00

## NOTIZEN

### Die Schweizerin

db. Dort, wo seit 1993 die Rudolf Steiner Schule Münchenstein untergebracht ist, hat vor 50 Jahren der Zürcher Grafiker Max Miedinger zusammen mit dem Geschäftsführer der Haas'schen Schriftgiesserei, Eduard Hoffmann, die ersten Schnitte einer Schrift gestaltet, die heute die weltweit am meisten verbreitete, aber auch kodierte Druckschrift ist: die Helvetica. Diese serifenlose Linear-Antiqua wurde zunächst unter dem Namen «Neue Haas-Grotesk» vermarktet, dann aber umbenannt, um bessere Absatzchancen zu haben. Heute existieren 51 Schriftschnitte dieser Familie. Zum Jubiläum der «Schweizerin» zeigt das Papiermuseum eine kleine Ausstellung, die über Entstehung, Verbreitung und Verwendung der Schrift anhand von Dokumenten und Schriftmustern aus dem Haas'schen Archiv informieren.

**Sonderausstellung «50 Jahre Helvetica»:**

Fr 7.12. bis Mo 30.6.08, Basler Papiermühle.

**Publikation:** Lars Müller, «Helvetica», CHF 25, Lars Müller Publisher

### Arbeiterdichterin

db. Sie war eine engagierte linke Feministin und schrieb Literatur, die ungeschminkt die Lebensrealitäten einfacher Menschen, vor allem von Frauen, aufzeigte. Elisabeth Gerter (1895–1955) stammte selber aus bescheidenen Verhältnissen in Gossau und machte sich in den Dreissigerjahren mit ihren ersten beiden Werken, in denen sie die Arbeitsverhältnisse im Gesundheitswesen («Schwester Lisa») und die Entwicklung der Ostschweizer Stickereiindustrie («Die Sticker») schilderte, einen Namen; später geriet sie in Vergessenheit. Mit dem Kunstmaler Karl Aegerter lebte sie in zweiter Ehe in Basel und war u.a. vielfältig journalistisch tätig. Ihr gesellschaftskritisches Wirken wird nun in einer Ausstellung mit Begleitveranstaltungen gewürdigt.

**Ausstellung «Nicht die Welt, die ich gemeint», Elisabeth Gerter, Leben und Werk:** Fr 7.12., 18.15 (Vernissage) bis Sa 23.2.08, Unibibliothek Basel. Mo bis Sa 8.30–21.30.

Mit Führungen, Stadtrundgängen, Lesungen und Gesprächen. Eine Monografie zur Autorin ist im Efe-Verlag erschienen.

### 40 Jahre an der Wand!

cz. Es ist ein aussergewöhnlicher Kalender, denn er beinhaltet nicht weniger als 20 Jahre, rückwärts wie vorwärts. Rückwärts, weil er die vergangenen 20 Jahre der autonomen Kulturinitiative Unikum, Klagenfurt, festhält: zwei Jahrzehnte Kulturarbeit mit Ausstellungen, Konzerten, Aktionen, Kunstprojekten, Diskussionen, Kontroversen und Klausuren. Vorwärts, weil das Projekt «Luft:holen» von 2006 Monat für Monat zum bunten Lese- und Bilderbuch-Begleiter wird. Bis 2026! Die Basler Künstlerin Esther Meier-Ringger, der wir in diesem Kalender des öfteren begegnen, nennt ihn einen «Backstein, Baustein». Und mag ihn so, weil ausgerechnet dieses Schwergewicht «Luft:holen» heisst. Mit einem 10-cm-Nagel lassen sich so 2 x 20 Jahre an die Wand nageln! «Luft:holen». Projektkatalog und Abreisskalender 2007–2026. Leimbindung, 15x10,5 cm, mit Loch und Nagel. Unikum, Klagenfurt/Celovec 2006, 20 Euro, Infos: [www.unikum.ac.at](http://www.unikum.ac.at)

## AM PULS DER ZEIT

Neue Direktorin am Aargauer Kunsthaus

### Madeleine Schuppli hat ihre Arbeit in Aarau aufgenommen.

Sie tritt ein schweres Erbe an, die Erwartungen sind hoch. Doch die 42-jährige Kunsthistorikerin Madeleine Schuppli hat keine Angst davor, den Anforderungen als Direktorin eines der wichtigsten Schweizer Kunstmuseen nicht zu genügen. Schupplis Vorgänger, der nach Düsseldorf an die Stiftung «museum kunst palast» berufene Beat Wismer, hat in den letzten 20 Jahren das Aargauer Kunsthaus erst zu dem gemacht, was es heute ist: eine viel beachtete Plattform für Schweizer Kunst. Wismer zog als Liebkind der Szene die Aufmerksamkeit selbst museumsferner Kreise auf sich und führte durch ein kluges Vermittlungskonzept ungewohnt viele Menschen zur Kunst.

Aber auch seine Nachfolgerin hat einiges zu bieten. Schliesslich holte Schuppli in sieben Jahren das Kunstmuseum Thun aus der Provinzialität. Sie zeigte so wichtige Ausstellungen wie «Swiss Pop», «Choosing my Religion», Christian Marclay und positionierte das Haus als innovativen Ort der Vermittlung von Gegenwartskunst. Parallelen zwischen Thun und Aarau gibt es einige. Auch in Thun übernahm Schuppli ein Museum aus der Hand eines langjährigen Leiters. Sie wählte den Reformkurs. In Aarau, so die Einschätzung zweier Zürcher Kollegen, wird sie es kaum anders tun, denn man hofft, dass das Niveau mindestens gehalten, lieber noch gesteigert wird. Den Erwartungen von Bevölkerung, Kunstverein und zahlreichen der Institution nahestehenden Kunstschaaffenden will sich Schuppli gerne stellen.

### Sinnvoller Kurswechsel

Das Aargauer Kunsthaus besitzt die grösste Sammlung von Schweizer Kunst. Und sie befindet sich in einem der prominentesten Museumsbauten der Schweiz, 2004 realisiert von den Basler Stars Herzog & de Meuron – das verpflichtet. «Ich habe grosse Achtung vor der Leistung meiner Kollegen. Und ich bin dankbar dafür, denn auf ihrem Erfolg kann ich aufbauen», sagt Schuppli. Bewährtes wird beibehalten, der Betrieb ist eingespielt. Dennoch ist eine neuere Ausrichtung denkbar, sinnvoll und vielleicht sogar notwendig. «Meine Vorschläge werde ich einbringen. Ich denke, sie sind eine Ergänzung zum Bisherigen und Teil eines Kurswechsels, der sich immer vollzieht, vollziehen muss, wenn die Museumsleitung wechselt.»

Madeleine Schuppli ist dabei, sich einzuarbeiten und kann sich zu einigen Bereichen noch nicht äussern. Sie spürt, dass die zentrale Lage im Fadenkreuz von Zürich, Basel und Bern



Madeleine Schuppli (links)  
(Staubsauger), 2006, Helena Kising (Ausschnitt)

unausgeschöpftes Potenzial enthält. Die Kommunikation gegen aussen wird neu englisch-deutsch geführt. Dennoch sollen die Region und Bedürfnisse der Ansässigen ernst genommen werden. «Ich werde darauf achten, dass die Angebote zum Ort passen und dennoch überregional planen.» Und Schuppli will nach Gefässen suchen, um die verschiedenen Publika mit ihren spezifischen Ansprüchen zu erreichen. «Das Kunsthaus muss ein offenes Haus sein, wo sich die Menschen wohlfühlen.»

### Tradition und Innovation

Die Pflege der Sammlung wird weiterhin einen hohen Stellenwert haben. Neu soll sie in Sonderausstellungen zu speziellen Themen präsentiert werden. Geplant ist, mit dem Erwerb von Kunst aus den letzten zehn bis fünfzehn Jahren einige Lücken in der Sammlung zu füllen. Im Untergeschoss entsteht ein Projektraum für junge Kunst, nicht zuletzt mit dem Gedanken, für jüngere Besuchende attraktiver zu werden.

Vermehrt thematisch könnten in Zukunft auch die grossen Sonderausstellungen ausgerichtet sein. Schuppli möchte die internationale Ausstrahlung verstärken: «Das Aargauer Kunsthaus ist zu Recht eine ambitionierte Institution. Mit einer innovativen Ausstellungspolitik möchte ich die bis anhin eher klassische Ausrichtung weiterentwickeln. Mein Ziel ist ein Profil am Puls der Zeit.»

Die ersten beiden Ausstellungen im neuen Jahr wurden von den Vorgängern vorbereitet. Ihre erste eigene Ausstellung in Aarau zeigt Madeleine Schuppli ab August 2008, geplant sind eine Werkschau des britischen Künstlers Mark Wallinger mit einer Sammlungsausstellung und der ersten Präsentation im Projektraum für junge Kunst. | Pia Zeugin

Programm Aargauer Kunsthaus → S. 50

## STILLE RÄUME

### Sam Szembeks Zeichnungen

Der Kleine Markgräflerhof an der Augustinergasse 17 ist ein gastlicher Ort: Schon im 16. Jahrhundert lebten dort Stipendiaten, von 1522 bis 1529 nutzte die philosophische Fakultät der Uni die Liegenschaft als sogenannten Wohn- und Kostbau für Studenten. Heute steht sie für eine bestimmte Zeit Kunstschaaffenden zur Verfügung. 1998 hat Rainer Bartels das Gebäude gekauft und darin, nach sorgfältiger und umfassender Renovation, ein Künstlerhaus eingerichtet, 2004 wurde es in eine Stiftung übertragen. Der frühere Unternehmer aus Pforzheim engagierte sich hier «aus Liebe zur schönen Stadt». An der Augustinergasse sind heute vier Ateliers untergebracht. Die StipendiatInnen kommen aus

bildender Kunst, Musik, Literatur und «sonstigen Formen der zeitgenössischen Kunst». Sie müssen sich durch ihr Werk schon profiliert haben, die Stiftung betreibt also keine Nachwuchsförderung.

In den letzten acht Monaten war Sam Szembek aus der Nähe von Stuttgart zu Gast im Kleinen Markgräflerhof. Er ist mit grosser Konsequenz Zeichner, benutzt Kohle oder Grafit, selten Farbstift auf Papier. Erstaunlich sind die Grossformate, die er bearbeitet. Die Linien werden sparsam verwendet, seine Zeichnungen sind meist still. Die Werke haben eine grosse Ruhe, ihre Dynamik erhalten sie durch die Spannung der Flächen und der gesetzten Striche. Beim genauen Schauen entdecken wir

darin Räume. Denn Szembek zeichnet Körper bzw. lässt sie auf der Fläche entstehen. Bei seiner Basler Schau lässt sich dies besonders gut erleben. Während seines Aufenthalts sind u.a. Werke entstanden, welche die direkte Nachbarschaft zum Basler Münster reflektieren. Sie bieten uns neue Blicke auf die Stadt und die hiesigen Kunstwerke. Die Ausstellung zeigt, wie sich ein Lebensraum in zeitgenössischer Kunst widerspiegelt. | Matthias Buschle

**Ausstellung «Sam Szembek, Zeichnungen»:**  
Sa 1.12., 17.00 (Vernissage), bis Sa 8.12., Zum Kleinen Markgräflerhof, Augustinergasse 17, täglich 16.00 bis 19.00. Weitere Infos: [www.markgraeflerhof.ch](http://www.markgraeflerhof.ch)



## UNGEWOHNTEN SICHTWEISEN

«Erfindungen ...» im Maison 44

**Eine Ausstellung lädt zu Begegnungen mit besonderen Menschen und Kunstwerken.**

Eigentlich war alles viel grösser geplant, als Wanderausstellung mit mehreren Partnern und Begleitveranstaltungen. Doch dafür hat Veronika Kisling nicht genügend Geld bekommen. «Wir fallen durch alle Kategorien, sind offenbar zuwenig eindeutig ausgerichtet, dabei versuchen wir gerade, Kunst und Soziales zu verbinden.» Die engagierte Frau, die sich seit Jahren für randständige, gefährdete und benachteiligte Menschen einsetzt, beklagt die meist oberflächliche Auseinandersetzung mit ihren Anliegen. Aber sie lässt sich nicht entmutigen, zieht ihre Vorhaben durch, auch wenn es sie viel Kraft kostet und ihre eigene künstlerische Arbeit lähmt. Und sie freut sich, dass immer wieder FreundInnen mithelfen, ihre Projekte und Ideen umzusetzen.

Veronika Kisling ist selber eine besondere Frau. Schon in jungen Jahren begegnete und mochte sie Menschen mit einer Behinderung und wählte eine unkonventionelle Lebensweise: früher Schulabgang und Mutterschaft, Reisen in alle Welt, Gelegenheitsjobs, Arbeit in psychiatrischen Kliniken, kunsttherapeutische und pädagogische Ausbildungen. Seit der Geburt ihrer behinderten Tochter baute sie u.a. «Seneparla» auf, eine z.T. prominent besetzte Veranstaltungsreihe mit Gesprächen über existenzielle und künstlerische Fragen, und ist als freischaffende Künstlerin tätig. Die intensive Beschäftigung mit Kunstwerken von geistig und psychisch Behinderten wurde zu einer starken Inspirationsquelle und gab auch den Impuls zu der nun geplanten Ausstellung, die Ute Stoecklin in ihrem Kunstraum Maison 44 ermöglicht.

### Eigenwillige Bildwelten

«Erfindungen, die nie erfunden worden sind ...», heisst die Schau, die u.a. Einfälle von Menschen mit Psychiaterfahrung präsentiert, darunter Zeichnungen, Bilder und Objekte von Gesa Nagy und Gabi Gaab sowie tiefeschürfende Porträts der KünstlerInnen von Veronika Kisling. Es sind teils skurrile technische Skizzen und Modelle, etwa von einer «ferngesteuerten Hundeshampoonier-», Spazier- und Streichel-Fütterungsmaschine für gestresste Geschäftsleute, einem «Cabriolet» mit aufrollbarem Dach oder einem Auto mit Bodenheizung, Bett und einem Knopf, den man drücken kann, «um Gott näher zu kommen», dazu bunte Staubsaugerbilder von Kislings Tochter Helena. Heiner Leuthardt steuert erhellende Texte bei.

Ganz ohne Rahmenprogramm muss die Ausstellung nicht auskommen. So wird es etwa ein Jazzkonzert mit Michael Pfeuti, Markus Fürst und George Ricci geben, zudem eine Vorführung des Dokfilms «Vom Wahn zum Sinn» von Edgar Hagen, einem Porträt der bekannten Psychiatriebetroffenen und -kritikerin Dorothea Buck. (Diese Begegnung hatte dem Basler Filmer die Augen für extreme geistige Zustände geöffnet, denen er auch seinen neuen Film «Someone Beside You» widmete, der soeben als DVD erschienen ist.) Die Ausstellung bietet somit eine gute Gelegenheit, sich mit anderen Sichtweisen und Bildwelten auseinanderzusetzen. | Dagmar Brunner

**Ausstellung «Erfindungen, die nie erfunden worden sind»:** Sa 15.12., 15.00 (Vernissage) bis Sa 12.1.08, Maison 44, Steinenring 44, [www.maison44.ch](http://www.maison44.ch)

**Film «Vom Wahn zum Sinn»:** Sa 5.1., 19.00; Jazzkonzert: Sa 12.1., 18.00

## NOTIZEN

### Bauen in Basel

db. Für ArchitekturtouristInnen ist die Region Basel attraktiv; es gibt viel zu sehen. Neben historischen und bekannten Bauten z.B. auch architektonische Bijoux, die zwischen den Weltkriegen in Basel entstanden und seit kurzem in einem Buch dokumentiert sind. In fünf Rundgängen stellen die beiden Autorinnen eine Fülle von Gebäuden aus jener Zeit ausführlich und kenntnisreich vor: Gewerbe- und Industriebauten, Genossenschafts- und Mehrfamilienhäuser, Kirchen, Schulen, ein Freibad und ein Krankenhaus. Historische und aktuelle Fotos ergänzen die Informationen zu Biografie und Nutzung der Bauten, ein Architektenverzeichnis und ein Fachglossar runden das Handbuch ab. Eine spannende Epoche wird dadurch lebendig.

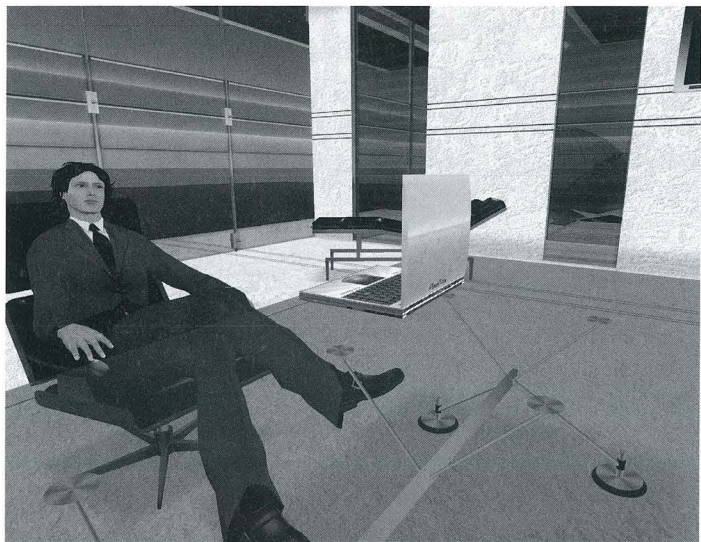
**Martina Desax, Dorette Paraventi-Gempp, «Bauen in Basel». Architektur 1919-1939. Fünf Rundgänge. 224 S., über 100 Farabbildungen, kt., CHF 42**

### Bauideen aus Liestal

db. Dem Wirken eines innovativen Architekturbüros ist die neue Sonderausstellung im Dichter- und Stadtmuseum Liestal gewidmet. Gegründet wurde das Unternehmen von Wilhelm Brodtbeck, später kam Fritz Bohny dazu, dann übernahm Rolf G. Otto die Firma, die heute unter dem Namen Otto+Partner auftritt. Die Herren waren produktiv; in über hundert Jahren erstellten sie zahlreiche markante Bauten, u.a. die Wohnkolonie Wasserhaus in Münchenstein und das Basler Stadtcasino. Eine repräsentative Auswahl aus verschiedenen Epochen wird vorgestellt und veranschaulicht die Entwicklung des Bauens in der Region. Statements der NutzerInnen wurden zu Hörtexten aufbereitet. Begleitveranstaltungen und eine Publikation ergänzen die Schau.

**Ausstellung «Von Brodtbeck und Bohny zu Otto+Partner». Architektur aus Liestal seit 1901:** bis So 20.4.08, Dichter- und Stadtmuseum Liestal

**Ausserdem: Ausstellung «Le Corbusier – The Art of Architecture»:** bis So 10.2.08, Vitra Design Museum, Weil am Rhein



## AUFBRUCH INS ZWEITE LEBEN

Plattform Second Life

**Immer mehr Menschen schaffen sich eine zusätzliche Existenz in einer künstlichen Welt.**

Der Mann auf dem Bildschirm geht an die Brüstung und geniesst die Aussicht. Man hört das Rauschen des Meeres und der Bäume. Eine junge Frau tritt auf ihn zu, die beiden kommen ins Gespräch. Allerdings: Viel ist von dem Mann nicht zu erfahren; schliesslich ist er erst drei Tage alt.

Wir sind in Second Life: Die Szene, die auf dem Bildschirm wie ein Verschnitt eines alten Larry-Laffer-Spiels und einer 3D-Architektur-Animation aussieht, spielt in einer künstlichen Internetwelt. Second Life ist kein Computerspiel, sondern – ja, was eigentlich? «Second Life ist eine virtuelle Welt – eine dauerhaft bestehende 3D-Umgebung, die vollständig von ihren Bewohnern erschaffen und weiterentwickelt wird.» So lautet die offizielle Erklärung von Linden Lab. Die Firma mit Sitz in San Francisco hat Second Life 2003 kreiert.

Second Life kommt dem, was das Wort Cyberspace bedeutet, sehr nahe: Es ist eine virtuelle Welt, in die sich jedermann einklinken kann. Was er da tut, ist ihm völlig freigestellt. Er kann sich darin frei bewegen, Kleider und andere Accessoires kaufen, Handel treiben, sich mit anderen BewohnerInnen treffen. Wie in den Anfangszeiten des Internets spielt derzeit Sex eine grosse Rolle in Second Life. Die meisten Bewohner, die sich einmal an den ruckhaften Bewegungen der nackten Körper auf dem Bildschirm ergötzt haben, kommen aber darüber hinweg und verlegen sich auf andere Aktivitäten.

Derzeit bevölkern weltweit etwa 10 Millionen Mitglieder Second Life, rund 50'000 «BewohnerInnen» sind zu einem beliebigen Zeitpunkt online. Die Bevölkerung wächst dabei rapide. Interessanterweise befinden sich überproportional viele SchweizerInnen unter den virtuellen Menschen: Die Schweiz belegt im Nationenranking Platz 12 – 1,29 Prozent aller Einwohner von Second Life wohnen im realen Leben in der Schweiz.

### Künstlich leben und echtes Geld verdienen

In Second Life wird in der virtuellen Währung Linden Dollars (L\$) gehandelt. Die Linden Dollars lassen sich auch in reale Dollars verwandeln, deshalb ist Second Life zu einem richtigen Geschäftsfaktor geworden. Der Kurs der Linden Dollars ist nicht konstant: Er wird auf einer eigenen Plattform gehandelt, dem «Linden Dollar exchange market» (LindeX). Aktuell kostet ein richtiger Dollar etwa 270 Linden Dollars.

Mit Linden Dollars kann man sich in Second Life alles kaufen: Von einer tollen Frisur über schicke Kleider und Accessoires bis zu schöneren Brüsten. Das ist schon fast wie im richtigen

Leben. Weil sich die Währung in hartes Geld verwandeln lässt, verdienen immer mehr Bewohner der künstlichen Welt auch im richtigen Leben Geld. Laut Linden Lab sind im letzten Jahr 86 Millionen reale, amerikanische Dollar in Second Life umgesetzt worden. Mittlerweile sind es jeden Monat bereits über zehn Millionen Dollar. Die Firma Linden Lab hat von den Umsätzen, die auf ihrer Plattform gemacht werden, übrigens nichts: Sie kassiert nur für Bildpunkte und für Speicherplatz. Das Unternehmen hat trotzdem kaum Geldprobleme. Zum einen verkauft es auch kostenpflichtige Premium-Accounts, zum anderen hat es prominente Geldgeber, darunter Amazon-Gründer Jeff Bezos. Ziel von Linden Lab ist es denn auch, weiter zu expandieren. Die Firma will schon bald nach Europa kommen.

Second Life ist nicht bloss Tummelplatz von ein paar Surfern, die gerade nichts zu tun haben. Immer mehr Firmen haben die künstliche Welt als attraktive Werbefläche entdeckt. Adidas oder Mazda haben Ableger in Second Life eröffnet und werben da für ihre Produkte. Allerdings ist auch in Second Life das Leben nicht immer ein Zuckerschlecken. So haben Hacker kürzlich ein Programm eingeschleust, das es ermöglicht, Gegenstände kostenlos zu kopieren. Andere haben sich darauf verlegt, Werbeveranstaltungen zu stören, u.a. mit fliegenden Penis.

### Real gewordene Träume

Mittlerweile gibt es in Second Life auch Medien: Der deutsche Springer-Verlag gibt mit «The AvaStar» die erste Zeitung von Second Life heraus. Der Titel erscheint wöchentlich und kostet 150 Linden-Dollars. Der Vertrieb erfolgt über Strassenverkäufer und Verkaufskästen – und wie im richtigen Leben verdient die Zeitung ihr Geld vor allem mit Anzeigen. Die Presstexte, die der Springer-Verlag zur Lancierung des Mediums verschickt hat, erinnern im Tonfall stark an jene, die zu den Blütezeiten des Internethypes versandt wurden. Damit ist der Hype in die Dotcom-Etagen zurückgekehrt.

Springer ist nicht die einzige Firma, die in Second Life präsent ist. Adidas betreibt eine Filiale, in der die BewohnerInnen virtuelle Turnschuhe kaufen können. Die Schweizer Swisscom Directories richtete neu einen Helpdesk ein. Segolène Royal und Nicolas Sarkozy haben ihren Wahlkampf in die virtuelle Welt hineingetragen. In Second Life finden mittlerweile Konzerte und Lesungen statt, es gibt virtuelle Pressekonferenzen von realen Firmen, wo die virtuellen Abbilder der realen CEOs Statements abgeben, die von virtuellen JournalistInnen aufgefangen und von ihren Besitzern in der realen Welt ebenda umgesetzt werden. Dabei gelten innerhalb von Second Life dieselben Marktmechanismen wie in der freien Marktwirtschaft.

Kurz: Das zweite Leben ist mittlerweile so heftig mit der realen Welt verflochten, dass man sich noch fragen kann, was daran so speziell sein soll. Second Life war ein digitaler Traum, der so real ausgestaltet wurde, dass der Unterschied zur Realität nur noch marginal ist. Vielleicht ist dies das grösste Missverständnis in der aktuellen Technologieentwicklung: Techniker versuchen Träume und Fantasiebilder besser zu machen, indem sie die Bilder verbessern. Vielleicht ist genau das verkehrt. Vielleicht werden die Träume und Fantasien besser, wenn die sie auslösenden Bilder weniger genau sind – und damit Spielraum für die Fantasie lassen. So, wie ein Buch die Fantasie zwar stimuliert, ihr aber viel Raum lässt. Techniker reden dagegen von Träumen aus Silizium. Das ist falsch. Träume sind nie aus Silizium. Träume sind im Kopf. Und im Herzen. | Matthias Zehnder

Second Life: [www.secondlife.com](http://www.secondlife.com)

«The AvaStar»: [www.the-avastar.com](http://www.the-avastar.com)

## NOTIZEN

### Winterfreuden

db. Alte Tourismusplakate haben einen eigenen Charme und sind unter SammlerInnen heiss begehrt. Besonders Wintersportplakate werden offenbar hoch gehandelt. Dies hat die Abteilung Basler Plakatsammlung der Schule für Gestaltung bewogen, die attraktivsten Wintertourismus-Bilder ihres Bestandes auszustellen. Es sind grossenteils gezeichnete und gemalte Motive aus dem ganzen 20. Jahrhundert. Sie werden zusammen mit einer Anzahl privater Fotoalben mit ähnlichen Sujets präsentiert, was zu Vergleichen und zum genauen Hinschauen anregen soll.

**Ausstellung «Winterfreuden»:** Fr 14.12., 18.00 (Vernissage) bis So 20.1.08, Ausstellungsräume auf der Lyss, Spalenvorstadt 2.

Begleitpublikation mit einem Essay von Aurel Schmidt und einer Auswahl Farabbildungen.

### Wunderwelt Mineralien

db. Für LiebhaberInnen von markanten, edlen oder raren Naturschätzen ist die Mineralienbörse ein Must. Heuer präsentieren 165 AusstellerInnen aus dem In- und Ausland ihre Sortimente. Die Sonderschau zeigt Funde aus dem Neat-Tunnelbau. Am Stand des Naturhistorischen Museums kann man mitgebrachtes Naturgut bestimmen lassen.

**38. Int. Basler Mineralien- und Fossilienbörse:** Sa 8.12., 10.00–18.00, und So 9.12., 10.00–17.00, Messe Basel, Halle 4.1

### Schöne Dinge

db. Drei eigenwillige GestalterInnen von edlen Textilien, Glasschmuck und Wohnaccessoires zeigen in einer gemeinsamen Ausstellung ihre aktuellen Kreationen. Von Marlise Steiger, die mit ihren kunstvollen Filzarbeiten noch bis Ende Jahr auch im St. Galler Textilmuseum präsent ist, sind Stolas, Schals und Pulswärmer zu sehen (und zu erwerben), von Marianne Kohler kraftvoll-poetische Hals- und Armketten, Ohrschmuck und Engelfiguren aus Glas und von Aziz Yilmaz solide gefertigte Sitzkissen und Kleinmöbel mit orientalischem Einschlag. Alle Körper- und Raumobjekte sind aufwändig selbst hergestellte Unikate und deshalb besonders wertvoll.

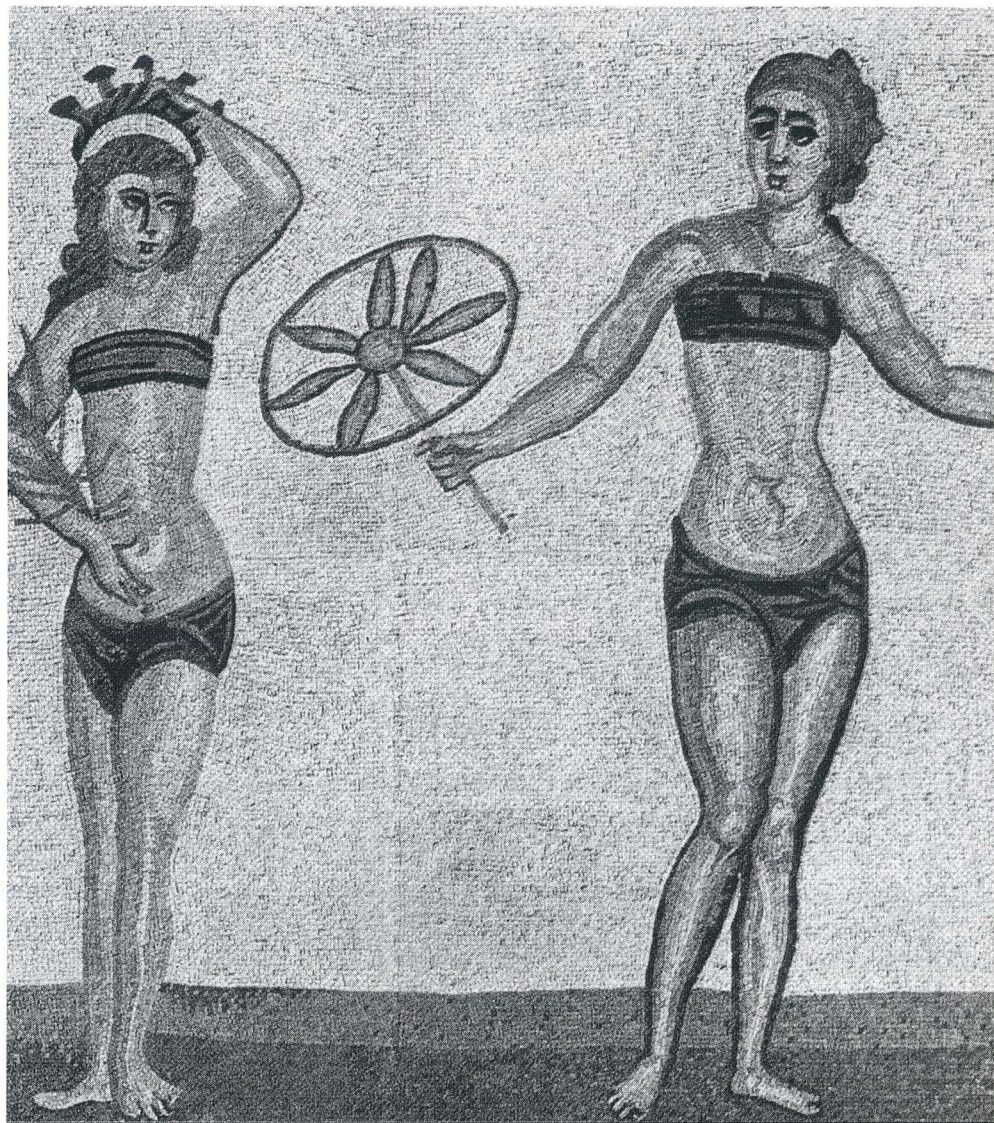
**Ausstellung Steiger, Kohler, Yilmaz:** Mo 10.12., 18.00 (Vernissage) bis Fr 21.12., Mitte → S. 31

### Ausserdem:

**Marianne Kohler (Glas) und Silv Weinberger (Strick):** bis Sa 22.12., Oetlingerstr. 69. Mo bis Fr 14.00–19.00, Sa 11.00–17.00

**Bazar Rudolf Steiner Schule am Jakobsberg:** Sa 1. und So 2.12., 10.00–17.00

**Keramik aus Brasilien:** bis Do 20.12., Brasílea, [www.brasileia.com](http://www.brasileia.com)



## MEHR ALS MODE

Eine Publikation zur «Weltgeschichte der Bekleidung»

Vor etwa 35 000 Jahren entdeckte der prähistorische Mensch, dass er aus Pflanzenstängeln stabile Schnüre herstellen und damit Körperbedeckungen und -schmuck machen konnte. Es waren frühe Formen von Kleidung auf der Grundlage von Fasern, die vermutlich zunächst weder zum Schutz noch zur Verhüllung gedacht waren, sondern einen Lebensabschnitt anzeigten (Gebärfähigkeit, Verheiratung). Seit jener Zeit verwenden Menschen in aller Welt Materialien pflanzlichen und tierischen Ursprungs, um daraus Kleider zu fertigen. Wo wurde und wird nun was, wie und weshalb getragen?

Ein reichhaltiger Bildband, der soeben erschienen ist, bietet einen umfassenden Einblick in die aufregende Geschichte der (nicht westlich geprägten, traditionellen) Bekleidung. Verfasst hat ihn eine amerikanische Ethnologin, die während Jahrzehnten das Thema intensiv erforscht und schon vieles dazu publiziert hat. In zehn Kapiteln, die jeweils einem geografischen Gebiet zugeordnet sind, liefert sie allgemein verständlich historische und aktuelle Informationen über die verschiedenen Kulturen und alle Aspekte ihrer Kleidung: Männer- und Frauenkleider, Schuhwerk, Haartracht, Kopfbedeckungen, Accessoires, Schmuck, Motive, Muster und Stile.

Eine wahre Schatzkiste an spannendem Wissen, das durch alle Epochen und um die Welt führt: vom altägyptischen Hemdkleid aus Leinen und der wollenen römischen Toga über das mongolische Schamanenkleid oder den Kimono, den Sari und das Dirndl bis zum afrikanischen Zeremonialgewand und der Burka aus Vorderasien. Über tausend, meist farbige Abbildungen ergänzen den Text und laden zum Verweilen und Vergleichen ein. Nicht zuletzt wird einem bewusst, wie nachhaltig traditionelle Kleidung wirkt bzw. woher z.B. gewisse Modeerscheinungen stammen. Ein ausführliches Glossar erklärt Fachbegriffe und beschliesst das hochwertig ausgestattete Nachschlagewerk, das für alle an Kulturgeschichte und Textilien Interessierten unverzichtbar ist. | Dagmar Brunner

Patricia Rieff Anawalt, «Weltgeschichte der Bekleidung», Haupt Verlag, Bern 2007. 608 S., 1150 Abb., Ln., Format 23 x 28 cm, CH 149 (Subskriptionspreis bis 31.12.07, danach CHF 178).

## 007 - das Jahr, das war

Der RFV blickt auf ein prägendes und bewegtes 2007 zurück. Zu Beginn des Jahres wurden vom erneuerten Vorstand und der Geschäftsstelle an einer Retraite die Aufgabenbereiche des Vereins analysiert und neu gewichtet.

Ende März erlebte das Basler Musikjahr bereits einen ersten Höhepunkt: Das vom RFV unterstützte Clubfestival BScene belebte am 30. und 31. März die Stadt. Im Laufe des Sommers zeichnete der Verein für das musikalischen Programm am Nordtangentenfest und auf dem Kulturfloss (mit-)verantwortlich. Mit grossem

Engagement beschloss der RFV dann seinen Konzertsommer als Partner des Jugendkulturfestival.

Neben diesen publikumswirksamen Aufgaben kamen aber auch die Förderprojekte nicht zu kurz. Der Nachwuchswettbewerb Strampolin fand im März statt, der RegioSoundCredit wurde im Frühling und Herbst durchgeführt.

Das Jahr wurde nicht zuletzt auch durch viel politische Arbeit geprägt. Erstmals stand der RFV offiziell auf der Traktandenliste des Grossen Rates. Ein Budgetpostulat von Beat Jans und Anliegen

betreffend Probelokalitäten und Aufführungsräumen konnten auf grosse Unterstützung im Parlament zählen. Der Rockförderverein glaubt weiterhin fest daran, seine Aktivitäten im kommenden Jahr durch zusätzliche Mittel ausbauen zu können. Vorstand und Geschäftsstelle freuen sich auf ein mindestens genauso spannendes 2008!

## Bettina Schelker - The Honeymoon Is Over

Weltmusikerin und Aushängeschild der Basler Musikszene Bettina Schelker wartet mit neuem Album auf. «The Honeymoon Is Over» ist ein äusserst reifes und wieder mehrsprachiges Werk. Sängerin und Songschreiberin Schelker zeigt sich musikalisch von ungewöhnlich zurückhaltender Seite. Sie singt gewohnt intensiv Englisch und Deutsch, schlägt aber zartere und differenziertere Töne an als auf ihren früheren Tonträgern. Die gezupften Gitarrenparts und das transparente Klangbild erinnern an die grossen Zeiten der Folkmusik in den 1960er und 1970er Jahren. Der Mann am Mischpult, Neil Ferguson, scheint den perfekten Sound für die sensiblen, engagierten Texte und die ausdrucksstarke Stimme der Sängerin gefunden zu haben. Drei spannende Fremdkompositionen bereichern zudem die reiche Palette interessanter Schelker-Songs: Das absolute High-

light «Lou» von Whysome-Sänger Victor Hofstetter, «Unconditional Love» (ein Song des Gitarristen Jeff Aug, der Bettina Schelker auch Live unterstützt), und «Looks & Signs» von Chumbawamba-Mitglied Boff Whalley. «The Honeymoon Is Over» verliert auch nach mehrmaligem

Anhören nicht an Attraktivität. Im Gegenteil: Die ruhige Art des Vortrags hebt sich äusserst angenehm vom geräuschvollen Treiben des Alltags ab, eine musikalische Insel für Singer-Songwriter-Liebhaberinnen.

Dänu Siegrist



## Fucking Beautiful – Here Comes The Pain Again

F.B. hat alles dabei, was eine dreckige, rockige Gitarrenband ausmacht. Vor allem aber haben sie in St. Sebastian einen charismatischen Sänger und Gitarristen, der als Gallionsfigur unglaublich energiegeladen vorangeht. Sebastian erinnert uns an eine der schillerndsten Popfiguren: an Alex Harvey, der in den 70er Jahren die Glam-Rock-Szene mit seinen musikalischen Verrücktheiten aufmischte. Fucking Beautiful besteht aus einem Pool erfahrener und professioneller Basler Musiker. Mit dabei natürlich auch Milk Framboise, Sebastians treue Vocalistin mit charmant-femininer Stimme. Die Band ist schlicht perfekt, so einfach ist das manchmal. Hier kommt so viel musikalisches Talent zusammen, die Songs sind dermassen klug arrangiert und mit kreativer Spielfreude gespielt, dass sich jeglicher Kommentar über das Handwerk erübrigt. Britisch, ja, das könnte noch angefügt werden, very british – und über Jahre herangereift in modrigen Kellern und auf staubigen Clubstages. Wunderbar produziert von Fred Herrmann und St. Sebastian, hie und da mit einem leicht punkpoppigen Einschlag. Ganz großes Rock'n'Roll-Gefühlsskino! Das ist «Here Comes The Pain Again», fesselnd bis zum letzten Ton!

Dänu Siegrist



## RADIO X 94.5 BSounds Szeneticker

Das Kulturzentrum «Kiff» in Aarau ist ein beliebter Auftrittsort. Die Veranstalter der Konzerte werden deshalb regelrecht mit Demos, Mails und Telefonaten überflutet. Das Kiff freut sich über das grosse Interesse, bittet aber darum, in Zukunft Mails an [programm@kiff.ch](mailto:programm@kiff.ch) mit kurzem Beschrieb und einem Link zur Homepage oder Myspace-Seite der jeweiligen Bands oder Künstler zu senden. Jede Bewerbung wird geprüft. Bei konkretem Interesse nehmen die Veranstalter Kontakt zu den Künstlern auf.

Während der EURO 08 wird es in Basel wieder Fan-Zonen fürs kollektive Fussball-Gucken geben. Auf dem Kasernenareal und dem Münsterplatz ist zusätzlich zum sportlichen und kulinarischen «Spielplan» auch ein musikalisches Rahmenprogramm geplant. Dieses soll unter anderem mit regionalen Künstlern und Bands gestaltet werden. Gefragt sind die Sparten Jazz, Klassik, Populär- und Volksmusik. Bands und Künstler, die über ein Programm von mindestens 60 Minuten verfügen, können sich bewerben. Anmeldeformulare gibt es auf der Homepage [www.euro08.basel.ch](http://www.euro08.basel.ch)

Allen tighten MCs gilt der Aufruf der Golden Thugs, sich jeden zweiten Sonntag im Golden Thugs-Studio in Kleinhüningen zur „Session am Sonntag“ einzufinden. Es handelt sich hierbei um eine Freestyle-Session, die wie ein Track im Studio aufgenommen wird. Gehostet werden die Sessions von Quinton Skill. Interessiert? Kontaktaufnahme über [www.myspace.com/sessionamsunntig](http://www.myspace.com/sessionamsunntig) oder [www.goldenthugs.ch](http://www.goldenthugs.ch).

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. [bsounds@radiox.ch](mailto:bsounds@radiox.ch) / [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch)

## Doktor Fisch: Lieber Santiglaus

«Lieber Santiglaus, alter Kuttengruftie, alles klar im Schwarzwald? Esel geölt? Sack gepackt? Ich bin kein Kind mehr, aber ich hab doch einen Wunsch. Geht das? Ich mach dir dafür auch gratis ne Darmspiegelung! Der Wunsch: Bitte sag die Fussball-EM 2008 ab! Fussballer sind geldgierige, stilllose Hohlköpfe und wissen nichts von Punkrock! Die Fans sind noch blöder. Danke! - Dein Doc Fisch».

«Hallo Doktor. Ich hab leider ein Problem: Ich muss an der EM in der Fanmeile Sponsorengeschenke verteilen. Der Job ist gut bezahlt, weisst du, ich brauch das Geld! Die Kids wollen ja nix mehr von mir wissen. Werfen mit McDonalds-Bechern nach mir und schreien 'figg di in Bart!' oder sagen ihren Eltern 'Der Mann hat mich zwischen den Beinen...'. Nun hab ich noch die Steuerbehörde am Hals, meine Hütte hat keine Baubewilligung und nicht mal mehr rauchen darf ich beim Arbeiten! - Frag doch mal das Christkind wegen der EM.- Dein Santiglaus».

Sonst noch was? Ja, Architektenweisheit 1: Je kleiner der Schwanz, desto höher das Haus.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel  
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / [info@rfv.ch](mailto:info@rfv.ch) / [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)  
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: [rocknews@rfv.ch](mailto:rocknews@rfv.ch)  
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

**KULTUR**  
Basel-Stadt

**kulturelles.bl**  
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

## KULTURSZENE

## GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter\*innen können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## THEATER PURAVIDA

**! ZWISCHEN-  
WELTEN !**

Fr 7.12., 20.00  
Im Ostquai  
Hafenstrasse 25

Im 13. Jahr laden wir Sie in Zwischenwelten ein. Geschichten aus dem Leben dazwischen, daneben, dahinter, darunter oder darüber. Improvisierend schicken Musik, Schauspiel und Licht ihre Geschichten auf Reisen.



Auf der Bühne: Claudia Bischofberger, Eliane Vogel, Regula Schöni, Cynthia Coray  
Musik: Christina Volk | Licht: Alicia German |  
Foto: Ana Campos Fotografie, Olsberg

Reservierungen: T 061 361 22 05 (Platzzahl beschränkt). Einlass: 1/2 Stunde vor Beginn

## GIDON HOROWITZ ERZÄHLT

**RUSSISCHE  
MÄRCHEN**

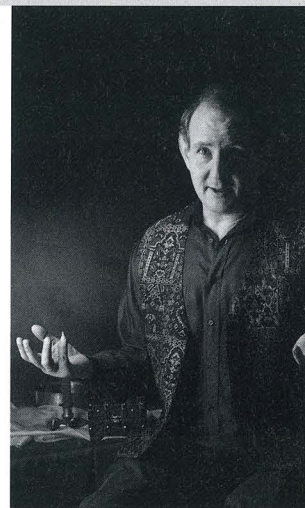
Fr 14./Sa 15.12., 20.00  
Hotel Rochat, Basel  
Petersgraben 23  
(Nähe Universität)

«Hinter dreimal neun Reichen, im dreimal zehnten Zarenreich ...»

Was dort geschah, das schildern die Märchen dieses Abends. Schon in ihrem Umfang spiegeln sie die unendliche Weite Russlands, und wir begegnen darin ganz typischen Gestalten – dem tapferen Zarensohn Iwan, der gefährlichen, unberechenbaren Baba Jaga, dem unsterblichen Kotschej, der weisen und schönen Jelena ...

Von Gidon Horowitz erzählt, erwachen die Geschichten zum Leben und entfalten ihre Schönheit. Ihre Bilder und Gestalten berühren die Seele und laden ein zu einer inneren Reise durch die geheimnisvolle russische Märchenwelt.

Platz-Reservation empfohlen: T 061 261 81 40. Normaler Preis: CHF 22/SchülerInnen (ab 14 J.), Studierende, Auszubildende, Theaterschaffende u. IV mit Ausweis: CHF 16.  
Info: [tomas-resch@bluewin.ch](mailto:tomas-resch@bluewin.ch)



## GALLI THEATER BASEL

**JOHANNES GALLI****Live:****«Die Heilige Nacht»**

Charmant, witzig,  
und geistreich

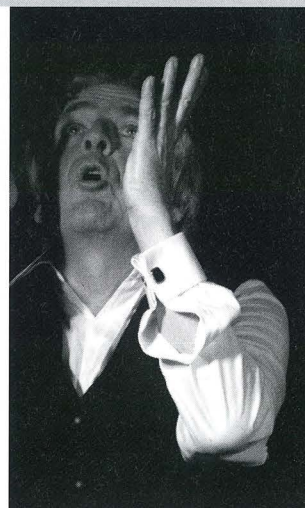
Mi 19.12., 20.00

Johannes Galli erzählt und spielt die Weihnachtsgeschichte so wie er ist: witzig, charmant, tiefsinnig, provokant, genial, feinnervig, geistreich und immer in Kommunikation mit seinem Publikum. Mit der Kraft des uralten Mythos im Rücken wagt sich Johannes Galli ganz nach vorne in die Moderne und stellt brandaktuelle Bezüge zum Beziehungsgeschehen zwischen Frau und Mann her.

Nervenkitzel pur besorgen die Ahnen, die auf der Bühne aufblitzen, und Rührung ergreift die Herzen, wenn das Neugeborene sanft und beschützt das Licht der Welt erblickt. Freuen Sie sich auf einen aussergewöhnlich spannenden Abend!

Durchleben Sie grosse menschliche Gefühle in ihren Tiefen und Höhen an der sicheren Hand eines Narren. Und eines sei gewiss: Nach diesem Theaterereignis erleben Sie Weihnachten ganz anders!

Galli Theater, Kleinhüningerstr. 55, Basel, [www.galli-theater.ch](http://www.galli-theater.ch). Karten: T 061 535 37 61, [basel@galli-theater.ch](mailto:basel@galli-theater.ch)



# VORSTADTTHEATER BASEL

## EIN SCHAF FÜRS LEBEN Von Maritgen Matter

Premiere:

Sa 1.12., 19.00

So 2./So 16.12., 17.00

Sa 8./Sa 15./

Sa 22.12., 19.00

So 9./So 23./So 30./

So 6.1., 11.00

Mo 24./Mi 26.12., 15.00

In einer kalten Winternacht stampft Wolf durch den Schnee. Er hat Hunger auf Schaf. Eins von der ganz arglosen Sorte findet er in einem Stall. Was Wolf will, ist klar: Schaf fressen. Er verführt es zu einer Schlittenfahrt. Zusammen brechen sie auf und erleben eine Reise voller Erfahrungen um Leben, Tod und Freundschaft. Ab sieben Jahren

Regie: Matthias Grupp; Ausstattung: Heidi Fischer; Musik: Florian Grupp; Technik: Claudia Oetterli/Peter Tschertler;  
Spiel: Gina Durler, Hansjürg Müller

Schulvorstellungen: Di 4./Mi 5./Mi 12./Do 13./Fr 14./Di 18./Mi 19./Do 20.12., jeweils 10.30

### Mehr zu Schaf und Wolf:

**Schafsstunde** mit Alphirt Peter Lüthi

So 2.12., 11.00

**Café Philo** mit Roland Neyerlin im Anschluss  
an die Vorstellung

So 9.12., 12.30

**Wolfsstunde** mit der Wildparkpädagogin Ursula Dürst

So 16.12., 11.00

### Sylvestervorstellung

mit Überraschungen für die ganze Familie

Mo 31.12., 21.00

### FRISCH GEBACKEN

Ein Liederabend von und mit Klaus Brömmelmeier  
und Daniel Steffen

Do 6./Fr 7.12.

20.00

In ihrem neuen Programm widmen sich Klaus Brömmelmeier (Text, Gesang, Pfeifen) und Daniel Steffen (Text, Musik, Klavier) nichts Geringerem als dem Leben selbst. Die Zeiten der leeren Kühlschränke sind vorbei, angekommen in der Lebensmitte, gönnt sich das Duo den Luxus, über das, was war, und das, was erwartungsgemäss noch kommen wird, nachzudenken. Ein musikalischer Streifzug durch das Leben mit den üblichen Abschweifungen und Umwegen, begleitet von neuen tragikomischen Liedern zwischen Pop und Chanson; Kitsch und Kleinkunst auf der Kippe.



Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch,  
www.vorstadttheaterbasel.ch

# THEATER IM TEUFELHOF

## PROGRAMM

«Fehlbesetzung» Angela Buddecke, Basel Kabarettistisch-musikalisches Entertainment der Spitzenklasse

Sa 1.12., 20.30

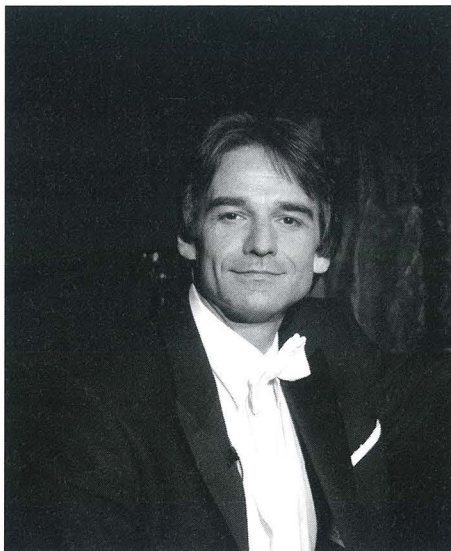
«Un-er-hörte Lieder» Claudia Adrerio, am Klavier Alejandro Moreras

So 2.12., 17.00

Benefiz-Konzert zugunsten des Vereins fürs Gassenarbeit Schwarzer Peter

«Einmal Klassik und zurück» Armin Fischer, Münster

Do 6.–Sa 8./Do 13.–Sa 15./Do 20.–Sa 22.12., jeweils 20.30



Armin Fischer

### Der musikalische Grossmeister der Kleinkunst mit seinem neuen

**KlassiKKabarett** Eigentlich unternehme ich bei meiner Programmgestaltung nur ganz selten Blindflüge. Damit ich einen Spieltermin vergebe, noch bevor ich weiss, wie das Programm aussehen wird, dazu braucht es schon Künstlerpersönlichkeiten wie Armin Fischer. Denn das, was er bietet, ist in gleichem Mass Kabarett- wie Musikgenuss. In lockerem Plauderton gibt Fischer absurde Pseudo-Anekdoten aus der Welt der klassischen Musik zum Besten, um nebenher mit flinkem Tastenspiel das Konzept pianistischer Virtuosität ins Groteske zu verfremden. Da purzelt der Bolero munter durch die Noten von «Für Elise», das Sesamstrassen-Lied trifft auf Johann Sebastian Bach, die schwäbische Eisenbahn paart sich mit dem «Girl from Ipanema». Wenn Fischer mehrere Stücke gleichzeitig spielt, mit dem Rücken zum Klavier und auf Zuruf, sich selbst auf der Mundharmonika begleitet, Klassik, Pop, Jazz und Volkslied atemlos gegeneinander hetzt, jauchzt das Publikum vor Freude. Doch nicht nur wegen seiner genialen Musikalität, sondern auch wegen seinem Sprach- und Spielwitz vereinbarte ich mit ihm das neue Gastspiel. Schliesslich weiss er seinen Vorsprung als Wunderkind zu nutzen: hat er doch schon als Neunjähriger Stücke gespielt, die selbst Mozart mit 34 gerade erst mal eingefallen sind. (Dominique Thommy)

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf täglich ab 14.00, T 061 261 12 61  
Programminformation: T 061 261 77 77. www.teufelhof.com

## KASERNE BASEL


THEATER	<b>Culturescapes – Rumänien</b> Rumänisches Theater im Aufbruch www.culturescapes.ch	<b>Peca Stefan (New York (Fuckin' City))</b>	Sa 1.12., 19.00
		<b>Peca Stefan (The Sunshine Play)</b>	Sa 1.12., 21.00
	<b>Theater Marie: (Ikarus – Is That All There Is)</b> (Ikarus) ist eine sprachlose Theaterinstallation für drei Schauspieler. Eine Leiter, drei Zelte, ein Katapult, neunzehn Papierflugzeuge, ein Fisch, Einweggläser, ein Klavier, ein Flaschenzug, Porzellan, ein paar Cowboystiefel und ein dicker Edding-Stift sind weitere Protagonisten des Projekts über den Traum vom Fliegen. Abheben und Schweben – Zustände des befreiten Andersseins, himmlisch, gefährlich oder auch erotisch, sind Ausgangspunkte der Arbeit in der Regie von Nils Torpus, der sich gemeinsam mit seinen Schauspielern auf die Suche nach dem Dasein jenseits der gegenständlichen Welt begibt.		Mi 5.–Fr 7.12., 20.00
	<b>MUSIK</b>	<b>Work It</b> The Hip Hop Club Nite	Sa 8.12., 23.00
		<b>Aloe Blacc</b> Soul, R&B, Hip Hop	Sa 15.12., 22.00
		<b>Liquid Laughter Lounge Quartet</b> Rock Noir	Do 20.12., 21.00
		<b>X-Mas: Santa's Afterwork Party</b> 2 Dancefloors Special feat. Blaze Up Tunes (Rossstall), re:play Crew (Reithalle)	Mo 24.12., 23.00
		<b>Tiger Lillies</b> Experimental/Avantgarde	Sa 29.12., 21.00
		<b>Glam Slam Sylvester Jam</b> 2 Dancefloors Special feat. Exposure – The Pink Arena DJs Fab 5 Frank, D.Haze the Blaze, Charly Mustang. Hosted by Isaac P.Ardis. Visuals by Kubusmedia	Mo 31.12., 00.05
	<b>EXTRA</b>	<b>Tim Krohn &amp; Anna Trauffer (Vrenelis Gärtli)</b> Gemeinsam mit der Kontrabassistin und Sängerin Anna Trauffer präsentiert Tim Krohn seinen neuen Roman (Vrenelis Gärtli): ein verquer-versponnenes Bühnenprogramm, in dem freischwebend erzählt, gesungen und gegärtnert wird. Chrützgopfertammi, das ist Kunst!	Mo 10.12. 20.00
		<b>Kunst als Lebenselixier – Eine Veranstaltung von Crossroads of Arts</b> Vernissage mit Performances	So 16.12., 17.00

Abb. Ikarus, Foto: Werner Rolli

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch. Vorverkauf: www.eventim.ch, www.startticket.ch, T 0900 325 325; Musik: Roxy Records. Abendkasse eine Stunde vor Beginn

## THEATER BASEL

PROGRAMM	<b>«Lieblingmenschen» von Laura de Weck</b> Uraufführung Aufgrund grosser Nachfrage wird Werner Düggelins Inszenierung «Lieblingmenschen» wiederaufgenommen. Laura de Wecks Komödie mit Widerhaken erzählt von den Begegnungen und Nicht-Begegnungen fünf junger Menschen, die scherzend, rastlos und neugierig aufeinander zwischen Bibliotheken, durchfeierten Nächten und Abschlussprüfungen unterwegs sind.	Wiederaufnahme: Di 4.12., 20.00 Sa 8.12., 20.00/Mo 31.12., 19.00 Schauspielhaus
	<b>«Sigurd der Drachentöter» Kinderoper von Andy Pape</b> Für ZuschauerInnen ab 7 Jahren Eine Kinderoper über Erwachsenwerden und Selbstbehauptung frei nach der Nibelungensage: Der Drache Fafner sitzt buchstäblich auf dem Gold der Nibelungen. Sigurd, Regins Stiefsohn, soll seinem Stiefvater dieses Gold verschaffen. Doch Sigurd lässt sich nicht benutzen und geht seinen eigenen Weg.	Premiere: So 9.12., 17.00 Di 11./Mi 12./Di 18./ Mi 19.12., 10.30 Sa 15./So 23.12., 17.00 Kleine Bühne
	<b>«Das Land des Lächelns» Romantische Operette in drei Akten von Franz Lehár</b> Eine Produktion der Komischen Oper Berlin in Koproduktion mit dem Theater Basel Die Wienerin Lisa ist fasziniert von der «aparten Art» des Prinzen Sou Chong. All ihre Verehrer weist sie zurück und folgt Sou Chong in dessen Heimat. Doch dort muss sie feststellen, dass im «Land des Lächelns» andere Regeln gelten, als sie es gewohnt ist. Eine Geschichte über die Faszination durch das Fremde und die Rätsel der Liebe.	Premiere: Sa 15.12., 20.00 Mi 19./Sa 29.12., 20.00 Mi 26./Mo 31.12., 19.00 Grosse Bühne



<b>«Kabale und Liebe» Schauspiel von Friedrich Schiller</b> Ferdinand und Luise lieben sich. Doch die Leidenschaft zwischen dem Sohn des Präsidenten und der Tochter des Musikers Miller gerät ins Schussfeld unterschiedlichster Interessen: Intrigen werden gesponnen, Briefe erzwungen und Kräfte angestachelt, die nicht mehr zu kontrollieren sind.	Premiere: Fr 21.12., 20.00 So 23.12., 19.00 Do 27./Fr 28.12., 20.00 Schauspielhaus
<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Eintritt gratis	Sa 1.–Sa 22.12. jeweils 17.30–ca. 18.00 Foyer Grosse Bühne Mo 3./Di 4.12., Foyer Schauspielhaus

Abb. Auch an Sylvester: «Das Land des Lächelns»  
Foto: Monika Rittershaus

## BURGHOF LÖRRACH

## PROGRAMM

**Don Q.** Die international bekannten Tänzer Egon Madsen und Eric Gauthier nähern sich in dieser tragisch-komischen Tanzrevue dem Thema des Schelmenromans «Don Quijote». Egon und Eric, ein älterer Herr und sein junger Weggefährte – in einer Zweckgemeinschaft lebend – spielen sich Erinnerungen aus ihrem Leben vor, phantasieren sich in die Rollen scheinbar perfekter Liebhaber, werden zu Ritter und Knappe. «Was für eine Liaison! Welch ein Traumpaar! Der Alte und der Junge, der Weiss- und der Dunkelhaarige, der Sinnlich-Kompakte und der Agil-Durchtrainierte». (Stuttgarter Zeitung) Do 4.12., 20.00

**Berliner Barock Solisten & Albrecht Mayer** Rainer Kussmaul, Violine und Leitung Mi 5.12., 20.00  
Albrecht Mayers CDs gehören zu den absoluten Verkaufsschlägern. «Ich muss die Menschen begeistern», so das Credo des international gefragten Oboisten. In Zusammenarbeit mit Andreas Tarkmann entstand das Konzert «Verdi prati» aus berühmten Arien von Händel. Neben Werken von Bach, Vivaldi, Marcello und Pisendel wird es, mit Albrecht Mayer als Solist, beim «Weihnachtlichen Barockkonzert» der Berliner Barock Solisten im Burghof Lörrach zu hören sein.



**Nothing But Music** Musical mit Giora Feidman (Abb.) Fr 28./Sa 29./  
Der «König des Klezmer und der Klarinette» So 30./Mo 31.12.  
Giora Feidman kommt erneut als Musiker und jeweils 20.00  
Schauspieler mit seinem tief beeindruckenden Erfolgs-  
musical «Nothing But Music» in den Burghof. Das  
Musiktheaterstück begibt sich auf eine Reise durch ein  
Jahrhundert jüdischen Lebens. Die Musik – Swing,  
Blues, Tango, Volksmusiken und natürlich Klezmer –  
erzählt von Freudentaumel und Verzweiflung,  
Lebenslust und Todesangst, Abschied und Hoffnung.

## UND AUSSERDEM

**Deutscher Liederpreis 2007** Sa 1.12., 20.00  
mit Stiller Has, Strom & Wasser und Leo Lukas

**Stimmen im Advent** Gesänge und Geschichten jeweils So 17.30  
an den Adventssonntagen

**Georgette Dee & Terry Truck** «Greatest Hits» Do 6.12., 20.00

**Immortal-Bach-Ensemble & Batzdorfer Hofkapelle** Mi 19.12., 20.00

**St. Petersburger Staatsballett** «Der Nussknacker» Do 20.12., 20.00

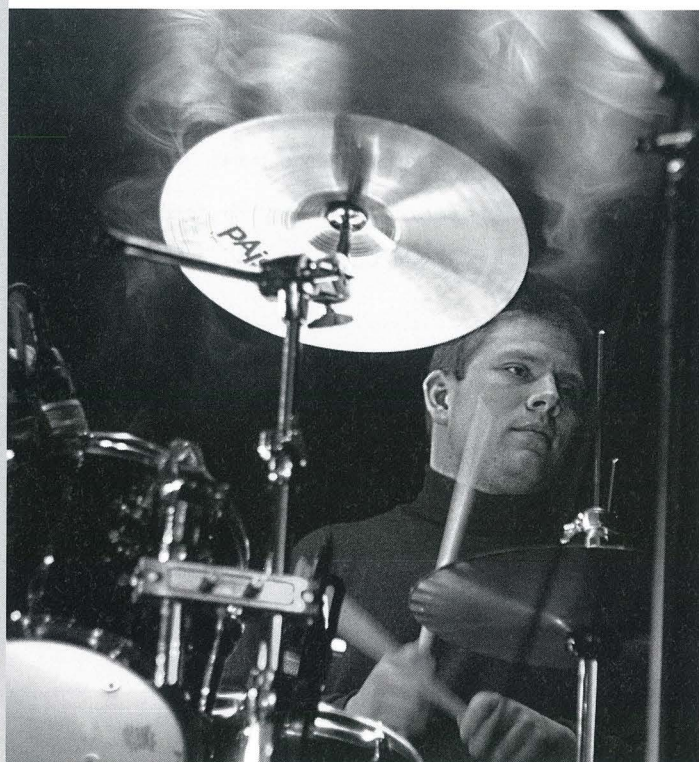
**Georges Momboyé** «Boyakodah» Sa 5.1.08, 20.00

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, [www.burghof.com](http://www.burghof.com). Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS  
SAMSTAG LIVE

**Henning Sieverts Symmetry** Do 13.12., 21.00  
Fünf namhafte Jazzmusiker sind auf Europa-Tour, um ein neues Werk vorzustellen: «Symmetry» ist  
Bandname, CD-Titel, Programm und Ideal in einem.



Markus Neuweiler

Chris Speed: tenorsax/clarinet; Johannes Lauer: trombone;  
Achim Kaufmann: piano; Henning Sieverts: bass/cello;  
John Hollenbeck: drums

**Heiri Känzig Trio** Do 20.12.  
Zu Groove betonten Rhythmen aus eigener Feder 21.00  
lädt Heiri Känzig mit seinen zwei Nachwuchstalenten ein.  
Er selber ist zweifellos einer der fähigsten Kontra-  
bassisten der Schweiz mit internationalem Renommé.

Urs Bollhalder, piano; Heiri Känzig, bass; Lionel Friedli, drums

**Diplomkonzerte Reloaded**  
jeweils 21.00

Die Diplomkonzerte vom September waren  
so interessante Darbietungen, dass wir  
die Bands gebeten haben, sich im regulären  
Programm des bird's eye zu präsentieren.  
Über den Rahmen der Prüfungssituation durch  
die Hochschule für Musik Abteilung Jazz  
hinaus werden im Dezember 6 Bands auftreten:

**Humour's Humidity** Di 4.12.

**Marianne's Bag carries Strings** Mi 5.12.

**Highlands** Di 11.12.

**Martin Meyer Quintet** Mi 12.12.

**Markus Neuweiler Quintet** Di 18.12.

**NIQU** Mi 19.12.

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, [office@birdseye.ch](mailto:office@birdseye.ch). Detailprogramm: [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)

## WERKRAUM WARTECK PP



## SUDHAUS

<b>Kulturbrunch – Pat's Big Band</b>	So 2.12., 10.30–14.00
Reichhaltiges Buffet à discrétion für den Gaumen und kulturelle Leckerbissen für Augen, Ohr und Herz. Für Kinder (3 bis 10 Jahre) kostenlose Betreuung und Animation durch den Quartiertreff Burg.	Vorstellung 12.00–13.00
Pat's Big Band, 1979 von Bandleader Patrick Dill gegründet, spielt mit ihren 18 Mitgliedern und Sängerin Patricia Kunz traditionellen Swing. <a href="http://www.sudhaus.ch/brunch">www.sudhaus.ch/brunch</a>	
<b>Pat's Big Band</b> Pat's Big Band, 1979 von Bandleader Patrick Dill gegründet, spielt mit ihren 18 Mitgliedern und Sängerin Patricia Kunz traditionellen Swing. Sie interpretieren die Titel jeweils in der Originalversion, wie sie von den Big Bands der 30er-, 40er- und 50er-Jahre gespielt wurden. Das Repertoire umfasst Original-Arrangements von Benny Goodman, Glenn Miller, Duke Ellington, Count Basie und weiteren Jazzgrößen, aber auch ein breites Tanzmusik-Programm. <a href="http://www.bigband.ch">www.bigband.ch</a>	So 2.12., 16.00 Türöffnung 15.30
<b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabendlen am 1. Montag im Monat.	Mo 3.12., 18.00–22.00
<b>Brasil Night</b> Live: Sindicato do Samba, DJ Flor do Mal Wo sie spielen, verwandelt sich das Lokal in ein brasilianisches Territorium. Bei Sindicato do Samba, der Gewerkschaft des Sambas, stimmt die Stimmung immer. Keine andere brasilianische Band mobilisiert hier so viele Tanzfreudige. <a href="http://www.capoeiragem.ch">www.capoeiragem.ch</a>	Sa 8.12., 21.00–3.00 Konzertbeginn ca. 22.00
<b>4. Vinyl &amp; CD Börse</b> Der Musikmarkt im Sudhaus. Über 25 schweizerische und europäische HändlerInnen bieten Feinheiten auf Vinyl oder CD an. Ein Muss für alle MusikliebhaberInnen. <a href="http://www.sudhaus.ch/markt">www.sudhaus.ch/markt</a>	So 9.12., 11.00–17.00
<b>Impro-Crime (Theatersport Spezial)</b> Mauerbrecher machen MordArt Beim ersten 100-prozentig improvisierten Impro-Crime – KriminalistInnen sprechen von MordArt – ermitteln der Kommissar und das Publikum den Mörder oder die Mörderin. Unter Verdacht stehen alle ... Bitte Gegenstände (= mögliche Indizien) mitbringen! <a href="http://www.mauerbrecher.de">www.mauerbrecher.de</a>	Do 13.12., 20.00 Türöffnung 19.30
<b>Red Nights</b> DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost. <a href="http://www.red-nights.com">www.red-nights.com</a>	Sa 15.12., 22.00–3.00
<b>Hallenflohmarkt</b> Der Sudhaus-Markt am Sonntag Während der kalten Jahreszeit findet wieder monatlich an einem Sonntag der Sudhaus-Hallenflohmarkt statt. Cafébar und Food. <a href="http://www.sudhaus.ch/markt">www.sudhaus.ch/markt</a>	So 16.12., 11.00–17.00
<b>homoExtra</b> für Homos, Hetis, Gretis und Pletis. <a href="http://www.homoextra.ch">www.homoextra.ch</a>	Sa 22.12., 21.00–3.00
<b>Bei Müllers ... daheim und daneben</b> Das Offene-Bühne-Spektakel. Comedy, Kabarett, Musik – Kleinkunst aller Art. <a href="http://www.bei-muellers.ch">www.bei-muellers.ch</a>	Do 27.12., 20.00 Türöffnung 19.30
<b>danzeria</b>	<b>Gast-DJ Aufleger Tom</b> 21.00–22.00: Crashkurs Fr 7.12.
<b>dance-cocktail</b>	<b>DJ mozArt</b> Fr 14.12.
<a href="http://www.danzeria.ch">www.danzeria.ch</a>	<b>DJ Sunflower</b> Fr 21.12.
jeweils Fr 21.00–2.00	<b>DJ Thommh!y</b> Fr 28.12.

KASKADEN-  
KONDENSATOR

Projektraum  
für aktuelle Kunst  
und Performance

<b>Labor//30: Plastik</b> Labor – die Plattform für Performancekunst	Sa 8.12., 14.00–18.00
<b>After the Beep</b> Ist die Kunst durch die Digitalisierung und ihre massenhaften Verbreitung vom Verschwinden bedroht? Mit der Frage beschäftigen sich junge Basler, Genfer und Zürcher KünstlerInnen in zwei OffOff-Räumen. Das <Dock 18> (ZH) zeigt Arbeiten, die im Kasko reproduziert, kommentiert und erweitert werden.	Sa 15.12. ab 20.00
<b>fresh//up KaskoBar</b> Junge KünstlerInnen inszenieren rund um die Bar und schenken aus. Ein individueller Anlass, immer fresh, immer neu, immer ganz anders – stets am letzten Freitag im Monat.	Fr 28.12., 20.00

QUARTIERTREFF-  
PUNKT BURG

Burgweg 7, Parterre

Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187 m² für Gross und Klein.  
Info: T 061 691 01 80, [burg@quartiertreffpunktebasel.ch](mailto:burg@quartiertreffpunktebasel.ch), [www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg](http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg)

## WERKRAUM WARTECK PP

## KURSRAUM

Burgweg 7, 3. Stock

**Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit** Rund um Tanz, Bewegung, Bewusstheit – Kurse für Erwachsene und Kinder – fortlaufende Kurse und Workshops. Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28

**Escrima und Qigong** Bettina Meuli, T 061 332 02 68,  
bmeuli@hotmail.com

Do 18.30

## DOKU

250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region.  
Gekoppelt daran ist [www.dokustellebasel.ch](http://www.dokustellebasel.ch) für schnelle und grundlegende Informationen.

Di 4./11./18.12.  
jeweils Di 11.00–20.00

Offen jeweils dienstags, mit Ansprechperson für Fragen und Infos.

Termine auch nach telefonischer Vereinbarung  
(Di & Mi, T 061 693 38 37 oder: [info@dokustellebasel.ch](mailto:info@dokustellebasel.ch))

Werkraum Wartec pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, [www.wartecpp.ch](http://www.wartecpp.ch). Sudhaus: T 061 681 44 10, [info@sudhaus.ch](mailto:info@sudhaus.ch),  
[www.sudhaus.ch](http://www.sudhaus.ch). Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, [info@kasko.ch](mailto:info@kasko.ch),  
[www.kasko.ch](http://www.kasko.ch). Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, [burg@quartiertreffpunktbasel.ch](mailto:burg@quartiertreffpunktbasel.ch), [www.quartiertreffpunktbasel.ch](http://www.quartiertreffpunktbasel.ch)

## KUPPEL

## PROGRAMM

**jesters – british stand-up comedy at the tent** \* alun cochrane (uk) & ben hurley (nz) so 9.12., 19.30

**kuppelstage feat. more experience (bs)** unsere jimi hendrix tribute-rocker auf 20th anniversary tour! so 16.12., 20.30

**indie indeed love: tranqualizer (bs) & framed letter (bl)** rock, indie & alternative party by djane kädde fr 21.12. 22.00

**the holy night of live & black xmas** mo 24.12., 23.00/di 25.12., 22.00  
rockfunkdisco by dj retrogressive and dj funky soulsa & hiphop by djs drop & tray



**kill bill & death proof party feat. the tarantinos (uk)** sa 29.12., 22.00  
exklusive schweizer clubshow mit tarantinos'  
kultsounds & dj marc the spark

abb. the tarantinos

vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch,  
\* vvk & info: [www.jesters.ch](http://www.jesters.ch). das regelmässige clubprogramm ist  
abrufbar unter [www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch)

## FLORIAN SCHNEIDER &amp; AGGLO MUSIC PROJECT

## SCHWARZ BLUET

Exklusive  
Vorpremiere

Fr 7.12., 20.00

Querfeld-Halle  
(Gundeldingerfeld)

Man kennt ihn als Phantom von Basel oder aktuell als polternden Alpöhi vom Walensee. Jetzt zeigt Florian Schneider seine persönlichste musikalische Leidenschaft: Mit seinem Agglo Music Project, bestehend aus hochklassigen Musikern der Schweizer Rock- und Popszene, hat er sein neues Mundart-Album «Schwarz Bluet» aufgenommen. NeoKultur präsentiert die exklusive Vorpremiere des neuen Programms: Treibende Rocksongs, kraftvolle Countryballaden, süffiger Pop und schwarzer Talking-Blues verbinden sich zu einem Konzertabend voll Charakter und Eigenwilligkeit. Florian Schneider ist als aussergewöhnlicher Sänger und Darsteller auf vielen Bühnen zuhause und lässt sich in keine gängige Schublade zwängen. Mit dem Agglo Music Project präsentiert er sich, wie er es selber am liebsten mag: groovig, charmant, humorvoll und bodenständig! Eine reife Leistung! Im Anschluss an das Konzert steigt eine After-Show Party, und Florian Schneider und die Musiker des Agglo Music Projects signieren die limitierte Erstausgabe der neuen CD «Schwarz Bluet».

Mit: Felix Hohl (Gitarre), Roman Bislin (Keyboards), Michael Chylewski (Bass) und Giordano Macri (Schlagzeug)

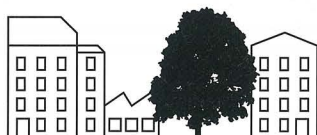
Tickets bei Musik Hug, Basel, und T 061 228 79 28. Info: [www.neokultur.ch](http://www.neokultur.ch)



# Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

**Hecht & Meili Treuhand AG**  
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel  
Tel. +41 61 338 88 50  
Fax +41 61 338 88 59  
[hmt@hmt-basel.ch](mailto:hmt@hmt-basel.ch)  
[www.hmt-basel.ch](http://www.hmt-basel.ch)



Hecht & Meili Treuhand AG



**BIS BALD BEI UNS! [www.co13.ch](http://www.co13.ch)**



kartographien des körpers – ausstellung im kuratorium

## séparé 1

**grundeinkommen in der landwirtschaft**

mo 3.12.–mi 5.12.

einladung zum öffentlichen fachkurs der biologischdynamischen fachausbildung wenn niemand mehr muss, ändern sich die preise. was würde die einföhrung des grundeinkommens in der biologisch-dynamischen landwirtschaft bewirken? ein seminar zu fragen, die uns im preiskampf der landwirtschaft täglich beschäftigen. mit enno schmidt und daniel häni [www.initiative-grundeinkommen.ch](http://www.initiative-grundeinkommen.ch). kosten: chf 150, ohne verpflegung. anmeldung und programm bei: reto ingold, t 079 299 70 32, f 061 701 45 27, [reto.ingold@bluewin.ch](mailto:reto.ingold@bluewin.ch)

**femscript schreibtisch basel** thema <geschichte mit fortsetzung>, wird durchs jahr erarbeitet. die autorinnen lesen texte zum thema oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei

di 4.12., 19.00–21.00

## salon

**buchtaufe** <oski ganz gross>

ein bilderbuch der stiftung mensch und tier. illustrationen petra rappo, text christopher zimmer, mit dem musikduo en famille, hebeisen-simbirev (sopransax, gesang, akkordeon). signierstunde, ausstellung und verkauf der originalbilder

mi 12.12., 19.00  
(türöffnung 17.30)

**<ich war einmal ...>** eine autobiografische lesereihe zu den kindheitsbiografien bekannter künstlerInnen, wegbereiterInnen, mauerblümchen und ikonen. lassen sie sich neu überraschen und verwöhnen mit kulinarischen und visuellen köstlichkeiten rund ums thema!

do 20.12., 20.00

1. station: claire guerrier liest aus dem leben von casanova

**basler männerpalaver: vater und sohn**

geschichten, rollen, werte: was hat geholfen, belastet, geprägt? was haben wir verinnerlicht, abgelegt? was geben wir weiter?

mo 5.12., ab 20.00

## kuratorium

**kartographien des körpers – cartographie du corps**

eine ausstellung von su kim. sie verbindet ihre arbeit mit einer theorie der ur-astrologInnen, die behauptet, dass bestimmte punkte des körpers das licht der sterne anziehen. so entsteht ihre kühne arbeit mit hilfe einer nadel, ein werk aus unzähligen lichtpunkten, die gesichter, silhouetten und verbindungslinien bilden. sie verbindet diese punkte auch mit roland barthes theorie des <punktums>: ein detail im bild, das meine aufmerksamkeit weckt und meine sehnsucht fixiert. zwischen akupunktur und <punktum> sucht sie gemeinsamkeiten: licht, stich, wunde, leiden und heilung. diese punkte sind eine sprache, dort wo im grenzenlosen weltall gedanken und bilder als energie- und zeitspender sich wieder begegnen. kontakt: [minibleu73@msn.com](mailto:minibleu73@msn.com)

mi 5.–so 9.12.  
jeweils 11.00–20.00  
vernissage  
di 4.12., 17.00–20.00  
finissage  
so 9.12., 17.00

**REGELMÄSSIG****dezember 2007****täglich geöffnet**

mo–fr ab 8.00  
sa ab 9.00, so ab 10.00

**auch während der feiertage**

mo 24.12. & mo 31.12.  
bis 17.30  
im neuen jahr  
begrüssen wir sie  
ab 14.00

**cantina primo piano**

mittagstisch  
mo–fr 12.00–13.45  
im 1. stock

**MONTAG****ashtanga yoga**

7.30–8.30  
langer saal  
daniela fuentes  
t 077 420 51 61

**meditation am mittag**

12.15–13.45  
langer saal  
s. zandolini/j. felber  
t 061 361 40 86

**bewegungsstunde für frauen**

17.30–18.30  
langer saal  
anita krick  
t 061 361 10 44

**jour fixe contemporain – salon**

20.30, séparé. offene  
gesprächsrunde mit  
claire niggli

**DIENSTAG****qi gong**

18.15–19.45  
langer saal  
doris müller  
t 061 261 08 17

**MITTWOCH****kindernachmittag**

11.00–18.00, halle  
rauchfrei!

**yoga über mittag**

12.15–13.00  
langer saal  
tom schäich  
t 076 398 59 59

**prenatal yoga, ashtanga yoga**

17.30–19.00/19.00–  
20.30, langer saal  
daniela fuentes  
t 077 420 51 61

**belcanto**

[www.mitte.ch/](http://www.mitte.ch/)  
belcanto. ab 21.00  
opernarien & lieder  
live

**jour fixe grundeinkommen**  
dezember fällt aus

## UNTERNEHMEN MITTE

kuratorium	<b>textile körper- und raumobjekte</b> marlise steiger <b>schmuckstücke aus glas</b> marianne kohler <b>orientalisches wohnen</b> aziz yilmaz weiden sie ihre augen und erfreuen sie ihr herz an der vorweihnächtlichen begegnung von orient und okzident.  öffnungszeiten: mo–fr 11.00–19.00, do 11.00–21.00, sa/so 11.00–17.00	di 11.–fr 21.12. vernissage mo 10.12., ab 18.00
	<b>romeo und julia – eine lichtinstallation</b> <b>von ulrich muchenberger</b> beide arbeiten mit gleichem titel sind von aussen sichtbar.	sa 1.12.07–do 31.1.08 im schaukasten (turmeingang) so 23.12.07–so 6.1.08 im kuratorium
safe	<b>filme für die erde – &lt;the oil crash&gt;</b> <the oil crash> ein journalistisch hochstehender film vom basler regisseur basil gelpke, welcher mit der drohenden knappheit billiger, fossiler energie konfrontiert. anders als im kino darf an diesem abend nach dem film sitzengeblieben werden. bei einem erfrischen getränk bieten wir raum für gespräche und begegnungen um dieses brisante thema. nach der vorführung werden 40 dvds des films umsonst verteilt! und keine dieser dvds darf behalten werden, sondern soll von freund zu freundin weitergeben werden und auf diesem weg möglichst viele menschen erreichen. wissen weitergeben und die welt richtung nachhaltigkeit bewegen! wer dokumentarfilme wie <keine unbequeme wahrheit>, <we feed the world> oder <the oil crash> nicht verpassen und dazu erlesener empfänger einer dvd werden möchte, darf diesen abend nicht versäumen. eine kooperation mit www.filmefürdieerde.ch	di 4.12. ansprache: 19.00 filmvorführung: 19.30–21.00 gespräch: ab 21.00 open end
	<b>achtsamkeitsimpulse am abend</b> ein anbot von gsünder basel konzentrations- und achtsamkeitsimpulse dienen der unterstützung für den alltag – beruflich wie privat. die entwicklung einer wachen und stressfreien lebensführung wird durch methodische ansätze wie körperarbeit, meditation, gesprächsaustausch und lebens-coaching gefördert und gestärkt. leitung: roland luzi, kontemplationslehrer. anmeldung/ infos: www.gsünderbasel.ch, t 061 263 03 36	do 20.12., 19.00–20.00
langer saal		

## DONNERSTAG

**ashtanga yoga**  
7.30–8.30  
langer saal  
daniela fuentes  
t 077 420 51 61

## FREITAG

**meridian-  
dehnübungen**  
10.00–11.00  
regina danner  
t 067 412 20 88  
langer saal

**vinyasa yoga**  
18.00–19.30  
langer saal  
daniela fuentes  
t 077 420 51 61

**vino & altre pas-  
sione**

weinbar, 1. stock  
fr ab 20.00  
bis 14.12.

## SONNTAG

**salsa**  
2./16./30.12., 20.00

**tango milonga**  
9./23.12., 20.00

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch,  
öffnungszeiten während der feiertage: mo 24./31.12., 8.00–17.30; di 25./mi 26.12., 11.00–ca. 24.00; di 1.1.08, ab 14.00

## TANGOGESCHICHTEN!

**EIN SZENISCHER  
KONZERTABEND**

Sa 29.12., 20.00  
ab 22.30 Milonga (DJ)  
Union Basel,  
Grosser Saal

Ein Geheimtipp der Tangoszene ist das Tango Quinteto Las Sombras längst nicht mehr. Von der Presse bejubelt  
«... meisterhaft, ein Gesamtkunstwerk. Perfekt! ...» (Süddeutsche Zeitung), sorgt diese mitreissende Mischung aus  
Geschichten, Theaterszenen und der leidenschaftlichsten Musik der Welt: Tango! überall für ausverkaufte  
Theater. Die aktuelle Tournee macht nur für zwei Konzerte halt in der Schweiz. Eine Station davon ist am 29. Dezember  
das Union in Basel.

Las Sombras – das sind die vier Herren um die vielfach prämierte Flötistin Simone Graf, die das Ensemble gründete und den  
typischen Instrumenten des Tangos die Eleganz der Klassik und den rauen Charme des Jazz hinzufügte. Das Programm  
mit Tangoklassikern, feurigem Tango Nuevo und die aussergewöhnliche Besetzung mit Flöte, Saxophon, Akkordeon, Gitarre,  
Klavier und Kontrabass versprechen einen Abend, der Tango-, Klassik- und Jazzfans gleichermaßen begeistert.

In der Rolle des alternden Tangomeisters Piazzolla verfeinert ein Erzähler das Konzert mit Geschichten zum Lachen und zum  
Weinen und weht die Zuhörenden ganz nebenbei ein in Geheimen und Unerhörtes aus der Welt des Tangos. Man darf  
gespannt sein! Nach dem Konzert gibt es Tango zum Tanzen und Zuschauen. Präsentiert von Tango Basel



Las Sombras Tango Quinteto

## FORUM FÜR ZEITFRAGEN

### EINZEL- VERANSTALTUNGEN

**Theologisches Quartett** Buchbesprechungen mit Irina Bossart, Historikerin/Theologin;  
Prof. Dr. Walter Kirchschräger, Ordinarius für Exegese des Neuen Testaments/Luzern;  
Dr. Hansruedi Kleiber, Jesuitenpater; Dr. Xaver Pfister, Theologe.

Di 4.12., 19.00  
Literaturhaus Basel

### Kunst & Religion im Dialog: Kunstbetrachtungen zu Weihnachten

Leitung: Viktor Berger, Pfarrer, mit einem Kunsthistoriker/einer Kunsthistorikerin.  
Führung CHF 5 exkl. Museumseintritt

Mi 19.12., 18.00/Sa 22.12., 10.30  
Kunstmuseum Basel  
(Treffpunkt im Hof)

### Vesper zum Wochenbeginn

Mit Adrian Portmann (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel)

So 30.12., 18.15  
Leonhardskirche, Basel

### Durch sieben Tore

Übergang ins neue Jahr in der Stille der Leonhardskirche.  
Zu jedem Stundenwechsel gibt es einen Impuls. Ein Detailprogramm ist im Forum  
für Zeitfragen erhältlich.

Mo 31.12., 21.00–2.00  
Leonhardskirche Basel

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel,  
T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

## MISSION 21

### RELIGIONEN – QUELLEN DES FRIEDENS Vortrag und Apéro

Di 4.12.,  
12.00–14.00

Im Rahmen ihrer Jahreskampagne «Religionen – Quellen des Friedens» lädt mission 21 ein, eine Frau kennenzulernen, die dieses Thema exemplarisch verkörpert. Pfarrerin Dr. Margaretha Hendriks hat als Dekanin an der Universität in Ambon (Indonesien) die blutigen Auseinandersetzungen zwischen ChristInnen und MuslimInnen in den Jahren 1999 bis 2003 miterlebt und musste wie Tausende andere fliehen.



Doch es gelang ihr, zusammen mit christlichen und muslimischen Frauen, das gegenseitige Misstrauen zu überwinden und am Frieden zu arbeiten. Heute veranstaltet die Protestantische Kirche Ambons, deren Vize-Vorsitzende sie ist, Programme zur Verständigung zwischen Musliminnen und Christinnen. «Manchmal braucht es viel Zeit, bis die Frauen sich öffnen können», so Hendriks, «doch wir wissen, dass alle Versöhnung und Frieden brauchen.»

Nach dem Vortrag findet ein Apéro statt. Eintritt frei

Information: mission 21, Missionsstrasse 21, Basel, Shabnam-Edith Barth,  
shabnam.barth@mission-21.org oder T 061 260 22 31

## VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

### NEUE KURSE AB JANUAR

<b>So viel Anfang war nie</b> Die Entstehung der beiden Deutschlands	Beginn: Mo 7.1.
<b>Literarische Neuerscheinungen</b>	Beginn: Di 8.1.
<b>Bauhaus – Deutscher Werkbund – Wiener Werkstätte</b>	Beginn: Di 8.1.
<b>Robert Schumanns Klaviermusik</b> Live gespielt und erläutert	Beginn: Mi 9.1.
<b>Kunstlandschaft Flandern</b>	Beginn: Mi 9.1.
<b>Ist der freie Wille eine Illusion?</b>	Beginn: Mi 9.1.
<b>Einführung in die Traditionelle Chinesische Medizin</b>	Beginn: Mi 9.1.

und viele andere

Detaillierte Informationen im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76

**WIKEI**  
ROSSHOFASSE  
#03



CH-4051 BASEL, [WWW.WIKEI.CH](http://WWW.WIKEI.CH)

*Stefi Tolman*

### DONAFLO

FR 7. und SA 8.12. 21.00 und 22.30

Anne-Florence Schneider: vocals  
Chris Wiesendanger: piano  
(8.12.: Floriano Inácio)  
Claude Schneider: guitar  
Dudu Penz: bass  
Eduardo Costa: drums

Eintritt pro Set: CHF 12  
(Mitglieder CHF 7)

### the bird's eye jazz club

Kohlenberg 20, Basel  
T 061 263 33 41 | [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)



## OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

## PROGRAMM

**Meditation zum Welt-Aids-Tag** Sa 1.12.  
Wir denken an die Menschen, die mit 17.30  
dem HI-Virus infiziert sind, mit ihm leben,  
an ihm leiden oder seinetwegen  
gestorben sind. Musikalische Begleitung  
von Gail Makar, Querflöte, und dem  
Kammerchor notabene. Veranstalter:  
Aids-Hilfe beider Basel und  
Ökumenisches Aids-Pfarramt  
beider Basel. Anschliessend Apéro

**Colors-Benefizdisco** Sa 1.12.  
**zum Welt-Aids-Tag** 21.00–2.00  
Mit Hits aus den 80er- und 90er-  
Jahren bis heute – Musik für  
alle. Mit DJ Mary und FreundInnen.  
Benefizdisco für die Aids-Hilfe  
beider Basel.  
Vorverkauf (CHF 20): Ticket Corner  
oder Fotopresto Basel.  
Abendkasse: CHF 28

**Heilungsfeier mit** So 2.12.  
**Handauflegen und musikalischer** 18.00  
**Umrahmung**  
Besinnliche Feier mit Segnung,  
Salbung und Handauflegen zur seelischen  
und körperlichen Unterstützung einer  
ganzheitlichen Genesung. Unter Mitwirkung  
von HeilerInnen.  
Liturgie: André Feuz



«Les Papillons»

**Frau und Mann, Konzert des Elisabethenchors** Die vierzig Frauen und Männer des Elisabethenchors Mo 3.12., 20.00  
widmen sich singend dem wichtigsten Thema seit Adam und Eva.  
Es erklingen Chor-Arrangements, welche die Geschlechterrollen, Bilder und Klischees mehrstimmig ausloten.  
Eintritt frei, Kollekte

**St. Nikolaus kommt in die Elisabethenkirche** Do 6.12., 15.00/16.00/17.00  
Ein Nikolaus, der die Kinder zu einer stillen, freudigen Feier einlädt mit Geschichten,  
Versen und Kerzen, mit Musik, Esel und Stroh. Eintritt frei. Stündlicher Besuch

**Voice Vision Mystery, Adventskonzert mit Lex van Someren** Sa 8.12., 19.00  
Mit seinem Konzertprogramm führt Lex van Someren sein Publikum auf eine berührende innere Reise mit  
Weihnachtsliedern, mit meditativen Melodien, Mantren und mystischen Klangraum-Erlebnissen.  
Vorverkauf (CHF 35): T 0049 (0)7223 807877. Abendkasse: CHF 40

**Gedenkstunde für alle verstorbenen Kinder** So 9.12., 17.00  
Mit Lichtern, Texten, Musik und Ritualen wird an alle verstorbenen Kinder gedacht und Raum für Klage,  
Trauer, Erinnerung und Trost geboten. Eintritt frei, Kollekte

**Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche** So 16.12., 18.00

**Feier Abend Mahl – Frauen am Altar** Im Teilen von Brot und Wein, im Wiedererzählen und Wiederhören Fr 21.12., 18.00  
der biblischen Erzählungen geschieht Rückbindung an die christlichen Wurzeln.  
Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle RKK BS, und Eva Südbek-Baur. Eintritt frei, Kollekte

**Hermann van Veen singt und erzählt von Weihnachten** Der Liedermacher, Poet und Philosoph Sa 22.12., 20.00  
Herman van Veen passt in kein Schema. Er pflanzt seine «Weihnachtsphilosophie» mit seiner begnadeten  
Stimme, seinem fabulierfreudigen Körper und seiner sensiblen Mimik in unsere Herzen.  
Vorverkauf (CHF 39/35): www.ticketcorner.ch, www.kuenstlerkontakt.ch

**Weihnachts-Nacht mit Musik und Kerzen** Der Gregorianik-Kreis der Knabenkantorei Basel Mo 24.12., 23.00  
ist auch dieses Jahr zu Gast in der Weihnachts-Nacht. Schöne Gesänge, Weihnachtslieder und Kerzenlicht,  
besinnliche Texte und der grosse Weihnachtsbaum laden zum Feiern und zum Nachdenken ein.  
Liturgie: André Feuz

**Arte Corale – eine überwältigende Klangfülle** So faszinierend die gesanglichen Leistungen Mi 26.12., 19.00/  
der Sänger aus Moskau sind, so spartanisch ist ihr Auftreten: Sie tragen schlichte dunkle Mönchskutten. Fr 28.12., 20.00  
Arte Corale wird für das Publikum zum Chorerlebnis der Weihnachtszeit.  
Vorverkauf (CHF 45): www.eventim.ch

**Nacht der Krippen** Kirchen in Basel öffnen ihre Türen, um ihre Krippen der Öffentlichkeit mit Do 27.12., 16.00–23.00  
Rahmenprogrammen zu zeigen. In der Offenen Kirche Elisabethen können Sie Thomas Jaeger an der  
Gitarre lauschen und der Basler Künstlerin Dorothee Rothbrust beim Erschaffen einer Krippe  
für die Offene Kirche Elisabethen zuschauen.

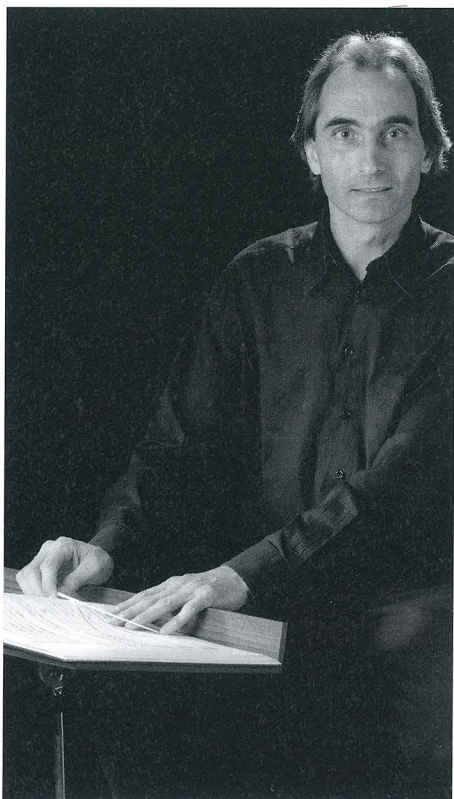
**Musikalisches Feuerwerk – Silvesterkonzert mit Les Papillons** Nach der klassischen Ausbildung Mo 31.12., 17.00  
(Klavier, Violine) erkannten «Les Papillons» schon früh, dass die Musik nicht bei der Klassik aufhört und  
setzten sich frei über Einteilungen wie «E-Musik» und «U-Musik» hinweg. Der verspielte Umgang von  
Giovanni Reber und Michael Giertz mit den Originalen aus Klassik, Rock und Jazz lässt ihr musikalisches  
Feuerwerk zu einem hochstehenden und atemberaubenden Anlass werden. Eintritt frei, Kollekte

## HEILIGGEISTKIRCHE BASEL

## ADVENTSKONZERT 2007

Ludwig van Beethoven | Camille Saint-Saëns

So 9.12., 17.00



Zwei farbenfrohe Werke aus der Klassik und der frühen Romantik bilden das Programm dieses Konzertes.

Beethovens Messe in C-Dur op. 86 entstand im Umfeld der 5. und 6. Symphonie als Auftragswerk des Fürsten Nikolaus Esterhazy. Sie besticht durch ihren grossen Atem und Ausdrucksgehalt und weist auf die später entstandene Missa solemnis hin. Die sechs Sätze verzichten auf Arien und sind dadurch in sich kompakt und geschlossen. Zur formalen Abrundung nimmt Beethoven im abschliessenden Agnus Dei nochmals den einleitenden Kyrie-Gedanken auf und verbindet so musikalisch die Bitte um das Erbarmen Gottes mit der Bitte um den inneren und äusseren Frieden. Das Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns schliesst sich formal an die klassische Musik an, ausdrucksvolle Harmonik, ein expressiver Streicherklang, ein solistisches Hinzukommen von Harfe und Orgel geben diesem Werk eine Vielfarbigkeit, die einerseits die Verbindung zur Musik des 18. Jahrhunderts nicht verleugnet, aber auch tief in die romantische Empfindungswelt in der Mitte des 19. Jahrhunderts eintaucht.

Es musizieren der Gesangchor Heiliggeist (Beethoven) und der Junge Chor Heiliggeist (Saint Saëns), P. Argast (Sopran), B. Neurohr (Alt), N. Rüegg (Tenor), M. Niedermeyr (Bass), D. Blunden (Orgel) mit dem Orchester Ensemble 14. Leitung: Joachim Krause

Abb. Joachim Krause

Vorverkauf: Musikhaus Wyler und im Pfarramt Heiliggeist, CHF 25/20; Abendkasse

## BASLER MÜNSTERKANTOREI

JOHANN  
SEBASTIAN BACH  
(1685–1750)

Weihnachtsoratorium

Sa 22.12., 20.00

Kantaten I–III

So 23.12., 18.00

Kantaten IV–VI

Im Münster

Johann Sebastian Bach hatte die Aufführung seines Weihnachtsoratoriums in sechs einzelnen Gottesdiensten vorgesehen. Trotzdem sah er es als eine Einheit: «Oratorium, welches die heilige Weynacht über in beyden Hauptkirchen zu Leipzig musiciret wurde» hiess es im Textdruck von 1734.



Basler Münsterkantorei, Leitung: Stefan Beltinger

Instrumentalensemble auf historischen Instrumenten

SolistInnen: Christine Esser, Sopran; Christina Metz, Alt; Sebastian Hübner, Tenor; Marcus Niedermeyr, Bass

Kollekte

Weitere Infos: [bmk-bs.ch](http://bmk-bs.ch)

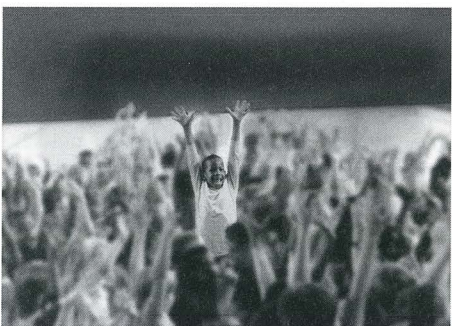
## CANTUS BASEL

## KONZERT

So 15.12., 17.00

Theodorskirche Basel

**In dulci jubilo: Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen** Mit festlicher Chor- und Bläsermusik aus Renaissance und Frühbarock stimmt Cantus Basel auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder werden in ihren alten, originalen Sätzen zu hören sein.



Eine besondere Kostbarkeit sind die Aufführung des Magnificats für sechsstimmigen Chor, zwei Posaunen und Continuo von Zacharias Zarewutius sowie die doppelchörigen Werke von Samuel Scheidt und Heinrich Schütz. Im letzten Teil des Konzertes haben Sie die Möglichkeit, zusammen mit Cantus Basel und dem Consortium Musicum in die Weihnachtsklänge einzustimmen und bekannte Weihnachtslieder mit-zusingen.

Werke von Praetorius, Scheidt, Zarewutius, Schütz, Gabrieli u.a.  
Cantus Basel, Chor; Consortium Musicum, Blechbläser; Walter Riethmann, Leitung

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; [www.cantusbasel.ch](http://www.cantusbasel.ch)

## ASASELLO QUARTETT

### KONZERT

Fr 14.12., 19.00  
Binningen,  
Kronenmattsaal

Für die schweizerisch-polnisch-russischen MusikerInnen des Asasello Quartetts heisst es, zurück zu den Wurzeln, wenn sie zum traditionellen Dezember-Konzert nach Basel kommen. Hier hat sich das Ensemble im Jahr 2000 formiert, hier haben die MusikerInnen bei Walter Levin und Hatto Beyerle an der Musikhochschule Basel studiert, bevor sie ihre Ausbildung beim international renommierten Alban Berg Quartett fortsetzten. Dem 1. Preis am Kammermusikwettbewerb des Migros Kulturprozent 2003 in Zürich folgten zahlreiche Gastspiele und Rundfunkaufnahmen im In- und Ausland, darunter eine ausgedehnte Russlandtournee. Im September 2007 hat nun das Asasello Quartett seine Studien an der Hochschule für Musik in Köln abgeschlossen, wo es im Bereich der Neuen Musik mit Komponisten wie Lachenmann, Hosokawa, Adès, Rihm, Staudé, Pintscher u.a. arbeitete. Während seiner Englandtournee im November debütierte das Asasello Quartett erfolgreich in der Wigmore Hall in London.

Auf seiner zweiten Einspielung führt das Asasello Quartett die HörerInnen von der pathetischen Dramatik und Schönheit des Streichquartetts a-Moll, op. 13 von Mendelssohn Bartholdy über das Existentielle der «Twelve Microludes» von György Kurtág schliesslich zu Joseph Haydns Streichquartett D-Dur, op. 76/5 und damit zurück ins Leben. Bei seinem Konzert wird das Asasello Quartett den Bogen von der Romantik bis in die Moderne schlagen.



#### Franz Schubert

Streichquartettsatz c-Moll, D 703

#### Thomas Adès

Arcadiana für Streichquartett, op. 12

#### Felix Mendelssohn Bartholdy

Streichquartett a-Moll, op. 13

#### Erwin Schulhoff

Fünf Stücke für Streichquartett

Asasello Quartett:

Rostislav Kojevnikov, Violine

Barbara Kuster, Violine

Justyna Sliwa, Viola

Andreas Müller, Violoncello

Tickets an der Abendkasse (ab 18.00): CHF 25/15, inkl. Apéro CHF 35/25  
Info: [www.asasello-quartett.ch](http://www.asasello-quartett.ch), [kontakt@asasello-quartett.ch](mailto:kontakt@asasello-quartett.ch)

## KULTURAMT WEIL AM RHEIN

### WEIHNACHTSKONZERT

#### der Musica Antiqua Basel

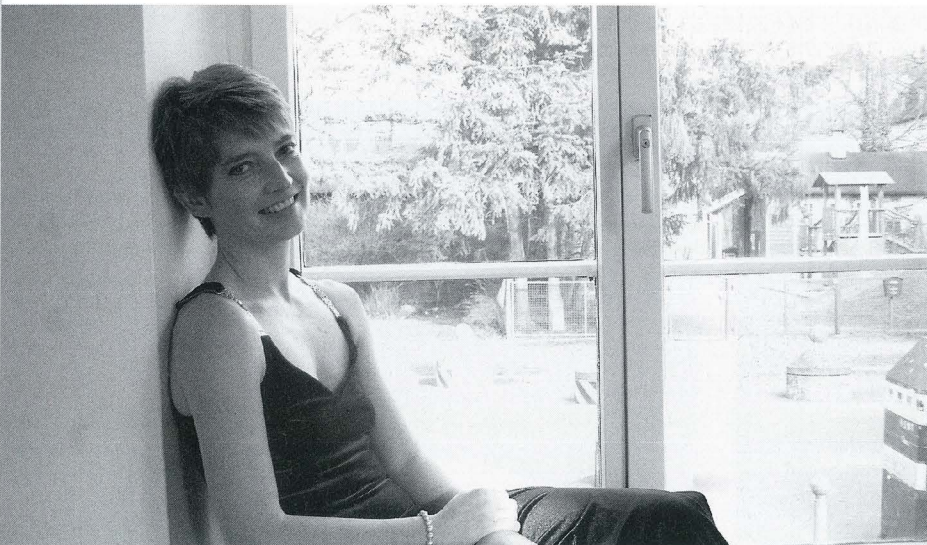
Kammerorchester unter Leitung  
von Fridolin Uhlenhut

Mi 26.12., 18.00

Katholische Kirche St. Peter und Paul  
(Zentrum von Weil am Rhein)

Beim traditionellen städtischen Weihnachtskonzert, das seit vielen Jahren auch als Adventskonzert in der Riehener Dorfkirche gegeben wird (Sonntag, 23. Dezember, 17 Uhr), präsentiert Dirigent Fridolin Uhlenhut wieder drei hervorragende Solisten. Bei zwei Brandenburgischen Konzerten von Johann Sebastian Bach, dem Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli und einer Sonate von Michael Blavet stehen die junge erfolgreiche Geigerin Malwina Sosnowska, dann Isabelle Schnöller, die Soloflötistin im Basler Kammerorchester, und der Organist der Eglise française in der Leonhardskirche Basel, Dieter Lämmlin, im Vordergrund.

Malwina Sosnowska ist 1. Preisträgerin mehrerer renommierter Wettbewerbe. Im Internationalen «Andrea Postaccini»-Geigenwettbewerb in Fermo/Italien hat sie den 1. Preis sowie zusätzlich den Spezialpreis für die beste Bach-Interpretation gewonnen. Im Jahr 2006 erhielt sie den Kulturpreis der Gemeinde Riehen. Nicht nur in der Schweiz, sondern auch international ist sie bereits eine gefragte Solistin und spielte in Ländern wie Polen, Finnland, der Ukraine, Deutschland, Frankreich, Kirgistan, China und den USA.



Isabelle Schnöller ist Soloflötistin im Basler Kammerorchester, Mitglied des Arion Bläserquintetts und der Camerata Variabile. Bei Wettbewerben erhielt sie viele Preise, wie den 1. Preis und den Spezialpreis «Concours National d'Exécution Musicale» in Rides und den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb der «Jeunesses Musicales» in Belgrad.

Eine Veranstaltung des Städtischen Kulturamtes Weil am Rhein

### FESTLICHES NEUJAHRSKONZERT Di 1.1.08.

Mit Heiner Krause (Horn), 17.00

Dieter Lämmlin (Orgel), Sophie Speyer

(Violine), Renée Staub (Viola),

Judith Gerster (Violoncello)

Werke von Mozart, Verdi, Stich, Beer u.a.

### TAG DER OFFENEN ATELIERS

So 2.12.

11.00–18.00

im Kesselhaus

Info: [www.kulturzentrum-kesselhaus.de](http://www.kulturzentrum-kesselhaus.de). Abb. Isabelle Schnöller

## CAMERATA VARIABLE

## KONZERT II

**Apocalypse when? –  
An American Xmas**  
So 16.12., 17.00  
Gare du Nord, Basel

What keeps it going, the U.S.? Dass die Entwicklung einer Gesellschaft stark von dem bestimmt wird, woran sie kollektiv glaubt, steht ausser Frage – doch was ist dies wirklich da drüben in dem Land, das alle zu kennen glauben? In diesem Programm versuchen wir mit allen Mitteln der Kunst den offensichtlichen aber auch versteckten Überzeugungen im Land der unendlichen Möglichkeiten auf den Grund zu gehen.



Das Programm beginnt im Mittleren Westen zur Zeit der Unabhängigkeitskriege mit traditionellen Militärfanfaren und Südstaatennostalgie – Liedern von Foster. Weiter wird zu Elvis' 30. Todesjahr Michael Daugherty's witzige Hommage «Dead Elvis» gespielt und mit John Adams' «Christian Zeal and Activity» werden Stimmen aus dem «Bible-belt» heraufbeschworen. Des weitern: William Osbornes selten gespielte, massive «Music for the end of time» sowie eine stille philosophische Runde mit Feldman und zum Schluss eine Überraschung nur halb musikalischer Art.

Mit: Frans Berglund: Trompete; Michael Büttler, Posaune; Karin Dornbusch, Klarinette; Lucas Roessner, Fagott; Helena Winkelman, Violine; Christoph Dangel, Violoncello; Daniel Sailer, Kontrabass; Alex Waeber, Perkussion

Vorverkauf: Gare du Nord & Musik Wyler. CHF 30/15

## KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

**ACCOUSTIC  
CHAMBER CHOIR,  
BUKAREST**  
**Geistliche und  
weltliche  
Musik aus Rumänien**  
Mi 5.12., 19.30  
Martinskirche Basel

Das Singen von Weihnachtsliedern, den «Colinden», ist ein wichtiger Bestandteil der rumänischen Weihnachtsfeierlichkeiten. Sie werden am Weihnachtsabend in den Strassen vor Hausfenstern gesungen, bis man die Singenden, oftmals Kinder, in den Häusern empfängt und bewirtet. Der Acoustic Chamber Choir versammelt die besten ChorsängerInnen Rumäniens und erarbeitet sich seit einigen Jahren ein eigenes Profil. Im Basler Konzert, das im festlichen Rahmen der Martinskirche stattfindet, wird er ausser den berühmten Colinden weltliche und geistliche Musik aus Rumänien (Bartok, Ligeti, Dediu, Negrea u.a.) unter der Leitung seines Dirigenten Daniel Jinga aufführen.

Dieses Konzert findet in Zusammenarbeit mit dem Festival Culturescapes statt.



Eintrittskarten sind bei Musik Wyler erhältlich. Abendkasse 45 Min. vor Konzertbeginn. Info: [www.khalbacht.ch](http://www.khalbacht.ch)

## CAPRICCIO BASEL

**BERAUSCHENDER  
BACH**

Fr 11.10.08, 19.30  
Martinskirche Basel  
  
So 13.1., 17.00,  
Kirche St. Peter Zürich

Klaus Mertens gehört zu den wenigen Sängern, die sämtliche Solopartien für ihr Stimmfach aus Johann Sebastian Bachs gesamtem Schaffen gesungen haben. In der lebendigen Auseinandersetzung mit dem Barockorchester Capriccio singt er Bachs zwei prominente Solokantaten für Bass, Oboe, Streicher und Basso continuo. Überquellende Freude prägt die Orchestersuiten in D-Dur, welche mit Trompeten und Pauken, Oboen und Streichern im Rahmen einer höfisch-festlichen Repräsentationsmusik barocke Pracht und Optimismus verbreiten. Dazu mischen sich schwungvolle Tänze und das berühmte Air für Streicher, das zu den Evergreens barocker Musik zählt.

**Johann Sebastian Bach** Kantate «Ich will den Kreuzstab gerne tragen» BWV 56 | Kantate «Ich habe genug» BWV 82 | Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068 | Orchestersuite Nr. 4 D-Dur BWV 1069

Leitung: Dominik Kiefer | Solist: Klaus Mertens, Bass (Abb.)

Billette: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25;  
BiZZ, Bahnhofstrasse 9, 8001 Zürich, T 044 221 22 83. Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn.  
Geschäftsstelle Capriccio Basel, T 044 915 57 20, [www.capricciobasel.ch](http://www.capricciobasel.ch)






**kult.kino**

Die fetten Jahre sind vorbei. Jetzt beginnt das wahre Leben... Nach seinem grossen Erfolgsfilm entwirft Regisseur Hans Weingartner die Utopie einer geistig befreiten Gesellschaft. Erneut verbindet er dabei Humor und Drama.

Der Guerilla-Feldzug gegen eine quotenbessene Unterhaltungsindustrie.

**Demnächst im kult.kino!**



Fachgeschäft für  
Brillen und Kontaktlinsen  
Rümelinsplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59  
[iseliopt@datacomm.ch](mailto:iseliopt@datacomm.ch) <http://www.iseliptik.com>

## PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl  
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT  
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die plattform.bl ist eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

## PROGRAMM

## 3 X E.E. SCHMITT

## Ein kleines Eric Emanuel Schmitt-Festival

Schmitt-Abo für alle drei Stücke an den Tagen Ihrer Wahl. CHF 80/AHV 75/Auszubildende 50

«Oscar und die Dame in Rosa» von Eric Emanuel Schmitt Sa 1.12., 20.00  
Die Geschichte eines sterbenden Kindes und seiner freiwilligen Betreuerin So 2.12., 18.00  
in grosser Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit dargestellt von  
der bekannten deutschen Schauspielerin Dinah Hinz, Regie Ute Richter

«Kleine Eheverbrechen» von Eric Emanuel Schmitt Do 6./Fr 7.12., 20.00  
Die Ehe – ein Kriminalfall? Ein brillanter Schlagabtausch zwischen Lisa und  
Gilles nach 15-jähriger Ehe ... Mit Stefanie Hargitay und Hans Ruchti, Regie Georg Darvas

«Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran» von Eric Emanuel Schmitt Sa 8.12., 20.00  
Die berührende Freundschaft zwischen einem jüdischen Jungen und einem So 9.12., 18.00  
älteren muslimischen Ladenbesitzer als Zeichen der alle Grenzen sprengenden  
Menschlichkeit. Mit Krishan Krone, Regie Michel Bosshard

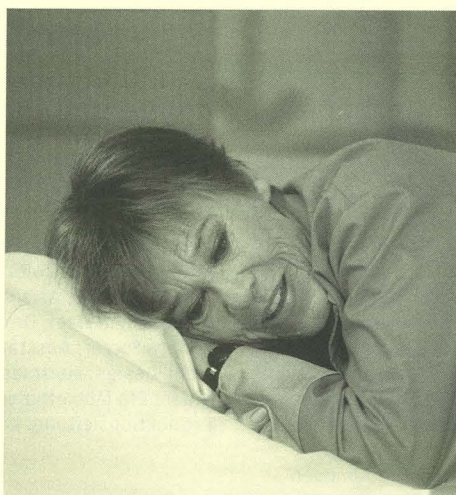
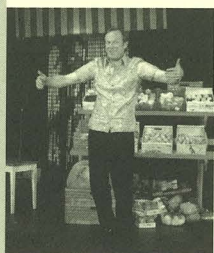
«Die schneeweisse Prinzessin» BilderBühne Medici, Figurentheater Sa 15.12., 15.00/So 16.12., 11.00  
Susan Sonntags Märchen von Prüfung und Erlösung in packenden, kunstvollen Bildern erzählt  
und gespielt von Veronica Medici. Für Kinder ab 6 Jahren

«poetry slam» Dichterwettbewerb Sa 15.12., 20.30  
Junge streitende PoetInnen liefern sich einen Wettbewerb. Die drei Besten sind in der Endrunde. Der Applaus  
des Publikums wählt den Sieger/die Siegerin. Mit Laurin Buser, Nico Herzig u. vielen anderen

«poetry jam» Dichterlesung So 16.12., 18.00  
Es lesen junge DichterInnen aus ihren Werken – die Lyrik ist jung, frech, zerbrechlich.

«La Serva Padrona oder Trattoria Pergolesi» von Giovanni Battista Pergolesi (1733) Silvester: Mo 31.12., 18.00 & 22.00  
Komische Oper, für die Bühne eingerichtet von Georg Darvas Fr 4.1.08, 20.00  
Die berühmten Figuren aus «La Serva Padrona», Uberto, Serpina und Vespone, treffen in Sa 5./Sa 12.1.08, 20.30  
in einer Trattoria aufeinander und verwickeln sich in eine turbulente Dreiecks- So 13.1.08, 18.00  
Geschichte um Geld, Liebe und musikalische Ambitionen. «Der Regisseur kombiniert  
die klassische Musik des Originals gekonnt, witzig, mit viel Spielfreude und ohne  
Berührungsängste mit italienischen Canzoni. «Chapeau» nach Dornach!» schrieb art-tv.  
Musikalische Leitung Bruno Leuschner, Regie Georg Darvas. Mit Daniel Reumiller,  
Ines Schaffer, Oliver Zgorelec und dem «Orchestra Pergolesi». Nummerierte Plätze

Abb. Krishan Krone, Dinah Hinz, «La Serva Padrona» mit Ines Schaffer, Oliver Zgorelec, Daniel Reumiller



Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, [info@neuestheater.ch](mailto:info@neuestheater.ch); Droga Drogerie Altermatt, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach  
Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet. Info: [www.neuestheater.ch](http://www.neuestheater.ch)

## THEATER ROXY

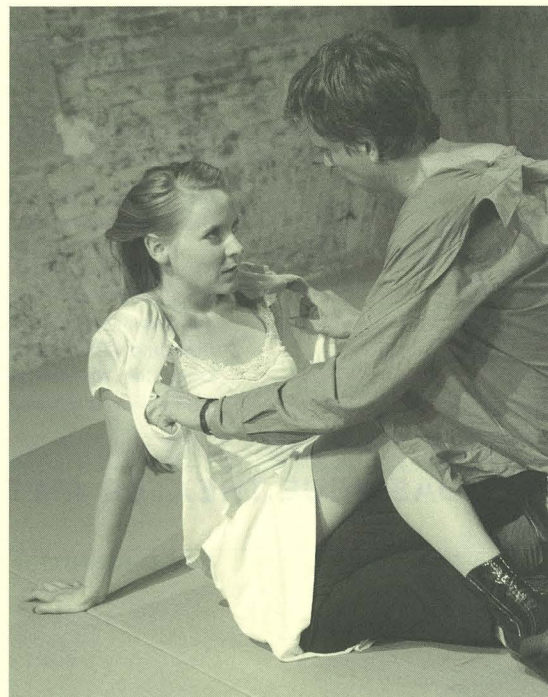
**CATHY SHARP  
DANCE ENSEMBLE**  
**«Short Cuts»**Mi 28.11.–Sa 1.12.  
jeweils 20.00

Als Abschluss ihres Jubiläumsjahres 2007 präsentiert das Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE) im Theater Roxy das Tourneeprogramm «Short Cuts», einen speziell ausgewählten, gemischten und durchmischten Tanzabend. Es tanzen Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers und Wilfried Seethaler

**MARIUS VON  
MAYENBURG**  
**«Der Hässliche»**Theater Winkelwiese,  
ZürichSchweizer  
ErstaufführungDi 11./Do 13./Fr 14.12.  
jeweils 20.00

Lette ist hässlich. Aber das weiss er nicht. Denn seine Welt ist seine Arbeit. Er ist ein genialer Erfinder und hat eine Frau, die ihn liebt. Also alles in Ordnung? Nicht ganz. Wieso soll ausgerechnet Karlmann, sein Assistent, dieser Bastelmensch, eine seiner genialsten Erfindungen an einem Kongress in Brig vorstellen? Wieso nicht er selbst? Die Antwort seines Chefs ist bitter. Weil sein Gesicht nicht geht. Weil man mit einem solchen Gesicht nichts verkaufen kann. Ein schmerzlicher Erkenntnisprozess kommt in Gang, denn auch seine Frau – und das hat sie ihm vorher noch nie gesagt! – findet sein Gesicht eine Katastrophe. Also entschliesst sich Lette zum chirurgischen Eingriff. Ein anderes Gesicht muss her. Hier und jetzt: «Ich will heute noch aus meinen alten Sachen raus!» Die Verwandlung gelingt und eröffnet Lette Möglichkeiten, von denen er bisher keine Ahnung hatte. Seine Beziehungen, sein Status, sein Einkommen, ja selbst seine erotischen Empfindungen sind nun gänzlich anders. Doch als sein neues Gesicht unerwartet zum Verkaufsschlager wird, beschleunigen sich die Ereignisse in einem schwindelerregenden Tempo.

Regie: Stephan Roppel. Ausstattung: Petra Strass. Licht: Michael Omlin. Dramaturgie: Sibylle Heim. Technik: Manuel Caspani. Regieassistent: Nadine Jaberg. Spiel: Anna-Katharina Müller, Manuel Bürgin, Philippe Graber, Samuel Streiff

**STAHLBERGERHEUSS**  
**«Im Schilf»**stahlbergerheuss  
präsentieren  
zum zweiten Mal  
Musik und Mechanik

Mi 19.12., 20.00

stahlbergerheuss – so könnte die kleine Baufirma zweier Partner heissen. Und Manuel Stahlberger und Stefan Heuss sind auch Zusammenbauer und Zusammenbrauer. «Chlütteri», so nennt man solche Typen hierzulande: Stefan Heuss ist ein Chlütteri im praktischen Sinn. Aus Bau & Hobby-Zutaten und Altmittel erfindet er Musikmaschinen mit Heimwerker-Glamour. Dazu verstrickt sich Manuel Stahlberger in seinen Songs immer tiefer in die Beziehungen zu Geliebten und Nachbarn. Er ist ein Chlütteri im poetischen Sinn.

«Der Clown-Mechaniker Stefan Heuss und der poetische Sprachklemptner Manuel Stahlberger erzählen Geschichten von Personen im freien Fall in einer Sprache, mit all deren Elementen sie genauso souverän-erfinderisch experimentieren wie mit den Maschinen, die sie auf der Bühne zu ungeahnten neuen Funktionen ... fast überreden.» (Christoph Haering)

**ROLAND BURRI  
(DIAS) UND BANN**  
**Ein Segeltörn  
von Spitzbergen  
über Jan-Mayen  
nach Grönland**

Do 20.12., 20.00

Der Klavierbauer und -stimmer Roland Burri ist bekannt für das Können und die Hingabe, mit denen er historische bis neuzeitliche Klaviere und Flügel restauriert, intoniert und stimmt. Manche KundInnen bitten ihn, nach Athen, Marseille, Hamburg oder Oslo zu kommen, um dort vor Konzerten das Instrument zu stimmen. Neben der Begeisterung für Musik, einer Voraussetzung für seinen Beruf, führt ihn seine zweite Leidenschaft, nämlich das Segeln, auf Reisen. Er hat zahlreiche Törns in alle Winkel des Mittelmeers und im Nordmeer unternommen. Roland Burri zeigt faszinierende Bilder von seiner letzten Segelreise, welche von Spitzbergen über Jan-Mayen nach Grönland geführt hat.

Musikalisch begleitet wird Roland Burri von der Gruppe bann: Roland Dahinden, Posaune; Roland Schiltknecht, Hackbrett; Gabriel Schiltknecht, dr, perc

**DIE ALMÖSEN**  
**«Camp der guten Hoffnung»**Eine Show der Berner Autorinnengruppe  
Almösen unter der Regie von Lilian Naef

Fr 21./Sa 22.12., 20.00

Das performative Projekt «Camp der guten Hoffnung» lässt die Autorinnen zu Akteurinnen werden. Sie befinden sich in einer Art Camp, in dem sie den Aufstand proben. Doch der Feind ist schwierig zu packen. Noch schlimmer: Es ist nicht nur ein Feind, es sind mehrere. Und sie können ihre Form jederzeit verändern. Das Problem ist vielschichtig. Aber die Almösen bleiben dran, denn die Show wächst mit der Herausforderung!



Im Stück befinden sich die Almösen in einer Art Trainingslager für Autorinnen: Ein Boot-Camp einer revolutionären Untergrundorganisation? Eine RS? Eine Landschulwoche? Oder bloss Aktivferien für gelangweilte Mittelstandsmädchen? Jedenfalls stählen sie sich, um später in der harten Realität bestehen zu können, sie machen sich fit für den Geschlechterkampf. Sieben Autorinnen gegen ihre sieben Feinde: die Erziehung, die Verleger, die RezensentInnen, der männliche Klüngel, die weibliche Sozialisation, die fehlenden weiblichen Vorbilder, die Selbstzweifel.

Von und mit: Marina Bolzli, Sandra Forrer, Stefanie Grob, Nicolette Kretz, Sandra Künzi, Susi Stühlinger, Ariane von Graffenried; Regie: Lilian Naef; Dramaturgie: Lilian Naef, Sandra Forrer; Ausstattung: Heidy-Jo Wenger; Licht-Design: Matthias Keller; Video: Efa Mühlethaler; Produktionsleitung: Laura Marrer

Abb. oben: «Der Hässliche», Foto: Bernhard Fuchs; unten: Die Almösen

Theater Roxy, Muttentzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).  
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

## GARE DU NORD

PROGRAMM	<b>CapriConnection – Tote Fliegen verderben gute Salben</b> Ein musiktheatralisches Projekt von CapriConnection über Systeme und systematischen Wahn, über Menschen, die sich ein eigenes System geschaffen haben, mit dem sie die Welt betrachten (Regie: Anna-Sophie Maler).	Di 4./Do 6.–So 9.12. 20.00
	<b>Schweizer Fernsehen – Literaturclub</b> Mit Iris Radisch und KritikerInnenteam, zu Gast ist Martin Walser. Der Literaturclub des Schweizer Fernsehens ist für die Sendung zum Jahresende zu Gast im Gare du Nord. Weitere Informationen und Billette unter <a href="http://www.literaturclub.sf.tv">www.literaturclub.sf.tv</a>	Sa 8.12., 12.00
	<b>ensemble für neue musik zürich – Junge Komponisten III</b> Neue Werke aus Russland, Südkorea, der Ukraine und der Schweiz. Im bereits dritten Konzert der Reihe «Junge Komponisten» sind neue Werke von Alla Zagaykevych, Elvira Garifzyanova, Heera Kim und Dominique Girod zu hören.	Di 11.12., 20.00
	<b>Nachtstrom XXXIV</b> Studierende des Elektronischen Studios Basel präsentieren neueste Arbeiten. Programm siehe: <a href="http://www.esbasel.ch">www.esbasel.ch</a>	Do 13.12., 21.00
	<b>Mondrian Ensemble Basel – Carte blanche für Dieter Ammann</b> Streich- und Klaviertrios von Dieter Ammann und Sándor Veress. Mit Mondrian Ensemble Basel: Daniela Müller (Vi), Christian Zraggen (Vla), Martin Jaggi (Vcl) und Anton Kernjak (Klav)	Fr 14.12., 20.00
	<b>Marie Angel – Till the fat lady sings</b> It ain't over In ihrem Soloprogramm führt uns Marie Angel, die als Sängerin in der zeitgenössischen Musik ebenso zu Hause ist wie in der Barockmusik, der Oper des 19. Jahrhunderts bis hin zu Jazz und Pop, rund um den Globus durch ihre abenteuerliche musikalische Biographie.	Sa 15.12., 20.00



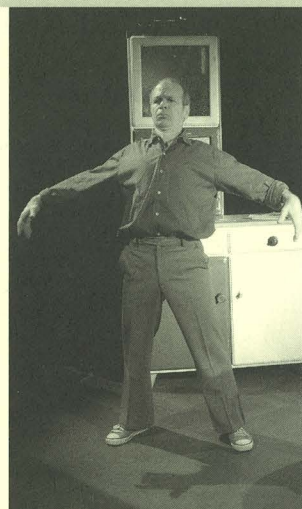
<b>Gare des enfants – Wundertüte: Die Geschichte vom Soldaten</b> Von Ferdinand Ramuz mit Musik von Igor Strawinsky für Kinder ab 5 Jahren	So 16.12., 11.00
<b>Camerata variable – Apocalypse, An American Xmas</b> Werke von Morton Feldman, William Osborne, John Adams und Michael Daugherty Die camerata variable basel versucht den amerikanischen Überzeugungen und Glaubenssätzen musikalisch auf den Grund zu gehen.	So 16.12., 17.00
<b>Dialog – Matthias Würsch</b> Der Schlagzeuger Matthias Würsch spielt Werke von Vinko Globokar, Thomas Kessler und Yannis Xenakis.	Mo 17.12., 20.00

Abb. «Tote Fliegen verderben gute Salben» von CapriConnection © Anna-Sophie Mahler

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 (Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00);  
Online-Reservation: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch) (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std.  
vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

## KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM	<b>Sämi Eugster</b> Die Welt mag schwierig sein. Gerade deshalb muss sie in den Bildern einleuchtend, ausgewogen, mit einem Augenzwinkern und durchaus auch schön daherkommen. Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00	Ausstellung bis So 16.12.
	<b>«Little Miss Sunshine» Film</b> Im Zentrum steht die 7-jährige, pummelige Brillenträgerin Olive. Sie ist die Tochter des krankhaft optimistischen «Motivationstrainers» Richard und felsenfest überzeugt, dass sie auch erreichen kann, was immer sie will ... Regie: Dayton und Faris, USA 2006, 100 Min.	Do 6.12., 20.30
	<b>«Der kleine König Dezember» Hansueli Trüb, Theater-Pack (Abb.)</b> Wer die Geschichte vom kleinen König Dezember kennt, liebt sie. Der geheimnisvolle Kerl, der so gerne mehr übers Wachsen und Grösser werden erfahren möchte und der so gerne Gummibärchen isst, schleicht sich ins Herz aller ZuschauerInnen.	So 9.12., 11.00
	<b>«Michel bringt die Welt in Ordnung» Film</b> In Michels Welt ist immer etwas los. Witzige Jugendkomödie nach Astrid Lindgren. Regie: Olle Hellbom, Schweden 1971, 90 Min.	Sa 15.12., 15.00
	Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66	



the right place to see!

das kulturfernsehen im netz  
mit kulturelles bl

art-tv.ch

kontakt@art-tv.ch

## BASLER MARIONETTEN THEATER

## PROGRAMM

**Theatralisch-musikalischer Adventskalender** Lassen Sie den Tag bei uns im Theater ausklingen, lassen Sie sich überraschen! Jeden Abend erwartet Sie ein theatralischer Leckerbissen.  
Dauer ca. 20 Minuten, Eintritt frei, Kollekte. Vor und nach der Vorstellung ist unsere Theaterbar geöffnet.

Sa 1.–Sa 22.12.  
täglich 18.00

Mit: Claudius Caflisch, Murat Coskun, Des Dudels Kern, Carmen Ehinger & Myriam Hidber, Ensemble des BMT, Figurentheater Felucca, Figurentheater B. Gyger, Figurentheater M. Huber, Figurentheater Vagabu, Figurentheater D. Weiller, Flimm-Flamm, Sally Fortino, Thomas C. Gass, Susi Hostettler, Der Kaiser von China, Jürg Steigmeier & Christine Lauterburg & Dide Marfurt, Maria Thorgevsky, ToBassCa, touche ma bouche, Florian Volkmann, Dan Wiener.

**Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch – Intime Bekenntnisse der Marionetten**

Die Inszenierung des Basler Marionetten Theaters ist eine unterhaltsame Collage mit Figuren, Objekten, Schauspiel, Texten und Musik.

Witzige, intelligente Unterhaltung mit viel Poesie – nur für Erwachsene!

Sa 1./Do 13./  
Fr 14.12., 20.00  
Letzte  
Vorstellungen!



**Der kleine Muck** Eine witzige, moderne Bearbeitung von Wilhelm Hauffs bekanntem Märchen, in Hochdeutsch für Kinder ab 6 Jahren.

Mi 5./Sa 8./So 9./  
Mi 12.12., 15.00

**Triptychon** Eine wunderbare Weihnachtslegende mit Gestalten aus dem flämischen Volk. Unser Marionettenspiel-Klassiker für die Adventszeit!

Di 18./Do 20./  
Fr 21.12., 20.00  
So 23.12., 17.00

**Frederick** Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Geeignet für Kinder ab 5 Jahren. Spiel: Siegmund Körner

Mi 19./Sa 22.12.  
15.00

**D' Mondladärne** Silvestervorstellung Baseldeutsches Dialekt-Stück, bodenständig und doch märchenhaft, wunderbare Unterhaltung!

Mo 31.12., 21.00

Abb. <Der kleine Muck>

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch).  
Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

## GOETHEANUM DORNACH

**LA CENERENTOLA –  
ASCHENBRÖDEL**  
von Gioachino Rossini

So 18.11./Sa 1.12., 16.30  
Sa 8./Fr 14.12., 19.00  
So 9./Sa 15.12., 15.00

<La Cenerentola> – neben dem <Barbier von Sevilla> bis heute die beliebteste und meistgespielte Rossini-Oper – erzählt die Geschichte des Aschenbrödel. Spezielle Version für junge und natürlich erwachsene ZuschauerInnen mit kleinem Orchester und einem Erzähler.



Textfassung/Inszenierung: Volker Vogel  
Musikalische Bearbeitung/Arrangement: Alexander Krampe  
Musikalische Leitung: Christof Escher  
Produktion: Alexander von Glenck

Eine Co-Produktion mit der Akademie für Theater und Gesang

Vorverkauf: Goetheanum Dornach, Empfang und Tickets,  
T 061 706 44 44, [tickets@goetheanum.ch](mailto:tickets@goetheanum.ch)

## THEATER PALAZZO LIESTAL

## PROGRAMM

**<Sie heissen alle Karl oder Leo> Theaterstück für zwei Frauen und einen Felix**

Fr 7./Sa 8.12.

Zwei Frauen erforschen in Rollenspielen die Seele der Männer und finden schlussendlich heraus, dass sie diese nie begreifen werden ... Plattform BL für neue Bühnenproduktionen aus der Region – Eigenproduktion des Tourneetheater BL mit zwei Amateurdarstellerinnen: Irene Täuber und Livia Schwartz. Buch/Regie: Barbara Bircher

20.00



**Konzert Trio Klingsor** Das Klingsor Jazztrio um den Badener Pianisten und Komponisten Gregor Loepfe besteht seit fünf Jahren und präsentiert in diesem Konzert zwei Musiker aus Liestal: Matthias Ammann, E-Bass, und Eric Rüttsche, Drums. <Klingsor> ist Hermann Hesses gleichnamigem Roman entlehnt. Das Repertoire des Trios beinhaltet vorwiegend Eigenkompositionen, die mal ungestüm oder auch lyrisch und sanft sind – inspiriert u.a. vom Esbjörn Svensson Trio und von Impressionismus und klassischer Moderne. Ein spezieller Hörgenuss, spannend und originell!

Fr 14.12.

21.00

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70,  
[theater@palazzo.ch](http://theater@palazzo.ch), [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)

## MUSIQUE DES LUMIÈRES 07-08

### WEIHNACHTS-ORATORIUM

**J.S. Bach**

BWV 248,  
Teile I, II & III

So 16.12., 17.00  
Kirche St. Nikolaus  
Reinach

«The best proof we have that life is good, and therefore that there may perhaps be a God after all, who has our welfare at heart, is that to each of us, on the day we are born, comes the music of Johann Sebastian Bach. It comes as a gift, unearned, unmerited, for free.» (J.M. Coetzee)



OSJ Orchestre Symphonique du Jura, Espace Choral, Chœur du Lycée Cantonal de Porrentruy, Julie Martin Du Theil, Sopran; Lili Küttel, Mezzosopran; Markéta Cukrová, Mezzosopran; Dieter Wagner, Tenor; Lisandro Abadie, Bass. Facundo Agudin, Leitung

**Moutier** Do 6.12., Collégiale St-Germain; **Courroux** Fr 7.12., Église; **Biel** Fr 14.12., Église du Pasquart; **Porrentruy** Sa 15.12., Église des Jésuites; jeweils 20.30; **Reinach** So 16.12., 17.00, Kirche St. Nikolaus

Vorverkauf: [www.musiquedeslumieres.ch](http://www.musiquedeslumieres.ch), [billetterie@mdlmdl.ch](mailto:billetterie@mdlmdl.ch), T/F 032 466 23 09; Clientis Banque Jura Laufen, Reinach; Theater Biel Solothurn. Eintritt: Erwachsene CHF 45/35/25, Espace Jeunes CHF 10, IV/AHV Ermässigung CHF 3, Studierende Ermässigung CHF 10

## BASLER MADRIGALISTEN

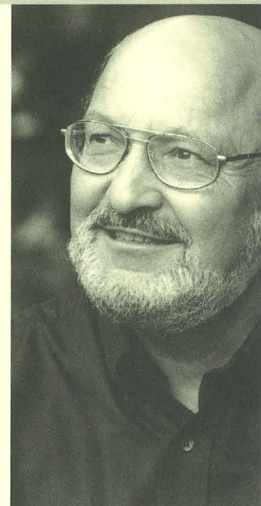
### WEIHNACHTS-KONZERT

Di 18.12., 19.30  
Martinskirche Basel

Nicht nur Johann Sebastian Bach schuf mit seinem «Magnificat» einen berühmten Lobgesang auf Gott, sondern auch sein hochbegabter Sohn Carl Philipp Emanuel. Dessen «Magnificat» entstand in Bachs Zeit am preussischen Hof, und er bewarb sich damit 1749 um das prestigeträchtige Amt des Thomaskantors in Leipzig. Das «Magnificat» widerspiegelt Bachs gesamte Setzkunst und erfordert ein erstklassiges SängerInnen- und InstrumentalistInnenensemble. Das Werk erklingt in diesem Konzert erstmals nach fast 260 Jahren wieder in der originalen Fassung ohne Pauken und Trompeten, die Bach erst gegen Ende seines Lebens hinzugefügt hat. Die intime Gestalt des Werkes kommt damit besonders zur Geltung. Die Weihnachtsmusik «Die Himmel erzählen» entstand fast dreissig Jahre später, als Bach bereits hoch angesehener Kantor in Hamburg war. Zu dessen Amtspflichten gehörte die Komposition grosser Kantaten zu Weihnachten oder Ostern.

Monika Mauch | Rexroth | Mammel | Schwarz | Basler Madrigalisten | L'arpa festante  
Fritz Näf

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25



## BASELBIETER KONZERTE

### EXTRA-KONZERT

«Saul»

von G.F. Händel

Nicht im  
Abonnement,  
freier Verkauf  
Mi 19.12., 19.30  
Stadtkirche Liestal

### Sacer et profanus II

Mitreissend und besinnlich, dramatisch und voller Schmelz – das ist Händel, wie er sich in dieser alttestamentlichen Geschichte mit all seiner Kunst entfaltet. Weltlich? Geistlich? Das war für ihn kein Gegensatz; mit seiner Musik offenbart sich tiefster Geist in der sinnlichen Welt.



Camerata Vocale Freiburg; Kammerorchester Basel;  
Winfried Toll, Leitung; Nuria Rial, Sopran; Heike Heilmann, Sopran;  
Alex Potter, Altus; Hans Jörg Mammel, Tenor; Konrad Jarnot, Bass

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41, [info@blkonzerte.ch](mailto:info@blkonzerte.ch), [www.blkonzerte.ch](http://www.blkonzerte.ch)

## KULTURSCHEUNE LIESTAL

### ANN MALCOLM QUARTET Christmas Special

Sa 15.12., 20.30

Die amerikanische Sängerin Ann Malcolm und Band mit ihrem zeitgenössischen und swingenden Jazzrepertoire sowie Musik ihrer CD «Scenes of Christmas» mit weihnächtlichen Liedern aus aller Welt.

Ann Malcolm (voc), William Evans (p), Reggie Johnson (b) und Dejan Terzic (dr).

Abb. Ann Malcolm

Kulturscheune, Kasernenstr. 21A, Liestal, T 061 923 19 92,  
[www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch). Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal,  
T 061 921 19 69. Abendkasse ab 19.30



## PROGRAMM

**Lyrik von Selma Meerbaum-Eisinger** Vorgetragen von G. Antonia Jendreyko

Der 1924 in Rumänien geborenen Jüdin, Selma Meerbaum-Eisinger, war nur ein sehr kurzes Leben vergönnt, das in seiner Tragik an das Schicksal von Anne Frank erinnert. Als Teenager begann sie ihre Lebensfreude und grosse Neugier auf die Welt in Gedichten auszudrücken. Noch nach ihrer Deportation ins SS-Arbeitslager in der Ukraine schrieb sie unglaublich ergreifende Liebesgedichte, die sie alle ihrem Jugendfreund widmete. Sie überlebte die Brutalität dieses Ortes nur ein paar Monate und starb 1942 achtzehnjährig. Ihre Gedichte kamen auf abenteuerlichem Weg via Israel nach Deutschland, wo sie 40 Jahre nach ihrem Tod unter dem Titel «Ich bin in Sehnsucht eingehüllt» erstmals veröffentlicht wurden.

Die Veröffentlichung löste 1980 eine literarische Sensation aus. Der jugendlichen Lyrikerin wurde eine ungewöhnlich reife poetische Begabung attestiert und ihr Schaffen mit dem Werk grosser Lyrikerinnen verglichen. Es zählt mittlerweile nicht nur zur Weltliteratur, sondern wurde neu entdeckt und oft vertont. Internationale Stars wie Ute Lempert, Herbert Grönemeyer, Herman van Veen und Reinhard Mey haben aus ihren Gedichten Chansons gemacht. Auch Pop-Songs von Sarah Connor und Jasmin Tabatabai sowie von Bands wie Die Fantastischen Vier, Pur, Silbermond, Orange Blue etc. basieren auf Liebesgedichten von Selma Meerbaum-Eisinger. Selma selbst wurde zum gefeierten Star der Pop-Generation. Unter ihrem Namen werden in Deutschland Schulprojekte zum Thema Toleranz und Literaturwettbewerbe für NachwuchsautorInnen durchgeführt. Ihre Gedichte werden immer wieder neu aufgelegt und auch als Hörbuch mit Iris Berben produziert.

G. Antonia Jendreyko vom Od-Theater Basel stellt Selma Meerbaum-Eisinger und ihre ergreifenden und überraschend zeitlosen Liebesgedichte vor. Ein Hochgenuss nicht nur für LyrikliebhaberInnen.

Freiwilliger Austritt

**Märchen und Geschichten mit Prisca Saxer-Marti**

Die SchauspielerIn und Fernsehmoderatorin erzählt für die Kleinen, Halb-Starken und Möchtegern-Grossen. Ab 4 Jahren

So 16.12., 16.30

Café durchgehend geöffnet

Freiwilliger Austritt

Abb. Selma Meerbaum-Eisinger

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 925 64 18, [www.kbl.ch](http://www.kbl.ch)

## WINTERGÄSTE 2008

## AUF HOHER SEE ...

**Sonntag, 6. Januar 2008**

11.00 Uhr Burghof in Lörrach  
16.30 Uhr Kantonsbibliothek in Liestal

**MÜNCHHAUSEN**

Gottfried August Bürger  
Mit Stefan Saborowski

**Sonntag, 13. Januar 2008**

11.00 Uhr Burghof in Lörrach  
16.30 Uhr Kantonsbibliothek in Liestal

**DIE SCHRECKEN DES EISES UND DER FINSTERNIS**

Hans Christoph Ransmayr  
Mit Urs Bihler und Peter Schröder

Produktion:

**kulturelles.bl**  
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

**Burghof Lörrach**

**Sonntag, 20. Januar 2008**

11.00 Uhr Burghof in Lörrach  
16.30 Uhr Kantonsbibliothek in Liestal

**TALOFA****IN ZEHN JAHREN UM DIE WELT**

Lina Bögli  
Mit Deborah Epstein

**Sonntag, 27. Januar 2008**

11.00 Uhr Burghof in Lörrach  
16.30 Uhr Kantonsbibliothek in Liestal

**REISEN IM LICHT DER STERNE EINE VERMUTUNG**

Alex Capus  
Mit Vincent Leittersdorf und und Natalia Conde

**Vorverkauf und Info:****Burghof Lörrach**

Telefon +49 (0) 7621-94089-11/12  
[ticket@burghof.com](mailto:ticket@burghof.com), [www.burghof.com](http://www.burghof.com)

**kulturelles.bl**

Telefon +41 (0) 61 925 50 67  
[kulturelles@bl.ch](mailto:kulturelles@bl.ch), [www.kulturelles.bl.ch](http://www.kulturelles.bl.ch)

Produktion: kulturelles.bl und Burghof Lörrach  
Konzeption und Regie: Marion Schmidt-Kumke,  
Eva Tschui-Henžlová  
Redaktion: Eva Tschui-Henžlová  
Produktionsleitung: Niggi Ullrich

# LANDKINO

## VIER FILME VON ROBERTO ROSSELLINI

jeden  
Donnerstag 20.15

«Stromboli, terra di Dio» I/USA 1950. Roberto Rossellini. 106 Min. sw. 35 mm. E/d/f. Mit Ingrid Bergman

Do 6.12.

«L'amore» I 1948. Roberto Rossellini. 79 Min. I/d. Mit Anna Magnani, Federico Fellini

Do 13.12.



«Viaggio in Italia» I/F 1953. Roberto Rossellini  
85 Min. E/d. Mit Ingrid Bergman, George Sanders

Do 20.12.

«India – Matri Bhumi» I/F 1957/59  
Roberto Rossellini. 90 Min. I/d

Do 27.12.

Ingrid Bergman und George Sanders in «Viaggio in Italia»

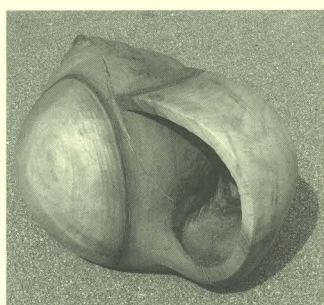
Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo),  
www.landkino.ch

# ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

## THOMAS HOFSTETTER Skulpturen & Objekte

Fr 14.–So 23.12.

Thomas Hofstetter arbeitet als freischaffender Künstler und Möbelrestaurator in seinen Ateliers in Allschwil und Reinach. Seine Werkstoffe sind vorwiegend einheimische Hölzer. Spielend mit Form und Maserung verwandelt er sie in Skulpturen. Er lässt sich von den Eigenheiten des Holzes inspirieren, übernimmt quasi die Vorarbeit der Natur und vollendet sie aus inneren Impulsen heraus und nach seinen Vorstellungen.



Grosse Objekte schnitzt Thomas Hofstetter direkt aus dem Baumstamm heraus. Die Werke sind immer aus einem Stück gehauen, obwohl sie zum Teil sehr grosse Dimensionen haben. Zentrales Thema in Hofstetters Schaffen ist der Mensch. In dieser Ausstellung bilden die Themen «Schneckenhäuser» und «Eigenheiten verschiedener Holzarten» weitere Schwerpunkte.

Vernissage

Fr 14.12., ab 19.00

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, Arlesheim,  
www.trotte-arlesheim.ch. Mi/Fr 18.00–21.00, Sa 14.00–19.00, So 14.00–18.00 oder nach tel. Vereinbarung: T 061 481 00 15 oder T 061 711 79 59

# CULTURESCAPES RUMÄNIEN

## MUSIK

**Voces** Werke von George Enescu, Béla Bartók und Wolfgang Amadeus Mozart  
interpretiert vom Voces Quartett.

So 2.12., 16.00  
Landgasthof Riehen

**Weltliche und geistliche Chormusik aus Rumänien** Der Accoustic Chamber Choir versammelt die besten Sänger diverser rumänischer Chöre und wird im Rahmen des Konzerts u.a. Colinden, rumänische Weihnachtslieder, singen.

Mi 5.12., 19.30  
Martinskirche

## ARCHITEKTUR/ KUNST

bis So 2.12.,  
jeweils 10.00–20.00  
Unternehmen Mitte

### Remix, fragments of a country

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Architekturmuseum wird die auf der Biennale von Venedig 2006 gezeigte Ausstellung zu sehen sein.

### DC++: Bare Share

DC++ sind die bedeutendsten kulturellen Netzwerke der jungen Generation in Rumänien, youtube auf rumänisch.

## THEATER von Peca Stefan

Sa 1.12., Kaserne Basel

**New York (Fuckin' City)** Peca Stefan (\*1982) zählt zu den innovativsten Dramatikern Rumäniens.

19.00

**The Sunshine Play** Best Play – Relationship Drama beim London Fringe Report 2006

21.00

## VORTRAG

**Rumänische Volksmusik: Konserve oder lebendiges Kulturgut?**

Di 4.12., 18.30, Alte Universität



Dr. Katharina Biegger,  
Literaturwissenschaftlerin,  
Wissenschaftskolleg  
zu Berlin  
Anmeldung erforderlich unter:  
Volkshochschule beider Basel,  
vhsbb@unibas.ch, www.vhsbb.ch,  
T 061 269 86 66

Abb. «The Sunshine Play» von Peca Stefan;  
George Enescu © Museum George Enescu,  
Bukarest

Festival Culturescapes, Postfach, 4001 Basel, T 061 263 35 35, contact@culturescapes.ch, www.culturescapes.ch.  
Tickets (ausser Vortragsreihe VHS): Kulturticket, www.kulturticket.ch, T 0900kultur/T 0900 585 887  
(Mo–Fr 10.30–12.30, CHF 1.20/Min.); Vorverkauf: baz am Aeschenplatz, Stadtcasino Basel, Musik Wyler, Infothek Riehen

Ich will ein Abo bestellen

- ☐ Jahresabo (CHF 69)
- ☐ Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- ☐ Schnupperabo (CHF 10 für 3 Ausgaben)
- ☐ Förderabo (ab CHF 169 steuerlich begünstigt)

Ich will ein Jahresabo verschenken  
(CHF 69)

- ☐ und überreiche die erste Ausgabe selbst
- ☐ und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

Ich will die tägliche Kulturagenda gratis  
per Mail erhalten

- ☐ [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

Vorname | Name .....

Strasse | Nr. ....

Abo gültig ab .....

PLZ | Ort .....

Datum .....

E-Mail .....

Unterschrift .....

Geschenk an

Vorname | Name .....

Strasse | Nr. ....

PLZ | Ort .....

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel  
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | [info@programmzeitung.ch](mailto:info@programmzeitung.ch) | [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

**kuppler**

WAS

Gratisinserate...No Zensur...  
Muse... Info & jede Menge Kultur!

WO

in Kuppelständen, Kulturboxes,  
Bars & Läden in Basel und  
im Aboversand der ProgrammZeitung

FRAGEN?

[www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch)

KUPPLER



**sahara** **sahara**  
**FAIRTRADE** **PANDA**  
★ **claro** ★ **WWF** ★

Schenken Sie sich und anderen Genuss und  
Lebensfreude pur! Fairschenken Sie auch?

Ihr Geschenkladen  
Im Schmiedenhof 10

4001 Basel  
061 262 20 45

Ihr WWF-Laden  
Aeschenvorstadt 4

4001 Basel  
061 228 78 61

Schauen Sie zuerst bei uns herein, wir freuen uns auf Sie!

kult.kino

Daniel AUTEUIL  
Jean-Pierre DARROUSSIN



*Dialogue*  
avec  
**MON**  
**JARDINIER**

le nouveau film de Jean BECKER

d'après le roman de Henri CUECO  
avec Fanny COTTENÇEN dans la rôle d'Hélène

STUDIO CANAL

[www.FRENETIC.CH](http://www.FRENETIC.CH)

„Wir erleben die Geschichte einer Freundschaft – mitreissend,  
warmherzig, facettenreich wie eine Liebesgeschichte.“ (filmz.de)  
Eine neue Hymne an die Natur und die ländliche Welt.

Demnächst im kult.kino!

## KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

«Meine schöne  
Bescherung»  
von Vanessa Jopp

Sara ist glücklich. Sie liebt Jan, ihren vierten Ehemann, und ihre zusammengewürfelte Familie. Zu dieser zählen drei Kinder von drei verschiedenen Männern sowie Jans Sohn aus erster Ehe. Zum Fest der Liebe hat Sara sämtliche Ex-Ehepartner samt neuem familiären Anhang eingeladen. Jan ist alles andere als begeistert, doch ehe er das drohende Unheil abwenden kann, stehen schon alle vor der Tür. Ein Abend mit kleinen Sticheleien und grossen Gemeinheiten nimmt seinen Lauf, mit Männergesprächen in der Sauna und Eifersüchteleien. Geheimnisse werden gelüftet, Missverständnisse kultiviert und als krönender Höhepunkt platzt Sara vor versammelter Mannschaft mit ihrem X-mas-Geschenk für Jan heraus: Sie ist schwanger! Dumm nur, dass Jan als Vater ausscheidet, dumm auch, dass Sara das nicht weiss ...

Deutschland 2007. Dauer: 96 Min. Kamera: Hans Fromm. Musik: Loy Wesselburg. Mit: Martina Gedeck, Roeland Wiesnekker, Alexandra Neldel, Heino Ferch, Jasmin Tabatabai, Meret Becker u.a. Verleih: Filmcoopi



FILME FÜR DIE  
GANZE FAMILIE  
«Der Fuchs und  
das Mädchen»  
von Luc Jacquet

Eines Morgens im Spätsommer trifft ein Mädchen auf einen jagenden Fuchs. Fasziniert folgt sie dem scheuen Tier: Nichts möchte sie lieber, als mit ihm durch die Welt zu streifen. Tatsächlich: Behutsam und trickreich gewinnt sie sein Vertrauen. Damit beginnt eine ebenso fabelhafte wie erstaunliche Freundschaft. An der Seite des Fuchses entdeckt das Kind eine wilde und geheimnisvolle Natur, und erlebt ein Abenteuer, welches ihr Leben und ihr Verständnis der Tiere verändern wird ... Nach dem weltweiten Erfolg seiner poetischen Dokumentation «Die Reise der Pinguine» wechselt Regisseur Luc Jacquet ins Spielfilm-Genre. Ein einzigartiges Kino-Abenteuer, anrührend, märchenhaft und packend erzählt in überwältigenden Landschafts- und Tieraufnahmen. Ein Geschenk von einem Film.

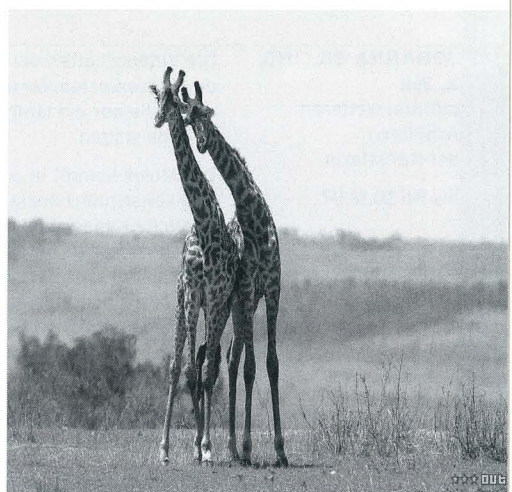
Frankreich 2007. Dauer: 97 Min. Kamera: Eric Dumage. Musik: Jean-Baptiste Benoit. Verleih: Frenetic



«Animals in Love»  
von Laurent  
Charbonnier

Die Tierwelt in Hochzeitslaune ... Die Spielformen der Natur sind verblüffend vielfältig und voller kleiner Wunder: Charme, Humor und Zärtlichkeiten, aber manchmal auch Rivalität und Rauferei. «Animals in Love» ist ein Familienfilm in Form eines faszinierenden Bilderbogens. Aber auch ein Spiegel für uns Menschen.

Frankreich 2007. Dauer: 90 Min. Kamera: Jean-Philippe Macchioni, Guy Sauvage, Thierry Thomas. Musik: Philip Glass. Dokumentation. Verleih: JMH



«Die drei Räuber»  
von Hayo Freitag

Nach dem gleichnamigen Kinderbuchklassiker von Tomi Ungerer. Es waren einmal drei grimmige Räuber mit weiten schwarzen Mänteln und hohen schwarzen Hüten. Der Erste hatte eine Donnerbüchse. Der Zweite einen Blasebalg mit Pfeffer. Der Dritte ein riesiges rotes Beil ...

Dauer: 80 Min. Verleih: Filmcoopi

JUBILÄUM  
20 Jahre trigon-film  
20 Jahre Programm-  
zeitung  
30 Jahre kult.kino  
So 2.12., 11.00  
kult.kino camera

trigon-film wird 20 Jahre alt. Bisher haben 250 Filme aus Süd und Ost das Publikum verzaubert, 100 DVD's wurden in der eigenen Edition produziert, Bücher und 40 Magazine veröffentlicht. Die Programmzeitung wird 20 Jahre alt. Monat für Monat zeigt sie, was in Stadt und Regio kulturell so alles los ist. Die kult.kinos werden 30 Jahre alt. Begonnen mit nur einem Saal, bespielt die kult.kino ag heute sieben Säle an vier Standorten mit jährlich rund 180 Filmen.

**Das muss gefeiert werden!**

Am Sonntag, 2. Dezember, mit der Vorpremiere von:

«Madrigal» von **Fernando Pérez** Havanna, heute. Luisita ist eine Theaterbesucherin, die sich masslos in den schönen Schauspieler Javier verliebt. Dieser glaubt nicht mehr an die grosse Liebe und folgt Luisita nur in der Absicht, ihre Wohnung übernehmen zu können. Der Beginn ihrer Abenteuer ist vom Misstrauen Luisitas geprägt und von den Täuschungen Javiers. Dann entdeckt er die innere Schönheit von Luisita, verliebt sich abgrundtief und idealisiert sie. Die beiden suchen sich, sind von einander magisch angezogen und trauen den Dingen doch nicht ganz. Nach einem Zeitsprung erleben wir eine Liebesgeschichte, die 2020 angesiedelt ist und aus der Feder von Javier stammt. Was ist es, was dereinst zählen wird? Und wie finden wir aus heiklen Situationen heraus? Das ist magische lateinamerikanische Erzählkunst. Eine (über)sinnliche Erfahrung.

Kuba 2007. Dauer: 112 Min. Kamera: Raul Pérez Ureta. Musik: Edesio Alejandro. Mit: Carlos Enrique Almirante, Liety Chaviano, Ana de Armas, Luis Alberto García u.a. Verleih: trigon

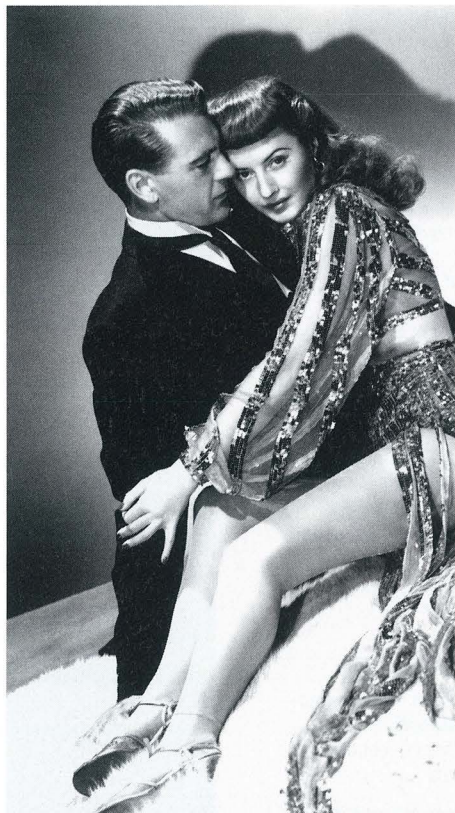
Abb. «Meine schöne Bescherung», «Der Fuchs und das Mädchen», «Les animaux amoureux», «Madrigal»



kult.kino, Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)

PROGRAMM

**Roberto Rossellini** Der italienische Neorealismus ist vor allem mit einer zentralen Gestalt verknüpft: Roberto Rossellini. Seine Filme «Roma città aperta», «Paisà» oder «Germania anno zero» zählen zu den Höhepunkten dieser künstlerischen Bewegung. Doch entwickelte er sich weiter und realisierte die unterschiedlichsten Filme, immer auf der Suche nach der «Realität» und der «Wahrheit». Der Vielfalt von Rossellinis Werk versuchen wir mit einer Auswahl aus allen Schaffensperioden gerecht zu werden.



**Barbara Stanwyck**

Die Wiederbegegnung mit einigen ihrer herausragenden Rollen zeigt, dass sie weit mehr als ein Hollywood-Profi war: Sie verstand es, eigenständige Frauenfiguren so zu verkörpern, dass sie auch heute noch berühren. Wir widmen Barbara Stanwyck eine Hommage zu ihrem 100. Geburtstag.

**Selection Le Bon Film: Guy Maddins «Brand Upon the Brain!»**

Guy Maddin, dem wir im November 2006 eine vollständige Retrospektive gewidmet haben, ist zurück! Er hat einmal über sich gesagt, er sei länger in den 20er-Jahren hängen geblieben als die 20er-Jahre selbst. Also ist es gar nicht unangemessen, seinen neuen Film «Brand Upon the Brain!» den besten 20er-Jahre-Film zu nennen, der nicht in den 20ern gedreht wurde. Er ist ganz nebenbei auch Maddins wahnsinnigster und zwanghaftester Film. Und: Diesmal ist es persönlich.



Barbara Stanwyck und Gary Cooper in «Ball of Fire» (Howard Hawks)

«Brand Upon the Brain!» (Guy Maddin)

Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch). Reservation: T 061 272 66 88

KUNSTMUSEUM BASEL, MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

**JOHANNA BILLING**

**2. Teil**  
mit drei weiteren  
Arbeiten  
der Künstlerin  
bis So 30.12.07

Die Videoarbeiten der schwedischen Künstlerin Johanna Billing (geb. 1973) oszillieren zwischen Dokumentationen und inszenierten Versuchsanordnungen. Billing untersucht Rituale der Gemeinschaft, indem beispielsweise eine Gruppe jugendlicher ein längst in Vergessenheit geratenes Experiment aufführt, oder Künstler solidarisch eine melancholische Ballade singen.

Der Musik kommt in Johanna Billings Werk eine zentrale Rolle zu, denn Pop und Rock verbindet, überbrückt Differenzen und konstituiert sozialen Zusammenhalt. So gehören ihre Protagonisten alle ein und derselben Generation an, tragen ähnliche Kleider und hören dieselben Bands. Musik fungiert in Billings Arbeit aber ebenso als Hommage und Signum des Geschichtlichen, so dass die eigene künstlerische Tätigkeit in einen grösseren kulturellen Zusammenhang übertragen wird. In der Musik widerspiegeln sich aber insbesondere Praktiken der Vergemeinschaftung, wobei das dialektische Verhältnis von Individuum und Gruppe jeweils im Vordergrund steht und zugleich gesamtgesellschaftliche Erosionsprozesse offenbart. Johanna Billings Werke werten nicht, wenngleich deren melancholische Gestimmtheit einen Verlust erfahrbar macht, um dabei utopische Momente anklingen zu lassen.

Die schwedische Künstlerin, deren Videoarbeiten in zahlreichen internationalen Gruppenausstellungen zu sehen waren, wird auf der diesjährigen Documenta in Kassel vertreten sein. Wir freuen uns sehr, mit ihrer Basler Präsentation erstmals überhaupt eine konzise Auswahl ihrer neuesten Werke zu vereinen.

VERANSTALTUNGEN



**Führung** Mi 5.12., 12.30–13.15  
in der Ausstellung (S. Kellner)

**Gemeinsam ein Lied** Mi 5.12., 18.30  
Thematisches Gespräch in  
der Ausstellung Johanna Billing  
Martina Siegwolf mit  
Christoph Haldi, Musiklehrer  
und Chorleiter

**Ein Blick auf ...** Do 13.12., 18.30  
Thematisches Gespräch in  
der Ausstellung Johanna Billing  
Martina Siegwolf mit  
Barbara Lüem, Ethnologin,  
visuelle Kommunikation

Abb. Johanna Billing  
This Is How We Walk on the Moon, 2007

Museum für Gegenwartskunst mit Emanuel Hoffmann-Stiftung, St. Alban-Rheinweg 60, 4010 Basel, T 061 206 62 62, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch). Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00, Mo geschlossen

## MUSEUM TINGUELY

**MAX ERNST**  
**Im Garten der**  
**Nymphe Ancolie**  
 bis So 27.1.08

Die Ausstellung versammelt rund 150 Werke aus internationalen Museen, Galerien und Privatbesitz, darunter auch bislang sehr selten oder nie gezeigte Arbeiten des 1891 in Brühl bei Köln geborenen und 1976 in Paris verstorbenen Künstlers Max Ernst. Seit mehreren Jahrzehnten ermöglicht sie in der Schweiz erstmals wieder einen umfangreichen Überblick auf das facettenreiche Werk des Malers, Collagekünstlers und Bildhauers.

#### Live-Restauration – Die Metamorphose von Ancolie

Im Zentrum der Basler Ausstellung steht das monumentale Bild «Pétales et jardin de la nymphe Ancolie», das der Künstler im Jahr 1934 als Wandbemalung für das Zürcher «Corso-Dancing» konzipiert hatte. Dieses programmatische Werk aus dem Kunsthhaus Zürich wird als besondere Attraktion innerhalb der Basler Ausstellung in einem Schautelier restauriert. Von Tag zu Tag lässt sich so live miterleben wie das Bild dadurch wieder in seiner ursprünglichen farblichen Leuchtkraft erstrahlen wird. Die Restauration der Dauerleihgabe des Kunsthhaus Zürich an das Museum Tinguely, «Pétales et jardin de la nymphe Ancolie» von Max Ernst, wird unterstützt durch das Museum Tinguely, ein Kulturengagement von Roche, und die Stiftung BNP Paribas Schweiz. Um den ikonografischen Umkreis des Wandbilds werden folgende weitere Themenkreise innerhalb des Schaffens von Max Ernst herausgearbeitet:

#### Künstlerische Selbstdarstellungen und Hommagen

In zahlreichen Arbeiten von Max Ernst spielt die Bezugnahme auf die eigene Person und sein eigenes Werk sowie auf dasjenige anderer Künstler und Epochen eine wichtige Rolle.

#### Collage und Zufall

Für Max Ernst ist die Verwendung des Zufalls im Medium der Collage zuallererst eine künstlerische Taktik, sich den tradierten Arbeitsweisen und der Idee des subjektiven künstlerischen Schöpfertums zu entziehen.

#### Mechanik/Erotik

Vor allem in den frühen geklebten Arbeiten Max Ernsts zeigt sich eine deutliche Auseinandersetzung mit der Thematik der Maschine und der Bewegung: die im Klischeedruck-Verfahren hergestellten Collagen, in denen Ernst Motive aus Industrie-, Anatomie- und Paläontologie-Atlassen und Schautafeln verwendet.

#### Totemartiges

Fundstücke des modernen Alltags in der Industriegesellschaft regen die Fantasie des Künstlers aufgrund ihrer formalen Eigenschaften an und werden oftmals in vervielfältigter Form zu biomorphen skulpturalen Gebilden zusammengesetzt.

Zur Ausstellung erscheint in einer deutschen Ausgabe bei Hatje Cantz Verlag ein reich bebildeter Katalog mit Beiträgen von Julia Drost, Annja Müller-Alsbach, Jürgen Pech, Werner Spies, Ralph Ubl und Tanja Wessolowski, 224 S. (CHF 66/Euro 39.80)

#### VERANSTALTUNGEN

**Öffentliche Führungen** durch die Ausstellung «Max Ernst» jew. So 11.30  
 Deutsch

**Private Führungen** nach telefonischer Vereinbarung T 061 681 93 20

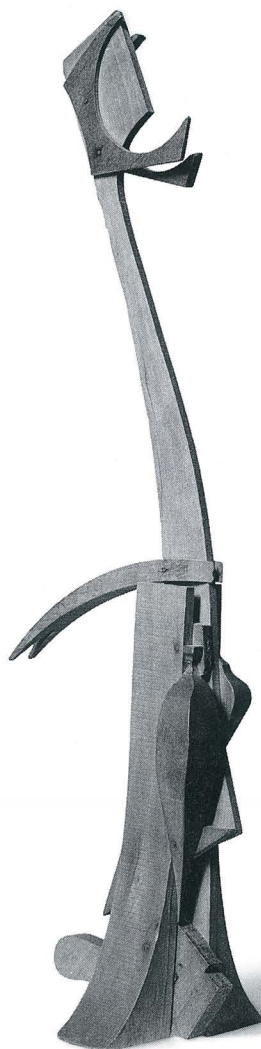
**Workshops** für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

**Museumsshop** Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

**Museumsbistro** Das Museumsbistro Chez Jeannot liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58. Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Abb. Max Ernst, Oiseau, um 1924. Assemblage aus Holzteilen  
 Staatliche Kunsthalle Karlsruhe © 2007, ProLitteris Zürich  
 Foto © Grosz, Karlsruhe

Max Ernst, Le Père Éternel cherche en vain à séparer la lumière des ténèbres, 1929. Illustrationsvorlage zu La femme 100 têtes, Kap. IX, Taf. 137. Collage auf Papier auf Karton. Centre Pompidou, Paris. Musée national d'art moderne/Centre de création industrielle. Schenkung M. Carlo Perrone 1999 © 2007, ProLitteris Zürich. Foto © CNAC/MNAM Dist. RMN/Jacques Faujour, Paris



Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, [infos@tinguely.ch](mailto:infos@tinguely.ch), [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)  
 Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. 24./25./31.12.07/1.1.08, geschlossen; 26.12.07, 11.00–17.00.  
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt: T 061 681 93 20

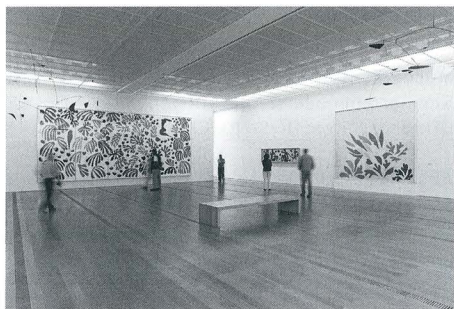
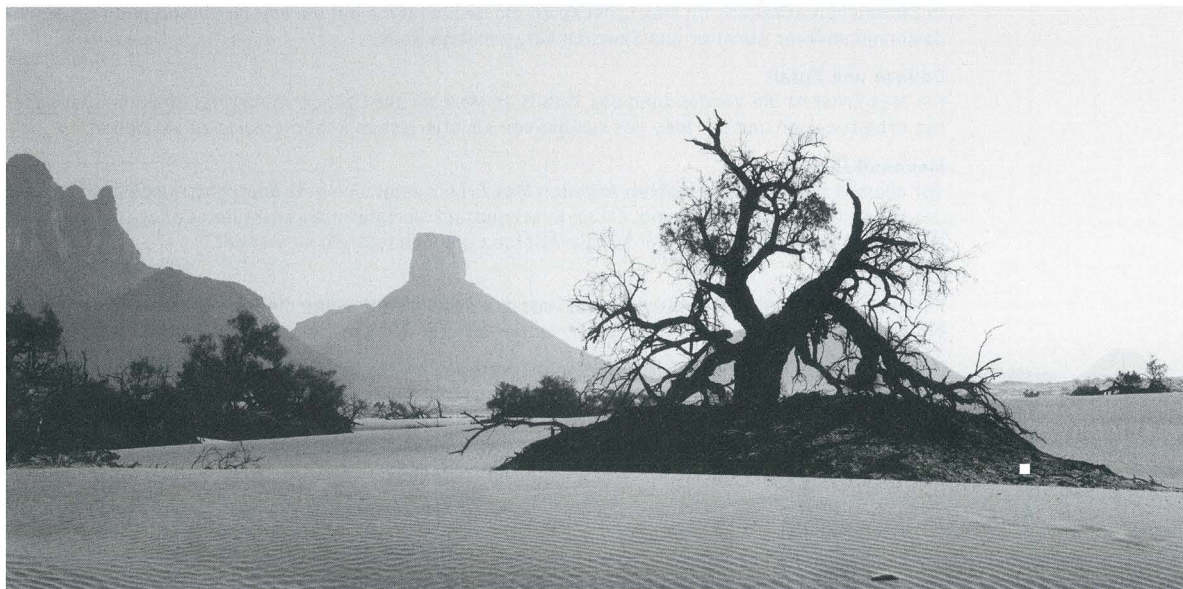
## FONDATION BEYELER

**DIE ANDERE  
SAMMLUNG**  
**Hommage an Hildy  
und Ernst Beyeler**  
 bis So 6.1.08

Die Fondation Beyeler feiert 2007 das 10-jährige Bestehen des Museums, das Hildy und Ernst Beyeler aus ihrem Kunsthandelsunternehmen, der Galerie Beyeler, heraus gegründet haben. Dieser Geburtstag wird mit einer besonderen Ausstellung begangen, die erstmals der nunmehr 60-jährigen Geschichte der Galerie Beyeler gewidmet ist. An die 16'000 Gemälde, Skulpturen und Arbeiten auf Papier – Druckgrafiken und Editionen ausgenommen – wurden an der Bäumleingasse 9, der bis heute unveränderten Stammdress, gehandelt. Aus diesem überwältigenden Bestand ist eine Auswahl an Meisterwerken versammelt und in einen Dialog mit der Museumssammlung gestellt. Zu sehen sind u.a. Werke von Cézanne, Giacometti, van Gogh, Miró und Picasso.

**WÄLDER DER ERDE**  
**Das andere  
Engagement**  
 bis So 6.1.08

Eine eindruckliche Fotografie-Ausstellung  
 <Wälder der Erde> bietet ein spektakuläres Porträt der Bäume und Wälder unseres Planeten in 100 zumeist grossformatigen Fotografien. Die Ausstellung versammelt einzigartige Werke aus aller Welt, die in ihrer visuellen Aussagekraft die höchsten Ansprüche an das Medium der Fotografie erfüllen. Zu sehen sind Bilder von Ansel Adams, Edward Weston, Ernst Haas, Frans Lanting, Heinrich Gohl und zahlreichen weiteren Fotografen, die in namhaften internationalen Museen und Sammlungen vertreten sind.



Eberhard Hummel, Baum beim Gebirge Tassili n'Ajjer, Algerien  
 November 1991 © Eberhard Hummel

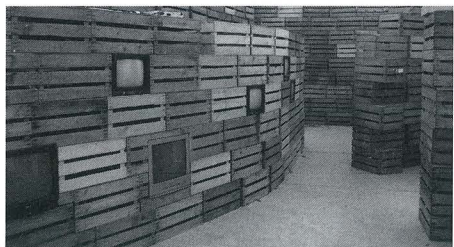
Blick in die Ausstellung <Die andere Sammlung  
 Hommage an Hildy und Ernst Beyeler> © 2007, ProLitteris, Zürich  
 © Succession H. Matisse. Foto: © Serge Hasenböhler

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com). Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.  
 Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

## AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

**REGIONALE 8**  
 bis So 6.1.08

Annette Barcelo, Tilman Baumann, Iris Beatrice Baumann, Domenico Billari, Copa & Sordes, Lorenza Diaz, Annegret Eisele, Nadine Eisenring, Ilse Ermen, Caroline Keppi, Andreas Lorenschat, Marion Ritzmann, Manuel Scheiwiller, Daniel Staudenmann, Pt Whitfield und Tina Z'Rotz, organisiert von Nadja Solari.



Ganzblum bauen aus Holzkisten Wände, Mauern und Nischen, welche die Regionaleauswahl beherbergen: Während eine Gruppe von Heizkörpern das Wohnzimmer besetzt, leben andere Kreaturen zwischen Ausweispapieren und Raben fressen das Sommerfrühstück. Man schnupft Tabak, wandert auf Einöden, schwimmt im Stadtbrunnen, stiftet eine Holzapelle und wird auf seltsame Gefahren hingewiesen – und im Garten färben sich die Äste blau.

<b>Führung</b> mit Haimo Ganz und Annina Zimmermann	Sa 1.12., 16.00
<b>Performance</b> mit Domenico Billari, Bar	Fr 21.12., 20.30

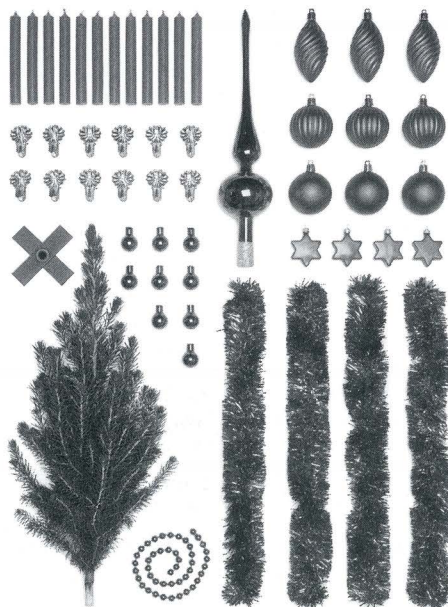
Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, [www.ausstellungsraum.ch](http://www.ausstellungsraum.ch). Besondere Öffnungszeiten: Di–Do 15.00–18.00, Fr–So 11.00–17.00. 25./26.12. & 1./2.1.08 geschlossen

## MUSEUM DER KULTUREN

**ROT IN GRÜN**  
**Die Geschichte**  
**mit dem**  
**Weihnachtsbaum**  
 Do 22.11.07–So 6.1.08

Im Museum der Kulturen ist es «Rot». Dieser Farbe wird auch im beliebten Format der Weihnachtsausstellung eine Plattform geboten – saisongerecht kombiniert mit dem Grün des Tannenbaums. Die zweite Intervention im Rahmen der Sonderausstellung zur Farbe Rot folgt verwetzten Spuren im verschneiten Winterwald durch die Geschichte des wintergrünen Christbaums und seinem häufig klassisch roten Dekor.

Die geschmückte Tanne im privaten Wohnzimmer als Umschlagplatz für den weihnächtlichen Gabentausch ist ein relativ junges Phänomen mit Wurzeln im Elsass. In der Schweiz erst ab dem frühen 20. Jahrhundert verbreitet, sind dekorierte Nadelbäume mittlerweile Teil einer globalisierten Weihnachtskultur. Das klassische «Rot in Grün», das sich aus der Verzierung von Tannenzweigen mit fantasievoll geformtem Glasschmuck, Lametta, Holzfiguren, Kerzen und Süßigkeiten ergibt, hat durchaus farbsymbolische Hintergründe. Überhaupt ist es erhellend, dem roten Faden durch eine gar nicht so alte Weihnachtstradition zu folgen.



<b>VERANSTALTUNGEN</b>	<b>Führungen</b> in «Rot in Grün»	So 9.12., 11.00/Di 11.12., 12.30 So 16./23.12., 15.00 Mi 19.12., 18.15 Sa 8.12., 15.00 (Italienisch)
	<b>Führungen</b> in «Rot. Wenn Farbe zur Täterin wird»	Di 4.12., 12.30 Mi 5./12./26.12., 18.15 So 16./23./30.12., 11.00
	Italienisch	Sa 1.12., 15.00
	Französisch	So 9.12., 15.00
	Englisch	Sa 15.12., 15.00
	<b>Rote Geschichten um Weihnachten</b> Mit Miriam Cohn Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren	So 2.12., 11.00
	<b>Rot im Volksbrauch</b> Vortrag von Dominik Wunderlin	Mi 5.12., 20.00
	<b>Glückskarten selber gefärbt</b> Workshop mit Regina Mathez für Kinder ab 6 Jahren Anmeldung: T 061 266 56 32	Sa 8./15.12. 14.00–16.30

Abb. «Rot in Grün», Foto: Gina Folly

Museum der Kulturen, Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00, www.mkb.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Mi 10.00–20.00, Mo geschlossen

## NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

**TIEFSEE**  
**Sonderausstellung**  
 bis So 13.4.08

Die Sonderausstellung «Tiefsee» zeigt Ihnen eine geheimnisvolle Welt mit bizarren Lebewesen: Leuchtende Fische mit enormen Zähnen und Augen, durchsichtige Tintenfische und riesige Fleisch fressende Quallen begegnen Ihnen ebenso, wie die Tiefseegiganten Pottwal und Riesenkalmar.

<b>VERANSTALTUNGEN</b>	<b>Führungen</b> durch die Sonderausstellung «Tiefsee»	jew. So 14.00; So 2./9./16./23./30.12.
	<b>Mittagsführung</b> durch die Sonderausstellung «Tiefsee»	Mi 5./19.12., 12.15
	<b>Führung im Vivarium</b> Erstaunliches über Fische. Treffpunkt: Haupteingang Zoologischer Garten Basel. Anmeldung: T 061 266 55 00	Mi 5.12., 18.00
	<b>Expedition in die Tiefsee</b> Internationale Experten präsentieren Spannendes aus der Tiefsee-Forschung: Prof. Dr. Hans Fricke aus München, Prof. Dr. David G. Senn aus Basel und Prof. Dr. Michael Tuerkay aus Frankfurt.	Sa 8.12., 15.00–17.00



Schwarzangler Modell © Sprecher & Sutter

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00

## AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

AKTUELLE  
AUSSTELLUNGEN  
Sa 1.12.07–So 6.1.08**Auswahl 07** Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler  
Gast: Sabine Trüb

Die «Auswahl 07» ist die traditionelle Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler und zugleich eine bedeutende Plattform, die einen breiten Einblick in die aktuelle Kunst vermittelt: Alle im Kanton Aargau wohnhaften oder heimatberechtigten Kunstschaaffenden können sich um eine Teilnahme an der juriierten Ausstellung bewerben. Gleichzeitig vergibt das Aargauer Kuratorium im Rahmen dieser Ausstellung die Beiträge ans künstlerische Schaffen. Gast der «Auswahl 07» ist die in Aarau lebende Künstlerin Sabine Trüb (\*1959). Sie wurde von der letztjährigen Jury ausgezeichnet und erhielt die Einladung für eine Sonderpräsentation.

**Roland Guignard 1917–2004**

Roland Guignards Kunst ist gekennzeichnet durch ihre verhaltene Modernität und die vorsichtige, aber kontinuierliche Entwicklung einer immer einfacheren und reduzierten Bildsprache. Äussere Einflüsse wie die Freundschaft mit anderen Künstlern, vor allem aber die zahlreichen Aufträge für Kunst am Bau, die Beschäftigung mit Musik und schliesslich die Begegnung mit dem japanischen Kulturkreis waren dafür prägend. Roland Guignard gehörte dem engeren Kreis derjenigen Künstler an, die das Kunstleben im Aargau lange Zeit bestimmten. Auch war er mit dem Aargauer Kunsthaus eng verbunden. Dieses Jahr wäre Roland Guignard 90 Jahre alt geworden. Das Kunsthaus widmet ihm aus diesem Anlass eine Gedenkausstellung.

## VERANSTALTUNGEN

Öffentliche  
Führungen

durch die Ausstellung  
«Auswahl 07» So 9.12., 11.00

mit Eva Bechstein, Do 13./20.12., 18.30  
Vorsitz Aargauer Kuratorium

durch die Ausstellung So 2./16.12., 11.00  
«Roland Guignard»

**Bild des Monats**  
jeden Di 12.15–12.45

Bildbetrachtung eines Werks aus der  
Sammlung. Im Dezember: Max Bill: Feld aus  
vier Zonen. 1966.

Details siehe auch [www.aargauerkunsthau.ch](http://www.aargauerkunsthau.ch)  
→ Sammlung

**Sonderanlass zu Ehren von Roland Guignard**  
Mit Jürg Frey, Klarinette

Mi 12.12., 19.00

**Museumspädagogik**  
**Kunstpirsch für**  
**Kinder**

9–13-Jährige 10.00–12.30

5–8-Jährige 13.30–15.30

Sa 1./8./15.12.

**Kunst-Lotsen** Museumspädagogische Veranstaltung  
für Lehrpersonen

Mi 5.12.  
17.30–19.30

**Kunst-Pause** Museumspädagogische Veranstaltung  
für Erwachsene mit einer an der Ausstellung beteiligten  
Künstlerin/einem Künstler

Do 6.12.  
18.00–20.00

**Kunst-Ausflug für die ganze Familie**

So 9.12., 14.00–16.00 Uhr

Sonderveranstaltungen der Museumspädagogik und weitere Auskünfte  
unter T 062 835 23 31 oder [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch)

Abb: Sabine Trüb, 2007



Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, [kunsthau@ag.ch](mailto:kunsthau@ag.ch). Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Sonderöffnungszeiten über die Feiertage: 24./25./31.12. geschlossen; Mi 26.12. & 1./2.1.08, 10.00–17.00. Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen siehe [www.aargauerkunsthau.ch](http://www.aargauerkunsthau.ch)



24.12.  
23 Uhr

**Weihnachtsfilm**  
...und vorher im Platanenhof essen.  
--> <http://neueskinobasel.ch/>

**noues kino** Klybeckstrasse 247



Schule  
für  
Gestaltung  
Basel

## Öffentliche Kurse

Semesterbeginn 21. Januar 2008

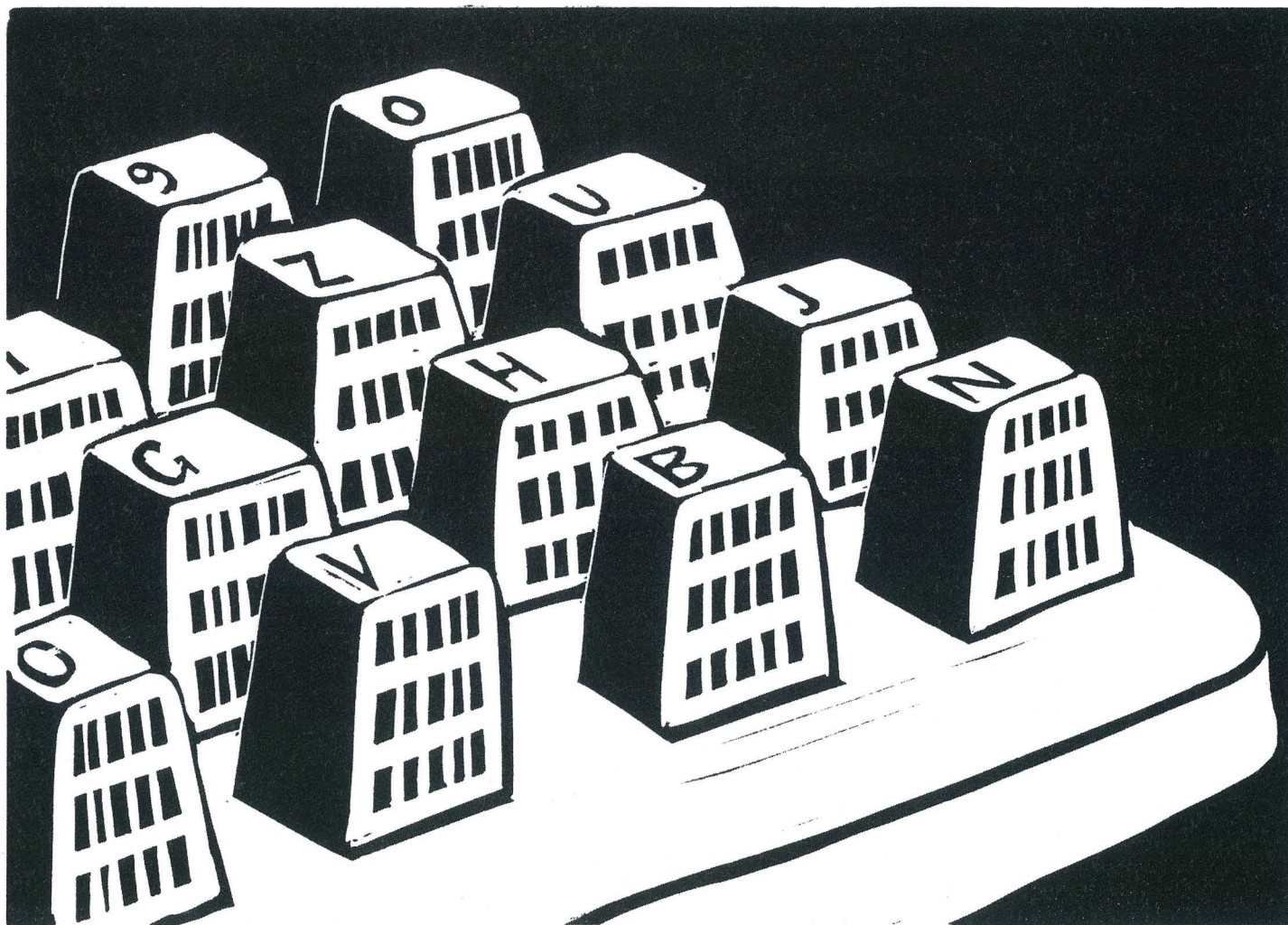
Anmeldung ab sofort bis 5. Januar

alle Informationen finden Sie unter:

[www.sfgbasel.ch](http://www.sfgbasel.ch) Tel. 061 695 67 70

# AGENDA DEZEMBER 2007

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert



## Zuhause in Second Life

Linolschnitt: Marcel Göhring. Limitierte Auflage von 11 Ex. als signierte Originalgrafik für jeweils CHF 150 erhältlich (Bild 210 x 150 mm auf A4, ungerahmt) bei [info@druckwerk.ch](mailto:info@druckwerk.ch)

## SAMSTAG | 1. DEZEMBER

FILM	<b>Spielzeiten</b> Basler Kinos und Region. Detail <a href="http://www.spielzeiten.ch">www.spielzeiten.ch</a>	Spielzeiten Kinos Basel/Region	
	<b>La nave bianca</b> Roberto Rossellini, I 1941	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Themenabend Basel in Angst</b> Mit dem Institut für Medienwissenschaft der Uni Basel. The Texas Chain Saw Massacre. Tobe Hooper, USA 1974	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Basel in Angst: The Evil Dead</b> Sam Raimi, USA 1981. Einführung durch Studierende des Instituts für Medienwissenschaft der Universität Basel	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Basel in Angst: Braindead</b> Peter Jackson, NZ 1992. Einführung durch Studierende des Instituts für Medienwissenschaft der Universität Basel	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>CultureScapes: New York (Fuckin' City)</b> Von Peca Stefan. In englischer Sprache	Kaserne Basel	19.00
	<b>Im Rampenlicht</b> 15 Jahre Kleinkunst-Bühne Rampe. Benefiz-Event auf 3 Bühnen	Rampe, im Borromäum	19.00–24.00
	<b>Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch</b> Intime Bekenntnisse der Marionetten. Regie Katharina Kronberg (nur für Erwachsene)	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Marie-Therese Porchet</b> Soloprogramm: Uf dütsch	Neues Tabourettl	20.00
	<b>Sie heissen alle Karl oder Leo</b> Tournée-theater Baselland. Regie Barbara Bircher	Mehrzweckhalle, Titterten	20.00
	<b>Penthesilea</b> Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Frohe Feste</b> Komödie von Alan Ayckbourn. Migros-Gastspiel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Oscar und die Dame in Rosa</b> Von Eric Emanuel Schmitt. Regie Ute Richter. Mit Dinah Hinz, SchauspielerIn	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>68er Spätlese</b> Spiel Michael Wenk, Georg Pollitt, Katja Klapperstück	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Alfred Biölek</b> Mein Theater mit dem Fernsehen	Häbse Theater	20.00
	<b>Emil</b> Eine Kabarettistische Lesung	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Darf's e bitzeli mee syy?</b> Fauteuil-Ensemble. Regie Martin Schurr. Bis 31.12. täglich ohne Montag. <a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Bambiland</b> Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Speek Dating</b> Ein Zusammentreffen mit Überraschungen	TheaterFalle Basel	20.20
	<b>Angela Buddecke, Basel: Fehlbesetzung</b> Klavier-Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Helmut Schleich</b> Mutanfall – ein Angsthase schiesst zurück. Kabarett	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>CultureScapes: The Sunshine Play</b> Von Peca Stefan. In englischer Sprache	Kaserne Basel	21.00
	<b>Cathy Sharp Dance Ensemble: Short Cuts</b> Highlights mit Manuela Baer, Dominique Cardito, Alexandra Carey, Wout Geers und Wilfried Seethaler	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
TANZ	<b>Zwienacht</b> Werke von Dmitri Schostakowitsch, Paul Celan, Nelly Sachs, Hans Magnus Enzensberger. Winterprogramm der Goetheanum Eurythmie-Bühne	Goetheanum, Dornach	20.00

LITERATUR	<b>ABG Jubiläum: Lesetipps im Lesetram</b> Christoph Eymann, Anita Fetz, Helmut Hubacher, Ärnscld Born u.a. stellen ihre Lieblingsbücher vor	Schiffände, Abfahrt jede halbe Stunde	12.00–17.00
	<b>Philosophisches Café</b> Yves Bossart und Hartmut Westermann. Skeptiker – Versuch einer Typologie. (Einlass 18h)	Artischokke, Tumringerstr. 223, D–Lörrach	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Zürcher Vokalistinnen – Musik zum Frieden</b> Lydia Opilik, Sopran; Alexandra Hebart, Alt; Claudius Wand, Bass. Leitung Christian Dillig. Werke von Hassler, Schütz, Mendelssohn, Brahms, Barber, Nystedt, Mozart	Leonhardskirche	17.00
	<b>Basel Sinfonietta 3. Nocturnes: Ligeti – Debussy</b> Leitung Emilio Pomarico. Klavier Thomas Larcher. Chor Ensemble Seraphita	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Margarethen-Kantorei Binningen-Bottmingen</b> Ltg. Olga Machonova Pavlu. Haydn	Kath. Kirche, Binningen	19.30
	<b>Studienchor Leimental – Capriccio Basel</b> Leitung Sebastian Goll. Adventsmusik von J.S. Bach: Magnificat	Martinskirche	20.00
	<b>MS Goodbye</b> Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	<b>Kammerchor Abels Kalk</b> Daniel Ross, Klavier. Chorkonzert. Leitung Mark Kölliker. Werke von Hindemith, Brahms, Wolf, Lindberg, Poulenc, Mendelssohn-Bartholdy	Dorfkirche Kleinhüningen	20.00
	<b>Freddy Cole</b> Cole (p/vcl), Royce Campbell (g), Elias Bailey (b), Curtis Boyd (dr)	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.00
	<b>Voices of Gospel</b> St. Stephen Baptist Church Choir	Pauluskirche	20.00
	<b>Iberische Tasteninstrumentmusik</b> Ilton Wjuniski, Paris (Cembalo und Clavichord)	Pianofo'ino, Gasstrasse 48	20.00
	<b>9. Jazz im Advent</b> Kurt Schlup meets Friends	Marabu, Gelterkinden	20.00
	<b>Chuck Manning Quartet</b> Chuck Manning (tenorsax), Jim Szilagyi (piano), Isla Eckinger (bass), Peter Schmidlin (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Take Off Festival</b> The Delilahs, Redeem, Backwash, The Bianca Story, Deaf'n Dumb Genius, Hide'n Seek	Z 7, Pratteln	18.00
	<b>Old School Hardcore</b> Highfive Festival: Solid Ground, Life as War, Step Ahead, Face the Game, Final Score	Sommercasino	19.30
	<b>Deutscher Liederpreis 2007</b> Stiller Has, Strom & Wasser, Leo Lukas	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Sessions 4</b> Jährliches Hauskonzert mit vielen Gaststars. Essen ab 19h. Eintritt frei. Res. (T 061 322 46 26)	Restaurant Alter Zoll	20.00
	<b>Tango-Sensación</b> Tanz in der Bar du Nord	Gare du Nord	21.00
	<b>Deepsouth Bad Moon Rising Tour</b> The spirit of the south. www.deepsouth.ch	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	<b>Colors Disco zum Welt-Aids-Tag</b> DJ Mary & FreundInnen. 80s, 90s Hits bis heute	Offene Kirche Elisabethen	21.00–2.00
	<b>Blond (BL) &amp; George</b> aus dem Berner Seeland. Mundart Rockabend	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>Oldies</b> DJ Lou Kash. Oldies Mix 50s–70s	Kuppel	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Sternentanz</b> Shimono & Serge	Nt-Lounge	23.00
	<b>Swiss Kiss</b> Yougene (housemarket), FiumeJunior, Cipmo, Ray Jones	Atlantis	23.00
	<b>Freaks Behind The Decks: Electronic</b> Pascal F.E.O.S. (D), Björn Wilke (D), Mas Ricardo (ZH), Everstone (AG), Massive Jay (AG), Gregster Browne (BS)	Nordstern	23.00
	<b>Sing and Dance Like Mad</b> Frigid & Patrick Et Les Brutes & Chernobyl Cha-Cha (alle live, Montreal). Alternative, Electropunk, New Wave, Garage	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Bernd Völkle</b> Malerei ein alter Hut. 22.9.–1.12. Letzter Tag	Galerie Beyeler	9.00–13.00
	<b>8. Schweizer Kunst-Supermarkt in Solothurn</b> 15.11.–5.1.08. (Mo–Fr 14–20, Sa/So 11–17). www.kunstsupermarkt.ch	Kunst-Supermarkt, Solothurn	11.00–17.00
	<b>Tobias Wirz</b> Skulpturen und Zeichnungen (Baselstrasse 30)	Lüscherhaus & Atelier, Riehen	11.00–17.00
	<b>Beat Reichlin</b> Abgelegen. Fotografie. 3.11.–15.12.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	<b>Regionale 8</b> 24.11.–30.12. Führung	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
	<b>Schang Hutter – Hans Schwendener</b> Finissage: Die Künstler sind anwesend	Hilt Galerie	15.00–17.00
	<b>Regionale 8</b> 24.11.–6.1.08. Führung mit Haimo Ganz und Annina Zimmermann	Ausstellungsraum Klingental	16.00
	<b>Evelyn Nyffenegger</b> 1.–9.12. Vernissage	Hohlraum 11, Baumgartenweg 11	16.00
	<b>Karola Kaufmann – Ueli Michel (1953–2000)</b> Seen Unseen. Textiles Webdesign, Malerei. 1.–16.12. Vernissage, anschliessend Treffpunkt im 3. Stock bei Störköchin Ruth Stalder – zum Essen & Trinken. Anm. erwünscht (T 061 281 13 10)	Magazin, Feldbergstrasse 95, HH 2. OG	17.00–20.00
	<b>Sam Szembeck</b> Zeichnungen. 1.–8.12. Vernissage	Markgräflerhof, Augustinergasse 17	17.00
	<b>BOSC – Les jeux sont faits</b> Spezialführung & Apéro für Verliebte	Karikatur & Cartoon Museum	18.30   21.00
	<b>Museumspädagogik</b> Kunst-Pirsch für Kinder (9–13 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–12.30
	<b>Museumspädagogik</b> Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	13.30–15.30
	<b>Froschkönig</b> Fauteuil-Märchenbühne. Regie Urs Bosshardt. Bis 22.12. Mi/Sa/So	Fauteuil Theater	14.00   16.15
	<b>Pumuckl</b> d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das tapfere Schneiderlein</b> Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	<b>Lyrixx – 1000 Frooge</b> Mundartkonzert für Kinder	Rampe, im Borromäum	14.30
DIVERSES	<b>Post für den Tiger</b> Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	<b>Kathrin Schärer: Ist das mutig?</b> Weihnachts- und andere Geschichten (4–9 J.)	Literaturhaus Basel	15.00
	<b>Rotkäppchen</b> Spiel Sigrun Stiehl, Petra Meussel, Georg Politt (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	<b>La Cenerentola</b> Das Märchen von Aschenbrödel. Kinderoper von Gioachino Rossini. Regie Volker Vogel. Musikalische Leitung Christof Escher	Goetheanum, Dornach	16.30
	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp. Premiere	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	<b>Bazar</b> Sa/So 1.–2.12. (Das Haus in Montevideo, von Curt Goetz. 20h)	Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg	10.00–19.00
	<b>4. Weihnachtsmarkt</b> Sa/So 1.–2.12. (Beizli bis 24h)	Hof Schöthal, Langenbruck	11.00–20.00
	<b>Hexenwerk und Teufelspakt</b> Hexenverfolgungen in Basel. Öffentliche Rundgänge. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70). Der Treffpunkt wird an den Vorverkaufsstellen mitgeteilt	Frauenstadtrundgang	14.00
	<b>20 Jahre ask – Podium zum Basler Manifest</b> Solidaritäts- und Friedensarbeit in einer sich globalisierenden Welt. Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien	Waisenhaus Kartäusersaal	14.00–17.00
	<b>Circus Go</b> Winterzauber. 23.11.–25.12. (T 079 372 91 71) www.circus-go.ch	Sportplatz Löhrenacker, Aesch	14.30   20.00
	<b>Rosso – Un colore fa furore</b> Führung (Italienisch)	Museum der Kulturen Basel	15.00
	<b>Meditation zum Welt-Aids-Tag</b> Anschliessend Apéro. www.apbs.ch	Offene Kirche Elisabethen	17.30
	<b>Antiquitäten-Flohmarkt</b> Wizo Gruppe Basel. 1.–3.12.	Messe Basel	18.00–22.00
	<b>Gala-Dinner zum Welt-Aids-Tag</b> moderiert von Karim Habli (Eckhard Witzigmann Palazzo). Res. (T 061 681 84 88)	Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Bad. Bhf.	19.00
	<b>Palazzo Colombino</b> Gourmet-Theater. 26.11.–6.1.08. Di–Sa 19.30h, So 18h (T 061 226 90 00). www.palazzo.org	Rosentalanlage, Palazzo Colombino	19.30

## SONNTAG | 2. DEZEMBER

FILM	<b>Jubiläum – Madrigal</b> 20 Jahre trigon-film – 20 Jahre Programmzeitung – 30 Jahre kult.kino. Vorpremiere von: Madrigal. Ein Film von Fernando Pérez, Kuba 2007	Kultkino Camera, Auf Anmeldung	11.00
	<b>Viaggio in Italia</b> Roberto Rossellini, I/F 1953	Stadtkino Basel	13.30
	<b>The Bitter Tea of General Yen</b> Frank Capra, USA 1933	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Double Indemnity</b> Billy Wilder, USA 1944	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Roma città aperta</b> Roberto Rossellini, I 1945	Stadtkino Basel	20.00

THEATER	<b>Mehr zu Schaf und Wolf</b> Schafsstunde mit Alphirt Peter Lüthi	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Der Besuch der alten Dame</b> Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Oscar und die Dame in Rosa</b> Von Eric Emanuel Schmitt. Regie Ute Richter. Mit Dinah Hinz, SchauspielerIn	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	<b>Männerschlussverkauf</b> Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
TANZ	<b>Emil</b> Eine Kabarettistische Lesung	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Chaos-Theater Oropax</b> Weihnachtsshow	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Italian Touch</b> Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	<b>ABG Jubiläum – Offene Türen</b> Einblick – Hinter die Kulissen im Schmiedenhof	ABG Bibliothek Schmiedenhof	10.00–16.00
	<b>Stern über der Grenze</b> Geschichte von Edzard Schaper. Lesung mit Barbara Stuten	Goetheanum, Dornach	16.30
	<b>Wort Los!</b> Der literarische Abend mit Lesungen im Keller	Culturium im Volkshaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Kulturbrunch: Pat's Big Band</b> Swing (12–13h). Reichhaltiges Buffet (10.30–14h)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	10.30–14.00
	<b>1. Orgelmatinée</b> Ines Schmid, Schwalbennest- und Silbermannorgel. Kollekte	Predigerkirche	11.30
	<b>Voices of Gospel</b> Christmas Gospel Voices. (Lunchkonzert)	Hotel Hilton	12.00   19.00
	<b>CultureScapes: Voces</b> Voces Quartett. Enescu, Bartok, Mozart	Landgasthof, Riehen	16.00
	<b>Pat's Big Band</b> Original-Arrangements von Benny Goodman, Glen Miller, Duke Ellington, Count Basie (im Anschluss an den Kulturbrunch)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	16.00
	<b>Viole d'amour und Orgel</b> Evelyn Moser und Cyrill Schmiedlin spielen Werke von Biber, Muffat, Martin, Zanon und Reber (UA)	St. Marienkirche, Holbeinstrasse 28	16.30
	<b>Un-erhörte Lieder – Claudia Adrerio</b> Am Klavier Alejandro Moreras. Benefiz-Konzert zugunsten des Vereins für Gassenarbeit: Schwarzer Peter	Theater im Teufelhof	17.00
	<b>Crescendo – Molto</b> Konzert der Ensembles Crescendo. Leitung Seraina Labhart, Lea Hosch, Dorothe Meury, Noemi Tran, Nebojsa Bugarski, Kaspar Zwicky	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	17.00
	<b>Mozart</b> Herbert Hoever, Violine: Jean Goverts, Fortepiano	Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	17.00
	<b>Margarethen-Kantorei Binningen-Bottmingen</b> Ltg. Olga Machonova Pavlu. Haydn	Christus-Kirche, Allschwil	17.00
	<b>Stimmen im Advent – Schnittpunktvokal</b> Männerquartett aus Kärnten. Alpenländische Advent- und Weihnachtsgesänge aus Kärnten und Slowenien	Burghof, D–Lörrach	17.30
	<b>Jan Garbarek Group feat. Manu Katché</b> Music Now/All Blues	Stadtcasino Basel	19.00
	<b>Ensemble tacchi alti</b> Werke von Debussy, Ravel, Roussel, Jolivet	H 95, Horburgstrasse 95	19.00
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Saga</b> Abschiedstournee von Michael Sadler. Support: The Urge	Z 7, Pratteln	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Indie, Pop'n/London Electro	Hirscheneck	21.00
	<b>CultureScapes: Remix, fragments of a country</b> Freiheit und Fragmente. Stadt, Architektur und Gesellschaft in Rumänien nach 1990. 14.11.–2.12. Letzter Tag	Unternehmen Mitte, Halle	10.00–20.00
	<b>CultureScapes: DC++: Bare Share</b> Netzwerke/youtube. 14.11.–2.12. Letzter Tag	Unternehmen Mitte, Safe	10.00–20.00
KUNST	<b>Lily Scheibler</b> Gutes und Böses – gerahmt. 2.11.–2.12. Letzter Tag	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30–13.00
	<b>Blumen für Anita</b> Eine Hommage an Anita Neugebauer und 30 Jahre Galerie Photo Art Basel. 16.8.–2.12. Letzter Tag	Museum Tinguely	11.00–19.00
	<b>BlickWinkel</b> Esther Ammann, Laura Pregger, Angelika Steiger. Bis 2.12. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00–17.00
	<b>Tobias Wirz</b> Skulpturen und Zeichnungen (Baselstrasse 30)	Lüscherhaus & Atelier, Riehen	11.00–17.00
	<b>Klangkörper von Philipp Läng</b> Ausstellung – Klangtage. 19.11.–2.12. Letzter Tag	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	11.00–17.00
	<b>Roland Guignard 1917–2004</b> Gedenkausstellung. 30.11.–6.1.08. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Computergruppe und kreativAtelier</b> Eintauchen und Schätze finden. Werkprojekt-Ausstellung. 2.–6.12. Vernissage	WBZ, Reinach	11.00–17.00
	<b>Tag der offenen Ateliers</b>	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	11.00–18.00
	<b>Max Ernst</b> Im Garten der Nympe Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Nichts ist was wir wünschen alles – Positionen aus Düsseldorf</b> Ausstellung des VBK Lörrach e.V. mit Werken von MeisterschülerInnen der Kunstakademie Düsseldorf. 2.12.–20.1.08. Vernissage	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.30
	<b>Andreas Gursky</b> Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Regionale 8</b> Magic moments. 24.11.–30.12. Regionale-Bustour, Führung	Kunsthalle Palazzo, Liestal	12.45
	<b>Philip Nelson</b> Neue Werke. 3.11.–2.12. Letzter Tag	Atelierhaus, Brunnweg 3, Dornach	13.00–18.00
	<b>Michael Biberstein</b> Malerei. 3.11.–2.12. Letzter Tag	Haus der Kunst St. Josef, Solothurn	14.00–17.00
	<b>Bis 500 Euro</b> Bilder, Objekte, Skulpturen. 2.–16.12. Vernissage	Galerie Roland Aphold, Allschwil	14.00–17.00
	<b>BOSC – Les jeux sont faits</b> 12.10.–30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	<b>Regionale 8</b> 24.11.–18.1.08. Führung (Kiki Seiler)	Kunst Raum Riehen, Riehen	15.45
	<b>Familienführung</b> Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung	Fondation Beyeler, Riehen	11.00–12.00
	<b>Rote Geschichten um Weihnachten</b> Mit Miriam Cohn. Für Erwachsene und Kinder	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Pumuckl</b> d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das tapfere Schneiderlein</b> Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	<b>Die Brüder Löwenherz</b> Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	15.00
	<b>Post für den Tiger</b> Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	<b>Dr Märliwald</b> Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Rotkäppchen</b> Spiel Sigrun Stiehl, Petra Meussel, Georg Politt (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	<b>Und es begab sich</b> Geschichten zum Advent. Eintritt frei	Spielzeugmuseum, Riehen	16.00
	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	17.00
DIVERSES	<b>Hörpunkt auf DRS 2 – Bitte warten!</b> Feature, Essay, Gespräche und Musik zum Thema: warten. Programm www.dr2.ch	Schweizer Radio DRS	8.30–21.30
	<b>Bazar</b> Sa/So 1.–2.12.	Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg	10.00–17.30
	<b>4. Weihnachtsmarkt</b> Sa/So 1.–2.12.	Hof Schöthal, Langenbruck	10.00–17.00
	<b>Circus Go</b> Circus-Brunch mit Show 10h & Vorstellung 20h. VV (T 079 372 91 71)	Sportplatz Löhrenacker, Aesch	10.00   20.00
	<b>Antiquitäten-Flohmarkt</b> Wizo Gruppe Basel. 1.–3.12.	Messe Basel	10.30–18.00
	<b>Mauern Schanzen Tore</b> Rundgang durch die Sonderausstellung (Andi Fischer)	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>Adam, Eva und Darwin</b> Führung mit Guido Masé und Mandana Roopeikar	Museum.BL, Liestal	11.15
	<b>7 mal Schmuck in der St. Alban-Vorstadt</b> Tag der offenen Türen	St. Alban-Vorstadt	12.00–17.00
	<b>Nandi der heilige Stier</b> Holzspielzeug aus Maharashtra (West-Indien) und Weihnachtsausstellung. 2.–29.12. Tag der offenen Tür	Carambol, Dufourstrasse 5	12.00–17.00
	<b>Charisma, Dienst und Kraft</b> Frauen und Religion in Basel. Öffentliche Rundgänge. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) oder direkt auf dem Rundgang. Treffpunkt: Oben am Spalenberg, Brunnennische	Frauenstadtrundgang	14.00
	<b>Verfilzt und zugenäht – Alles über Filz</b> Sonderausstellung. 4.11.–2.3.08. Geöffnet jeden 1. Sonntag im Monat	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	14.00–17.00
	<b>Tiefsee</b> Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	<b>Heilungsfeier</b> mit Handauflegung und musikalischer Umrahmung	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>Offene Bühne</b> für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

MONTAG   3. DEZEMBER			
FILM	<b>Viaggio in Italia</b> Roberto Rossellini, I/F 1953	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Double Indemnity</b> Billy Wilder, USA 1944	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Schauspielhaus	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>1798 – Der Freyheitsball</b> Eine historische Soiree mit Satu Blanc.	Theater mit Satu Blanc, <a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	19.00
	Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14		
	<b>Almi &amp; Salvi</b> Kabarett: Diggi Post	Häbse Theater	20.00
	<b>Chaos-Theater Oropax</b> Weihnachtsshow	Fauteuil Theater	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Meditative Abendmusik</b> Dirigierklassen von Raphael Immoos der Musikhochschule Basel. Weihnachtliche Chormusik	St. Clarakirche	18.15
	<b>Elisabethenchor – Frau und Mann</b> Weihnachtskonzert. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	<b>The David Regan Orchestra</b> Monday Night Session	Schützenkeller, Rheinfelden	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>The Magic Of Ireland</b> Dance Show mit Live-Orchester	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Rauchfreie Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata. (+Tanzkurs)	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>Montagsführung Plus</b> Miró – Ernst – Klee	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
	<b>Sam Szembeck</b> Zeichnungen. 1.–8.12.	Markgräflerhof, Augustinergasse 17	16.00–19.00
	<b>Le père Noël dans tous ses états!</b> Cartoonforum. 3.–30.12. Vernissage	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
	<b>Pressezeichner aus der Romandie</b> Künstlertreffpunkt und Plattform	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
DIVERSES	<b>Grundeinkommen in der Landwirtschaft</b> Öffentlicher Fachkurs der biologischdynamischen Fachausbildung. Mit Enno Schmidt und Daniel Häni. Anmeldung und Programm bei Reto Ingold (T 079 299 70 32). 3.–5.12.	Unternehmen Mitte, Séparé	
	<b>Schau-Stoff</b> Ausstellung der Scheidegger-Thommen-Projekte. BFS Basel, Abteilung Mode und Gestaltung. 3.–7.12.	Berufsfachschule Basel, Kohlenberggasse 10	8.00–19.00
	<b>Antiquitäten-Flohmarkt</b> Wizo Gruppe Basel. 1.–3.12.	Messe Basel	10.00–18.00
	<b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabendlen (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	18.00–22.00
	<b>Kochkurse im Quartier – Tamilische Küche</b> Info-Telefon (079 567 59 48)	Union, <a href="http://www.konzepteundrezepte.ch">www.konzepteundrezepte.ch</a>	18.00–21.30
	<b>HAG-Vortrag: Ein Hypochonder des 18. Jahrhunderts</b> Johann Rudolf Huber (1766–1806) und seine Selbstzeugnisse. Dr. Gudrun Piller, Basel	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	<b>Unsere Reise zum Allumfassenden Mitgefühl</b> Vortragsreihe am Montag mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30h), Vortrag (20.15h)	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	19.30
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Öffene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG   4. DEZEMBER			
FILM	<b>Filme für die Erde – The Oil Crash</b> Von Basil Gelpke. Film & Gespräch mit Open End. <a href="http://www.filmefuerdieerde.ch">www.filmefuerdieerde.ch</a>	Unternehmen Mitte, Safe	19.00
THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Schauspielhaus	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Almi &amp; Salvi</b> Kabarett: Diggi Post	Häbse Theater	20.00
	<b>Lieblingmenschen</b> Stück von Laura de Weck. Regie Werner Düggelin (WA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Männerschlussverkauf</b> Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
TANZ	<b>Letzter Frühling</b> Aufführung der Ballettschule des Theater Basel	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	<b>Don Q</b> Eine nicht immer getanzte Revue über den Verlust der Wirklichkeit. Choreographie Christian Spuck. Tanz Egon Madsen und Eric Gauthier	Burghof, D–Lörrach	20.00
LITERATUR	<b>Femscript Schreibtisch Basel</b> Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeweils einmal im Monat. Eintritt frei. (Geschichte mit Fortsetzung)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
	<b>Theologisches Quartett</b> Buchbesprechungen mit Irina Bossart, Walter Kirchschräger, Hansruedi Kleiber und Xaver Pfister. (Forum für Zeitfragen)	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Arena Riehen: Anita Siegfried</b> stellt ihren Roman vor: Die Schatten ferner Jahre	Haus der Vereine, Eingang Erlenstr. Riehen	20.00
	<b>Inlandgeschaut</b> Präsentation des literarischen Bildbandes von Rolf Frei	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Kammerorchester Basel: Affetti barocchi</b> Marijana Mijanovic, Alt; Sol Gabetta, Violoncello. Werke von Händel, Vivaldi. Einführung 18.45	Martinskirche	19.30
	<b>AMG Forum</b> Ensemble aisthesis. Ruth Ziesak, Sopran; Sebastian Noack, Bariton. Leitung Walter Nussbaum. Mahler und kein Ende	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>CapriConnection</b> Tote Fliegen verderben gute Salben. Ein musiktheatralisches Projekt über Wahnsysteme	Gare du Nord	20.00
	<b>Quatuor Terpsycordes</b> Streichquartette von Haydn und Mozart. Kunst in Riehen	Landgasthof, Riehen	20.15
	<b>Diplomkonzerte Reloaded: Humour's Humidity</b> Oliver Roth (flute), Reto Staub (piano), Martin Wyss (bass), Michi Stulz (drums/percussion)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
	<b>Jay-Jay Johanson (Stockholm)</b> Trip-Hop, Pop, Electronica Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
KUNST	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	<b>Bild des Monats</b> Max Bill: Feld aus vier Zonen, 1966. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	<b>Sam Szembeck</b> Zeichnungen. 1.–8.12.	Markgräflerhof, Augustinergasse 17	16.00–19.00
	<b>Su Kim – Kartografien des Körpers</b> Cartographie du corps. 4.–9.12. Vernissage	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.00–20.00
	<b>Master Führung</b> Exklusive Abendführung mit Oliver Wick, Kurator der Ausstellung	Fondation Beyeler, Riehen	18.30–20.00
KINDER	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp. Schulvorstellung	Vorstadt-Theater Basel	10.30
DIVERSES	<b>Grundeinkommen in der Landwirtschaft</b> Öffentlicher Fachkurs der biologischdynamischen Fachausbildung. Mit Enno Schmidt und Daniel Häni. Anmeldung und Programm bei Reto Ingold (T 079 299 70 32). 3.–5.12.	Unternehmen Mitte, Séparé	
	<b>Religionen des Friedens</b> Erfahrungsbericht zu Indonesien mit Pfarrerin Dr. Margaretha Hendriks. Anschliessend Apéro. Eintritt frei	Mission 21, Missionsstrasse 21	12.00–14.00
	<b>Nachts wenn die Masken tanzen, sieht man Rot</b> Mit Alexandra Wessel	Museum der Kulturen Basel	12.30
	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Museum nach 5. Bar und Gäste</b> Gaben für die Toten. Eine frühmittelalterliche Tradition liefert der Archäologie spektakuläre Funde. Mit Reto Marti, Archäologe	Museum.BL, Liestal	17.30
	<b>CultureScapes: Rumänien – zwischen Armut und Neuanfang</b> Rumänische Volksmusik: Konserve oder lebendiges Kulturgut? Dr. Katharina Biegger	Alte Uni, Rheinsprung 9	18.30
	Anmeldung (T 061 269 86 66)		
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> 4.–31.12. (T 061 683 06 80) <a href="http://www.vulcanelli.ch">www.vulcanelli.ch</a>	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Salman Rushdie: Die Satanischen Verse (1988)</b> Prof. Reinhold Bernhardt. Vortrag aus der Reihe: Bücher, die die Welt bewegten	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30–19.45

MITTWOCH   5. DEZEMBER			
FILM	<b>Roma città aperta</b> Roberto Rossellini, I 1945	Stadtkino Basel	18.30
	<b>La nave bianca</b> Roberto Rossellini, I 1941	Stadtkino Basel	21.00

THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Next Level Parzival!</b> Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Almi &amp; Salvi</b> Kabarett: Diggi Post	Häbse Theater	20.00
	<b>Theater Marie: Ikarus – Is That All There Is</b> Eine sprachlose Theaterinstallation für vier Schauspieler. Regie Nils Torpus. Koproduktion	Kaserne Basel, <a href="http://www.theatermarie.ch">www.theatermarie.ch</a>	20.00
TANZ	<b>Erich Vock (CH)</b> Vocklore – Der Reiz der Schweiz	Neues Tabourettl	20.00
	<b>Letzter Frühling</b> Aufführung der Ballettschule des Theater Basel	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Fernando Pessoa: Alvaro de Campos</b> Poesia – Poesie. Ich bin, wer alle sind. Egon Ammann, Verleger, im Gespräch mit Inès Koebel, Übersetzerin	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Orgelkonzert</b> Wenn Engel Tango tanzen. Irmtraud Tarr, Orgel; Andreas Cincera, Kontrabass; Norbert Steinwarz, Tanz. Piazzolla und Bach	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Cantabile Chor Pratteln</b> Leitung Bernhard Dittmann. Adventskonzert. Eintritt frei	Kappelle Kantonsspital, Bruderholz	19.00
	<b>CultureScapes: Geistliche &amp; weltliche Chormusik aus Rumänien</b> Accoustic Chamber Choir. Elena Mosuc, Sopran. Ltg. Daniel Jinga (Kammermusik um Halb Acht)	Martinskirche	19.30
	<b>40 Jahre KEF – Kammerensemble Farandole</b> Etienne Abelin, Violine; Alex Wäber, Marimbaphone. Leitung Hans-Ulrich Munzinger. Werke von Mozart, Sibelius, Dvorak, Monti, Strauss	Mittenza, Muttentz	19.30
	<b>AMG Solistenabend</b> Nikolaj Znaider, Violine; Robert Kulek, Klavier. Werke von Beethoven, Schumann, Schönberg	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>MS Goodbye</b> Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	<b>Berliner Barock Solisten &amp; Albrecht Mayer</b> Violine und Leitung Rainer Kussmaul	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	<b>Diplomkonzerte Reloaded: Marianne's Bag carries Strings</b> Marianne Keel (voc), Niculin Christen (p), Martin Wyss (b.), Tino Siegrist (dr), Ola Sendeki & Olivia Jacobsen (violin), Ilkem Ekiz (viola), Noemi Tran-Rediger (cello)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Metalfest 2007</b> Six Feed Under, Nile, Finntroll, Belphegor	Z 7, Pratteln	18.30
	<b>DJanes Sessions</b> Offener Treff für alle Frauen. Jeden 1. Mi im Monat	Rubinia DJane-Schule im Wardeck	19.00
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Get The People (USA)</b> Support: Drei Tage Regen (BS). Indie	Hirscheneck	21.00
KUNST	<b>Johanna Billing</b> 7.9.–30.12. Führung	Museum für Gegenwartskunst	12.30–13.15
	<b>Zeitgenössische Fotografie – was ist das?</b> Einführung für Lehrkräfte. Anmeldung (T 061 206 62 89)	Museum für Gegenwartskunst	14.00–15.30
	<b>Sam Szembeck</b> Zeichnungen. 1.–8.12.	Markgräflerhof, Augustinergasse 17	16.00–19.00
	<b>Gottes Werk – Stephan Zeiter</b> Dezember-Ausstellung in der Weinstube. Vernissage	Der Teufelhof	16.00–18.00
	<b>Kunst-Lotsen</b> Museumspädagogische Veranstaltung für Lehrpersonen	Aargauer Kunsthaus, Aarau	17.30–19.30
	<b>Andreas Gursky</b> Führung. Abendöffnung bis 20h	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	<b>Gemeinsam ein Lied</b> Thematisches Gespräch in der Ausstellung: Johanna Billing, Martina Siegwolf mit Christoph Huld, Musiklehrer und Chorleiter	Museum für Gegenwartskunst	18.30
KINDER	<b>Geschenk-Tausch-Aktion</b> 14.11.–12.12. (Abgabe im Stadtladen bis 13.12.)	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
	<b>Pumuckl</b> d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das tapfere Schneiderlein</b> Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	<b>Dr Märliwald</b> Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Der kleine Muck</b> Von Roberto Bargellini frei nach Wilhelm Hauff. In Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Workshop für Kinder</b> Im Anschluss an die Führung wird im Atelier ein Traumuseum gestaltet (7–10 J.)	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–17.30
	<b>DIVERSES</b>		
	<b>Grundeinkommen in der Landwirtschaft</b> Öffentlicher Fachkurs der biologischdynamischen Fachausbildung. Mit Enno Schmidt und Daniel Häni. Anmeldung und Programm bei Reto Ingold (T 079 299 70 32). 3.–5.12.	Unternehmen Mitte, Séparé	
	<b>Tiefsee</b> Bis 13.4.08. Mittagsführung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	12.15
	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Naturhistorisches Museum – Führung im Vivarium</b> Erstaunliches über Fische. Treffpunkt: Haupteingang Zoologischer Garten. Anmeldung (T 061 266 55 00)	Zoologischer Garten Basel	18.00
	<b>Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird</b> Bis 2.3.08. Führung (Bernhard Gardi)	Museum der Kulturen Basel	18.15
	<b>CNB-Jekami-Abend</b> Kurzbeiträge von Mitgliedern und Gästen	Haus zum Hohen Dolder	18.30
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Basler Männerpalaver: Vater und Sohn</b> Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	<b>Rot im Volksbrauch</b> Vortrag mit Dominik Wunderlin	Museum der Kulturen Basel	20.00
	<b>DONNERSTAG   6. DEZEMBER</b>		
FILM	<b>The Bitter Tea of General Yen</b> Frank Capra, USA 1933	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Stromboli, terra di Dio</b> Roberto Rossellini, I/USA 1950	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Little Miss Sunshine</b> Regie Dayton and Faris, USA 2006	Kulturforum, Laufen	20.30
	<b>Die Praxis der Liebe</b> Valie Export, A 1985	Neues Kino	21.00
	<b>Brand Upon the Brain!</b> Guy Maddin, CAN/USA 2006. Sélection Le Bon Film	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Julius Caesar</b> William Shakespeare. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	<b>Theater Marie: Ikarus – Is That All There Is</b> Eine sprachlose Theaterinstallation für vier Schauspieler. Regie Nils Torpus. Koproduktion	Kaserne Basel, <a href="http://www.theatermarie.ch">www.theatermarie.ch</a>	20.00
	<b>Kleine Eheverbrechen</b> Von Eric Emanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Mit Stefanie Hargitay und Hans Ruchti	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Erich Vock (CH)</b> Vocklore – Der Reiz der Schweiz	Neues Tabourettl	20.00
	<b>Armin Fischer, Münster</b> Einmal Klassik und zurück. KlassiKKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>LITERATUR</b>		
KLASSIK   JAZZ	<b>Nikolai Gogol – Der Mantel</b> Peter Schröder liest in der Reihe: Aus der Stille	Theater Basel, K6	20.00
	<b>Frisch gebacken</b> Ein Liederabend. Daniel Steffen und Klaus Brömmelmeier	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	<b>MS Goodbye</b> Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	<b>Georgette Dee &amp; Terry Truck</b> Greatest Hits	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>CapriConnection</b> Tote Fliegen verderben gute Salben. Ein musiktheatralisches Projekt über Wahnsysteme	Gare du Nord	20.00
	<b>Liederabend</b> Kurt Widmer, Bariton; Tobias Schabenberger, Pianoforte	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	Erard von 1905. Schubert, Schoeck, Kurtag, Berg		
	<b>Renata Friederich close up</b> Friederich (voc), Markus Portenier (p), Rätus Flisch (b)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30

ROCK, POP   DANCE	<b>Livingroom.fm Stadtmusik</b> Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua	19.00–24.00
	<b>Karaoke Party</b> Santiclaus-Special	Galery Music Bar, Pratteln	20.00
	<b>Jane A</b> Tribute to Peter Panka. Support: Poseidon's Creation	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>The Fabulous Tools</b> Funk, Soul, Rock, Jazz, Ethno, Reggae	Parterre	21.00
	<b>Lullababy Arkestra (CAN)</b> Rock. Support: Stearica (IT). Psychedelic Rock	Hirschenegg	21.00
	<b>Happy Birthday – Modeselektor (Berlin, live)</b> Blade & Cut The Weazle.	Das Schiff, Hafen Basel	22.00
	Future Bass, Eurocrank, Grime, Dubstep, Beats'n'Breaks, Electro		
	<b>Soulsugar</b> DJ Montes & Gast-DJ Nikon (optik rec., D). HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	<b>Salsa</b> Gast-DJ Samy. Salsa, Merengue, Boogaloo. (+Tanzkurs)	Allegra-Club	22.00
	<b>Sam Szembeck</b> Zeichnungen. 1.–8.12.	Markgräflerhof, Augustinergasse 17	16.00–19.00
KUNST	<b>Kunst-Pause</b> Museumspädagogische Veranstaltung für Erwachsene (Auswahl 07)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00–20.00
	<b>50 Jahre Helvetica</b> Kleine Jubiläumsausstellung zum 50. Geburtstag einer Schrift. 6.12.–30.6.08. Vernissage	Basler Papiermühle	18.00
	<b>Regionale 8</b> 24.11.–1.1.08. Werkgespräch mit ausgewählten KünstlerInnen	Kunsthalle Basel	18.30
	<b>Matthias Restle, Basel</b> Maul würfe und Bauch stämme. Wortzwischenraum	Literaturhaus Basel	19.00
	Ausstellung. 1.11.–16.12. Künstlergespräch mit Heinz Stahlhut und Tilo Richter		
KINDER DIVERSES	<b>Herbert W. Franke – Science Fiction Autor</b> Lesereise zum 80. Geburtstag. Im Rahmen der Reihe: digital brainstorming	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
	<b>St. Nikolaus kommt in die Kirche</b> Stündlicher Besuch	Offene Kirche Elisabethen	15.00   16.00   17.00
	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

## FREITAG | 7. DEZEMBER

FILM	<b>Stella Dallas</b> King Vidor, USA 1937	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Brand Upon the Brain!</b> Guy Maddin, CAN/USA 2006. Sélection Le Bon Film	Stadtkino Basel	18.00
	<b>The Bitter Tea of General Yen</b> Frank Capra, USA 1933	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Die Praxis der Liebe</b> Valie Export, A 1985	Neues Kino	21.00
	<b>Double Indemnity</b> Billy Wilder, USA 1944	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Eugen Ufers Comedy: Alfatisimo</b> Dinner for Fun! Spiis und Drangg e glaine Schwank. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	19.30
	<b>Der zerbrochene Krug</b> Heinrich von Kleist. Regie Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Antonius und Cleopatra</b> Drama von Shakespeare. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Sie heissen alle Karl oder Leo</b> Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
	<b>Theaterstimmen</b> Hörbuch-Präsentation. SchauspielerInnen im Originalton in der Reihe: Die Welt im Ohr	Theater Basel, K6	20.00
	<b>Theater Puravida !Zwischenwelten!</b> 13 Jahre Puravida-Geschichten aus dem Leben dazwischen, daneben, dahinter, darunter oder darüber. Claudia Bischofberger, Eliane Vogel, Regula Schöni, Cynthia Coray. Musik Christina Volk	Ostquai, Hafenstrasse 25 Res. (T 061 361 22 05)	20.00
	<b>Theater Marie: Ikarus – Is That All There Is</b> Eine sprachlose Theaterinstallation für vier Schauspieler. Regie Nils Torpus. Koproduktion	Kaserne Basel, www.theatermarie.ch	20.00
	<b>Kleine Eheverbrechen</b> Von Eric Emanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Mit Stefanie Hargitay und Hans Ruchti	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>theater on: Der kaukasische Kreidekreis</b> Von Bertold Brecht. Regie Ursula E. Haulpape. VV (T 079 521 53 40) www.theateron.ch. Premiere	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	<b>Männerschlussverkauf</b> Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Erich Vock (CH)</b> Vocklore – Der Reiz der Schweiz	Neues Tabouretli	20.00
	<b>Armin Fischer, Münster</b> Einmal Klassik und zurück. Klassikkabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Novela – Geboren auf der Autobahn</b> Folge 8 von 183	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
TANZ	<b>Lord of the Dance</b> Michael Flatley's Tanz-Show	Messe Basel, Festsaal	20.00
	<b>In der stummen Stille aber reift</b> Eurythmie-Trio Ruhrgebiet, Margrethe Solstad, Lichteurythmie-Ensemble, Eurythmeum Zuccoli	Goetheanum, Dornach	20.00
LITERATUR	<b>Urs Peter Schneider liest Sprechtexte</b> (U.P. Schneider: aus Textheften, Studien, Zweizeilern) und spielt Klavierstücke (C.Ph.Em. Bach: aus Sonaten, Rondos, Fantasien). Innerhalb der Ausstellung: Karin Käppeli-von Bülow	Maison 44, Steinenring 44	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Schola Cantorum Basiliensis. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Frisch gebacken</b> Ein Liederabend. Daniel Steffen und Klaus Brömmelmeier	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	<b>MS Goodbye</b> Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	<b>Offene Musikimprovisation</b> Für Laien & Fortgeschrittene, Jugendliche/Erwachsene	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.00–23.00
	<b>CapriConnection</b> Tote Fliegen verderben gute Salben. Ein musiktheatralisches Projekt über Wahnsysteme	Gare du Nord	20.00
	<b>Benefizkonzert – uns-ich-er-es Ensemble</b> Th. Demenga, Cello; J. Alexander, Klavier; E. Molinari, Klarinette; L.L. Yu, Pipa. Debussy, Schumann, Julian Yu, Beethoven (Sonnhalde Gempfen)	Musik-Akademie Basel	20.00
	<b>Voices of Gospel</b> Christmas Gospel Voices	Pauluskirche	20.00
	<b>Musik und Wort</b> Blume Anmut blüht so rot. Zum 60. Todestag von Wolfgang Borchert, Schriftsteller. Nicoleta Paraschivescu, Orgel; Philipp Roth, Text	Theodorskirche	20.00
	<b>Mr. Blue &amp; The Tight Groove Blues Band</b> mit René Hemmig. Heini Altbarts JB5 (Wien), Special Guest Vera Love (USA)	Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Viviane De Farias</b> feat. Morello & Barth (BRA//D)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	<b>Donafior</b> Anne-Florence Schneider (vocals), Chris Wiesendanger (piano), Claude Schneider (guitar), Dudu Penz (bass), Eduardo Costa (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich	GDS Aula, Eulerstrasse 55	19.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Florian Schneider Trio</b> Von Waits bis Weil und weiter. (NeoKultur Basel)	Gundeldinger Feld, Quersfeld	20.00
	<b>Riverside</b> Prog-Rock	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. Gast-DJ Aufleger Tom (Crashkurs 21–22h)	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	<b>Favez (CH)</b> Support: Confuzed (CH). Rock	Sommercasino	21.00
	<b>10 Years The Scruicalists</b> feat. Phenomden introducing Lee Everton & Guests	Kaserne Basel	22.00
	<b>Gymball</b> Flashmob (live), Loft (live), New M. Funk, Rock, Oldies, Latin	Das Schiff, Hafen Basel	22.00
	<b>25UP</b> DJ IukJLite & Hostess Steffi. Funk, Disco, R'n'B (1st Friday)	Kuppel	22.00
	<b>Oriental Night 1001 Nacht</b> DJ Mohamed. Live-Show mit Bauchtänzerin Noora & Jasira, Bazar & Wasserpfeifen (Gratis Crash-Kurs 21h)	Allegra-Club	22.00
	<b>Stiftung Warentest mit Papst Pest</b>	Gleis 13, Nt-Areal	23.00
	<b>ClassiX</b> DJ Raph E. Dancefloor	Atlantis	23.00
	<b>Anton Christian</b> Alte Leute. 7.12.–2.2.08. Vernissage	Hilt Galerie	16.00–20.00
	<b>Günther Uecker</b> Vom Licht (1973). 24.11.–21.12.	Delta Galerie, Mülhauserstrasse 98	18.00–20.00
KINDER	<b>Die Brüder Löwenherz</b> Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	10.00   14.30
	<b>Froschkönig</b> Fauteuil-Märchenbühne. Regie Urs Bosshardt. Bis 22.12. Mi/Sa/So	Fauteuil Theater	14.00   16.15

DIVERSES	<b>Schau-Stoff</b> Ausstellung der Scheidegger-Thommen-Projekte. BFS Basel, Abteilung Mode und Gestaltung. 3.–7.12. Letzter Tag	Berufsfachschule Basel, Kohlenberggasse 10	8.00–19.00
	<b>Modeapéro – 1 Jahr Le Magaz-1</b> Snacks, Drinks, Musik & viel Prêt-à-Porter	Le Magaz-1, Feldbergstrasse 40	18.00
	<b>Nicht die Welt, die ich gemeint</b> Elisabeth Gerder, Leben und Werk. 7.12.–23.2.08. Vernissage	Universitätsbibliothek (UB)	18.15
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Vorstellung</b> mit Spaghetti-Plausch im Raubtier-Park von Réne Strickler (T 079 421 13 81). Detail <a href="http://www.raubtierpark.ch">www.raubtierpark.ch</a>	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	18.30
	<b>Unsere Reise zum Allumfassenden Mitgefühl</b> Vortragsreihe am Montag Mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30h), Vortrag (20.15h)	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	19.30
	<b>Artstübli</b> Art Lounge, jeden Freitag! <a href="http://www.artstuebli.ch">www.artstuebli.ch</a>	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00
<b>SAMSTAG   8. DEZEMBER</b>			
FILM	<b>Viaggio in Italia</b> Roberto Rossellini, I/F 1953	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Roma città aperta</b> Roberto Rossellini, I 1945	Stadtkino Basel	17.30
THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Sie heissen alle Karl oder Leo</b> Tourneetheater Baselland. Regie Barbara Bircher	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
	<b>Bunbury</b> Oscar Wilde. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Lieblingsmenschen</b> Stück von Laura de Weck. Regie Werner Düggelin (WA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran</b> Von Eric Emanuel Schmitt. Regie Michel Bosshard. Mit Krishan Krone	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>theater on: Der kaukasische Kreidekreis</b> Von Bertold Brecht. Regie Ursula E. Hallepape. VV (T 079 521 53 40) <a href="http://www.theateron.ch">www.theateron.ch</a>	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	<b>Männerschlussverkauf</b> Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Erich Vock (CH)</b> Vocklore – Der Reiz der Schweiz	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Armin Fischer, Münster</b> Einmal Klassik und zurück. KlassiKKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Bea von Malchus – Heinrich VIII</b> Das neue Programm	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
TANZ	<b>Schwanensee</b> Tchaikowski-Festival. Ballett und Orchester der Staatsoper Kasan	Musical Theater Basel	16.00   20.00
	<b>Lord of the Dance</b> Michael Flatley's Tanz-Show	Messe Basel, Festsaal	20.00
	<b>Italian Touch</b> Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Schweizer Fernsehen – Literaturclub</b> Mit Iris Radisch und Kritikerteam, zu Gast ist Martin Walser. <a href="http://www.literaturclub.sf.tv">www.literaturclub.sf.tv</a>	Gare du Nord	12.00
	<b>Love Bites – Die Erotische Nacht</b> Performances, Lesungen & Musik. Moderation Claudia Gehrke. Bridge Markland & Freunde (konkursbuch Verlag)	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Einseitig 07</b> Finale des Literaturwettbewerbs	Stadtkino Basel	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Voice Vision Mistery</b> Adventskonzert mit Lex van Someren	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	<b>MS Goodbye</b> Musikalische Abschiedsreise mit Charlotte Heinemann und Thomas Rabenschlag. Regie Klaus Brömmelmeier. VV (T 061 301 06 16)	Raum 33	20.00
	<b>Basler Gesangsverein</b> Concertino Basel. Leitung Adrian Stern. Krönungsmesse von Mozart. Werke von Pärt und Palestrina	Münster Basel	20.00
	<b>CapriConnection</b> Tote Fliegen verderben gute Salben. Ein musiktheatralisches Projekt über Wahnsysteme	Gare du Nord	20.00
	<b>Voices of Gospel</b> St. Stephen Baptist Church Choir	Pauluskirche	20.00
	<b>Donafior</b> Anne-Florence Schneider (vocals), Floriano Inácio (piano), Claude Schneider (guitar), Dudu Penz (bass), Eduardo Costa (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Song Taaba – Benefiz für Ouagadougou</b> Schwellheim (Reggae, BL), J.Bondaa (Dancehall, Kongo), Asphalt (PopRock, BL), & Physicalz (D'n'B, BS)	Volthalle	20.00–4.00
	<b>Blaze</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Brasil Night – Sindicato do Samba</b> Capoeira-Show mit Capoeiragem & Flor do Mal	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	<b>The Friendly Neighbours</b> Von 60s-Pop über Country bis Rock'n'Roll	Parterre	21.00
	<b>Wurstfaktor 4 1/8</b> Plattentaufe	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	<b>Zisa (BS) &amp; Gypsy Soundsystem (Genf)</b> Rock/Pop; Worldmusic	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	21.00
	<b>Boob (CH)</b> Rock. Support: The Tutu Three (BS). Rock'n'Roll & DJane The Pink Panther & DJane Lini	Hirschenneck	21.00
	<b>The Clients Funk Society</b> Support: Trinity Jones	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>Oldschool</b> DJs Drozt & Tron (P-27). Oldschool HipHop'n'Funk	Kuppel	22.00
	<b>Rigor Mortis – Ein Wintermärchen</b> Gast-DJ Metatron (kulturrüne, Karlsruhe)	Sommercasino	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Alfredo. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana (+ Salsa Workshop)	Allegra-Club	22.00
	<b>Best of 80s</b> DJ Mensa. Hits & Clips	Atlantis	23.00
	<b>Work It – Vol. 2</b> Hip Hop Club Nite feat. DJ Drop, Larry King & DJ Tray. Hosted by MC Trig. Visuals by Kubusmedia	Kaserne Basel	23.00
	<b>Moscow Night: Electronic</b> Live Act: SCSI 9 (kompakt, Moskau); DJ Anton Kubikov (Moskau) & DJs Phil G., ro:berg	Nordstern	23.00
	<b>Molotov</b> E-Z Rollers (London), DJane Kay, Jesse Da Killa, Moe, Binhtrix, DJane Pa-Tee, DJane La Fata, Zest, Akay. Drum'n'Bass, Beats'n'Breaks	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Hans H. Münchhalfen, Hamburg/Basel</b> Dekonstruktion. Architekturfotographien vom Abriss des Frauenspitals Basel. Bis 8.12. Letzter Tag	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	11.00–17.00
	<b>Stiftung Gartenbaubibliothek Basel</b> Buchpräsentation von Christian Tschumi. Ausstellung mit Fotografien von Christian Lichtenberg. 16.11.–8.12. Letzter Tag	Fachbibliothek SfG auf der Lyss	12.00–17.00
	<b>Beat Reichlin</b> Abgelegene. Fotografie. 3.11.–15.12.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	<b>Labor – 30: Plastik</b> Labor, die Plattform für Performancekunst	Werkraum Wardeck pp, Kasko	14.00–18.00
	<b>Regionale 8</b> 24.11.–30.12. Führung	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
	<b>Karin Käppeli-von Bülow</b> Konkrete Malerei. 13.11.–8.12. Letzter Tag	Maison 44, Steinenring 44	15.00–18.00
	<b>Fritz Strub</b> Schwarzweiss-Fotos in Analogtechnik. Bis 8.12. Letzter Tag	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	15.00–19.00
	<b>Sam Szembeck</b> Zeichnungen. 1.–8.12. Letzter Tag	Markgräflerhof, Augustinerstrasse 17	16.00–19.00
KINDER	<b>Museumspädagogik</b> Kunst-Pirsch für Kinder (9–13 J.)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	10.00–12.30
	<b>Museumspädagogik</b> Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	13.30–15.30
	<b>Glückskarten selber gefärbt</b> Workshop (ab 6 J.). Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.30
	<b>Die glaini Häggs Dintegläggs</b> und s Glüggselixier. Eigenproduktion. Premiere	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das tapfere Schneiderlein</b> Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	<b>Der kleine Muck</b> Von Roberto Bargellini frei nach Wilhelm Hauff. In Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Post für den Tiger</b> Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	<b>Das Waldhaus</b> (Grimm) Kleine Märchenbühne Felicia. Tischpuppenspiel (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	<b>Rotkäppchen</b> Spiel Sigrun Stiehl, Petra Meussel, Georg Politt (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	<b>La Cenerentola</b> Das Märchen von Aschenbrödel. Kinderoper von Gioacchino Rossini. Regie Volker Vogel. Musikalische Leitung Christof Escher	Goetheanum, Dornach	19.00
	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	19.00

DIVERSES	<b>38. Basler Mineralien- und Fossilienbörse</b> Sonderschau: Urner Tunnel-Mineralien der NEAT. 8./9.12. <a href="http://www.mineralien-basel.ch">www.mineralien-basel.ch</a>	Messe Basel	10.00–18.00
	<b>Expedition in die Tiefsee</b> Experten präsentieren Spannendes aus der Tiefsee-Forschung. Prof. Hans Fricke, München; Prof. David G. Senn, Basel; Prof. Michael Tuerkay, Frankfurt	Naturhistorisches Museum	15.00–17.00
	<b>Rosso in Verde</b> La storia dell'Albero di Natale. Führung (Italienisch)	Museum der Kulturen Basel	15.00
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Wandmalereien im tibetischen Königreich Guge</b> Diavortrag von Balz Baechli über die Restaurationsarbeiten. Gesellschaft schweizerisch-tibetische Freundschaft	Union, Grosser Saal	20.00

## SONNTAG | 9. DEZEMBER

FILM	<b>India – Matri Bhumi</b> Roberto Rossellini, I/F 1957/59	Stadtkino Basel	13.30
	<b>Paisà</b> Roberto Rossellini, I 1946	Stadtkino Basel	15.30
	<b>The Lady Eve</b> Preston Sturges, USA 1941	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Viaggio in Italia</b> Roberto Rossellini, I/F 1953	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Das Land des Lächelns</b> Einführungsmatinée mit Beteiligten der Produktion	Theater Basel, Nachtcafé	11.00
	<b>Mehr zu Schaf und Wolf</b> Café Philo mit Roland Neyerlin im Anschluss an die Vorstellung (Ein Schaf fürs Leben 11h)	Vorstadt-Theater Basel	12.30
	<b>Minna von Barnhelm</b> Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	<b>theater on: Der kaukasische Kreidekreis</b> Von Bertold Brecht. Regie Ursula E. Hallepape. VV (T 079 521 53 40) <a href="http://www.theateron.ch">www.theateron.ch</a>	Walzwerk, Münchenstein	17.00
	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Tour de Farce</b> LaZebnik/Day. Mit Kristina Nel und Dieter Mainka	Helmut Fölnbacher Theater Company	18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Monsieur Ibrahim und die Blume des Koran</b> Von Eric Emanuel Schmitt. Regie Michel Bosshard. Mit Krishan Krone	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	<b>Die Entführung aus dem Serail</b> Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Jesters</b> British Stand-up comedy: Alun Cochrane (UK) & Ben Hurley (NZ)	Kuppel, <a href="http://www.jesters.ch">www.jesters.ch</a>	19.30
	<b>Männerschlussverkauf</b> Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhühnerstr. 55	20.00
	<b>Nussknacker</b> Tschaiowski-Festival. Ballett und Orchester der Staatsoper Kasan	Musical Theater Basel	14.30   18.00
	<b>Gospelgottesdienst</b> Manu Hartmann, Gesang und Piano. Wort PfarrerIn Clara Moser	Ref. Dorfkirche, Pratteln	10.00
	<b>Orgelrezital Maurice Clecc, Dijon</b> Bach, Buxtehude, Langlais, Cochereau u.a.	St. Marienkirche, Holbeinstrasse 28	16.30
	<b>Bachkantaten BWV 1 und BWV 17</b> Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Sängerbesetzung, historische Instrumente	Predigerkirche	17.00
	<b>Regio-Organzyklus</b> Jean-Claude Zehnder, Domorganist zu Arlesheim. Dietrich Buxtehude, Schüler und Umfeld	Kirche St. Peter und Paul, D–Weil am Rhein	17.00
TANZ	<b>Werkstattkonzert III: Public Force Trio</b> Jopo, Ingeborg Poffet, Peter Kleindienst, Fabian Müller (Konzert im Horst)	Musikwerkstatt Basel	17.00
	<b>Basler Gesangverein</b> Concertino Basel. Leitung Adrian Stern. Krönungsmesse von Mozart. Werke von Pärt und Palestrina	Münster Basel	17.00
	<b>Beethoven – Camille Saint-Saëns</b> Gesangchor Heiliggeist; Junger Chor Heiliggeist. D. Blunden (Orgel) mit dem Orchester: Ensemble 14. Leitung Joachim Krause. Adventskonzert	Heiliggeistkirche	17.00
	<b>Hauskonzert</b> Musik von J.S. Bach, Text von Selma Lagerlöf	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	<b>Stimmen im Advent – Ensemble Ochagan</b> Geistliche und weltliche Gesänge	Burghof, D–Lörrach	17.30
	<b>Vera Kaa</b> Blues	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	<b>CapriConnection</b> Tote Fliegen verderben gute Salben. Ein musiktheatralisches Projekt über Wahnsysteme	Gare du Nord	20.00
	<b>4. Vinyl &amp; CD Börse</b> Der Musikmarkt im Sudhaus. <a href="http://www.sudhaus.ch/markt">www.sudhaus.ch/markt</a>	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Dead Soul Tribe</b> Kyrb Grinder, Timefall	Z 7, Pratteln	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Photoeffekt. 80s, Minimal, Berlin Elektro	Hirscheneck	21.00
	<b>Fritz Schaub</b> Hülle und Fülle. 23.11.–9.12. Letzter Tag, über Mittag geschlossen	Untere Fabrik, Allmendweg 35, Sissach	10.00–18.00
	<b>Auswahl 07</b> Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Gast: Sabine Trüb. 30.11.–6.1.08. Führung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	11.00
	<b>Hans Josephsohn – Bildhauer</b> Texte von Ian Hamilton Finley. 3.11.–4.5.08	Kloster Schöndthal, Langenbruck	11.00–18.00
	<b>Regionale 8</b> 24.11.–18.1.08. Führung (Susan Wintsch)	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00
	<b>Max Ernst</b> Im Garten der Nymphe Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Andreas Gursky</b> Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Franz Anatol Wyss – Daniel Grobet</b> Farbstift & Eisen. 11.11.–15.12.	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 102	14.00–17.00
	<b>Kunst-Ausflug</b> Museumspädagogische Veranstaltung für die ganze Familie	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	14.00–16.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Chinesische Kalligraphie</b> Demonstration und Schreiben von Namen mit Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>BOSC – Les jeux sont faits</b> 12.10.–30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	<b>Hans Georg Aenis</b> Malerei 2007. 17.11.–9.12. Letzter Tag	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	15.00–18.00
	<b>Regionale 8</b> 24.11.–31.12. Führung (Alex Silber)	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	15.30
	<b>Su Kim – Kartografien des Körpers</b> Cartographie du corps. 4.–9.12. Finissage	Unternehmen Mitte, Kuratorium	17.00
	<b>Der kleine König</b> Hansueli Trüb, Theater-Pack. VV (T 061 761 85 66)	Kulturforum, Laufen	11.00
	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	<b>Das Waldhaus</b> (Grimm) Kleine Märchenbühne Felicia. Tischpuppenspiel (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Cello – Cellissimo</b> Allgemeine Musikschule Basel. Familienkonzert	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	<b>Michel bringt die Welt in Ordnung</b> Regie Olle Hellbom, Schweden 1971	Nellie Nashorn, D–Lörrach	11.00
KUNST	<b>Die glaini Häggs Dintegläggs</b> und s Glüggselixier. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das tapfere Schneiderlein</b> Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	<b>Der kleine Muck</b> Von Roberto Bargellini frei nach Wilhelm Hauff. In Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Post für den Tiger</b> Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	<b>La Cenerentola</b> Das Märchen von Aschenbrödel. Kinderoper von Gioachino Rossini. Regie Volker Vogel. Musikalische Leitung Christof Escher	Goetheanum, Dornach	15.00
	<b>Die wilden Hühner und die Liebe</b> Kinderfilm von Vivian Naefe	Marabu, Gelterkinden	15.00
	<b>Dr Märliwald</b> Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Rotkäppchen</b> Spiel Sigrun Stiehl, Petra Meussel, Georg Politt (ab 3 J.)	Galli Theater Basel, Kleinhühnerstr. 55	16.00
	<b>Sigurd der Drachentöter</b> Kinderoper von Andy Pape. Regie Martin Frank. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	17.00

DIVERSES	<b>Brunch mit Vorstellung</b> Im Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn. (T 079 421 13 81) <a href="http://www.raubtierpark.ch">www.raubtierpark.ch</a>	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	9.30
	<b>38. Basler Mineralien- und Fossilienbörse</b> Sonderschau: Urner Tunnel-Mineralien der NEAT. 8./9.12. <a href="http://www.mineralien-basel.ch">www.mineralien-basel.ch</a>	Messe Basel	10.00–17.00
	<b>Rot in Grün</b> Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum. 21.11.–6.1.08. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Ins Licht gerückt</b> Highlights der Spielzeug-Sammlung. 6.11.–31.3.08. Führung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	<b>Tiefsee</b> Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	<b>Rouge</b> Une couleur qui bouge. Führung (Französisch)	Museum der Kulturen Basel	15.00
	<b>Sterbehilfe und Lebensverlängerung</b> Vom Umgang mit Leben und Tod. Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. Anmeldung für das Kinderprogramm erforderlich (T 061 261 75 47)	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00
	<b>Gedenkstunde</b> Feier für Menschen, die um ein Kind trauern	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

## MONTAG | 10. DEZEMBER

FILM	<b>Brand Upon the Brain!</b> Guy Maddin, CAN/USA 2006. Sélection Le Bon Film	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Paisà</b> Roberto Rossellini, I 1946	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>1798 – Der Freyheitsball</b> Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	Theater mit Satu Blanc, <a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	19.00
	<b>Vrenelis Gärtli</b> Ein Bühnenabend mit Tim Krohn & Anna Trauffer	Kaserne Basel	20.00
TANZ	<b>Dornröschen</b> Tschaikowski-Festival. Ballett und Orchester der Staatsoper Kasan	Musical Theater Basel	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Meditative Abendmusik</b> Alexander Schmid, Orgel. Buxtehude	St. Clarakirche	18.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Rauchfreie Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata. (+Tanzkurs)	Allegro-Club	21.00
	<b>Spectrum aka Sonic Boom (Rugby, UK)</b> Alternative, Experimental Konzert	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
KUNST	<b>Orient &amp; Okzident</b> Marliese Steiger, Textile Raumobjekte; Marianne Kohler, Schmuckstücke aus Glas; Aziz Yilmaz, orientalisches Wohnen. 10.–21.12. Vernissage	Unternehmen Mitte, Kuratorium	16.00
KINDER	<b>Theater Handgemenge, Berlin</b> Höchste Eisenbahn	Burghof, D-Lörrach	17.00
DIVERSES	<b>Gérard de Cortanze</b> Biographie et autobiographie. Société d'études françaises	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Jass Turnier</b> Turnierbeginn 19.30h. Nur Paarweise. Anmeldung bis Freitag 7.12. Res. (T 061 322 46 26). Raclette à discrétion	Restaurant Alter Zoll	19.30
	<b>Meditationen</b> Rahel Planta führt durch den Meditationsabend, anschliessend Diskussion & Tee	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	20.15
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 11. DEZEMBER

FILM	<b>Filmabend – Programm Kunsthalle Basel</b>	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Marius von Mayenburg – Der Hässliche</b> Theater Winkelwiese, Zürich. Regie Stephan Roppel. Schweizer Erstaufführung	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Männerschlussverkauf</b> Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Alex Porter – Gluck</b> Zauberer und Geschichtenerzähler	Neues Tabouretli	20.00
	<b>Ganz oder gar nicht</b> junges theater nellie nashorn	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
TANZ	<b>Alt-Russische Weihnacht</b> Staatliches Tanz- und Gesangsensemble RUS, Vladimir	Musical Theater Basel	19.30
LITERATUR	<b>Regina Uilmann: Die Landstrasse</b> Einführung Dirk Vaihinger. Lesung mit Christine Lötscher und Peter von Matt	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Ensemble für Neue Musik Zürich</b> Junge Komponisten III. Neue Werke aus Russland, Südkorea, der Ukraine und der Schweiz	Gare du Nord	20.00
	<b>Voices of Gospel</b> Trinity United Church of Christ	Stadtcasino Basel	20.00
	<b>Diplomkonzerte Reloaded: Highlands</b> Matthias Siegrist (guitar), Hannes Forster (piano), Daniel Oswald (bass), Daniel Bolli (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Saxon</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	<b>Bild des Monats</b> Max Bill: Feld aus vier Zonen, 1966. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	<b>Regionale 8</b> 24.11.–1.1.08. Filmabend im Stadtkino	Kunsthalle Basel	20.00
KINDER	<b>Sigurd der Drachentöter</b> Kinderoper von Andy Pape. Regie Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	<b>Theater Handgemenge, Berlin</b> Höchste Eisenbahn	Burghof, D-Lörrach	11.00
DIVERSES	<b>Rot in Grün</b> Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum. 21.11.–6.1.08. Führung	Museum der Kulturen Basel	12.30
	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Jules Verne</b> 20 000 Meilen unter dem Meer (1870). Prof. David Senn, Meeresbiologe. Vortrag aus der Reihe: Bücher, die die Welt bewegten	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30–19.45
	<b>GeistesGegenwart</b> Leitung Prof. Alois Müller. Gesprächsreihe der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW/Theater Basel	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15

## MITTWOCH | 12. DEZEMBER

FILM	<b>Stella Dallas</b> King Vidor, USA 1937	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Roberto Rossellini – Der Stilist der Ruinen</b> Vortrag mit Filmbeispielen von Fred van der Kooyj	Stadtkino Basel	20.30
	<b>Germania anno zero/Deutschland im Jahre Null</b> Roberto Rossellini, I 1948	Stadtkino Basel	21.30
THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Manche mögens heiss! (Sugar)</b> Billy Wilder. Regie Danny Wehrmüller. Premiere A	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	<b>Was meint Frau Jelinek?</b> In der Reihe: Cross Over	Theater Basel, K6	20.00
	<b>Gerhard Polt &amp; Die Biermösl Blosn</b> Kabarett	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Frosch mich</b> Eine Beziehungskomödie. Spiel Petra Meussel und Paulo de Silva	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Alex Porter – Gluck</b> Zauberer und Geschichtenerzähler	Neues Tabouretli	20.00
	<b>Ganz oder gar nicht</b> junges theater nellie nashorn	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	<b>Dead Man Walking</b> Eine Theatercollage von Marc Prätisch (UA) Koproduktion	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Buchtaufe: Oski ganz gross</b> Ein Bilderbuch der Stiftung Mensch und Tier. Illustrationen Petra Rappo, Text Christopher Zimmer. (Türöffnung 17.30)	Unternehmen Mitte, Salon	19.00

KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Aria Detta Balletto</b> Südeuropäische Musik des Frühbarock	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>The Glue</b> Die Basler Band ohne Instrumente	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld	18.30
	<b>Cantabile Chor Pratteln</b> Leitung Bernhard Dittmann. Adventskonzert. Eintritt frei	Röm.-kath. Kirche, Pratteln	19.00
	<b>AMG Solistenabend</b> Radu Lupu, Klavier. Schubert, Debussy	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Connaissez-vous – Nordlicht-Zyklus</b> Olga Koslova, Moskau, Klavier	Dorfkirche, Riehen	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Neues Orchester Basel</b> Leitung Bela Guyas. Adventskonzert	Martinskirche	20.00
	Tänze aus drei Jahrhunderten. Werke von Respighi, Vivaldi, Telemann, Mozart		
	<b>Akademie-Konzert</b> Weihnachtliche Musik aus der Zeit von Matthias Grünewald.	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	Gesangs-Ensemble und Violon-Ensemble der SCB. Leitung Vellard/Cook		
ROCK, POP   DANCE	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	<b>Diplomkonzerte Reloaded: Martin Meyer Quintet</b> Rafael Schilt (tenorsax/bassclarinet), Max Frankl (guitar), Thomas Lüscher (piano), Emanuel Schnyder (bass), Martin Meyer (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Barclay James Harvest</b> feat. Les Holroyd	Z 7, Pratteln	20.00
KUNST	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Open Mic</b> Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	<b>Mittwoch Matinee</b> Meisterwerke unter der Lupe. Eine Entdeckungsreise durch: Die andere Sammlung	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
KINDER	<b>Kunst am Mittag</b> Pablo Picasso: Femme couchée jouant avec un chat, 1964	Fondation Beyeler, Riehen	12.30–13.00
	<b>Andreas Gursky</b> Führung. Abendöffnung bis 20h	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
	<b>Frau – M/macht – Kunst</b> culturELLE – eine Diskussionsreihe des Frauenrates Basel-Stadt (inkl. Besichtigung der Regionale 8)	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	18.00
	<b>Elisabeth Heller</b> See you. 12.12.–2.2.08. Vernissage	Mitar, Reichensteinerstr. 29	18.00–21.00
	<b>Roland Guignard 1917–2004</b> Gedenkausstellung. 30.11.–6.1.08. Sonderanlass zu Ehren von Roland Guignard. Mit Jürg Frey, Klarinette	Aargauer Kunsthaus, Aarau	19.00
	<b>Sigurd der Drachentöter</b> Kinderoper von Andy Pape. Regie Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp. Schulvorstellung	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	<b>Bücherbande</b> Abenteuer rund um Bücher (ab 9 J.)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	14.00–15.30
	<b>Geschenk-Tausch-Aktion</b> 14.11.–12.12. (Abgabe im Stadtladen bis 13.12.)	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
	<b>Die glaini Häggs Dintegläggs</b> und s Glüggselixier. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	<b>Das tapfere Schneiderlein</b> Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	<b>Dr Märliwald</b> Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Der kleine Muck</b> Von Roberto Bargellini frei nach Wilhelm Hauff. In Hochdeutsch	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Mauern Schanzen Tore</b> Rundgang durch die Sonderausstellung (Andi Fischer)	Museum Kleines Klingental	15.00
	<b>Rot aus der Schöpfungszeit</b> Ein Sepik-Krokodil, das die Erde schuf. Führung	Museum der Kulturen Basel	18.15
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Alliance Française de Bâle – Basler Forum für Ägyptologie</b> Les chapelles saïtes d'Ayn el-Mouftella, dans l'oasis de Bahariya (désert libyque): dernières découvertes, par Françoise Labrique, professeur d'égyptologie à l'Université de Cologne	Bildungszentrum 21, Missionsstr. 21	19.15

## DONNERSTAG | 13. DEZEMBER

FILM	<b>Paisà</b> Roberto Rossellini, I 1946	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Battle in Outer Space</b> Japanischer Science Fiction Film von Ishiro Honda, 1959. Im Zusammenhang mit Rudolf Besmers gleichnamiger Installation (Regionale 8)	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	20.00
	<b>Clair-Obscur 07</b> 13.–16.12. Freier Eintritt (Filmblöcke: 20h, 20.30h, 22.15h, 22.45h)	Imprimerie Basel,	20.00–24.00
	<b>L'amore</b> Roberto Rossellini, I 1948	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Unsere Erde</b> Alastair Fothergill und Mark Linfield	Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Speak Easy – Harz – Jugendliche</b> Speak Easy von Mirjam Unger, A 1997. Harz von Sigmund Steiner, A 2006. Jugendliche von Peter Patzak/Peter Huemer, A 1971	Neues Kino	21.00
	<b>Brand Upon the Brain!</b> Guy Maddin, CAN/USA 2006. Sélection Le Bon Film	Stadtkino Basel	21.00
	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte. Schorschis Spiel. Figurentheater Vagabu	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Der Gott des Gemetzels</b> Yasmina Reza. Regie Verena Buss	Helmut Föhrnbacher Theater Company	19.30
THEATER	<b>Next Level Parzival!</b> Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch</b> Intime Bekenntnisse der Marionetten. Regie Katharina Kronberg (nur für Erwachsene)	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Marius von Mayenburg – Der Hässliche</b> Theater Winkelwiese, Zürich. Regie Stephan Roppel. Schweizer Erstaufführung	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Impro-Crime – Theatersport Spezial</b> Mauerbrecher machen MordArt. Unter Verdacht stehen alle. Bitte Gegenstände (= mögliche Indizien) mitbringen!	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Frosch mich</b> Eine Beziehungskomödie. Spiel Petra Meussel und Paulo de Silva	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Alex Porter – Gluck</b> Zauberer und Geschichtenerzähler	Neues Tabouretli	20.00
	<b>Winner &amp; Looser</b> junges theater nellie nashorn	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	<b>Meisterklasse</b> Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. (OperAvenir)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Armin Fischer, Münster</b> Einmal Klassik und zurück. KlassikKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Jazzchor Freiburg &amp; Torum Erikson</b> Leitung Bertrand Gröger	Burghof, D–Lörrach	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Henning Sieverts Symmetry</b> Chris Speed (tsax/clarinet), Johannes Lauer (trb), Achim Kaufmann (p), Henning Sieverts (b/cello), John Hollenbeck (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Nachtstrom XXXIV</b> Elektronisches Studio Basel	Gare du Nord	21.00
	<b>Livingroom.fm Stadtmusik</b> Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua	19.00–24.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Doro</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Stip</b> Americana meets Sixties meets Country. Leendert van Stipriaan, Michèle Thommen, Andi Gisler	Parterre	21.00
	<b>Lost Alone (UK) &amp; Cloris (CH)</b> feat. Snitch Members. Alternative	Sommercasino	21.00
KUNST	<b>Anarcho-Tek</b> DJs Die Mauser, Gay Enola, Knut Andersen, Zest, Feinmotoriker, Welk	Hirschenek	21.00
	<b>Soulsugar</b> DJ Flink (tafs) & DJ Tray (underclassmen). HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa-Cubana, Bachata. (+Tanzkurs)	Allegra-Club	22.00
	<b>Regionale 8</b> 24.11.–1.1.08. Werkgespräch mit StudentInnen des Kunsthistorischen Seminars Basel mit ausgewählten KünstlerInnen	Kunsthalle Basel	18.30
	<b>Auswahl 07</b> Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Gast: Sabine Trüb. 30.11.–6.1.08. Führung (Eva Bechstein)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	<b>Ein Blick auf</b> Thematisches Gespräch in der Ausstellung: Johanna Billing. Martina Siegwolf mit Barbara Lüem. Ethnologin, visuelle Kommunikation	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	<b>Forum Buchkultur: Es gibt kein digitales Buch!</b> Wolfgang Hagen, Leiter Kultur und Musik im Deutschlandradio Kultur. Eintritt frei	Vortragssaal Kunstmuseum	19.15

DEZEMBER 2007 | PROGRAMMZEITUNG | 61

DIVERSES	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Spielend helfen – Jassturnier</b> Schweizerisches Rotes Kreuz. <a href="http://www.redcrossjass.ch">www.redcrossjass.ch</a>	Alterszentrum Alban-Breite,	19.30
	<b>Standpunkte</b> Gramazio & Kohler (Zürich). Digitale Materialität. Gespräch zur ArchitekturKultur. Eintritt frei	Atelier Kraut & Zucker, Hammerstr. 90	19.30
	<b>Artstübli</b> Art Lounge, jeden Freitag! <a href="http://www.artstuebli.ch">www.artstuebli.ch</a>	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00
<b>SAMSTAG   15. DEZEMBER</b>			
FILM	<b>Paisà</b> Roberto Rossellini, I 1946	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Stella Dallas</b> King Vidor, USA 1937	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Clair-Obscur 07</b> 13.–16.12. Freier Eintritt (Filmblöcke: 18.15h, 19h, 20.30h, 21.30h, 22h, 22.45h, 23.45h) <a href="http://www.clairobscur.ch">www.clairobscur.ch</a>	Imprimerie Basel, St. Johannis-Vorstadt 19–21	18.15–0.30
	<b>Stromboli, terra di Dio</b> Roberto Rossellini, I/USA 1950	Stadtkino Basel	20.00
	<b>The Lady Eve</b> Preston Sturges, USA 1941	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Ein Morgen gibt es nicht</b> Von Julien Green. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Das Land des Lächelns</b> Operette von Franz Lehar. Regie Peter Konwitschny. Komische Oper Berlin/Theater Basel. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>theater on: Der kaukasische Kreidekreis</b> Von Bertold Brecht. Regie Ursula E. Hallepape. VV (T 079 521 53 40) <a href="http://www.theateron.ch">www.theateron.ch</a>	Walzwerk, Münchenstein	20.00
	<b>Theatersport</b> Dramenwahl vs. TAP, Theater am Puls (Bern)	Rampe, im Borromäum	20.00
	<b>Frosch mich</b> Eine Beziehungskomödie. Spiel Petra Meussel und Paulo de Silva	Galli Theater Basel, Kleinhühnerstr. 55	20.00
	<b>Die glaini Rhygass-Opere</b> Regie Förnbacher/Schneider	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Alex Porter – Gluck</b> Zauberer und Geschichtenerzähler	Neues Tabouretli	20.00
	<b>Armin Fischer, Münster</b> Einmal Klassik und zurück. KlassiKKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	<b>Chris Boettcher</b> Musik-Comedy-Parodie	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.30
	<b>Gidon Horowitz erzählt Russische Märchen</b> Hinter dreimal neun Reichen, im dreimal zehnten Zarenreich ... Res. (T 061 261 81 40)	Hotel Rochat, Petersgraben 23	20.00
	<b>Poetry Slam</b> Dichterwettbewerb mit Laurin Buser, Nico Herzig u.a.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Weihnachten mit Cantus Basel</b> Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen. Cantus Basel, Chor; Consortium Musicum, Blechbläser. Leitung Walter Riethmann. Werke von Praetorius, Scheidt, Zarewutius, Schütz, Gabrieli	Theodorskirche	17.00
	<b>Flöte und Harfe</b> Kevin Klapka Flöte; Eliane Koradi-Zweifel, Harfe. Orchestergesellschaft Affoltern am Albis. Leitung Simon Reich. Eintritt frei, Kollekte	Predigerkirche	17.00
	<b>Manhattan Ensemble (USA)</b> Renée Brodwin-Koch, Flöte; Paul J. Quigley, Gitarre. Vereinigung der Oberwiler Musikfreunde	Ref. Kirche, Oberwil	17.15
	<b>Offenes Adventssingen für Alle</b> Basler Liedertafel, Blechbläser der Musik-Akademie Basel. Leitung Konstantin Keiser	Münsterplatz	17.15
	<b>Cantate Basel</b> Cantate Konzertchor, Sinfonietta Basel, SolistInnen. Leitung Tobias von Arb. Werke von Huber, Bruckner	Martinskirche	19.30
	<b>Marie Angel</b> Till the fat lady sings. Mary Angel, Gesang; Christopher Gayford, Klavier. Regie David Freeman	Gare du Nord	20.00
	<b>Contrapunkt Chor Basel</b> Folkgruppe Early Grey. Leitung Georg Hausammann. Weihnachtliche Volkslieder aus aller Welt	Dorfkino Riehen, Riehen	20.00
	<b>Ann Malcolm Quartet – Christmas Special</b> Ann Malcolm (voc), William Evens (p), Reggie Johnson (b), Dejan Terzic (dr)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Fisch im Trio mit Andy Scherrer</b> Donat Fisch (tenor-/altosax), Andy Scherrer (tenorsax), Bänz Oester (bass), Norbert Pfammatter (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Monsters of Cover-Rock</b> Hells Belles, Metal Godz, And The Song Remains The Same	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>80s Deluxe vs. Indierock</b> Live: Bright (SG), Loft (BS) & Yeux des Biches	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	<b>Karaoke Till Death (Cologne)</b> Support: Come'n'Go, The Brew. Punk Rock'n'Roll live	Biomill, Laufen	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Live Breakcore</b> Zombieflesheater (D), Stukabrain (BE), DJ-Sets alle Basel	Hirscheneck	21.00
	Tommi Lobo, Polly Toxic, Jessa da Killa		
	<b>Silver Dirt</b> Rock'n'Roll Experience	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>Red Nights</b> DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	<b>Aloe Blacc &amp; Band</b> Soul, R&B, Hip Hop	Kaserne Basel	22.00
	<b>Drumandbass.ch</b> Blame (720, metalheadz, good looking, hospital), D Fab J, Inspectra, MC Savage (physicalz, fabulous rec.), Tin Man (jerona fruits, ZH)	Sommercasino	22.00
	<b>Charts</b> DJ mozArt. 70s/80s Mix	Kuppel	22.00
	<b>Salsa</b> Gast-DJ Saltho (BE). Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>It's Purple</b> Jamie Lewis. Opening by Le Roi. House	Atlantis	23.00
	<b>Livingroom.fm: wir sind zwei</b> CD-Taufe: Livingroom.fm broadcasted One & Party Alter Ego (Frankfurt), Joakim (Paris), Motorcitysoul (Frankfurt), Tricksky (Berlin)	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Marc Houle live (minus, Canada)</b> Jussi Pekka (Finland), Thom Nagy (Basel)	Presswerk, Münchenstein	23.00
	<b>Tabula Rasa: Electronic</b> El Zisco (synergetic rec.), Day_Din (spintwist rec.), Feuerhake (synergetic rec.), Shimono (tabula rasa)	Nordstern	23.00
KUNST	<b>Barbara Altrego – Kurt Wyss</b> Objekte – Fotografien. 23.11.–15.12. Letzter Tag	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	11.00–17.00
	<b>Franz Anatol Wyss – Daniel Grobet</b> Farbstift & Eisen. 11.11.–15.12. Letzter Tag	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 102	11.00–17.00
	<b>Erfindungen, die nie erfunden worden sind</b> Gesa Nagy, Gabi Gaab, Veronika und Helena Kising. Zeichnungen, Bilder und Objekte. 15.12.–12.1.08. Vernissage	Maison 44, Steinerring 44	15.00
	<b>Claire Ochsner</b> Weihnachtsausstellung. 16.11.–16.12. Finissage/Führung	Claire Ochsner, Frenkendorf	16.30
	<b>Beat Reichlin</b> Abgelegen. Fotografie. 3.11.–15.12. Finissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00–20.00
	<b>You say art! we say yeah!</b> Boycotlettes, Kaktus, juju's delivery, Heddie Hara, Christian Robles, Rreto Keiser, und Dr. Jekyll & Sister Hyde. 30.11.–19.1.08. Performance by Dr. Jekyll & Sister Hyde's Acyd Shot Therapy	Galerie Guillaume Daepfen	18.00
	<b>After The Beep</b> Arbeiten von Kunststudenten der HGK Genf (gleichzeitig im: Dock 18' Zürich)	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
	<b>Museumspädagogik</b> Kunst-Pirsch für Kinder (9–13 J.)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	10.00–12.30
	<b>Museumspädagogik</b> Kunst-Pirsch für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	13.30–15.30
	<b>Überraschung</b> Workshop für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 061 206 62 89)	Museum für Gegenwartskunst	13.30–17.00
KINDER	<b>Glückskarten selber gefärbt</b> Workshop (ab 6 J.). Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.30
	<b>Die glaini Häggs Dintegläggs</b> und s Glüggselixer. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das tapfere Schneiderlein</b> Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	<b>Vorsicht Glatteis! Eine tierische Rutschpartie</b> Ausstellung. 18.11.–20.1.08. Eiszeit im Museum. Wir bauen eine grosse Mosaikblume aus farbigem Eis	Museum.BL, Liestal	14.30–16.30
	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Post für den Tiger</b> Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	<b>La Cenerentola</b> Das Märchen von Aschenbrödel. Kinderoper von Gioachino Rossini. Regie Volker Vogel. Musikalische Leitung Christof Escher	Goetheanum, Dornach	15.00
	<b>Michel bringt die Welt in Ordnung</b> Regie Olle Hellbom, Schweden 1971	Kulturforum, Laufen	15.00

KINDER	<b>BilderBühne Medici: Die schneeweisse Prinzessin</b> Märchen von Susan Sonntag. Figurentheater (ab 6 J.)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	15.00
	<b>Das Weihnachtswunderkraut</b> Nach Gerda Langen. Puppenbühne am Goetheanum. Tischmarionettenspiel (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	<b>Dr Märliwald</b> Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Die Weihnachtsgeschichte</b> Für die ganze Familie. Galli-Ensemble	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	<b>Sigurd der Drachentöter</b> Kinderoper von Andy Pape. Regie Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	17.00
DIVERSES	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	<b>Weihnachtsmarkt – Zimtmarkt</b> <a href="http://www.matthaeusmarkt.ch">www.matthaeusmarkt.ch</a>	Matthäusmarkt auf dem Matthäusplatz	10.00–17.00
	<b>Eikones Forum: Bild, Stimme</b> Das Zeigen der Stimme. Tagung mit Hör-Ausstellung. Bis 21.12. Öffentliche Veranstaltung	Universität, Rheinsprung 11	10.00–17.00
	<b>Circus Go</b> Circus-Brunch mit Show 10h & Vorstellung 20h. VV (T 079 372 91 71)	Sportplatz Löhrenacker, Aesch	14.30
	<b>Red</b> Hot on the trail of a colour. Führung (Englisch)	Museum der Kulturen Basel	15.00
	<b>Thai-Abend mit Vorstellung</b> Im Raubtier-Park von Réne Strickler (T 079 421 13 81). Detail <a href="http://www.raubtierpark.ch">www.raubtierpark.ch</a>	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	18.30
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
<b>SONNTAG   16. DEZEMBER</b>			
FILM	<b>Germania anno zero/Deutschland im Jahre Null</b> Roberto Rossellini, I 1948	Stadtkino Basel	13.30
	<b>Stromboli, terra di Dio</b> Roberto Rossellini, I/USA 1950	Stadtkino Basel	15.30
	<b>The Lady Eve</b> Preston Sturges, USA 1941	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Clair-Obscur 07</b> 13.–16.12. Freier Eintritt (Filmblocke: 18h, 19h, 20.15h, 20.30h, 22h) <a href="http://www.clair-obscur.ch">www.clair-obscur.ch</a>	Imprimerie Basel, St. Johanns-Vorstadt 19–21	18.00–22.30
	<b>Baby Face</b> Alfred E. Green, USA 1933. Einführung Johannes Binotto	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Mehr zu Schaf und Wolf</b> Wolfstunde mit der Wildparkpädagogin Ursula Dürst	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	<b>Anni und Fineli – Hoppla</b> Sonntagstee mit Lou und Urs Bihler und Mihai Grigoriu	Theater Basel, Nachtcafé	16.30
	<b>theater on: Der kaukasische Kreidekreis</b> Von Bertold Brecht. Regie Ursula E. Hallepape. VV (T 079 521 53 40) <a href="http://www.theateron.ch">www.theateron.ch</a>	Walzwerk, Münchenstein	17.00
	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Die glaini Rhygass-Opere</b> Regie Förbacher/Schneider	Helmut Förbacher Theater Company	18.00
	<b>Antoniou und Cleopatra</b> Drama von Shakespeare. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Les Jeux sont faits</b> vitamin-T (Jugendclub) zeigt eine szenisch choreographierte Werkschau. Regie Eva Gruner	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Rutabaga Swing</b> De Didier Schwartz. Mise en scène Philippe Ogouz. Un spectacle du Théâtre 13. Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Männerschlussverkauf</b> Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
LITERATUR	<b>Liebste Madam</b> Literarische Matinée zu Minna von Barnhelm. Mit Chantal Le Moign und Jörg Schröder. Leitung Susanne Heising	Theater Basel, K6	11.00
	<b>Lyrik von Selma Meerbaum-Eisinger</b> Vorgetragen von G. Antonia Jendreyko. Café durchgehend geöffnet. Freiwilliger Austritt	Kantonsbibliothek BL, Liestal	16.30
	<b>Stern über der Grenze</b> Geschichte von Edzard Schaper. Lesung mit Barbara Stuten	Goetheanum, Dornach	16.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Poetry Jam – Dichterlesung</b> Es lesen junge DichterInnen aus ihren Werken	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	<b>Flautastico</b> Allgemeine Musikschule. Leitung Andras Grieder und Matthias Ebner	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	<b>Louis Vierne gewidmet</b> Pascal Reber (Strassburger Münster). Orgelkonzert	St. Marienkirche, Holbeinstrasse 28	16.30
	<b>Freunde alter Musik Basel (2)</b> Les cornets noir. Weihnachtliche Musik des 17. Jh. Werke von Schütz, Monteverdi, Buxtehude u.a.	Predigerkirche	17.00
	<b>Musique des Lumières</b> Bach: Weihnachts-Oratorium. OSJ Orchestre Symphonique du Jura, Espace Choral, Choeur du Lycée Cantonal de Porrentruy, SolistInnen. Leitung Facundo Agudin. BWV 248, Teile I, II & III	Kirche St. Nikolaus, Reinach	17.00
	<b>Camerata variable: Apocalypse when?</b> An American Xmas. Werke von Morton Feldman, William Osborne, John Adams, Michael Daugherty	Gare du Nord	17.00
	<b>Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen</b> Singkreis Pratteln-Augst. Leitung Martin Mattmüller. Aline Koenig, Orgel	Ref. Kirche, Pratteln	17.00
	<b>Hauskonzert</b> Musik von J.S. Bach, Text von Selma Lagerlöf	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	<b>musica viva Basel: Weihnachtskonzert</b> Werke von Vivaldi, Quantz, Bach	Waisenhauskirche	17.00
	<b>Cantate Basel</b> Cantate Konzertchor, Sinfonietta Basel, SolistInnen. Leitung Tobias von Arb. Werke von Huber, Bruckner	Martinskirche	17.00
	<b>Stimmen im Advent – Calmus Ensemble Leipzig</b> Geistliche Musik des Mittelalters über die Romantik bis zur Neuen Musik	Burghof, D–Lörrach	17.30
	<b>Münsterkonzerte</b> Felix Pachlatko, Orgel	Münster Basel	18.00
ROCK, POP   DANCE	<b>TangoAzul</b> DJ Jorge Kaspar. Tango Schule Basel	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	19.00–23.00
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. <a href="http://fabricadesalsa.ch">fabricadesalsa.ch</a>	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Uriah Heep</b> Support: Shesays	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>More Experience (BS)</b> 20 Years of Jimi Hendrix Tribute	Kuppel	20.30
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Rojr. Expressmyself	Hirschenek	21.00
	<b>Samuel Eugster</b> 23.11.–16.12. Letzter Tag	Kulturforum, Laufen	11.00–14.00
KUNST	<b>Roland Guignard 1917–2004</b> Gedenkausstellung. 30.11.–6.1.08. Führung	Aargauer Kunsthaut, Aarau	11.00
	<b>Hans Josephsohn – Bildhauer</b> Texte von Ian Hamilton Finley. 3.11.–4.5.08	Kloster Schöthal, Langenbruck	11.00–18.00
	<b>Regionale 8</b> 24.11.–18.1.08. Führung (Iris Kretzschmar)	Kunst Raum Riehen, Riehen	11.00
	<b>Regionale 8</b> 24.11.–31.12. Führung (Matthias Aeberli)	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	11.00
	<b>Max Ernst</b> Im Garten der Nympe Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Andreas Gursky</b> Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>BOSC – Les jeux sont faits</b> 12.10.–30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	<b>Karola Kaufmann – Ueli Michel (1953–2000)</b> Seen Unseen. Textiles Webdesign – Malerei. 1.–16.12. Finissage	Magazin, Feldbergstrasse 95, HH 2. OG	16.00–20.00
	<b>You say art! we say yeah!</b> Boycotlettes, Kaktus, juju's delivery, Heddie Hara, Christian Robles, Rreto Keiser, und Dr. Jekyll & Sister Hyde. 30.11.–19.1.08. Babylon is falling, Boycotlettes Apokalypsenmodeshor	Galerie Guillaume Daepfen	17.00
	<b>Kunst als Lebenselixier</b> Eine Veranstaltung von Crossroads of Arts. Vernissage mit Performance	Kaserne Basel	17.00
KINDER	<b>Wundertüte: Die Geschichte vom Soldaten</b> Von Ferdinand Ramuz. Übersetzung Mani Matter. Musik Igor Strawinsky. Regie Claudia Vonmoos (gare des enfants)	Gare du Nord	11.00
	<b>BilderBühne Medici: Die schneeweisse Prinzessin</b> Märchen von Susan Sonntag. Figurentheater (ab 6 J.)	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	11.00
	<b>Die glaini Häggs Dintegläggs</b> und s Glüggselixier. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das tapfere Schneiderlein</b> Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Post für den Tiger</b> Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förbacher	Helmut Förbacher Theater Company	15.00

KINDER	<b>Ein Plätzchen für Lilli</b> compania-t Marion Witt	Nellie Nashorn, D-Lörrach	15.00
	<b>Dr Märliwald</b> Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Die Weihnachtsgeschichte</b> Für die ganze Familie. Galli-Ensemble	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	17.00
DIVERSES	<b>Brunch mit Vorstellung</b> Im Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn. (T 079 421 13 81) <a href="http://www.raubtierpark.ch">www.raubtierpark.ch</a>	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	9.30
	<b>Aus vollem Herzen</b> Das Herz – ein unermüdlicher Muskel. Bis 1.5.08. Führung	Anatomisches Museum	11.00
	<b>Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird</b> Bis 2.3.08. Führung (Caroline Guggisberg)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Hallenflohmarkt</b> Der Sudhaus-Markt am Sonntag. Detail <a href="http://www.sudhaus.ch/markt">www.sudhaus.ch/markt</a>	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	<b>Tiefsee</b> Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	<b>Rot in Grün</b> Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum. 21.11.–6.1.08. Führung	Museum der Kulturen Basel	15.00
	<b>eifam Weihnachtspéro</b> Mit Kinderprogramm & Kinderhütdienst	QuBa Quartierzentrum Bachletten	15.00–18.00
	<b>Öffentlicher Gottesdienst</b> der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

## MONTAG | 17. DEZEMBER

FILM	<b>Stromboli, terra di Dio</b> Roberto Rossellini, I/USA 1950	Stadtkino Basel	19.15
	<b>Forty Guns</b> Samuel Fuller, USA 1957	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>1798 – Der Freyheitsball</b> Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	Theater mit Satu Blanc, <a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	19.00
	<b>Penthesilea</b> Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Gruppe Dramatik AdS</b> Öffentliches Arbeitsstreffen mit Diskussion. <a href="http://www.a-d-s.ch">www.a-d-s.ch</a> . Gibt sie Antwort atmet er, von Simon Fröhling	Literaturhaus Basel	19.15–22.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Dialog – Matthias Würsch</b> (Schlagzeug). Werke von Vinko Globokar, Thomas Kessler und Yannis Xenakis. Konzertreihe der Hochschule für Musik Basel	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Rauchfreie Disco</b> Gast-DJ Noño. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata. (+Tanzkurs)	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>Montagsführung Plus</b> Picasso, Picasso, Picasso	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
KINDER	<b>Die Weihnachtsgeschichte</b> Für die ganze Familie. Galli-Ensemble	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	10.00
DIVERSES	<b>HAG-Vortrag: Daktyliotheken</b> Götter & Caesaren aus der Schublade. Antike Gemmen in Abdrucksammlungen des 18.– und 19. Jh. Prof. Valentin Kockel	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 18. DEZEMBER

THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Der Besuch der alten Dame</b> Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	<b>Die Entführung aus dem Serail</b> Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Triptychon</b> Die Weihnachtslegende nach Timmermans/Vetermann	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Männerschlussverkauf</b> Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Kuttner erklärt die Welt</b> Video-Schnipsel-Vortrag von Jürgen Kuttner	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Moritz Leuenberger: Lüge, List und Leidenschaft</b> Ein Plädoyer für die Politik. Der Bundesrat ist im Gespräch mit Felix Schneider, Kulturredaktor DRS 2	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Lesung aus unveröffentlichtem Manuskript</b> Martin R. Dean. Reihe Basler Gespräche zur Schweizer Literatur der Gegenwart	Uni Basel, Deutsches Seminar, Nadelberg 4	19.30
	<b>Georg Martin Bode</b> liest aus: Michel de Montaigne. Reisetagebuch	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Basler Madrigalisten – Weihnachtskonzert</b> L'arpa festante, München. Leitung Fritz Näf. Carl Philipp Emanuel Bach: Magnificat (Frühfassung um 1749)	Martinskirche	19.30
	<b>Hugo Wolf – Liederabend</b> Isabel Heusser, Sopran; Carl Wolf, Klavier	Maison 44, Steinenring 44	19.30
	<b>Dutch Swing College Band</b>	Häbse Theater	20.00
	<b>Kammerorchester der Hochschule für Musik</b> Oboe und Leitung Stefan Schilli. Werke von Heinrich, C.Ph.E. Bach, Mozart	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>Diplomkonzerte Reloaded: Markus Neuweiler Quintet</b> Cédric Gschwindt (tenor-/sopranosax), Lukas Briggen (trombone), Markus Brodtbeck (piano), Martin Wyss (bass), Markus Neuweiler (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>ZischBar</b> Letzte ZischBar im 2007. DJ Retrogressive	Kaserne Basel	21.00
	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
KUNST	<b>Bild des Monats</b> Max Bill: Feld aus vier Zonen, 1966. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.15–12.45
	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	<b>Die Weihnachtsgeschichte</b> Für die ganze Familie. Galli-Ensemble	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	10.00
	<b>Sigurd der Drachentöter</b> Kinderoper von Andy Pape. Regie Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
KINDER	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp. Schulvorstellung	Vorstadt-Theater Basel	10.30
DIVERSES	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Café Psy: Wegwerfen, mitschleppen, wertschätzen?</b> Zuhören, sprechen, austauschen. VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. <a href="http://www.psychotherapie-bsbl.ch">www.psychotherapie-bsbl.ch</a>	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	20.00–21.30

## MITTWOCH | 19. DEZEMBER

FILM	<b>Forty Guns</b> Samuel Fuller, USA 1957	Stadtkino Basel	18.30
	<b>India – Matri Bhumi</b> Roberto Rossellini, I/F 1957/59	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Das Land des Lächelns</b> Operette von Franz Lehár. Regie Peter Konwitschny. Komische Oper Berlin/Theater Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Stahlbergerheuss – Im Schilf</b> Manuel Stahlberger und Stefan Heuss präsentieren zum zweiten Mal Musik & Mechanik	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Johannes Galli – Die Heilige Nacht</b> Die Weihnachtsgeschichte erzählt und gespielt von Johannes Galli	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Männerabend</b> Siegmund Tischendorf und Pit-Arne Pietz	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Bambiland</b> Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15

KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Violoncello Solo</b> Gunta Abele, Violoncello. Piatti, Vasks, Britten <b>I'll be home</b> Gospels and Songs zu Weihnachten	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Baselbieter Konzerte extra: Händel – Saul</b> Kammerorchester Basel. Leitung Winfried Toll. Camerata Vocale Freiburg und SolistInnen	Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld Stadtkirche, Liestal	18.30 19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes <b>Immortal-Bach-Ensemble &amp; Batzdorfer Hofkapelle</b> Leitung Morten Schuldt-Jensen. J.S. Bach: Das Weihnachtsoratorium	Musikwerkstatt Basel Burghof, D–Lörrach	20.00 20.00
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live <b>Diplomkonzerte Reloaded: Niqu</b> Ulrich Pletscher (tenorsax/clarinet), Niculin Christen (piano), Andreas Waelti (bass), Martin Meyer (drums)	Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	21.00 21.00–23.30
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Andreas Gursky</b> Führung. Abendöffnung bis 20h	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
KUNST	<b>Kunst &amp; Religion im Dialog</b> Kunstbetrachtungen zu Weihnachten. Leitung Viktor Berger, Pfarrer. Treffpunkt: im Hof (Forum für Zeitfragen)	Kunstmuseum Basel	18.00
KINDER	<b>Die Weihnachtsgeschichte</b> Für die ganze Familie. Galli-Ensemble	Galli Theater Basel, Kleinhühnerstr. 55	10.00
	<b>Sigurd der Drachentöter</b> Kinderoper von Andy Pape. Regie Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp. Schulvorstellung	Vorstadt-Theater Basel	10.30
	<b>Geschenk-Tausch-Tag</b> Spielzeugtausch statt Spielzeugtausch	Offene Kirche Elisabethen	14.00–16.30
	<b>Die glaini Häggs Dintegläggs</b> und s Glüggselixier. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das tapfere Schneiderlein</b> Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	<b>Dr Märliwald</b> Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Post für den Tiger</b> Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förbacher	Helmut Förbacher Theater Company	15.00
	<b>Frederick</b> Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmär Körner (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	<b>Tiefsee</b> Bis 13.4.08. Mittagsführung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	12.15
	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Rot in Grün</b> Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum. 21.11.–6.1.08. Führung	Museum der Kulturen Basel	18.15
	<b>Thai-Abend mit Vorstellung</b> Im Raubtier-Park von René Strickler (T 079 421 13 81). Detail <a href="http://www.raubtierpark.ch">www.raubtierpark.ch</a>	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	18.30
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Life Science! Lebenswissenschaft?</b> Zum Thema: Ewig leben. Gesprächsreihe in Kooperation mit dem Philosophischen Seminar der Universität Basel und DRS2	Theater Basel, K6	20.00

## DONNERSTAG | 20. DEZEMBER

FILM	<b>India – Matri Bhumi</b> Roberto Rossellini, I/F 1957/59	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Viaggio in Italia</b> Roberto Rossellini, I/F 1953	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Unsere Erde</b> Alastair Fothergill und Mark Linfield	Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Totstellen</b> Axel Corti, A 1975	Neues Kino	21.00
	<b>L'amore</b> Roberto Rossellini, I 1948	Stadtkino Basel	21.00

Freddy Burger Management in Zusammenarbeit mit Michael Brenner für BB Promotion GmbH und Marek Lieberberg präsentieren

Das größte Bühnenspektakel der Gegenwart

# Bharati

Auf der Suche nach dem Licht...

Es war einmal in Indien...

«Indiens Kultur ist viel mehr als ein buntes Bollywood... überhaupt begeistert Musik und Tanz auf hohem Niveau.»

Tages-Anzeiger

supported by the Embassy of India

produced by Sahara India Pariwar

Basler Zeitung

26.12.07 – 06.01.08

## MUSICAL THEATER BASEL

TICKETCORNER 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)

[www.bharati.ch](http://www.bharati.ch)

Basel 1

BVG

VULCANELLI präsentiert

# DINER SPEKTAKEL

# Wolke 7

4. - 31. Dezember 2007

Reservation: [info@vulkanelli.ch](mailto:info@vulkanelli.ch) Tel. 061 683 06 80

Adresse: e-halle.Ecke Mattenstrasse/Erlenstrasse 4058 Basel

angry monk  
CLUBHOUSE & BREAKFAST LOUNGE  
PIPER HEIDSIECK  
BASILISK  
RADIO FÜR BASEL

THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Flöckchentreffen</b> vitamin.T (Jugendclub)	Theater Basel, K6	18.30
	<b>Die Physiker</b> Von Friedrich Dürrenmatt. Komödie	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Penthesilea</b> Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Triptychon</b> Die Weihnachtslegende nach Timmermans/Vetermann	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Eva und Lilith</b> Eine mythologische Komödie. Spiel Mathilde Mara, Sigrun Stiel	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Männerabend</b> Siegmund Tischendorf und Pit-Arne Pietz	Neues Tabouretti	20.00
	<b>Dead Man Walking</b> Eine Theatercollage von Marc Prätisch (UA) Koproduktion	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Armin Fischer, Münster</b> Einmal Klassik und zurück. KlassiKKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>St. Petersburger Staatsballett – Der Nussknacker</b> Inszenierung Viktor Korolkow	Burghof, D–Lörrach	20.00
LITERATUR	<b>Ich war einmal</b> Eine Lesereihe zu den Kindheitsbiografien bekannter KünstlerInnen. 1. Station: Claire Guerrier liest aus dem Leben von Casanova	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	<b>Heiri Känzig Trio</b> Urs Bollhalder (p), Heiri Känzig (b), Lionel Friedli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Livingroom.fm Stadtmusik</b> Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua	19.00–24.00
	<b>Liquid Laughter Lounge Quartet</b> Rock Noir	Kaserne Basel	21.00
	<b>Shirley Grimes &amp; Band</b> Mit neuer CD	Parterre	21.00
	<b>Anker-Donnschütz</b> Kitchen Chic. Blockrocking Beats & Cheesy Soul (Lounge)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	<b>Soulsugar</b> DJ La Febbre feat. DJ ND. HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsa</b> Gast-DJ Samy. Salsa, Merengue, Boogaloo. (+Tanzkurs)	Allegra-Club	22.00
	<b>Projeto Oficina Do Outeiro zeigt Keramik</b> Jugendliche Töpfer von Rio de Janeiro zeigen ihre Arbeiten zusammen mit bekannten Kunsttöpfen. Bis 20.12. Letzter Tag	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	<b>Auswahl 07</b> Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Gast: Sabine Trüb. 30.11.–6.1.08. Führung (Eva Bechstein)	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	18.30
KUNST	<b>Die Weihnachtsgeschichte</b> Für die ganze Familie. Galli-Ensemble	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	10.00
	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp. Schulvorstellung	Vorstadt-Theater Basel	10.30
DIVERSES	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Lehrergesprächskreis</b> Eintritt frei	Theater Basel, K6	17.00
	<b>Indiens Weg ins 21. Jh.</b> Vom British Raj über Bharat zu India Inc. Vortrag von Urs Schoettli, Beijing/Tokyo. Schweizerisch-Indische Gesellschaft Basel	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Achtsamkeitsimpulse am Abend</b> Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Luzi. Detail <a href="http://www.gsunderbasel.ch">www.gsunderbasel.ch</a>	Unternehmen Mitte, Langer Saal	19.00–20.00
	<b>Roland Buri (Dias) und Bahn</b> Ein Segeltörn von Spitzbergen über Jan-Mayen nach Grönland. Gruppe Bahn: Roland Dahinden (pos), Roland Schiltknecht (hackbrett), Gabriel Schiltknecht (dr/perc)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>FREITAG   21. DEZEMBER</b>		
	<b>FILM</b>		
	<b>Germania anno zero/Deutschland im Jahre Null</b> Roberto Rossellini, I 1948	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Forty Guns</b> Samuel Fuller, USA 1957	Stadtkino Basel	18.00
THEATER	<b>Francesco giullare di Dio</b> Roberto Rossellini, I 1950	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Totstellen</b> Axel Corti, A 1975	Neues Kino	21.00
	<b>Baby Face</b> Alfred E. Green, USA 1933	Stadtkino Basel	22.15
	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender</b> 1.–22.12. Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Das Oberuferer Christgeburtsspiel</b> Die Weihnachtsgeschichte als Laientheater aus altem Volkstum im Dialekt der Donauinsel Oberufer. Eintritt frei, Kollekte	QuBa Quartierzentrum Bachletten	18.00–19.30
	<b>Bunbury</b> Oscar Wilde. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Kabale und Liebe</b> Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Die Entführung aus dem Serail</b> Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Triptychon</b> Die Weihnachtslegende nach Timmermans/Vetermann	Basler Marionetten Theater	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Die Almösen – Camp der guten Hoffnung</b> Eine Show der Berner Autorinnengruppe Almösen unter der Regie von Lilian Naef	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>St. Bride von den Inseln</b> Irische Weihnachtslegende. Rezitation Monika Lüthi und Eva Heizmann, Harfe. Gastspiel	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Eva und Lilith</b> Eine mythologische Komödie. Spiel Mathilde Mara, Sigrun Stiel	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>SimonENZler</b> Kabarett: wedeschegg	Neues Tabouretti	20.00
	<b>Armin Fischer, Münster</b> Einmal Klassik und zurück. KlassiKKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Louis van Niekerk, Basel. Werke von Buxtehude, Krebs	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Portraitkonzert – Sofia Gubaidulina</b> Studierende und Dozierende der Hochschule für Musik, in Anwesenheit der Komponistin	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>Leonid Maximov Sextett</b> Remember Last Christmas. Jazz	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
	<b>Firewire 08 – Bandcontest</b> Anmeldeschluss ist heute: 21.12.07. <a href="http://www.bandcontest.ch">www.bandcontest.ch</a> (Daten: 28.2./29.2./1.3./8.3.08)	firewire 08, Liestal	
	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich	GDS Aula, Eulerstrasse 55	19.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ Sunflower	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	<b>Quiz Night</b> Detail siehe <a href="http://www.sommercasino.ch">www.sommercasino.ch</a>	Sommercasino	21.00
	<b>Millhausause – Teil I</b> Live: t.b.a. und DJs t.b.a.	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	<b>10 Jahre Drop Da Bomb</b> DJ-Sets: Re?mo, Rewind, Rod, STJ Stu	Hirscheneck	21.00
	<b>Framed Letter (BL) – Tranqualizer (BS)</b> Indie live & DJ Dani & DJane Kädde	Kuppel	22.00
	<b>Disco Swing Special</b> Gast-DJ & Allegra Dancers. Hits von damals bis Heute	Allegra-Club	22.00
	<b>ClassiX</b> DJ Nick Schulz. Party ClassiX	Atlantis	23.00
	<b>Herzfrequenz125bpm</b> Monoroom (D), Leslie Parmentier (F), Gregster Browne (CH)	Nordstern	23.00
	<b>JD10</b> Troy Pierce (Berlin), Stella May (Erfurt), Manon, Goran N, Oliver K	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Orient &amp; Okzident</b> Marliese Steiger, Textile Raumobjekte; Marianne Kohler, Schmuckstücke aus Glas; Aziz Yilmaz, orientalisches Wohnen. 10.–21.12. Letzter Tag	Unternehmen Mitte, Kuratorium	11.00–19.00
KUNST	<b>Klaus Ziegert – Bildzyklus</b> 20.9.–21.12. Letzter Tag	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	13.00–18.00
	<b>Rita Kenel, Rosemarie Müller, Karin Zindel</b> 19.10.–21.12. Letzter Tag	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	14.00–18.00
	<b>Günther Uecker</b> Vom Licht (1973). 24.11.–21.12.	Delta Galerie, Mülhauserstrasse 98	18.00–20.00
	<b>Regionale 8</b> 24.11.–6.1.08. Performance mit Domenico Billari; Bar	Ausstellungsraum Klingental	20.30
	<b>Feier Abend Mahl. Frauen Am Altar</b> Monika Hungerbühler & Eva Südbek-Baur	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Tanzmeditation</b> mit Wintersonnenwenderitual	Werkraum Wardeck pp, Burg	19.30–22.00
	<b>Artstübli</b> Art Lounge, jeden Freitag! <a href="http://www.artstuebli.ch">www.artstuebli.ch</a>	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00
	<b>Eisgala Basel</b> Stéphane Lambiel & Friends	St. Jakobshalle	20.00

## SAMSTAG | 22. DEZEMBER

FILM	<b>Stromboli, terra di Dio</b> Roberto Rossellini, I/USA 1950	Stadtkino Basel	15.30
	<b>L'amore</b> Roberto Rossellini, I 1948	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Baby Face</b> Alfred E. Green, USA 1933	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Clash by Night</b> Fritz Lang, USA 1952	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Adventskalender</b> Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30–18.00
	<b>Theatralisch-musikalischer Adventskalender 1.–22.12.</b> Eintritt frei, Kollekte	Basler Marionetten Theater	18.00–18.20
	<b>Antonius und Cleopatra</b> Drama von Shakespeare. Regie Christina Paulhofer	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Die Almösen – Camp der guten Hoffnung</b> Eine Show der Berner Autorinnengruppe Almösen unter der Regie von Lilian Naef	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Eva und Lilith</b> Eine mythologische Komödie. Spiel Mathilde Mara, Sigrun Stiel	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Manche mögens heiss! (Sugar)</b> Billy Wilder. Regie Danny Wehrmüller	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Simon Enzler</b> Kabarett: wedeschegg	Neues Tabourettl	20.00
	<b>Armin Fischer, Münster</b> Einmal Klassik und zurück. KlassiKKabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Basler Münsterkantorei</b> Leitung Stefan Beltinger. Instrumentalensemble auf hist. Instrumenten. Bach: Weihnachtsoratorium. Kollekte. (Kantaten I–III)	Münster Basel	20.00
	<b>Herman van Veen</b> Der Liedermacher, Poet und Philosoph singt und erzählt von Weihnachten	Offene Kirche Elisabethen	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>W.A.S.P.</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>HomoExtra</b> Für Homos, Hetis, Gretis und Pletis!	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–3.00
	<b>Nugenes</b> presenting the gene-parade	Parterre	21.00
	<b>Punk Emo Hardcore</b> Detail siehe <a href="http://www.sommercasino.ch">www.sommercasino.ch</a>	Sommercasino	21.00
	<b>Millhausause – Teil II</b> Live & Afterparty: Anna Aaron, Julian Gerhard, Boo Hoo & DJs Millhaus, D.C.Bel & Guests	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	<b>VollmondTango</b> Tango Schule Basel (Unionssaal)	Volkshaus Basel	21.00
	<b>Joyride Special</b> On Fire Sound (Basel) feat. Supersonic (Berlin). Reggae, Ragga	Kuppel	22.00
	<b>Weihnachtsdisco</b>	Nellie Nashorn, D–Lörrach	22.00
	<b>Xmas Salsa</b> DJ Pepe & DJ Banana (ZH). Salsa, Latino, Reaggeton, Bachata	Allegra-Club	22.00–4.00
	<b>Neon Blue</b> Karizma (Baltimore/USA), Mark Stone, Shaddy, Paul Thoma. House	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Hélène Delprat – Unglee</b> Malerei – Installation. 23.10.–22.12. Letzter Tag	Galerie Gisele Linder	10.00–16.00
	<b>Kunst &amp; Religion im Dialog</b> Kunstbetrachtungen zu Weihnachten. Leitung Viktor Berger, Pfarrer. Treffpunkt: im Hof (Forum für Zeitfragen)	Kunstmuseum Basel	10.30
	<b>Thomas Dettwiler</b> Druckgrafik. 22.11.–22.12. Letzter Tag	Armin Vogt Galerie	13.00–16.00
	<b>Die glaini Häggs Dintegläggs</b> und s Glüggselixier. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
KINDER	<b>Das tapfere Schneiderlein</b> Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Post für den Tiger</b> Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	<b>Frederick</b> Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmund Körner (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Die Weihnachtsgeschichte</b> Kleine Märchenbühne Felicia. Tischpuppenspiel	Goetheanum, Dornach	15.00   16.15
	<b>Dr Märliwald</b> Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Die Brüder Löwenherz</b> Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	<b>Die Weihnachtsgeschichte</b> Für die ganze Familie. Galli-Ensemble	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	<b>Circus Go</b> Winterzauber. 23.11.–25.12. (T 079 372 91 71) <a href="http://www.circus-go.ch">www.circus-go.ch</a>	Sportplatz Löhrenacker, Aesch	14.30   20.00
DIVERSES	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Eisgala Basel</b> Stéphane Lambiel & Friends	St. Jakobshalle	20.00

## SONNTAG | 23. DEZEMBER

FILM	<b>Clash by Night</b> Fritz Lang, USA 1952	Stadtkino Basel	13.30
	<b>L'amore</b> Roberto Rossellini, I 1948	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Meet John Doe</b> Frank Capra, USA 1941	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Il generale Della Rovere</b> Roberto Rossellini, I/F 1959	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Das Oberuferer Paradeisspiel</b> Musik von Leopold van der Pals	Goetheanum, Dornach	16.00
	<b>Triptychon</b> Die Weihnachtslegende nach Timmermans/Vetermann	Basler Marionetten Theater	17.00
	<b>Das Oberuferer Christgeburtspiel</b> Musik von Leopold van der Pals	Goetheanum, Dornach	17.15
	<b>Kabale und Liebe</b> Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Die Entführung aus dem Serail</b> Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Märli für Erwachsene</b> Froschkönig	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Weihnachtskonzert der Musica Antiqua Basel</b> Malwina Sosnowska, Geige; Isabelle Schnöller, Flöte. Dieter Lämmlin, Orgel. Leitung Fridolin Uhlenhut. J.S. Bach, Arcangelo Corelli, Michael Blavet	Dorfkirche, Riehen	17.00
	<b>Stimmen im Advent – White Raven</b> Traditionelle irische Lieder, sowie Lieder der Renaissance	Burghof, D–Lörrach	17.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Basler Münsterkantorei</b> Leitung Stefan Beltinger. Instrumentalensemble auf hist. Instrumenten. Bach: Weihnachtsoratorium. Kollekte. (Kantaten IV–VI)	Münster Basel	18.00
	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Ulrich Muchenberger</b> Romeo und Julia. Lichtinstallation. 23.12.–6.1.08 (plus Schaukasten beim Turmeingang. Bis 31.1.08). Eröffnung	Unternehmen Mitte, Kuratorium	
	<b>Hans Josephsohn – Bildhauer</b> Texte von Ian Hamilton Finlay. 3.11.–4.5.08	Kloster Schöthal, Langenbruck	11.00–18.00
KUNST	<b>Max Ernst</b> Im Garten der Nympe Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Andreas Gursky</b> Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Himmel – Erde</b> Petra Böttcher. Lochkamerafotografie. Ellen Korth. Objekte, Gefässe. 25.11.–23.12. Letztes Wochenende	Haus Salmegg, D–Rheinfelden	12.00–17.00
	<b>Thomas Hofstetter</b> Skulpturen und Objekte. 14.12.–23.12. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	14.00–18.00
	<b>BOSC – Les jeux sont faits</b> 12.10.–30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	<b>Märchen und Geschichten mit Prisca Saxer-Marti</b> Für die Kleinen (ab 4 J.), Halb-Starken und Möchtegern-Grossen. Freiwilliger Austritt (Zmorge-Tisch ab 9h)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	<b>Die glaini Häggs Dintegläggs</b> und s Glüggselixier. Arlecchino-Eigenproduktion	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das tapfere Schneiderlein</b> Urfer's Märli-Theater. Dialekt. VV (T 079 320 88 13)	Hotel Alfa, Birsfelden	14.30
KINDER	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Von Otfried Preussler. Dialektfassung von Yvette Kolb	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Post für den Tiger</b> Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	<b>Dr Märliwald</b> Ein Musical mit Märchenwesen	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Die Weihnachtsgeschichte</b> Für die ganze Familie. Galli-Ensemble	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
	<b>Sigurd der Drachentöter</b> Kinderoper von Andy Pape. Regie Martin Frank	Theater Basel, Kleine Bühne	17.00

DIVERSES	<b>Circus Go</b> Circus-Brunch mit Show 10h & Vorstellung 20h. VV (T 079 372 91 71)	Sportplatz Löhrenacker, Aesch	10.00   20.00
	<b>Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird</b> Bis 2.3.08. Führung (Michèle Ducommun)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Tiefsee</b> Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	<b>Rot in Grün</b> Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum. 21.11.–6.1.08. Führung	Museum der Kulturen Basel	15.00
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

**MONTAG | 24. DEZEMBER**

FILM	<b>Tillsammans (Together)</b> Lukas Moodysson, SWE 2000. Heiligabend ab 22.30h, Weihnachtsfilm ... und vorher im Platanenhof essen	Neues Kino	23.00
THEATER	<b>Das Oberuferer Paradeisspiel</b> Musik von Leopold van der Pals	Goetheanum, Dornach	16.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Weihnachts-Nacht mit Musik und Kerzen</b> Zu Gast: Gregorianik-Kreis der Knabenkantorei Basel. Liturgie André Feuz	Offene Kirche Elisabethen	23.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Xmas: Santa's Afterwork Party</b> Rossstall: DJ Flink & OK (blazeuptunes); Reithalle: LTJWarriors feat. DJ Toon, Mad Marshall, ppVoltron & DJ Rough J	Kaserne Basel	23.00
	<b>Xmas. House</b> George Lamell (housemarket, b&g), DJ Le Roi, Fiume Junior	Atlantis	23.00
	<b>Kuppel Xmas</b> DJs Retrogressive & Funky Soulsa. Rock, Pop, Disco, Funk	Kuppel	23.00
KUNST	<b>Steve Kaufman</b> Pure Pop Art. 22.11.–24.12. Letzter Tag	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	10.00–16.00
KINDER	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	15.00
	<b>Die Weihnachtsgeschichte</b> Für die ganze Familie. Galli-Ensemble	Galli Theater Basel, Kleinhünigerstr. 55	15.00
DIVERSES	<b>Weihnachtsgottesdienst</b> der Gemeinde St. Elisabethen	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Vollmond-Begegnung</b> Mondlicht in Cooperation mit Ostquai.ch. mond-feierlich	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00

**DIENSTAG | 25. DEZEMBER**

FILM	<b>Union Pacific</b> Cecil B. DeMille, USA 1939	Stadtkino Basel	13.15
	<b>Francesco giullare di Dio</b> Roberto Rossellini, I 1950	Stadtkino Basel	16.00
	<b>Meet John Doe</b> Frank Capra, USA 1941	Stadtkino Basel	18.00
THEATER	<b>Das Oberuferer Christgeburtspiel</b> Musik von Leopold van der Pals. MitarbeiterInnen des Goetheanum	Goetheanum, Dornach	15.00   17.00
ROCK, POP   DANCE	<b>18 Jahre – Tuntentball</b> Special Guest: Lori Glori (USA). Show & DJ Photoeffekt & DJ High Heels On Speed	Hirscheneck	22.00
	<b>Black Xmas</b> Urban Xmas Club Movement feat. DJs Drop & Tray. Hip-hop & Dancehall	Kuppel	22.00
	<b>Christmas Bunny meets Alligator</b> DJ Tob-E. Party Tunes, Charts, Oldies	Atlantis	23.00
KUNST	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

**MITTWOCH | 26. DEZEMBER**

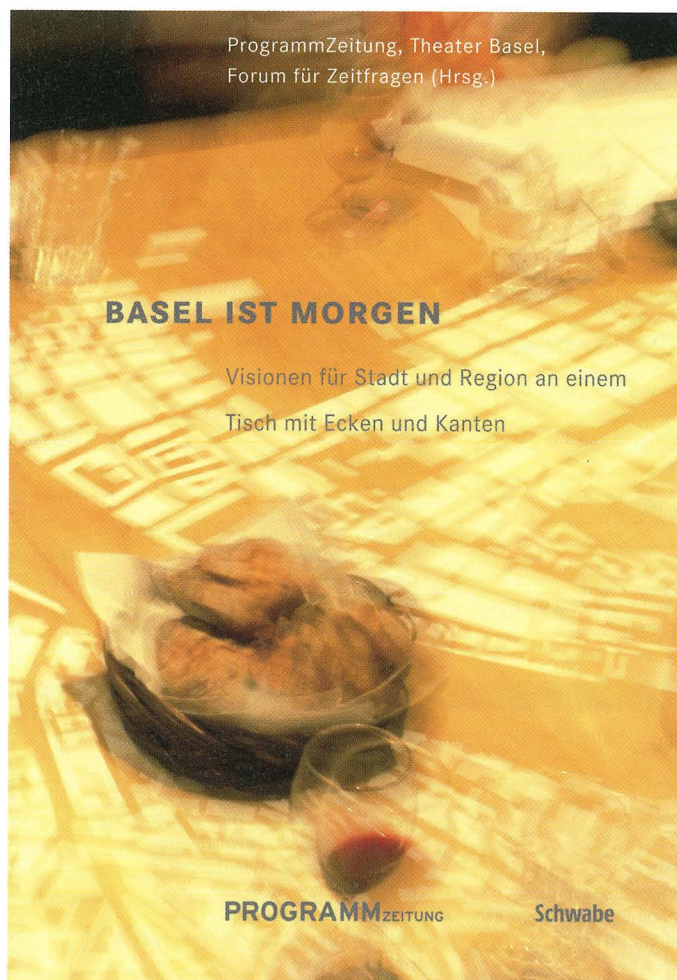
FILM	<b>Il generale Della Rovere</b> Roberto Rossellini, I/F 1959	Stadtkino Basel	13.15
	<b>Clash by Night</b> Fritz Lang, USA 1952	Stadtkino Basel	16.00
	<b>Ball of Fire</b> Howard Hawks, USA 1941	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Meet John Doe</b> Frank Capra, USA 1941	Stadtkino Basel	20.15
THEATER	<b>Leo, Riss di zäme!</b> Dialekt-Lustspiel. Häbse und Ensemble	Häbse Theater	18.00
	<b>Das Land des Lächelns</b> Operette von Franz Lehar. Regie Peter Konwitschny. Komische Oper Berlin/Theater Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Der zerbrochene Krug</b> Heinrich von Kleist. Regie Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Rudolf Steiner: Szenen aus den Mysteriendramen</b> Schauspiel und Eurythmie der Goetheanum-Bühne. (Schicksalssituationen an der Schwelle I)	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Bharati</b> Auf der Suche nach dem Licht – Es war einmal in Indien. www.bharati.ch	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Weihnachtskonzert der Musica Antiqua Basel</b> Malwina Sosnowska, Geige; Isabelle Schnöller, Flöte. Dieter Lämmlin, Orgel. Leitung Fridolin Uhlenhut. J.S. Bach, Arcangelo Corelli, Michael Blavet	Kirche St. Peter und Paul, D–Weil am Rhein	18.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Arte Corale</b> Gesänge aus dem Leben orthodoxer Mönche	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	<b>After Christmas</b> Saalschutz (Zürich, live), Egotronic (Berlin, live), Monzur (live), Audioporno, S-Biene, Technick. Electro, Pop Punk, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Design Preis Schweiz 2007</b> Nominierte und prämierte Projekte. 2.11.–6.1.08	Kunstmuseum, Solothurn	10.00–17.00
	<b>Auswahl 07</b> Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. Gast: Sabine Trüb. 30.11.–6.1.08. Stephanstag geöffnet	Aargauer Kunsthau, Aarau	10.00–17.00
	<b>Le père Noël dans tous ses états!</b> Cartoonforum. 3.–30.12. Stephanstag geöffnet	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–17.00
	<b>Max Ernst</b> Im Garten der Nympe Ancolie. 11.9.07–27.1.08. Sonderöffnungszeiten	Museum Tinguely	11.00–17.00
	<b>Regionale 8</b> Magic moments. 24.11.–30.12. Heute zugänglich	Kunsthalle Palazzo, Liestal	14.00–18.00
	<b>Andreas Gursky</b> Führung	Kunstmuseum Basel	18.00–18.45
KINDER	<b>Ronja Räubertochter</b> Regie Maya Zimmermann	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Die Brüder Löwenherz</b> Stück von Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	15.00
	<b>Post für den Tiger</b> Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	15.00



Nussbaum massiv.

**minimal**

Stefan Wenger, Rosshofgasse 9, 4051 Basel, Tel. 061 262 01 40, [www.minimal-design.ch](http://www.minimal-design.ch)



ProgrammZeitung, Theater Basel,  
Forum für Zeitfragen (Hrsg.)

## BASEL IST MORGEN

Visionen für Stadt und Region an einem  
Tisch mit Ecken und Kanten

PROGRAMMZEITUNG

Schwabe

## SCHENKEN SIE VISIONEN!

### Basel ist morgen. Visionen für Stadt und Region an einem Tisch mit Ecken und Kanten

Mit philosophischen, kulturhistorischen und literarischen Beiträgen von Birgit Kempker, Guy Krneta, Michel Mettler, Annemarie Pieper, Adrian Portmann, Enno Schmidt, Alexandra Stäheli, Alain Claude Sulzer und Martin Zingg.

Hrsg. ProgrammZeitung | Theater Basel | Forum für Zeitfragen  
2007. 175 Seiten mit 15 Lochkamerabildern von Kathrin Schulthess,  
broschiert, CHF 28/Euro 19.50, ISBN 978-3-7965-2317-5

### Buch an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

### Rechnung an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Datum | Unterschrift

Schwabe AG | Auslieferung | Postfach 832 | Farnsburgerstrasse 8 | 4132 Muttenz  
auslieferung@schwabe.ch | T 061 467 85 75 | F 061 467 85 76

## VERLOSUNG

### DIE SCHÖNE UND DER HELD

Einladung zu einem dramatischen  
Theaterabend: «Antonius und Cleopatra» von  
William Shakespeare,  
Regie: Christina Paulhofer

Wir verlosen 5 x 2 Freikarten für:  
Sa 22.12., 20.00, Theater Basel,  
Grosse Bühne → S. 26

Einsendeschluss: Fr 7.12.2007

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine  
Korrespondenz geführt.

Bitte einsenden an:

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30  
Postfach 312 | 4001 Basel  
Abb. Bildkomposition Alex Harb



Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

DIVERSES	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird</b> Bis 2.3.08. Führung (Reingard Dirscherl)	Museum der Kulturen Basel	18.15
	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

**DONNERSTAG | 27. DEZEMBER**

FILM	<b>All I Desire</b> Douglas Sirk, USA 1953	Stadtkino Basel	18.30
	<b>India – Matri Bhumi</b> Roberto Rossellini, I/F 1957–59	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Union Pacific</b> Cecil B. DeMille, USA 1939	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Der Gott des Gemetzels</b> Yasmina Reza. Regie Verena Buss	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Bei Müllers .. daheim und daneben</b> Das Offene-Bühne-Spektakel. bei-muellers.ch	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Kabale und Liebe</b> Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Die Entführung aus dem Serail</b> Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Rudolf Steiner: Szenen aus den Mysteriendramen</b> Schauspiel und Eurythmie der Goetheanum-Bühne. (Schicksalssituationen an der Schwelle II)	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Bharati</b> Auf der Suche nach dem Licht – Es war einmal in Indien. www.bharati.ch	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Leo, Riss di zäme!</b> Dialekt-Lustspiel. Häßse und Ensemble	Häßse Theater	20.00
	<b>Die Mausefalle</b> Agatha Christies Krimiklassiker. Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Meisterklasse</b> Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. (OperAvenir)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Livingroom.fm Stadtmusik</b> Live auf 107,6 FM. Thomas Bruner & Talk Up Gäste	Acqua	19.00–24.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Anker-Donnschtig</b> Lada. Ostgroove (Lounge). Gratis Eintritt	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	<b>Soulsugar</b> The Famous Goldfinger Brothers. HipHop 4 the soul	Kuppel	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa-Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Ronja Räubertochter</b> Regie Maya Zimmermann	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
KINDER	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Nacht der Krippen</b> Mit Rahmenprogramm	Offene Kirche Elisabethen	16.00–23.00
DIVERSES	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>HörBar: Brazil!</b> Klangreise/Feature zu den Amazonas-Indianern von Matthias von Spallart & Aldo Gardini	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00

**FREITAG | 28. DEZEMBER**

FILM	<b>La paura/Angst</b> Roberto Rossellini, BRD/I 1954	Stadtkino Basel	15.30
	<b>La prise de pouvoir par Louis XIV</b> Roberto Rossellini, F 1966	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Clash by Night</b> Fritz Lang, USA 1952	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>All I Desire</b> Douglas Sirk, USA 1953	Stadtkino Basel	22.15
	<b>Der zerbrochene Krug</b> Heinrich von Kleist. Regie Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Kabale und Liebe</b> Schauspiel von Friedrich Schiller. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Penthesilea</b> Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Nothing But Music</b> Musical mit Giora Feidmann. Regie Stephan Barbarino	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Bharati</b> Auf der Suche nach dem Licht – Es war einmal in Indien. www.bharati.ch	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Männerschussverkauf</b> Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhühnerstr. 55	20.00
	<b>Leo, Riss di zäme!</b> Dialekt-Lustspiel. Häßse und Ensemble	Häßse Theater	20.00
	<b>Die Mausefalle</b> Agatha Christies Krimiklassiker. Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Johannes Strobl, Muri. Werke von Schiedermayr, Murschhauser, Muffat. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
KLASSIK   JAZZ	<b>Arte Corale</b> Gesänge aus dem Leben orthodoxer Mönche	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	<b>J.S. Bach: Kunst der Fuge</b> BWV 1080. Hristo Kazakov, Klavier	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Giuseppe Verdi Gala</b> Grosse Oper Polen. Leitung Marek Tracz	Stadtcasino Basel	20.00
	<b>Chill Up Tanzabend</b> Bewegungsworkshop (ohne Anmeldung). Leitung Brigitta Notter & Franco Jaramillo. 19.30–21.45h. Anschliessend Disco. 22–24h	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.30   22.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ Thommmhly	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	<b>Disco Swing</b> DJ Menzi & Allegra Dancers (+Gratis Crash-Kurse)	Allegra-Club	21.00
	<b>Treasure Tunes</b> ReddaVybey & DJ Larry King. Reggae & HipHop-Pearls	Kuppel	22.00
	<b>ClassiX</b> DJ Ray Douglas. R'n'B, Funk, Soul, Disco ClassiX	Atlantis	23.00
	<b>Dangerous</b> DJs Jonas (fiebertanz), Wio & P. Ivy (touch of death), Pàn (pan-ik, grauzone), 1334 & Spiritual Cramp (fright night), Marc (moonshadow). Dancefloor-Punk von 1977 bis heute	Nordstern	23.00
	<b>Snowbälle</b> Thomy B., Mental X, Shimono, Maychay. Progressive, Goa, Trance	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Fresh Up – Kaskobar</b> KünstlerInnen inszenieren rund um die Bar & schenken aus	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00
KINDER	<b>Ronja Räubertochter</b> Regie Maya Zimmermann	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	<b>Wolke 7 – Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.–31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

**SAMSTAG | 29. DEZEMBER**

FILM	<b>All I Desire</b> Douglas Sirk, USA 1953	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Il generale Della Rovere</b> Roberto Rossellini, I/F 1959	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Europa '51</b> Roberto Rossellini, I 1952	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>La prise de pouvoir par Louis XIV</b> Roberto Rossellini, F 1966	Stadtkino Basel	22.15
	<b>Next Level Parzival!</b> Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Bunbury</b> Oscar Wilde. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Das Land des Lächelns</b> Operette von Franz Lehar. Regie Peter Konwitschny. Komische Oper Berlin/Theater Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Nothing But Music</b> Musical mit Giora Feidmann. Regie Stephan Barbarino	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Bharati</b> Auf der Suche nach dem Licht - Es war einmal in Indien. www.bharati.ch	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Männerschussverkauf</b> Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhühnerstr. 55	20.00
	<b>Leo, Riss di zäme!</b> Dialekt-Lustspiel. Häßse und Ensemble	Häßse Theater	20.00
	<b>Die Mausefalle</b> Agatha Christies Krimiklassiker. Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Meisterklasse</b> Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. (OperAvenir)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Tangogeschichten!</b> Szenischer Konzertabend mit dem Tango Quinteto: Las Sombras. Präsentiert von Tango Basel (Milonga mit DJ Konrad Wallmeier ab 22.30h)	Union	20.00
	<b>Caliban</b> Heaven Shall Burn, Sonic Syndicate, Misery Speaks	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Tiger Lillies</b> Experimental, Avantgarde	Kaserne Basel	21.00
	<b>The Tarantinos (UK)</b> Konzert & DJ Mark The Spark. Kill Bill & Death Proof Party	Kuppel	22.00
	<b>Salsa Vorsilvester</b> Gast-DJ Samy & Los Exitos de Salsa & Tanzshow	Allegra-Club	22.00–4.00
	<b>I love 90s</b> DJ Jean Luc Piccard. Hits (jeden 4. Samstag im Monat)	Atlantis	23.00

ROCK, POP   DANCE	<b>Concorde: Electronic</b> DJs Mat John (perlon/minus), Tony White (concorde), Robbie & Gianni (concorde)	Nordstern	23.00
	<b>Redemption</b> Baby G. (Paris, live), Nice Up The Dance. Roots, Reggae, Hiphop	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Markus Müller</b> 1.11.-29.12. Letzter Tag	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	14.00–18.00
KINDER	<b>Ronja Räubertochter</b> Regie Maya Zimmermann	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Post für den Tiger</b> Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	<b>Froschkönig</b> Fauteuil-Märchenbühne. Regie Urs Bosshardt. Bis 22.12. Mi/Sa/So	Fauteuil Theater	15.00
	<b>Hänsel und Gretel</b> Märchenerzählen. Für die ganze Familie	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
DIVERSES	<b>Wolke 7 - Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.-31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

## SONNTAG | 30. DEZEMBER

FILM	<b>La paura/Angst</b> Roberto Rossellini, BRD/I 1954	Stadtkino Basel	13.30
	<b>L'amore</b> Roberto Rossellini, I 1948	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Union Pacific</b> Cecil B. DeMille, USA 1939	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Ball of Fire</b> Howard Hawks, USA 1941	Stadtkino Basel	20.15
THEATER	<b>Bharati</b> Auf der Suche nach dem Licht - Es war einmal in Indien. www.bharati.ch	Musical Theater Basel	15.00   20.00
	<b>Die Entführung aus dem Serail</b> Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	<b>Manche mögens heiss! (Sugar)</b> Billy Wilder. Regie Danny Wehrmüller	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	<b>Leo, Riss di zäme!</b> Dialekt-Lustspiel. Häbse und Ensemble	Häbse Theater	18.00
	<b>Die Mausefalle</b> Agatha Christies Krimiklassiker. Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabourettl	18.00
	<b>Ein Morgen gibt es nicht</b> Von Julien Green. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Nothing But Music</b> Musical mit Giora Feidmann. Regie Stephan Barbarino	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Männerschussverkauf</b> Komödie. Spiel Petra Meussel und Sigrun Stiehl	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Dead Man Walking</b> Eine Theatercollage von Marc Prätisch (UA) Koproduktion	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
KUNST	<b>Johanna Billing</b> 7.9.-30.12. Letzter Tag	Museum für Gegenwartskunst	10.00–17.00
	<b>Daniel Schwartz</b> Le Monde de Candide. 22.9.-6.1.08. Führung/Jahresapéro	Kunstmuseum, Solothurn	11.00
	<b>Regionale 8</b> Magic moments. 24.11.-30.12. Letzter Tag	Kunsthalle Palazzo, Liestal	11.00–17.00
	<b>Regionale 8</b> 24.11.-30.12. Letzter Tag	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	11.00–17.00
	<b>Max Ernst</b> Im Garten der Nympe Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.-30.3.08. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Andreas Gursky</b> Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>BOSC - Les jeux sont faits</b> 12.10.-30.3.08. Führung	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
KINDER	<b>Ein Schaf fürs Leben</b> Von Maritgen Matter. Regie Matthias Grupp	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	<b>Ronja Räubertochter</b> Regie Maya Zimmermann	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Post für den Tiger</b> Nach dem Original von Janosch. Regie Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	<b>Froschkönig</b> Fauteuil-Märchenbühne. Regie Urs Bosshardt. Bis 22.12. Mi/Sa/So	Fauteuil Theater	15.00
	<b>Hänsel und Gretel</b> Märchenerzählen. Für die ganze Familie	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	16.00
DIVERSES	<b>Rot - Wenn Farbe zur Täterin wird</b> Bis 2.3.08. Führung (Reingard Dirscherl)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Tiefsee</b> Bis 13.4.08. Führung durch die Sonderausstellung	Naturhistorisches Museum	14.00
	<b>Vesper zum Wochenbeginn</b> Adrian Portmann, Liturgie; Susanne Doll, Orgel	Leonhardskirche	18.15
	<b>Wolke 7 - Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.-31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

## MONTAG | 31. DEZEMBER

FILM	<b>La paura/Angst</b> Roberto Rossellini, BRD/I 1954	Stadtkino Basel	18.00
	<b>The Lady Eve</b> Preston Sturges, USA 1941	Stadtkino Basel	19.30
	<b>Ball of Fire</b> Howard Hawks, USA 1941	Stadtkino Basel	21.30
THEATER	<b>Leo, Riss di zäme!</b> Dialekt-Lustspiel. Häbse und Ensemble	Häbse Theater	14.30   18.30   22.30
	<b>Manche mögens heiss! (Sugar)</b> Billy Wilder. Regie Danny Wehrmüller	Förnbacher Theater Company	17.00   19.45   22.45
	<b>La Serva Padrona</b> Trattoria Pergolesi. Komische Oper von Giovanni Battista Pergolesi (1733). Eigenproduktion NtAB. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00   22.00
	<b>Das Land des Lächelns</b> Operette von Franz Lehar. Regie Peter Konwitschny. Komische Oper Berlin/Theater Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Lieblingsmenschen</b> Stück von Laura de Weck. Regie Werner Düggelin (WA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Bharati</b> Auf der Suche nach dem Licht - Es war einmal in Indien. www.bharati.ch	Musical Theater Basel	19.00
	<b>1798 - Der Freyheitsball</b> Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). Treffpunkt: Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	Theater mit Satu Blanc, www.satublanc.ch	19.00
	<b>Nothing But Music</b> Musical mit Giora Feidmann. Regie Stephan Barbarino	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Frosch mich</b> Eine Beziehungskomödie. Spiel Petra Meussel und Paulo de Silva	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	20.00
	<b>Die Mausefalle</b> Agatha Christies Krimiklassiker. Dialektfassung von Yvette Kolb	Neues Tabourettl	20.00   22.45
	<b>D'Mondladärne</b> Nach Ludwig Schuster. Dialektfassung von Paul Koelner	Basler Marionetten Theater	21.00
	<b>Mehr zu Schaf und Wolf</b> Silvestervorstellung für die ganze Familie	Vorstadt-Theater Basel	21.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Les Papillons</b> Giovanni Reber und Michael Giertz - Musikalisches Feuerwerk. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	<b>Basler Festival Orchester</b> Leitung Thomas Herzog. Silvester-Konzert	Stadtcasino Basel	19.00
	<b>Silvester mit Literatur und Musik</b> Ach Glück, von Monica Maron. Besinnung, Pfarrerin Clara Moser. Anschliessend Apéro	Ref. Kirche, Pratteln	22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Glam Slam Silvester Jam</b> Exposure - The Pink Arena DJs Fab 5 Frank, D.Haze the Blaze, Charly Mustang. Hosted by Isaac P.Aradise. Visuals by Kubusmedia. 70s/80s Soul, Funk, Disco	Kaserne Basel	00.05
	<b>Hirschi Spezial</b> Essen & Cupplibar & Sound. www.hirscheneck.ch. (Open End)	Hirscheneck	18.30
	<b>Multikulturelle Silvesternacht</b> Musik- und Tanzgruppen aus aller Welt, Spiele, Wettbewerbe und kulinarische Spezialitäten. Highlight: Modeschau der Kulturen. Disco 24-04h	Union	19.00–4.00
	<b>Big Bang</b> Silvesterparty	St. Jakobshalle	20.00
	<b>Hip Hop Silvesterparty</b> DJ Freak (Xplicit 94.5), DJ Steel (makale)	Sommercasino	21.00
	<b>Indienet.ch</b> Indienet-DJ-Team. Silvesterparty	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	<b>Tango - Quinteto Angel &amp; Luis Stazo</b> Live & DJ Joachim Jundt & Büffet & Bar	Tanzpalast	21.00
	<b>BackTo</b> 60s & 70s live. Essen auf Anmeldung (T 061 823 20 20)	Galery Music Bar, Pratteln	21.30   24.00
	<b>Biomill Silvesterparty</b> DJs Manfidelity, Van Sass & Strauss	Biomill, Laufen	22.00
	<b>Acqua - Annex - Kuppel</b> 3 Dancefloors, 1 Party right into 2008. House, Electro	Kuppel	22.00
	<b>Silvester auf dem Dach</b> Party	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KINDER	<b>Hänsel und Gretel</b> Märchenerzählen. Für die ganze Familie	Galli Theater Basel, Kleinhüningerstr. 55	11.00
	<b>Ronja Räubertochter</b> Regie Maya Zimmermann	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	<b>Wolke 7 - Diner Spektakel</b> Gastronomie & Variété. 4.-31.12. (T 061 683 06 80)	E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	<b>Durch sieben Tore</b> Übergang ins neue Jahr in der Stille. Zu jedem Stundenwechsel gibt es einen Impuls. Detailprogramm: Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	21.00–2.00

<b>ANATOMISCHES MUSEUM</b>	<b>... aus vollem Herzen</b> Das Herz – ein unermüdlicher Muskel (bis 1.5.08) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 <a href="http://www.unibas.ch/anatomie/museum">www.unibas.ch/anatomie/museum</a> Mo–Fr 14–17, So 10–16
<b>ANTIKENMUSEUM BS &amp; SAMMLUNG LUDWIG</b>	St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 <a href="http://www.antikenmuseumbasel.ch">www.antikenmuseumbasel.ch</a> Di–So 10–17
<b>AUGUSTA RAURICA</b>	<b>Schätze</b> Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (Dauerausstellung) & Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 <a href="http://www.augusta-raurica.ch">www.augusta-raurica.ch</a> Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–12/13.30–17 Aussenanlagen täglich 10–17
<b>AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL</b>	<b>Regionale 8</b> (bis 6.1.08) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 Öffnungszeiten siehe <a href="http://www.ausstellungsraum.ch">www.ausstellungsraum.ch</a>
<b>BASLER PAPIERMÜHLE</b>	<b>50 Jahre Helvetica</b> Kleine Jubiläumsausstellung zum 50. Geburtstag einer Schrift (Vernissage 6.12.07, 18.00; bis 30.6.08) Buntpapier selber herstellen: Di 14.00–16.30 Laborpapiermaschine in Betrieb: Mi 14–16 St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52 <a href="http://www.papiermuseum.ch">www.papiermuseum.ch</a> Di–So 14–17
<b>BIRSFELDER MUSEUM</b>	<b>Lily Scheibler</b> Gutes und Böses – gerahmt (bis 2.12.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 <a href="http://www.birsfelden.ch">www.birsfelden.ch</a> Mi 17.30–19.30, So 10.30–13.00
<b>DICHTER- &amp; STADT-MUSEUM LIESTAL</b>	<b>Von Brodtbeck und Bohny zu Otto+Partner</b> Architektur aus Liestal seit 1901. Neue Sonderausstellung (bis 20.4.08) Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 <a href="http://www.dichtermuseum.ch">www.dichtermuseum.ch</a> Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16
<b>ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM MÜNCHENSTEIN</b>	Weidenstrasse 8, T 061 415 41 41, <a href="http://www.ebm.ch">www.ebm.ch</a> Mi/Do 13–17, So 10–16
<b>FONDATION BEYELER</b>	<b>Die andere Sammlung</b> Hommage an Hildy und Ernst Beyeler (bis 6.1.08) <b>Wälder der Erde</b> (bis 6.1.08) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 <a href="http://www.beyeler.com">www.beyeler.com</a> Mo–So 10–18, Mi bis 20
<b>FONDATION HERZOG</b>	Besuche auf Anfrage Dreisplatz, Tor 13, Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85 <a href="http://www.fondation-herzog.ch">www.fondation-herzog.ch</a>
<b>FRICKTALER MUSEUM</b>	<b>Wo die bunten Fahnen wehen ...</b> (bis 16.12.) Marktgasse 12, 4310 Rheinfelden, T 061 831 14 50, <a href="http://www.rheinfelden.org">www.rheinfelden.org</a> Di/Sa/So 14–17
<b>HISTORISCHES MUSEUM BASEL</b>	<b>Barfüsserkirche</b> Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a> Mo/Mi–So 10–17  <b>Haus zum Kirschgarten</b> Elisabethen 27/29 T 061 205 86 78, Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a>  <b>Kutschenmuseum</b> & Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a>  <b>Musikmuseum</b> & Im Lohnhof 9 T 061 205 86 00. Mi–Sa 14–18, So 11–17 <a href="http://www.musikmuseum.ch">www.musikmuseum.ch</a>
<b>JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ</b>	<b>Geschichte und Alltag in Endingen-Lengnau</b> Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (bis 31.8.08) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 <a href="http://www.juedisches-museum.ch">www.juedisches-museum.ch</a> Mo/Mi 14–17, So 11–17
<b>KARIKATUR &amp; CARTOON MUSEUM</b>	<b>Bosc: Les jeux sont faits</b> (bis 30.3.08) <b>Cartoonforum Dezember: Le père Noël dans tous ses états!</b> (Vernissage 3.12., 19.00; bis 30.12.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 <a href="http://www.cartoonmuseum.ch">www.cartoonmuseum.ch</a> Mi–Sa 14–17, So 10–17

<b>KUNST RAUM RIEHEN</b>	<b>Regionale 8</b> (bis 18.1.08) & Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, <a href="http://www.kunstraumriehen.ch">www.kunstraumriehen.ch</a> Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
<b>KUNSTHALLE BASEL</b>	<b>Regionale 8</b> (bis 1.1.08) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 <a href="http://www.kunsthallebasel.ch">www.kunsthallebasel.ch</a> Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
<b>KUNSTHALLE PALAZZO</b>	<b>Regionale 8</b> Magic moments (bis 30.12.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
<b>KUNSTHAUS BASELSTADT</b>	<b>Regionale 8</b> & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz, T 061 312 83 88 <a href="http://www.kunsthautbaselland.ch">www.kunsthautbaselland.ch</a> Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
<b>KUNSTMUSEUM BASEL</b>	<b>Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer</b> Zeichnungen und Gemälde (bis 3.2.08) <b>Andreas Gursky</b> (bis 24.2.08) <b>Zeichnungen</b> aus dem Karl August Burckhardt-Koechlin-Fonds (bis 13.1.08) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> Di–So 10–17, Mi 10–20
<b>MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST</b>	<b>Johanna Billing</b> Forever Changes. 2. Teil mit drei weiteren Arbeiten der Künstlerin (bis 30.12.) & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> Di–So 11–17
<b>MUSEUM.BL</b>	<b>Adam, Eva und Darwin</b> Szenen einer Problembeziehung (bis 29.6.08) <b>Glatteis</b> Eine tierische Rutschpartie. Eine Ausstellung für Kinder und Familien zum Schauen, Raten und Eislaufen (bis 20.1.08) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 <a href="http://www.museum.bl.ch">www.museum.bl.ch</a> Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
<b>MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH</b>	<b>Culturescapes Rumänien: Dan Piersinaru</b> Fotografien (bis 5.12.) <b>Märchen aus Tausendundeiner Nacht</b> Illustrationen von Helga Gebert (bis 6.1.08) <b>Nichts ist was wir wünschen alles</b> Ausstellung des VBK Lörrach e.V. mit Werken von MeisterschülerInnen der Kunstakademie Düsseldorf (Vernissage 2.12.07, 11.30; bis 20.1.08) & Basler Str. 143, D–Lörrach, T +49 7621 91 93 70 <a href="http://www.museum.loerrach.de">www.museum.loerrach.de</a> Mi–Sa 14–17, So 11–17
<b>MUSEUM FÜR STADTGESCHICHTE FREIBURG</b>	<b>Sammler, Lehrer, Stifter</b> Franz Grieshaber (bis 2.12.) Wentzingerhaus am Münsterplatz, D–Freiburg Di–So 10–17
<b>MUSEUM KLEINES KLINGENTAL</b>	<b>Mauern Schanzen Tore</b> Basels Befestigungen im Wandel der Zeit (bis 2.3.08) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 <a href="http://www.mkk.ch">www.mkk.ch</a> Mi/Sa 14–17, So 10–17
<b>MUSEUM DER KULTUREN BASEL</b>	<b>Rot</b> Wenn Farbe zur Täterin wird; <b>Red, hot &amp; cool</b> Kunstgalerie der Ausstellung <Rot> mit Werken der zeitgenössischen Singapur Künstlerin Kumari Nahappan (bis 2.3.08) <b>Rot in Grün</b> Die Geschichte mit dem Weihnachtsbaum (bis 6.1.08) & Münsterplatz 20, T 061 266 56 00 <a href="http://www.mkb.ch">www.mkb.ch</a> Di–So 10–17
<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN</b>	Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 <a href="http://www.musee-suisse.ch/seewen">www.musee-suisse.ch/seewen</a> Di–So 11–18
<b>MUSEUM TINGUELY</b>	<b>Blumen für Anita</b> Hommage an Anita Neugebauer und 30 Jahre Galerie <photo art basel> (verlängert bis 2.12.) <b>Max Ernst</b> Im Garten der Nympe Ancolie (bis 27.1.08) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 <a href="http://www.tinguely.ch">www.tinguely.ch</a> Di–So 11–19
<b>MÜHLEMUSEUM BRÜGLINGEN</b>	Brüglingerhof, Münchenstein T 061 226 33 11. Tägl. bis 9

<b>NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL</b>	<b>Tiefsee</b> Geheimnisvolle Welt mit bizarren Lebewesen (bis 13.4.08) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch. Di–So 10–17	<b>SCHAULAGER</b>	<b>Exhibition 2008:</b> <b>Andrea Zittel, Monika Sosnowska</b> (26.4.08–21.9.08) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, www.schaulager.org Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung.
<b>ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM</b>	<b>BlickWinkel</b> Esther Ammann, Laura Pregger, Angelika Steiger (bis 2.12.) <b>Thomas Hofstetter</b> Skulpturen & Objekte (Vernissage 14.12., 19.00; bis 23.12.) Ermitagestrasse 19, Arlesheim Öffnungszeiten siehe www.trotte.arlesheim.ch	<b>SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM</b>	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch. So 14–17
<b>PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM</b>	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 www.pharmaziemuseum.ch. Di–Fr 10–18, Sa bis 17	<b>KLOSTER SCHÖNTHAL</b>	<b>Hans Josephsohn, Bildhauer</b> (bis 4.5.08) T 062 390 11 60, www.schoenthal.ch Fr 14–17, Sa/So 11–18
<b>PLUG IN KUNST &amp; NEUE MEDIEN</b>	<b>Regionale 8</b> Jahresausstellung mit zeitgenössischer Kunst aus der Region. Mit Arbeiten von Rudolf Besmer, Erik Dettwiler, Edith Hänggi, Patrick Jenni, Roman Keller, Ji-Sook Min, Karen Müller, Christoph Oertli (bis 30.12.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.iplugin.org. Mi–So 14–18	<b>SKULPTURHALLE BASEL</b>	& Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch. Di–So 10–17
<b>PUPPENHAUS-MUSEUM</b>	<b>Bonbonnieren</b> Die süsse Kunst der Verpackung. Über 600 Bonbonnieren aus der Zeit von 1850 bis 1960 (bis 6.4.08) <b>Santa &amp; Co.</b> Mit verführerischem Inhalt: Candy Container zur Weihnachtszeit (24.11.07–3.2.08) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch. Mo–So 10–18	<b>SPIELZEUGMUSEUM DORF- &amp; REBBAU-MUSEUM RIEHEN</b>	<b>Ins Licht gerückt</b> Highlights der Spielzeug-Sammlung (bis 31.3.08) & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch. Mo/Mi–So 11–17
<b>SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI</b>	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16	<b>SPORTMUSEUM SCHWEIZ</b>	<b>Fussballfieber</b> (bis Sommer 08) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch Di–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17
<b>SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTUR-MUSEUM</b>	<b>Pancho Guedes</b> Ein alternativer Modernist (bis Jan. 08). Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.sam-basel.org Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17	<b>VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER</b>	<b>Die Welt des Transports</b> (Dauerausstellung) Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17, www.verkehrsdrehscheibe.ch
		<b>VITRA DESIGN MUSEUM</b>	<b>Le Corbusier</b> The Art of Architecture (bis 10.2.08) & Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00 www.design-museum.de. Mo–So 10–18, Mi bis 20

# Kultur kann man nicht kaufen... aber verschenken

## Museums-Pass

170 Museen – 3 Länder – 1 Pass  
1 Pass für unbeschränkten Eintritt in  
170 Museen im Dreiländereck CH/D/F  
1 Jahr gültig ab dem 1. Museumsbesuch  
Erhältlich in allen Museen oder unter  
[www.museumspass.com](http://www.museumspass.com)



**AARGAUER KUNSTHAUS**

**Auswahl 07** Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler, Gast: Sabine Trüeb (bis 6.1.08)

**Roland Guignard 1917–2004** (bis 6.1.08)

**Permanente Sammlungspräsentation** Schweizer Kunst vom 18. Jh. bis heute

**CENTRE DÜRRENMATT NEUCHÂTEL**

**Ausstellung Pavel Schmidt -f.k. Kafka – Zeichnungen** (bis 20.1.08)

**DAROS EXHIBITIONS, ZÜRICH**

**Face to face** The Daros Collections. Teil 1 (bis 17.2.08). [www.daros.ch](http://www.daros.ch)

**FOTOMUSEUM WINTERTHUR**

**Sammlung: Frankierte Fantastereien** Das Spielerische der Fotografie im Medium der Postkarte (bis 10.2.08)

**Fotostiftung Schweiz: Bilderstreit** Durchbruch der Moderne um 1930 (bis 17.2.08)

**KORNHAUSFORUM, BERN**

**Stadtlandschaften** (bis 22.12.)

**Our Town** Fotografien von Michael von Graffenried (bis 13.1.08)  
[www.kornhausforum.ch](http://www.kornhausforum.ch)

**KUNSTMUSEUM SOLOTHURN**

**Design Preis Schweiz 2007** (bis 6.1.08)  
[www.kunstmuseum-so.ch](http://www.kunstmuseum-so.ch)

**MUSEE JURASSIEN D'ART ET D'HISTOIRE, DELEMONT**

**L'histoire c'est moi** (bis 13.2.08)

**MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN**

**Bilder, die lügen** (Sonderausstellung bis 6.7.08)

Credit Suisse & Saab present:

**jazzclassics** Basel

Sonntag  
**2.12.07**  
Stadtcasino  
Basel  
Musiksaal  
19.00 Uhr

**Jan GARBAREK** Group

Jan Garbarek, sax  
Rainer Brüninghaus, piano/keyboards  
Eberhard Weber, bass  
Manu Katché, drums/percussion

www.allblues.ch

VORVERKAUF: Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min.)  
alle Ticketcorner, Manor, SBB, Au Concert, BaZ,  
Bivoba Stadtcasino • [www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com)  
VERANSTALTER: AllBlues Konzert AG und music now

**CREDIT SUISSE** **SAAB** **RADIO X** **music now!** **allblues** **Basler Zeitung** **YAMAHA**



Die Kunst des Schenkens

**Buchhandlung/Shop**

kunstmuseum basel  
museum für gegenwartskunst

[www.shop.kunstmuseumbasel.ch](http://www.shop.kunstmuseumbasel.ch)  
Sonntags immer geöffnet

**ATELIERHAUS DORNACH**

**Philip Nelson** Neue Werke (bis 2.12.)  
Brunnweg 3, Dornach, T 061 701 59 92. Mi–Fr 15.30–19.30; Sa/So 13.00–18.00

**DIE AUSSTELLER**

**Barbara Altregio** <Schläft ein Lied ...>, **Kurt Wyss** Schatten (bis 15.12.)  
St. Alban-Vorstadt 57, [www.dieaussteller.ch](http://www.dieaussteller.ch). Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

**FORUM WÜRTH ARLESHEIM**

**Von Spitzweg bis Baselitz** Streifzüge durch die Sammlung Würth (bis 30.3.08)  
[www.forum-wuerth.ch](http://www.forum-wuerth.ch). Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

**GALERIE ARMIN VOGT**

**Thomas Dettwiler** Druckgrafik (bis 22.12.)  
Riehentorstrasse 15, T 061 261 83 85, [www.armin-vogt.ch](http://www.armin-vogt.ch). Di–Fr 14–18, Sa 13–16

**GALERIE VON BARTHA & CO.**

**Swinging Swedish Sixties** (13.12.07–31.1.08)  
**François Morellet** Ausstellung im Showroom in S-chanf (GR) (29.12.07–31.1.08, Besuch n. Vereinbarung: T 079 320 76 84)  
In Basel: Schertlingstrasse 16. [www.vonbartha.ch](http://www.vonbartha.ch)

**GALERIE BEYELER**

**Bernd Völkle** Malerei ein alter Hut (bis 12.1.08)  
Bäumleing. 9, T 061 206 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com). Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–12

**GALERIE CARZANIGA BASEL**

**Serge Brignoni, Charles Hindenlang, Marcel Schaffner** (bis 12.1.08)  
Gemsberg 8, T 061 264 30 30, [www.carzaniga.ch](http://www.carzaniga.ch). Di–Fr 10–18, Sa 10–16

**GALERIE DANIEL BLAISE THORENS**

**Sven Hartmann** Originalversion zu <Kater Jakob> (bis 21.12.)  
Aeschenvorstadt 15, Basel, T 061 271 72 11, [www.thorens-gallery.com](http://www.thorens-gallery.com),  
[www.fondation-thorens.com](http://www.fondation-thorens.com). Di–Fr 10–12/14–18.30, Sa 10–12/14–17

**GALERIE EULENSPIEGEL**

**Steve Kaufmann** Pure Pop Art (bis 24.12.)  
Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, [www.galerieeulenspiegel.ch](http://www.galerieeulenspiegel.ch)  
Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–16

**GALERIE FRIEDRICH**

**Christoph Schreiber** (Vernissage 1.12., 15.00; bis 31.1.08)  
Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, [www.friedr.artgalleries.ch](http://www.friedr.artgalleries.ch)  
Di–Fr 13–18, Sa 11–16

**GALERIE GISELE LINDER**

**Hélène Delprat** Skelton bad taste, **Unglee** Installation Pourquoi? (bis 22.12.)  
Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, [www.galerielinder.ch](http://www.galerielinder.ch)  
Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

**GALERIE GRAF & SCHELBLE**

**Lucia Coray, Margarit Lehman** Zeichnen! (bis 19.1.08)  
Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, [www.grafschelble.ch](http://www.grafschelble.ch). Di–Fr 14–18, Sa 10–16

**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD**

**60 J. Galerie Henze & Ketterer + 20 J. Galerie Triebold** (bis 19.1.08)  
Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, [www.ghkt.artgalleries.ch](http://www.ghkt.artgalleries.ch)  
Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

**GALERIE HILT**

**Schang Hutter & Hans Schwendener** (Finnissage: 1.12., 15.00–17.00)  
**Anton Christian** Alte Leute (Vernissage 7.12.07, 16.00; bis 2.2.08)  
Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, [www.galeriehilt.ch](http://www.galeriehilt.ch). Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17

**GALERIE KARIN SUTTER**

**Enryu Kano** Zen Meditation (bis 2.12.)  
**Kleinformat** Kleine grosse Werke (Vernissage 7.12.07, 17.00; bis 26.1.08)  
St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, [www.galeriekarinsutter.ch](http://www.galeriekarinsutter.ch)

**GALERIE KATHARINA KROHN**

**Weihnachtsausstellung** KünstlerInnen der Galerie (7.12.07–Ende Jan. 08)  
Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, [www.galerie-katharina-krohn.ch](http://www.galerie-katharina-krohn.ch)

**GALERIE MÄDER**

**Martin Ziegelmüller** Mohn, Ruinen, globale Stadt (bis 22.12.)  
Claragr. 45, T 061 691 89 47, [www.galeriemaeder.ch](http://www.galeriemaeder.ch). Di/Fr 17–20, Sa 10–16

**GALERIE MONIKA WERTHEIMER**

**Beat Reichlin** Abgelegen. Fotografien (Finissage 15.12., 17.00)  
Hohestrasse 134 (Ziegelei), Oberwil, T 061 403 17 78  
[www.galeriewertheimer.ch](http://www.galeriewertheimer.ch). Sa 14–18

**GALERIE NICOLAS KRUPP**

**Markus Müller** (bis 29.12.)  
Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, [www.nicolaskrupp.com](http://www.nicolaskrupp.com). Do–Sa 14–18

**GALERIE ROLAND APHOLD**

**Bis 500 Euro** Weihnachtsausstellung. Bilder, Objekte und Skulpturen von ausgewählten KünstlerInnen (Vernissage 2.12., 11.00–18.00; bis 16.12.)  
Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70. [www.galerie-roland-aphold.ch](http://www.galerie-roland-aphold.ch),  
[www.isaart.com](http://www.isaart.com). Di–Fr 14–18, Sa 11–16

**GALERIE STAMPA**

**Till Velten** Frühstück bei Magda. Phenotypen 1 (bis 12.1.08)  
**Heinrich Lüber** Fotografien aus dem Dokumentarfilm <Lüber in der Luft>, Maren Truog: Fotografien (bis 5.1.08)  
Spalenberg 2, T 061 261 79 10, [www.stampa-galerie.ch](http://www.stampa-galerie.ch). Di–Fr 11–18.30, Sa 10–16

**GALERIE TANNER**

**Rita Kenel, Rosmarie Müller und Karin Zindel** (verlängert bis 21.12.)  
St. Alban Vorstadt 44, T 061 271 27 42. Di–Fr 14–18, Sa bis 17

**GALERIE TONY WÜTHRICH**

**Frances Scholz, Karin Schwarzbek** (bis 9.2.08)  
Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, [www.tony-wuethrich.com](http://www.tony-wuethrich.com)  
Mi–Fr 14–18, Sa 11–16

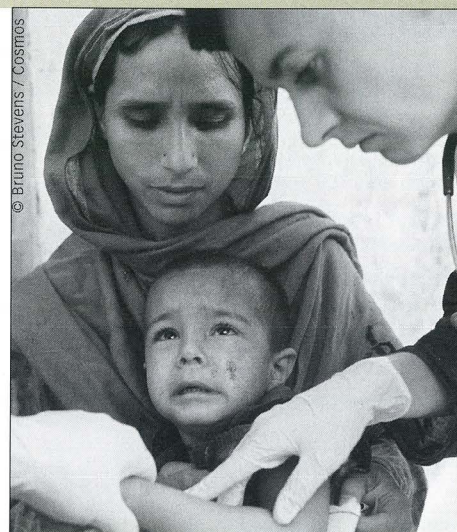
**GALERIE UEKER + UEKER**

**Katia Leinhard** Skulpturen, **Karina Wisniewska** Poet. Räume (bis 19.1.08)  
St. Johannis-Vorstadt 35, T 061 383 73 73, [www.uekerueker.ch](http://www.uekerueker.ch)  
Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17

**GALERIE URSULA HUBER**

**Franz Anatol Wyss, Daniel Grobet** Farbstift und Eisen (bis 15.12.)  
Hardstrasse 102, T 061 534 53 94, [www.galerieuhuber.ch](http://www.galerieuhuber.ch)  
Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17

<b>KUNSTFORUM BALOISE</b>	<b>Zwischenbilanz II</b> Neuerwerbungen (bis 16.5.08) Bâloise-Gruppe, Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
<b>MAGAZIN</b>	<b>Karola Kaufmann</b> Textiles Webdesign, <b>Ueli Michel 1953–2000</b> Malerei (Vernissage 1.12., 17.00; Finissage 16.12., 16.00) Feldbergstrasse 95, HH 2. OG, T 076 562 13 09. Mi–Fr 17–20, Sa/So 11–18
<b>MAISON 44</b>	<b>Karin Käppeli-von Bülow</b> (bis 8.12.) <b>Erfindungen, die nie erfunden worden sind</b> Wanderausst. von u. mit Menschen mit Psychiatrieerfahrung (Vernissage 15.12.07, 15.00; bis 21.1.08) Steinenring 44, T 061 302 23 63, <a href="http://www.maison44.ch">www.maison44.ch</a> . Mi/Fr/Sa 15–18
<b>ONYX.COIFFETERIA</b>	<b>Elsbeth Gyger</b> Malerei (bis 9.2.08) Blumenrain 32, T 061 261 06 06. Di–Fr 9–18, Sa 8–14
<b>PEP + NO NAME</b>	<b>Hans H. Münchhalphen</b> Dekonstruktion. Architektur Fotografien vom Abriss des Frauenspitals Basel (bis 8.12.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, <a href="http://www.pepnoname.ch">www.pepnoname.ch</a> . Mo–Fr 12–19, Sa 11–16
<b>RUDOLF STEINER ARCHIV</b>	<b>Verletzbarkeit und Sensibilisierung</b> Bildzyklus von Klaus Ziegert (bis 21.12.) Haus Duldeck, Dornach, T 061 706 82 10, <a href="http://www.rudolf-steiner.com">www.rudolf-steiner.com</a> . Di–Fr 13–18
<b>SCHULE FÜR GESTALTUNG</b>	<b>Winterfreuden</b> Tourismusplakate und private Fotografien. Eine Ausstellung der Basler Plakatsammlung (Vernissage 14.12., 18.00; bis 20.1.08, jeweils Di–Fr 12–19, Sa/So bis 17) Ausstellungsräume auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 09
<b>UNTERNEHMEN MITTE</b>	<b>Culturescapes Rumänien: Remix, fragments of a country</b> (Kuratorium), <b>DC++: Bare Share</b> (Safe, bis 2.12., 10.00–20.00) <b>Kartographien des Körpers – Cartographie du corps</b> (Vernissage 4.12., 17.00; finissage 9.12., 17.00; tägl. 11.00–20.00) <b>Orient und Okzident</b> Marlise Steiger: Textile Körper- und Raumobjekte, Marianne Kohler: Schmuckstücke aus Glas, Aziz Yilmaz: Orientalisches Wohnen (Vernissage 10.12., ab 18.00; bis 21.12., Mo–Fr 11–19, Do bis 21, Sa/So bis 17) <b>Romeo und Julia</b> Eine Lichtinstallation von Ulrich Muchenberger (Schaukasten beim Turmeingang 1.12.07–31.1.08, Kuratorium 23.12.07–6.1.08) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, <a href="http://www.mitte.ch">www.mitte.ch</a>
<b>ZUM KLEINEN MARKGRÄFLERHOF</b>	<b>Sam Szembeck</b> Zeichnungen (Vernissage 1.12., 17.00; bis 8.12., täglich 16–19) Augustinergasse 17, <a href="http://www.markgraeflerhof.ch">www.markgraeflerhof.ch</a>

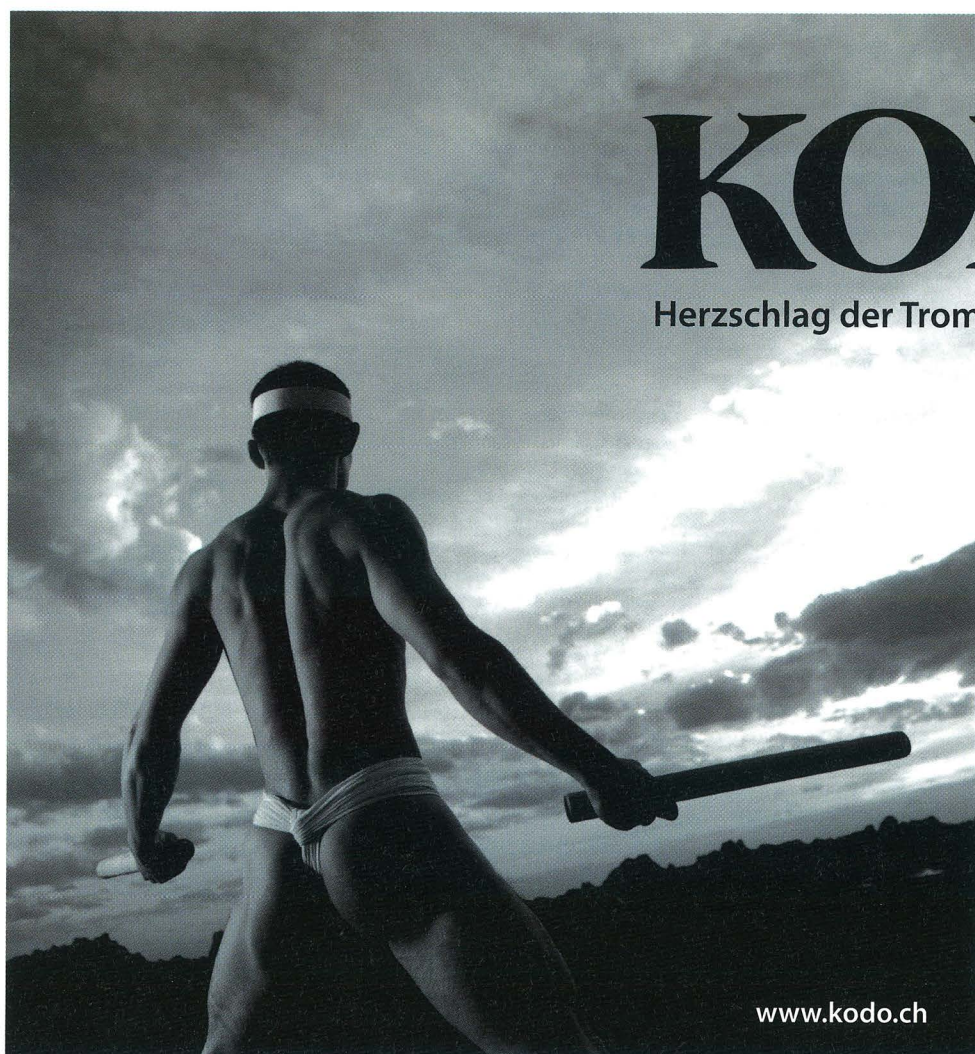


## Erste Hilfe für Menschen mit letzter Hoffnung.



**MEDECINS SANS FRONTIERES**  
**ÄRZTE OHNE GRENZEN**

Postfach  
8032 Zürich  
Tel. 044 385 94 44  
Fax 044 385 94 45  
[kontakt@zurich.msf.org](mailto:kontakt@zurich.msf.org)  
[www.msf.ch](http://www.msf.ch)  
**PK 12-100-2**



# KODO

Herzschlag der Trommel

## Montreux

Auditorium Stravinski  
20. und 21. März 2008

## Luzern

Kultur- und Kongresszentrum  
23. bis 27. März 2008

**RailAway**

(Kombi-) Tickets am Bahnhof  
0900 300 300 (CHF 1.19/Min.)

Vorverkauf am Bahnschalter  
und bei Manor, oder unter  
[www.railaway.ch](http://www.railaway.ch)

[www.kodo.ch](http://www.kodo.ch)

NEUE  
**LÜZERNER ZEITUNG**

## ADRESSEN Kinos

<b>Capitol</b> Steinvorstadt 36 & T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Central</b> Gerbergasse 16 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Dorfkino Riehen</b> Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, <a href="http://www.dorfkinoriehen.ch">www.dorfkinoriehen.ch</a>
<b>Eldorado</b> Steinvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Free Cinema Lörrach</b> Tumringerstrasse 248 <a href="http://www.freecinema.de">www.freecinema.de</a>
<b>Fricks Monti</b> Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, <a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Hollywood</b> Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kino Borri</b> , Byfangweg 6, T 061 205 94 46, <a href="http://www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html">www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html</a>
<b>Kino im Kesselhaus</b> Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
<b>Kino Royal</b> Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, <a href="http://www.kino-royal.ch">www.kino-royal.ch</a>
<b>Kommunales Kino</b> Alter Wiehrebhof, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 <a href="http://www.freiburger-medienforum.de/kino">www.freiburger-medienforum.de/kino</a>
<b>Landkino/Kino Sputnik</b> Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> , <a href="http://www.landkino.ch">www.landkino.ch</a>
<b>Pathé Küchlin</b> Steinvorstadt 55 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kultkino Atelier</b> Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Camera</b> Rebasse 1 T 061 681 28 28, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Club</b> Marktplatz 34 T 061 261 90 60, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Movie</b> Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Neues Kino</b> Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, <a href="http://www.neueskinobasel.ch">www.neueskinobasel.ch</a>
<b>Oris</b> Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, <a href="http://www.oris-liestal.ch">www.oris-liestal.ch</a>
<b>Plaza</b> Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Rex</b> Steinvorstadt 29 & T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Stadtkino Basel</b> Klosterstrasse & T 061 272 66 88, <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>

## ADRESSEN Veranstalter

<b>Act Entertainment</b>	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	<a href="http://www.topact.ch">www.topact.ch</a>
<b>Allegra-Club</b>	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	<a href="http://www.allegra-club.ch">www.allegra-club.ch</a>
<b>Allg. Musikgesellschaft AMG</b>	Peter Merian-Strasse 28	<a href="http://www.konzerte-basel.ch">www.konzerte-basel.ch</a>
<b>Allg. Lese-gesellschaft Basel</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	<a href="http://www lesegesellschaft-basel.ch">www lesegesellschaft-basel.ch</a>
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Alter Wiehrebahnhof</b>	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	<a href="http://www.freiburger-medienforum.de">www.freiburger-medienforum.de</a>
<b>Annex</b>	Binnerstrasse 14, T 061 283 00 70	<a href="http://www.theannex.ch">www.theannex.ch</a>
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	<a href="http://www.folketrudedsson.ch">www.folketrudedsson.ch</a>
<b>Atelierhaus Arlesheim</b>	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	<a href="http://www.atelierhaus-arlesheim.ch">www.atelierhaus-arlesheim.ch</a>
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
<b>Atelier Theater Riehen</b>	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Basel Sinfonietta</b>	T 061 335 54 96	<a href="http://www.baselsinfonietta.ch">www.baselsinfonietta.ch</a>
<b>Baselbieter Konzerte</b>	& Sekretariat, T 061 911 18 41	<a href="http://www.blkonzerte.ch">www.blkonzerte.ch</a>
<b>Baseldytschi Bihni</b>	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	<a href="http://www.baseldytschibihni.ch">www.baseldytschibihni.ch</a>
<b>Basler Kindertheater</b>	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	<a href="http://www.baslerkindertheater.ch">www.baslerkindertheater.ch</a>
<b>Basl. Marionetten Theater</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	<a href="http://www.baslermarionettentheater.ch">www.baslermarionettentheater.ch</a>
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	<a href="http://www.birdseye.ch">www.birdseye.ch</a>
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	<a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Brasilea</b>	Westquai 39, Kleinhüningen	<a href="http://www.brasilea.com">www.brasilea.com</a>
<b>Burg</b>	& W. Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg">www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg</a>
<b>Burghof Lörrach</b>	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	<a href="http://www.burghof.com">www.burghof.com</a>
<b>Cargo Bar</b>	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	<a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a>
<b>Culturium</b>	Music Club im Volkshaus Basel	<a href="http://www.culturium.ch">www.culturium.ch</a>
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Davidseck</b>	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>Doku im Kasko</b>	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7	<a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>
<b>Effzett Frauenzimmer</b>	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	<a href="http://www.effzett.ch">www.effzett.ch</a>
<b>Engelhofkeller</b>	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	<a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a>
<b>Offene Bühne</b>		
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	<a href="http://www.e-9.ch">www.e-9.ch</a>
<b>E-Werk, AAK</b>	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg Res.: T +49 761 20 75 747	<a href="http://www.ewerk-freiburg.de">www.ewerk-freiburg.de</a>
<b>Fauteuil Theater</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>La Filature</b>	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	<a href="http://www.lafilature.org">www.lafilature.org</a>
<b>Forum für Zeitfragen</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	<a href="http://www.forumbasel.ch">www.forumbasel.ch</a>
<b>Helmut Fölnbacher Theater Company</b>	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	<a href="http://www.foelnbacher.ch">www.foelnbacher.ch</a>
<b>Frauenstadtrundgang BS</b>	Sekretariat, T 061 267 07 91	<a href="http://www.femmestour.ch">www.femmestour.ch</a>
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	<a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Galerien</b>	→ Adressen Galerien	
<b>Galery Music Bar</b>	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	<a href="http://www.galery.ch">www.galery.ch</a>
<b>Gare du Nord</b>	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	<a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a>
<b>Gesellschaft für Kammermusik</b>	T 061 461 77 88	<a href="http://www.kammermusik.org">www.kammermusik.org</a>
<b>Gleis 13</b>	Erlenstrasse 23	<a href="http://www.gleis13.com">www.gleis13.com</a>
<b>Goetheanum</b>	& Rütliweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	<a href="http://www.goetheanum.org">www.goetheanum.org</a>
<b>Gundeldinger Casino BS</b>	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	<a href="http://www.gundeldinger-casino.ch">www.gundeldinger-casino.ch</a>
<b>Gundeldinger Feld</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	<a href="http://www.gundeldingerfeld.ch">www.gundeldingerfeld.ch</a>
<b>Häbse-Theater</b>	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	<a href="http://www.haebse-theater.ch">www.haebse-theater.ch</a>
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirscheneck.ch">www.hirscheneck.ch</a>
<b>HGK</b>	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	<a href="http://www.fhbb.ch/hgk">www.fhbb.ch/hgk</a>
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	<a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>Imprimerie Basel</b>	St. Johannis-Vorstadt 19, T 044 586 68 44	<a href="http://www.imprimerie-basel.ch">www.imprimerie-basel.ch</a>
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	<a href="http://www.jazzclubq4.ch">www.jazzclubq4.ch</a>
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	<a href="http://www.jazzhaus.de">www.jazzhaus.de</a>
<b>Jazzkuchi</b>	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	<a href="http://www.jsb.ch">www.jsb.ch</a>
<b>Jazztone</b>	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	<a href="http://www.jazztone.de">www.jazztone.de</a>
<b>Junges Theater Basel</b>	& Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	<a href="http://www.jungestheaterbasel.ch">www.jungestheaterbasel.ch</a>
<b>Jukibu</b>	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
<b>K6, Theater Basel</b>	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Kaserne Basel</b>	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	<a href="http://www.kaserne-basel.ch">www.kaserne-basel.ch</a>
<b>Kaskadenkondensator</b>	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	<a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>
<b>Kultik Club</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	<a href="http://www.kultik.ch">www.kultik.ch</a>
<b>Kino</b>	→ Adressen Kinos	
<b>Kleines Literaturhaus</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	<a href="http://www.literaturhausbasel.ch">www.literaturhausbasel.ch</a>
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	<a href="http://www.klosterdornach.ch">www.klosterdornach.ch</a>
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	<a href="http://www.konzerthaus-freiburg.de">www.konzerthaus-freiburg.de</a>
<b>Kulturamt Weil a. Rh.</b>	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	<a href="http://www.weil-am-rhein.de">www.weil-am-rhein.de</a>

kult.kino

Ideen für Weihnachten...

gültig bis: No 12563

Neben dem kult.kino Abo mit 6 Kinoeintritten finden Sie an den kult.kino Kassen oder im Online-Shop unter [www.kultkino.ch/shop](http://www.kultkino.ch/shop) viele weitere Geschenkideen für Weihnachten.

**Wir wünschen viel Vergnügen.**

## ADRESSEN Vorverkauf

<b>Kulturbüro Rheinfelden</b>	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
<b>Kulturbüro Riehen</b>	Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
<b>Kulturforum Laufen</b>	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
<b>Kulturpunkt.ch</b>	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
<b>Kulturscheune Liestal</b>	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
<b>Kulturzentrum Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
<b>Kuppel</b>	Binnergerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
<b>Literaturhaus Basel</b>	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
<b>Maison 44</b>	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
<b>Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
<b>Meck à Frick</b>	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
<b>Messe Basel</b>	↳ Messeplatz	www.messe.ch
<b>Modus</b>	↳ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Musical Theater Basel</b>	↳ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
<b>Musik-Akademie</b>	↳ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
<b>Nellie Nashorn</b>	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
<b>Neues Theater a. Bhf</b>	↳ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
<b>Neues Tabouretli</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
<b>Nt-Areal</b>	↳ Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
<b>Ostquai</b>	↳ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
<b>Off. Kirche Elisabethen</b>	↳ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
<b>Kulturhaus Palazzo</b>	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
<b>Parkcafépavillon</b>	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
<b>Parterre Basel</b>	↳ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
<b>Quartierhalle Querfeld</b>	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
<b>Quartiertreffpunkte BS</b>		www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>QuBa</b>	↳ Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
<b>Raum33</b>	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
<b>Schauspielhaus, Theater Basel</b>	↳ Steinenborstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
<b>Scala Basel</b>	↳ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
<b>Schönes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
<b>Schule für Gestaltung</b>	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
<b>Sommercasino</b>	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
<b>Stadtcasino Basel</b>	↳ Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
<b>Sudhaus</b>	W. Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
<b>Tango Salon Basel</b>	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
<b>Tango Schule Basel</b>	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
<b>Tanzbüro Basel</b>	↳ Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
<b>Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
<b>Theater auf dem Lande</b>	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
<b>Theater Arlecchino</b>	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
<b>Theater Basel</b>	↳ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
<b>Théâtre La Coupole</b>	↳ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
<b>TheaterFalle Basel</b>	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
<b>MedienFalle Basel</b>	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
<b>Theater Freiburg</b>	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
<b>Theater im Hof</b>	↳ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
<b>Theater Roxy</b>	↳ Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
<b>Treffpunkt Breite</b>	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>Trotte Arlesheim</b>	↳ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
<b>Union</b>	↳ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
<b>Universität Basel</b>	↳ Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
<b>Unternehmen Mitte</b>	↳ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
<b>Vagabu-Figurentheater</b>	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
<b>Volkshaus</b>	↳ Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
<b>Volkshochschule b. BS</b>	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
<b>Voltahalle</b>	↳ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
<b>Vorstadt-Theater Basel</b>	↳ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
<b>Walzwerk</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
<b>Werkraum Wardeck pp</b>	↳ Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.wartekpp.ch
<b>Worldshop</b>	↳ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
<b>Z 7</b>	↳ Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

**Au Concert** c/o Bider & Tanner  
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91  
www.auconcert.com

**baz am Aeschenplatz** T 061 281 84 84

**Billettkasse im Stadtcasino**  
Steinenring 14, T 061 273 73 73

**Bivoba** Auberg 2a, T 061 272 55 66  
www.bivoba.ch

**Eventim** T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

**Flight 13** D-Freiburg, T +49 761 50 08 08  
www.flight13.de

**Infothek Riehen** Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

**Migros Genossenschaft Basel**  
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,  
MParc Dreispitz Basel, MM Schöndal Füllinsdorf  
www.migrosbasel.ch

**Musikladen Decade** Liestal, T 061 921 19 69

**Musik Wyler** Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

**Roxy Records** Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90  
www.roxyrecords.ch

**Stadtcasino Basel** Steinenberg 14  
T 061 273 73 73

**Starticket** T 0900 325 325, www.starticket.ch

**Ticketcorner** T 0848 800 800  
www.ticketcorner.ch

**Ticket Online** T 0848 517 517  
www.ticketonline.ch

Jeden Montag  
drei Ausgeh-Tipps der  
Programmzeitung  
im «KulturKlick» auf:

**online  
reports**

Online-Aktualitäten aus  
Politik, Wirtschaft, Kultur,  
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch  
Das Basler News-Portal



**TVR Treuhand GmbH Basel**

Freie Strasse 88, 4010 Basel  
Tel. 061 272 74 76, Fax 061 274 06 61  
www.tvr-treuhand.ch

## Treuhand mit Kultur

Buchhaltungen/Revisionen  
Mwst-Abrechnungen  
Personaladministration  
Steuererklärungen  
Liegenschaftsverwaltungen

## ADRESSEN Bars

<b>Angry Monk</b>	Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
<b>Alpenblick</b>	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
<b>Bar du Nord</b>	Schwarzwaldallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
<b>Bar Rouge</b>	Meseturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
<b>Baragraph</b>	Kohlenberg 10, www.baragraph.ch
<b>Café Bar Del Mundo</b>	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
<b>Café Bar Elisabethen</b>	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
<b>Capri Bar</b>	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
<b>Cargo Bar</b>	St. Johannis-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
<b>Erlkönig-Lounge</b>	Erlenstr. 21-23 & T 061 683 33 22
<b>Fahrbar</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
<b>Fumare Non Fumare</b>	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
<b>Grenzwert</b>	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
<b>Haltestelle</b>	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
<b>Il Caffè</b>	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
<b>KaBar</b>	Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
<b>Kafka am Strand</b>	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
<b>Les Gareçons</b>	Badischer Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
<b>Riviera</b>	Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
<b>Roxy Bar</b>	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
<b>Susam-Bar</b>	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67
<b>Valentino's</b>	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinowselt.com
<b>Voltahalle-Bar</b>	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83 www.voltahalle.ch. Di-Do ab 17.00

## ADRESSEN Restaurants

<b>Acqua</b>	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
<b>Bad Schauenburg</b>	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
<b>Bad Schönenbuch</b>	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
<b>Bali</b>	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
<b>Birseckerhof</b>	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
<b>Chanthaburi</b>	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
<b>Couronne d'or</b>	& R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
<b>Das neue Rialto</b>	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
<b>Don Camillo Cantina</b>	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.wardeckpp.ch
<b>Donati</b>	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
<b>Druckpunkt</b>	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 50 20	www.imprimerie-basel.ch
<b>Eo Ipso</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
<b>Erlkönig</b>	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
<b>La Fonda</b>	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
<b>Goldenes Fass</b>	Hammerstrasse 108, 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
<b>Hasenburg</b>	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
<b>Hirschenek</b>	& Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenek.ch
<b>Hotel Brasserie Au Violon</b>	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
<b>Kelim</b>	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
<b>Hotel Krafft</b>	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
<b>Kunsthalle</b>	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
<b>Lange Erlen</b>	& Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
<b>Lälleköönig</b>	Schiffllände 1, T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
<b>Lily's</b>	& Rebasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
<b>Mandir</b>	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
<b>Marmaris</b>	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
<b>Noohn</b>	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
<b>Restaurant Ono</b>	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	
<b>Osteria Donati</b>	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
<b>Parkcafépavillon</b>	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
<b>Pinar</b>	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
<b>Pizzeria da Gianni</b>	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
<b>Platanen Hof</b>	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
<b>Schifferhaus</b>	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
<b>So'up</b>	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20   Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
<b>Spalenburg</b>	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
<b>Susu's</b>	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
<b>Tchopan</b>	Schwarzwaldstr. 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
<b>Teufelhof Basel</b>	& Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
<b>Tibits</b>	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
<b>Rest. Union</b>	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
<b>Zum alten Zoll</b>	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
<b>Zum rostigen Anker</b>	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
<b>Zum schmale Wurf</b>	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

 **Rüttihubelbad**  
Walkringen bei Bern

# Rüttihubeliade 07

26. bis 31. Dezember 2007

<b>26.12.</b>	20 Uhr	<b>Im Salon</b>	Brahms, Kreisler, Bizet, Schumann, Juon und Ravel
<b>27.12.</b>	16 Uhr	<b>Der Winter</b>	Schubert, Vivaldi, Tschaikowsky, Berkhemer (Uraufführung)
	20 Uhr	<b>Das Emmental</b>	«Kräuter und Kräfte», Film von Jürg Neuenschwander, mit musikalischen Impressionen
<b>28.12.</b>	16 Uhr	<b>Wien (1)</b>	Mozart, Wolf, Webern und Brahms
	20 Uhr	<b>Wien (2)</b>	Haydn, Beethoven, Schubert und Schönberg
<b>29.12.</b>	20 Uhr	<b>Hommage à Eugène Ysaye</b>	Kreisler, Ysaye, Lekeu und Franck
<b>30.12.</b>	16 Uhr	<b>Dimensionen – Formationen</b>	Respighi, Saint-Saëns, Berio, Mendelssohn, Schönberg, Bach, Boeschoten (Uraufführung)
	20 Uhr	<b>Höhen und Tiefen in der Musik</b>	Biber, Händel, Ligeti, Holliger, Guy, Bach, Couperin und Penderecki
<b>31.12.</b>	17 Uhr	<b>Berausende Musik aus aller Welt</b>	Kalandos Ensemble Budapest, Silvesterdiner ab 19.30 Uhr
<b>Vorverkauf:</b> www.kulturticket.ch 0900 585 887 / www.ruettihubelbad.ch 031 700 81 81			
<b>Information:</b> www.ruettihubelbad.ch			



Restaurant  
**La Fonda  
&  
Cantina**

Das Restaurant mit authentischen  
mexikanischen Spezialitäten  
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse  
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02  
Sonntag & Montag geschlossen

*Offene Winzerkeller*



Die Kaiserstühler  
Winzergenossenschaften  
laden ein zu  
**WEINPROBEN  
KELLERBESICHTIGUNGEN  
WEINFESTEN**

Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr  
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.  
Telefon 0049 7662 930 40  
Fax 0049 7662 93 04 93  
www.kaiserstuehler-wein.de



LILYS.CH

**Weihnachtsgeschenke?**

**Besondere Weine für Ihr Festtagsmenü? Wir haben sie...!**

Als kleines **Jubiläumsgeschenk** bieten wir den Besucherinnen und Besuchern  
der Degustation einige Weine mit einem **Rabatt von 20% an.**

# Weihnachtsdegustation

**Freitag, 30. November 2007, 16.30 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 1. Dezember 2007, 13.00 bis 17.00 Uhr**

l'enoteca, Schneidergasse 10, 4051 Basel

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

l'enoteca / Schneidergasse 10 | CH-4051 Basel  
Telefon +41 61 261 60 71 | Fax +41 61 263 90 98 | info@liechti-weine.ch | www.liechti-weine.ch

l'enoteca  
LIECHTI WEINE  
20 ANS  
JAHRE  
ANNI



## DER TEUFELHOF BASEL

*Das Kultur- und Gasthaus*

- Restaurant Bel Etage
  - Restaurant Weinstube
  - Café & Bar
  - Weinladen falstaff
  - Theater
  - Wellbeing La Balance
- Leonhardsgraben 49  
CH - 4051 Basel  
Tel. +41 (0)61 261 10 10  
info@teufelhof.com  
www.teufelhof.com



**Ueli Festbier zum  
Schenken und  
Geniessen - frisch  
und vollmundig!**



Tel. 061 692 94 95 [www.uelibier.ch](http://www.uelibier.ch)



# ENGAGEMENT AUS TRADITION.

Innovation hat bei Roche Tradition – nicht nur in der Erforschung neuer Medikamente und Diagnoseverfahren, sondern auch bei der Förderung von Kunst und Kultur.

Gemeinsam mit dem Basler Jazz-Club bird's eye und dem von Roche finanzierten Museum Tinguely als gleichberechtigte Partner lanciert Roche mit *Roche 'n' Jazz* ganz im Zeichen der Kulturtradition des Unternehmens ein weiteres Projekt zur Förderung innovativer moderner Musik ausserhalb des Mainstreams.

[www.roche.com](http://www.roche.com)



*We Innovate Healthcare*